Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 26. **Sonntag** den 15. Januar 1899. **93. Jahrgang.**

Aus der Woche.

Ein Elberfelder Weinstubengespräch über den Empfang des Reichstagspräsidiums beim Kaiser, das seine mehr oder minder zutreffende Protokollirung in einer dortigen Zeitung fand, hat in der vergangenen Woche zu allerhand Berichtigungen und persönlichen Verwahrungen Anlaß gegeben. Ueber den Grad der Discretion des Herrn Abg. Reinhart Schmidt Vermuthungen anzustellen, fehlt uns die Lust, aber der Wunsch ist wohl berechtigt, daß in Dingen der delicaten auswärtigen Politik die Verschwiegenheit von Privatpersonen überhaupt nicht durch die höchste Stelle auf die Probe gestellt werde. Wenn es sich bei Heeres- und Marinesachen um diplomatische Aufklärung der Reichstagsabgeordneten handelt, wie sie angesichts der jetzigen Militairvorlage Niemandem nöthig erscheint, so werden vom Reichskanzler oder vom Kriegsminister in der Commission des Reichstags vertraulich gemachte Mittheilungen nicht in die Oeffentlichkeit dringen. Wenigstens ist bisher noch kein Beispiel eines Mißbrauchs bekannt geworden, während beim Empfang des Reichstagspräsidiums gefallene Aeußerungen schon lange vor den Elberfelder „Enthüllungen" ihren Weg in die Presse fanden und den Anstoß zu haltlosen Combinationen gaben, wie sie neuerdings wieder durch die Erkundigung des französischen Botschafters nach dem Befinden des Kaisers und den kaiserlichen Besuch bei diesem Herrn hervorgerufen worden sind. Wenn sich die Franzosen innerhalb ihrer mannigfachen Misèren gern Illusionen hingeben, so sollten doch deutsche Zeitungen ihre Leser nicht irreführen, was u. A. dadurch geschehen ist, daß man den Umstand, daß der Kaiser die geraume Zeit von vierzig oder fünfzig Minuten bei dem Marquis de Noailles verweilt hat, als einen bedeutungsvollen hinstellte. Leute, die die Tagesgeschichte verfolgen, könnten wissen, daß Wilhelm II. kurze Unterredungen überhaupt nicht liebt. Noch weniger zu loben ist die Verbreitung der Auffassung, als ob die kleine französische Aufmerksamkeit symptomatisch für eine Wandlung in den französischen Wünschen und Erwartungen sei. Dagegen wendet sich auch die „Voss. Ztg." mit folgender Auslassung:

„Jenseits der Vogesen tobt eine wilde Meute gegen den höchsten Gerichtshof und wühlt alle Leidenschaften auf. Etwa gegen einzelne Politiker oder Richter? Nein, das letzte Ziel ist Deutschland."

Aehnliches ist freilich schon oft gesagt worden, aber daß jetzt ein freisinniges Blatt es schreibt, und zwar an demselben Tage, an dem Herr Richter die Militairvorlage auch unter dem Gesichtspuncte der europäischen Lage bekämpft hat, macht die Aeußerung wohl der Wiedergabe werth. Das Blatt plaidirt, vielleicht ohne sich dessen bewußt zu werden, für die möglichst vollkommene Ausgestaltung der deutschen Wehrkraft, auch durch das, was es über Oesterreich und den Dreibund bemerkt. Hierauf gehen wir nicht des Näheren ein. Einseitsames Zusammentreffen ist es jedenfalls, daß gleichzeitig mit den Meldungen von ganz ungewöhnlichen Veranstaltungen aus Anlaß des Jubiläums des Kaisers Franz Josef als Inhabers eines preußischen Regiments der Erlaß bekannt wurde, mit dem die österreichische Regierung nach der Ursache zu Händeln mit Deutschland sucht. Man darf wohl annehmen, daß das, was vom Fürsten Bismarck in den „Gedanken und Erinnerungen" über das persönliche Verhältniß des Kaisers von Oesterreich zum Dreibundsgedanken gesagt wird, während der Zeit der Zurückgezogenheit des ersten Reichskanzlers überholt worden ist.

Eine deutsche Wochenschrift legt sehr viel Werth auf die Verbreitung der Thatsache, daß sie in einem „Kaiserliche Finanzen" überschriebenen Artikel den Kaiser gegen unsinnigen Klatsch, wie den, daß das deutsche Reichsoberhaupt den Kaiser von Oesterreich um ein Darlehen von 12 Millionen Gulden ersucht habe, vertheidigt und die Geldwirthschaft des Berliner Hofes als eine sparsame und weitaustschauende charakterisirt. Die keinem dringenden Bedürfniß entspringende Betrachtung wäre hier unerwähnt geblieben, wenn der Verfasser sich nicht zu folgenden Bemerkungen allgemeiner Natur bemüßigt gesehen hätte:

„Worin zeigt sich denn Vaterlandsliebe und Treue? Etwa darin, daß man in einer großen Schaar mitläuft, wenn ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht wird, „in das die Versammlung begeistert einstimmt", oder darin, daß man gegebenen Falls nicht nur feindlichen Elementen gegenüber, sondern vor Allem auch im Kreise guter Freunde und Gesinnungsgenossen den Muth hat, scharf und entschieden des Kaisers Sache zu führen und es auch zu ertragen, wenn man nach beliebter Mode „Byzantiner" gescholten wird?"

Hierauf ist zu erwidern, daß der wahre Monarchist des Kaisers Sache nur führen soll, wenn sie zugleich die kaiserliche Sache ist, was gerade seit dem Jahre 1888 nicht immer der Fall war. Vgl. z. B. Lippe. Echte Monarchisten, also das Gegentheil von Schmeichlern, haben zu allen Zeiten es als Pflicht betrachtet, nöthigenfalls die Monarchie gegen den Monarchen zu vertheidigen. Was in dem Citate geltend gemacht wird, ist ähnlich auch unter Friedrich Wilhelm IV. und selbst unter Friedrich Wilhelm II. gesagt worden, also unter Auspicien, die die Monarchie geschwächt hinterlassen haben. Zweitens: die Byzantiner sind heutzutage viel häufiger, als die Leute, die dieses gefährliche Kind beim rechten Namen nennen.

Der „Vorwärts" befindet es als einen Cardinalfehler der Reichstagserörterungen über das Fleischangebot und die Fleischpreise, daß dort die „Satten" das Wohl der Hungrigen berathen hätten. Wer aber hat Namens der Socialdemokratie zur Sache gesprochen? Ein wohlbestallter Gastwirth und ein Rechtsanwalt mit einträglicher Praxis, Beides Herren von durchaus nicht proletarischem Nahrungsstand. Und auf ihrer Seite waren der Millionair Singer, der Landhausbesitzer Bebel und v. Vollmar, lauter „Satte". Und wird nicht etwa der socialdemokratische Parteitag, das „Arbeiterparlament", wie es die Führer zu nennen belieben, stets von Nichthungerigen gebildet? Die Identificirung von „Arbeitern" und „Hungrigen" ist natürlich weit abzuweisen, aber die socialdemokratischen Parteiherren wahren, wenn ihre Veranstaltungen in Betracht kommen, nicht einmal den Schein, den eigentlichen Arbeiter das Wohl seiner Standesgenossen berathen zu lassen. Der alljährlich auf dem Parteitage eingebrachte Antrag, das „Arbeiterparlament" zu Pfingsten oder zu Weihnachten zusammentreten zu lassen, weil die wirklich Arbeitenden in der jetzt beliebten Versammlungszeit nicht abkömmlich sind, wird alljährlich kurzer Hand unter den Tisch geworfen.

Die bürgerlichen Radicalen wissen sich übrigens aus der ihnen durch den Verlauf der Fleischnoth-Debatte bereiteten Verlegenheit nicht besser herauszuwinden, als ihre socialdemokratischen Zeltgenossen. Ganz auf der Höhe des „Vorwärts" zeigt sich dabei ein freisinniges Blatt, das dem preußischen Landwirthschaftsminister, wie auch von dem nationalliberalen Abgeordneten Paasche dem Freisinn mit Fug gemachten Vorwurfe antinationaler Haltung nichts entgegenzusetzen weiß, als die Erinnerung, daß der, bekanntlich aus Hannover gebürtige, Minister v. Hammerstein-Loxten gegen den Anschluß seines Heimathlandes an Preußen gewesen sei. Notabene im Jahre 1867, d. i. vor 32 Jahren. Daß die Fortschrittler ihrerseits im Norddeutschen Reichstage gegen die Neugestaltung Deutschlands gestimmt hatten, daran hat der Berliner freisinnige Schliemann offenbar nicht gedacht. Die Militairvorlage ruhig ihren Weg gehend, der Ausweisungslärm von der confessionell-jüdischen Presse desavouirt, die Bekämpfung der Seuchengefahr als ein auch städtisches Interesse nachgewiesen, „es gelingt nichts mehr".

Deutsches Reich.

f. **Berlin**, 14. Januar. (Die Bayern und der Jesuitenorden.) In der „katholischen Vormacht" Deutschlands, in Bayern, scheint sich in Bezug auf die Werthschätzung des Jesuitenordens durch Katholiken jetzt, da seine Ausschließung aus dem Reiche ihrem Ende zu nahen droht, derselbe Vorgang wiederholen zu wollen, der nach der Zulassung der Redemptoristen dort beobachtet wurde: man sehnt ihn nicht mehr herbei, sondern giebt ziemlich unverblümt zu erkennen, daß man ihn so, wie er ist, nicht brauchen kann. Was hatten die bayerischen Ultramontanen Jahre hindurch nicht Alles aufgeboten, die Rückberufung der dem Orden der Gesellschaft Jesu „verwandten" Redemptoristen, obwohl diese in ihrer früheren Thätigkeit vielfach im Gegensatz zur Pfarrgeistlichkeit sich befunden hatten, durchzusetzen! In beiden Kammern wurde die Forderung immer lauter erhoben, die theologischen Facultäten in München und Würzburg bestritten aufs Entschiedenste eine Verwandtschaft der Redemptoristen mit den Jesuiten, ein Antrag Bayerns auf Zulassung der Redemptoristen, der längere Zeit liegen geblieben war, wurde im Bundesrathe wieder aufgenommen und gelangte am 7. Juli 1894 zur Annahme. Kaum hatten die Redemptoristen ihren Einzug in Bayern gehalten, da wurde bekannt, daß die bayerische Regierung Niederlassungsgesuchen dieses Ordens gegenüber sich sehr zurückhaltend zeigte, weil sie die Klagen der Pfarrgeistlichkeit über Störungen der Seelsorge durch die Redemptoristen berücksichtigen mußte! Gewitzigt durch die Erfahrung, die man mit den Redemptoristen gemacht hat, läßt jetzt ein bayerisches Centrumsblatt, der „Bayerische Kurier", an die im Anzuge begriffenen Jesuiten die Mahnung ergehen, den alten Adam zu ersäufen und sich mit der Gegenwart zu verständigen. „Wird die Expatriirung der Jesuiten", schreibt der „Bayerische Kurier" zu der Aussicht auf die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes wörtlich, „einmal aufgehoben, so ist man thatsächlich auf dem Wege der Wiederzulassung der Jesuiten, sei es als Einzelpersonen, sei es als Orden. Man wird in Deutschland damit zufrieden sein, wenn auch die Jesuiten ihrerseits etwas aus dem langen Streite gelernt haben. Im Jesuitenorden selbst bilden sich zwei Richtungen aus, von denen die eine auf eine Verständigung mit der Gegenwart hinarbeitet." — Ob der „Bayerische Kurier" Beweise dafür hat, daß zwei Richtungen im Jesuitenorden sich ausbilden, wissen wir nicht; soweit aber die Oeffentlichkeit die Thätigkeit des Jesuitenordens wahrnimmt, muß sie zu dem Urtheil kommen, daß nicht die „eine", sondern die „andere" Richtung des Jesuitenordens nach wie vor die allein maßgebende ist. Auch läßt die Logik keinen anderen Schluß zu, als den, daß jene „andere" Richtung immer die ausschlaggebende bleiben wird: hört der Jesuitenorden auf, gegen den modernen Staat und gegen den Protestantismus zu kämpfen, so hört er auf, zu sein, was er ist, giebt sich selbst auf. Daran denkt natürlich keine Richtung im Jesuitenorden. Die „Köln. Volksztg.", welche die Mahnung des bayerischen Blattes citirt, verliert denn auch kein Wort über die angebliche versöhnliche Richtung im Jesuitenorden; je sicherer sie aber weiß, daß für die „frommen Väter" ein Pactiren mit der Gegenwart ausgeschlossen ist, um so peinlicher ist ihr die Mahnung. Das führende Centrumsblatt meint, der „Bayer. Kurier" habe sich „zum Mindesten recht unvorsichtig ausgedrückt", und decretirt sodann: „Bei der Zulassung eines von der Kirche gebilligten Ordens kommt es auf persönliche Sympathien und Liebhabereien gar nicht an. Wie die Kundgebungen aller deutschen Katholikenversammlungen seit Jahrzehnten beweisen, knüpft das katholische Volk (!) seinen Ruf nach Wiederzulassung der Jesuiten an gar keine Bedingung, sondern verlangt einfach sein gutes Recht." Mit dieser Berufung auf das „katholische Volk" wird aber die „Köln. Volksztg." die Besorgnisse des „Bayer. Kur." und seiner Hintermänner nicht bannen; es ist vielmehr vorauszusehen, daß die „frommen Väter", wenn sie wirklich in Deutschland wieder einziehen, allmählich durch ihre Thätigkeit immer weiteren Kreisen der katholischen Bevölkerung die Augen darüber öffnen, wie thöricht es war, sich zu dem Rufe nach Wiederzulassung der Jesuiten verleiten zu lassen.

ff **Berlin**, 14. Januar. Die Neujahrsbetrachtungen der großpolnischen Hetzpresse bieten ein krauses Gemisch giftigster Schmähungen des Deutschthums und beweglicher Mahnungen an das „polnische Volk", dem

Feuilleton.

Vom schleswigschen Grenzlande.

Von Karl Braack.

Nachdruck verboten.

Auf die alte Wahlstatt der Kämpfe zwischen dem Deutschthume und dem Dänenthume, auf Schleswigs Nordmark, ist wieder einmal die Aufmerksamkeit gerichtet. Hier ringen seit vielen Jahrhunderten die beiden Nationen mit einander, — seit den Tagen, da die Angeln, von den nach Süden drängenden Dänen gedrückt, ihre weltgeschichtliche Meerfahrt zu dem neuen Angelnland antraten, und da der gewaltige Kaiser Otto I. an der damals breiter in tiefem Bette fließenden Königsau stand und seinen Speer mit starker Hand weit ins jütische Land hinein warf. Heute stehen die Verhältnisse so, daß nach der aus dem Anfange der 90er Jahre stammenden Berechnung von Adler das deutsche Gebiet Schleswigs etwa 234 000 Seelen oder 58½ Procent der Gesammtbevölkerung, der dänische Theil etwa 117 000 Seelen oder 29 Procent und das Mischgebiet etwa 49 000 Seelen oder 12½ Procent umfaßt. Eine Linie von Gravenstein, der Heimath des Gravensteiner Apfels, im Osten, bis nach Hatter an der Nordsee, das allen Besuchern von Sylt wohl bekannt ist, würde ungefähr das Bereich des niederdeutschen von dem des jütischen Dialectes abgrenzen. Doch dringt das Deutschthum über diese Linie langsam, aber stetig nach Norden vor, hauptsächlich dadurch unterstützt, daß, wie der Düne cand. mag. Ottosen ganz richtig erkannt hat, an die deutsch redenden Gebiete vielfach Kirchspiele von lauer dänischer Gesinnung anschließen, die der Germanisirung nicht allzu schwer zugänglich sind. Auch hat das Deutschthum in der Nordmark an mehreren größeren Wohnplätzen starke Stützen. Apenrade und Hadersleben sind jetzt wesentlich deutsch; und dicht an der Grenze stehen zwei Bollwerke des Deutschthums: im Osten die aus dem vorigen Jahrhundert stammende Herrnhutercolonie Christiansfeld, ein freundliches, betriebsames, von Lindenalleen durchzogenes Oertchen, im Westen das Kirchdorf Scherrebek, dessen hoher Thurm das flache Land weithin beherrscht, und dessen wackerer Pastor Jacobsen, der Schöpfer der Kunstwebeschule, so eifrig für die Hebung und Germanisirung der Gegend wirkt.

Wie den Eltern ein Sorgenkind, so ist diese Grenzmark dem deutschen Volke besonders ans Herz gewachsen. Und wohl verdient das nordschleswigsche Land Interesse und Liebe, denn es ist reich an Schönheiten, reich an charakteristischen Erscheinungen, reich an freundlichen Dörfern und Städten, deren rothe Ziegeldächer sich prächtig in das landschaftliche Bild einfügen. Der sich hierhin fortsetzende und dicht an die See herantretende ostholsteinische Höhenzug ist es, der dem östlichen Theile unseres Gebietes den Charakter aufdrückt. Die schönen Seen der vielgerühmten „holsteinischen Schweiz" fehlen hier freilich, aber sonst findet der Besucher so ziemlich alle Elemente jener reizvollen Landschaft wieder. Von Hügel zu Hügel führt der Weg, bald durch Wälder, bald durch liebliche Thalgründe, aus denen stattlich und ehrwürdig alte Bauernhäuser hervorblicken. Rauschend begleitet die See unseren Pfad; ihre tief einschneidenden, von Hainen bekränzten Föhrden ersetzen jenen Mangel an Landseen, vor Allem die flußartig sich durch bewaldete Abhänge windende, stets belebte, schöne Hadersleben Föhrde mit ihren idyllischen Umgebungen. Die Wege begleiten lebendige Hecken, in denen sich Hasel und Ahorn und blühende Büsche vereinigen. Dann ersteigen wir wohl eine überragende Höhe, wie den nordöstlich von Apenrade belegenen, 96 Meter hohen Knivsberg, den alten Sammelplatz der Deutschen Nordschleswigs, auf dem jetzt als bedeutsames Wahrzeichen der Bismarcksturm sich erhebt, und entzückt schweift das Auge über die blauen Wogen der See und über das grüne Meer der Wälder, über lachende Thäler und weitgedehnte, hinter üppigen Obstbäumen fast versteckte Dörfer, über Kirchthürme, deren man bei hellem Wetter 32 zählt, Hecken, die „wie dicke Laubgehänge um die Felder geschlungen sind", über tiefe grüne Schluchten und die weite braune Haide. Wohl ist der Stolz zu verstehen, mit dem Lembcke von diesem Gaue singt:

Du schönes Land mit Thal und Höh'n, den holden,
Mit grünen Au'n, den Aehrenfeldern golden,
Wo in verwachsenen Schluchten
Der Bach durchs Buchwerk dringt!
Und an des Weges Buchten
Das Volk der Vöglein singt.

Neben der See und den Hügeln bildet der Wald den köstlichsten Reiz des östlichen Theiles des Grenzlandes. Herrscherin ist hier die Buche, wenn auch der Nadelwald allmählich immer weiter vordringt. Aus einem mit weißen, gelben und blauen Anemonen, mit lieblichen Maiblumen und duftigem Waldmeister dicht bedeckten Boden steigen die hohen, schlanken Stämme stolz empor und begleiten die steigenden und fallenden Erdwellen. „In dieser Umgebung (sagt Meibaug) hat man nicht das Gefühl des Eingeschlossenseins, wie es oft in flachen Waldgegenden der Fall ist; denn vom Kamme der Anhöhe blickt man durch das Laubdach der Abhänge über die Baumwipfel des Thales hinaus, und es ist oft, als befände man sich zwischen den Kronen der Bäume. Auf der einen Seite alle Abstufungen von Grün: zahllose durchscheinende Zweige stehen in goldigem Schimmer, und die Wasser, auf die man von oben blickt, sind von weißem, silberglänzendem Lichte umflossen. Auf der entgegengesetzten Seite leuchtet es auf den Kronen, den Stämmen und dem Waldboden von Sonnenblitzen." Einst reichte das nordschleswigsche Waldgebiet viel weiter und bedeckte das Land vom kleinen Belte bis zur alten dänischen Domstadt Ribe. Damals sollen nur drei Wege durch den dichten Forst geführt haben, deren Wagenspuren man heute noch mitten auf der Haide antrifft. Aber unverständige Verwüstung zerstörte den kostbaren Waldbesitz. Die Kamine, die aus jungen Stämmen bestehenden Wildzäune, die ins Meer gesetzten Reisigzäune der Fischer an der Westküste, die Kohlenbrennereien fressen die Wälder; der böse Westwind gab dann den gelichteten den Rest. Heute, wenn wir die Zone des Landrückens nach Westen wandernd verlassen haben, sprechen uns nur noch einzelne Ueberreste verkrüppelter Eichen von jenem alten Waldrevire. Die ernste Einsamkeit der Geest umgiebt uns hier; braun, still, eben liegt die Haide um uns, selten erhebt sich eine mit Haidekraut gedeckte Hütte in ihr, selten noch treffen wir auf ein Dorf, und der Weg wird zur bloßen Wagenspur. Erst gegen die Küste zu beginnt die Gegend wieder mannigfachere Formen anzunehmen. Da tauchen wieder einzelne Erdwellen auf, wie der Gaffehöi bei Scherrebek und der — freilich nur ein paar Ellen hohe — „Berg" bei Reiddy. An Wasserläufen und Bächen, „wo Binsen und Rosen wachsen, wo das dichte Gras mit der blaßgelben Blume des Wachtelweizens untermengt ist, wo Vergißmeinnicht und goldgelbe Butterblumen gedeihen", ist es hier gar hübsch. Auch finden sich bei Lügumkloster einzelne kleinere Waldungen, und an der Küste breitet sich hier und da ein schmaler Marschstreifen. Drüben aus der See steigt Röm, die Geest- und Marschinsel, flach empor, und der scharfe Seewind bläst über die Ebene und verkrüppelt die einzelnen Bäume.

Den natürlichen Bedingungen entsprechen die ökonomischen Verhältnisse des Gebietes. Dürftig und weltabgeschieden ist der westliche Theil. Nur die Bahn von Tondern nach Ribe schließt dieses Gebiet an den Weltverkehr an; zwischen beiden Städten finden sich keine namhafteren Wohnplätze außer Scherrebek und Lügumkloster, dessen schöne romanische Kirche aus der kahlen Ebene stattlich hervorragt. Aber drüben an der blauen Ostsee ist eine andere Welt, da ist Wohlstand, Leben, Verkehr, da schwimmen die Schiffe in den Föhrden, da liegen die Centren Nordschleswigs. Hier war im Anfange des Jahrhunderts unter den Bauern eine solche Wohlhabenheit, daß sich in einem rechten Bauernhofe ein stattlicher Silberschatz von Schalen, Löffeln, Kannen und dergleichen mehr befand. Aus dem Jahre 1785 wird berichtet, daß mancher Bauer gern seine 1000 Reichsthaler für die Befreiung seines Sohnes vom Kriegsdienste gezahlt hätte, — ein sicherer Beweis des damaligen Wohlstandes, der nach den schweren Stürmen, die diese Gegenden besonders im 17. Jahrhundert erlitten haben, doppelt bemerkenswerth ist. Noch zeugen von der Sitte und Gewohnheit der Vergangenheit die alten Höfe, die wir — wenn auch nicht zahlreich — in Nordschleswig antreffen, im Westen die mit steinernen Mauern (Scheune zu Emmerleff), im Osten die schönen Fachwerkbauten aus Eichenholz mit schweren Pfosten, die Füllungen in hübschen Mustern ausgemauert, und die zahlreicheren, solden, vielfach mit Schnitzwerk verzierten Bohlhäuser. Vorherrschend war und ist hier die Form des dänischen Hofes, der nach der Straße strebt und ihr die Längsseite des Wohnhauses und die Fenster zukehrt. Den Hof bilden mehrere, einen Hofplatz umgebende Gebäude; Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude sind streng geschieden. Jedes Zimmer im Hause hat seinen besonderen Namen, das größte ist jener Pesel, der den Familienfesten als Schauplatz diente, eine steinerne Diele hat, aber des Ofens entbehrt. Hier finden sich kunstvolle Täfelungen, reich geschnitzte, schwer mit Eisen beschlagene Truhen und Schränke, in denen des Hauses Reichthum an Bettzeug und Linnen schlummert. Merkwürdig hat besonders in der Gegend von Apenrade, Hadersleben und Genner schöne alte Bauernhäuser aufgenommen; ein prächtiger, aus Genner stammender Pesel aus dem 17. Jahrhundert wird im Flensburger Museum aufbewahrt.

Beide Hauptstädte des östlichen Nordschleswigs sind durch Anmuth der Lage ausgezeichnet. Besonders aber Apenrade, das vielleicht als die schönstgelegene Stadt des ganzen Herzogthums bezeichnet werden kann. Um den tiefen Hafen drängen sich feine rothen Dächer, den Hintergrund aber bilden überall schön geformte, dicht bewaldete Anhöhen, von denen sich köstliche Ausblicke auf Land und See eröffnen. Das stille Städchen, das neuerdings auch als Badeort in Aufnahme gekommen ist, tritt schon 1148 in der Geschichte auf; einst war es durch seinen Fischfang bekannt, an den noch jetzt die drei schwimmenden Makrelen im Stadtwappen erinnern, aber schlimme Zeitläufte haben die bescheidene Blüthe wiederholt vernichtet. Das alte feste Schloß Aabenraahus, das die Stadt in den wilden Fehden des Mittelalters lange schützte, ist in seinen letzten Spuren im 17. Jahrhundert verschwunden, an seiner Statt baute Königin Margarethe Schloß Brunlund, heute der Sitz des Landraths, zu dem eine Allee von der Stadt aus führt. Apenrades Umgebung ist mit Recht ein Lustgarten genannt worden. Meer und Bach, Hügel und Thal, frischgrüne Buchenwälder und dunkle Tannen, reiche Kornfelder und bunte Wiesen, reizend gelegene Landhäuser und endlich die freundliche Stadt selbst vereinigen sich zu immer neuen, lieblichen, mannigfachen Bildern. Lebhafter als im stillen Apenrade geht es in Hadersleben, der nördlichsten Stadt Schleswigs, in der auch mehrere Industrien betrieben werden, zu. Herrlich liegt es zu Füßen des Beschauers, der den nahen Bøghøved ersteigt. Da liegt die geräumige Stadt an der weithin leuchtenden, von Schiffen und Booten belebten Föhrde, durch die die Dampfer nach Aarosund und Sonderburg ihren Weg nehmen. Landeinwärts aber schließt sich dem Hafen der schöne Hadersleben Damm an, ein waldumkränzter Landsee, der mit dem Meere durch die Mühlenau in Verbindung steht. Auch hier Wald und Höhen, freundliche Landhäuser, lockende Restaurants, idyllische Pfarrhäuser überall verstreut. Der Dachreiter der schönen gothischen Marienkirche beherrscht architektonisch das Bild. Es ist aber der Bøghøved, auf dem wir stehen, selbst ein historischer Platz, da hier vereinst Schloß Hadersleyhuus lag, berühmt in der Geschichte und in der Poesie, in die es Meister Storm eingeführt hat. Und denken wir dieses Dichters, so verstehen wir ganz die Art und Stimmung dieses eigenartigen Gaues und seiner Wohnplätze, die weltentlegene Enge, in die doch die völkerbindende See immer neues Leben hineinwirft, die ernste Kraft, das tiefe Gefühlsleben seiner Bewohner und ihre innige, unverfiegliche Liebe zu ihrer Heimath.

Das ist Nordschleswigs Grenzmark. Ein paar Meilen weiter aber, und wir sind im dänischen Jütland. Da erhebt sich Skarlingsbanken, der Tummelplatz der „Eiderdänen", da liegt das stille Kolding, das trotzige Frederiсia, das liebliche Veile. Namen, die mit stummer Beredsamkeit von dem zähen Kampfe sprechen, den die beiden Nationen mit einander führen, und der auch in Friedenszeiten diese fruchtbaren und mit Schönheit reich gesegneten Gefilde zur Wahlstatt macht.

SLUB
Wir führen Wissen.

„Sturm der Verfolgungen" Stand zu halten. Der „Lech" zieht eine Parallele zwischen den Verfolgungen der ersten Christen und der jetzigen Lage des polnisch redenden Bevölkerungselements in den gemischtsprachigen Landestheilen indem er schreibt:

„Die ersten Christen haben viel schwerere Leiden erdulden müssen, indem sie um des heiligen Glaubens willen verfolgt wurden und die schrecklichsten Martern erlitten, und doch haben sie mit Gottes Hilfe Alles ertragen und den Sieg errungen. Halten daher auch wir aus in der Arbeit und opfern wir uns für die nationalen Heiligthümer ... und so Gott will, wird uns auch der Hoffnungsstern einer besseren Zukunft aufgehen."

Deutlicher noch geht der Appell an die polnische Jugend mit der Sprache heraus, den der Kalender des „Goniec Wielkopolski" für das laufende Jahr herausgegeben hat. Es heißt darin u. A.:

„Der Pole verliert in seiner Seele die Hoffnung nicht; er wird ringen, bis er siegt. Er wird die Schanzen nicht verlassen, so lange er einen Feind sieht, denn die Knechtschaft drückt ihn wie ein Stein auf der Brust, und die Freiheit Polens ist ihm über Alles theuer. O, es fehlt im Lande nicht an jungen Armen, und feurige Herzen giebt es unter uns nicht wenig. Wir ehren Mickiewicz' Andenken nicht nur einen Augenblick lang, sondern durch beständige Arbeit ... Sei gegrüßt, Morgenstern der Freiheit! Dir folgt der Erlösung Sonne!"

Die „Gazeta Torunska" sucht in ihrer Neujahrsbetrachtung der preußischen Polenpolitik sogar eine gegen Rußland gerichtete Spitze anzudichten, während die „Gazeta Grudziadzka" ihren Neujahrsartikel mit der Prophezeiung schließt: „Die polnische Nation wird einst das neue Jahr als freie und glückliche Nation begrüßen."

* **Berlin**, 14. Januar. Ueber die Tonga- und Karolinen-Frage erhält die „Voss. Ztg." von colonialer Seite eine Zuschrift, der zufolge ein energisches Vorgehen Deutschlands in den dortigen Gewässern doch nicht unwahrscheinlich ist; in der Zuschrift heißt es:

Neben der von englischen Zeitungen angeregten Tongafrage tauchen noch andere Deutschland berührende Fragen auf, welche die Aufmerksamkeit auf die allgemeine Politik hinlenken. Die Thatsache, daß der Generalconsul Legationsrath Rose von Apia nach den Tongainseln gekommen ist, wird von keiner Seite bestritten. Die von englischer Seite ausgesprochene Behauptung, daß der Generalconsul die Beschlagnahme der Insel Vavau angedroht habe, ist insofern nicht unwahrscheinlich, als in solchen Fällen, wo eine Entschädigung an baarem Gelde nicht zu erlangen ist, gewöhnlich ein Pfand an Landbesitz verlangt und genommen wird. Allem Vermuthen nach ist der Generalconsul in Tongatabu auf einem deutschen Kriegsschiffe eingetroffen, um seinen Forderungen mehr Nachdruck zu geben. Bemerkenswerth ist, daß gleichzeitig die Absicht des Reiches nicht in Abrede gestellt wird, den Karolinen-Archipel zu erwerben. Schon vom Beginne des spanisch-amerikanischen Krieges an wurde in amtlichen Kreisen erklärt, daß Deutschland seine Ansprüche auf die Karolinen geltend machen werde, wenn eine Aenderung eintreten sollte, und nach dem für Spanien unglücklichen Ausgange des Krieges wurde es in unterrichteten Kreisen als ausgemacht bezeichnet, daß Deutschland Unterhandlungen wegen Erwerbung der Karolinen eingeleitet habe. Es wurde noch hinzugefügt, daß die Regierung in Washington sich damit einverstanden erklärt habe. Als ein ganz besonderes Symptom wurde von erfahrenen Politikern die Anstellung eines sehr hohen Colonialbeamten an öffentlicher Stelle aufgefaßt, daß das Reich erst am Anfange seiner Colonialerwerbungen stände; noch in verschiedenen Erdtheilen würden weitere Erwerbungen gemacht werden, darauf müsse man sich vorbereiten. Wenn Deutschland nicht nur sein Recht zur Errichtung einer Kohlenstation auf Vavau ausübe, sondern auch zugleich die Insel in Besitz nehmen würde, und wenn die Karolinen erworben würden, so hätte Deutschland mit einem Schlage zwei neue Schutzgebiete erhalten. Kennzeichnend ist, daß schon ein früherer englischer Resident auf Tonga in einer öffentlichen Erklärung die Deutschen möglichst herabzusetzen und ihnen das Recht auf Errichtung einer Kohlenstation abzustreiten sucht, obwohl Art. V des Freundschaftsvertrages vom 1. November 1876 ausdrücklich dieses Recht für die Vavau-Gruppe anerkennt.

⊙ **Berlin**, 14. Januar. (Privattelegramm.) Der Kaiser fuhr gestern nach der Jagd bei dem russischen Botschafter Grafen von der Osten-Sacken vor. Abends besuchten der Kaiser und die Kaiserin die Vorstellung von „Die Luftspielfirma" im königl. Schauspielhause. Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin den gewohnten Spaziergang. Ins königl. Schloß zurückgekehrt, hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen von Schlieffen und des Chefs des Militaircabinets, Generals von Hahnke, und nahm sodann militairische Meldungen entgegen. Später empfing der Kaiser den Director Professor A. von Werner und den Geh. Baurath Möchel, Letzterer legte Pläne für ein zu Königs-Wusterhausen aus der Hermann Schmidt'schen Stiftung zu erbauendes Blindenheim vor, einer Stiftung, welche die Rentner Hermann Schmidt'schen Eheleute aus Hamburg dem Kaiser testamentarisch zur Verfügung gestellt hatten. Heute Nachmittag um 4 Uhr gedenkt der Kaiser die Herren des Hauptquartiers, sowie einige andere höhere Officiere zu einer Kriegsspiel-Besprechung zu vereinigen und Abends um 7 Uhr das Diner bei dem Ober-Hof- und Hausmarschall Grafen A. zu Eulenburg einzunehmen. — Am heutigen Todestage des Vaters der Kaiserin, des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, hat das Kaiserpaar einen Kranz aus weißen Rosen mit goldgepreßtem Monogramm auf der weißen Atlasschleife auf den Sarg des in Primkenau beigesetzten Herzogs niederlegen lassen.

B. **Berlin**, 14. Januar. (Privattelegramm.) Einer Meldung der „Daily Mail" zufolge, heißt es in russischen Kreisen allgemein, daß der Zar eine Begegnung mit dem Kaiser Franz Josef und mit dem Kaiser Wilhelm am Anfang des Frühlings haben werde, obgleich Zeit und Ort noch nicht festgesetzt worden sei. Der Zar sei nicht allein selber ein begeisterter Apostel seiner Friedensvorschläge, sondern sogar bereit, als sein eigener Botschafter zur Verwirklichung seines Planes aufzutreten, welcher ihm so sehr am Herzen liege. Bei der jetzigen stetig wachsenden Propaganda in England habe der Zar wohl Ursache zu der Annahme, daß seine „besondere Friedensmission" zu den größten Machthabern des festländischen Europas in einigen Monaten der Agitation für den Frieden den Höhepunct verleihen werde.

B. **Berlin**, 14. Januar. (Privattelegramm.) Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 2 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe im Dienstgebäude am Leipziger Platz zu einer Sitzung zusammen.

C. H. **Berlin**, 14. Januar. (Privattelegramm.) Der Rittmeister Rudytsch vom 1. Dragoner-Regiment in Tilsit tritt in türkische Dienste, um bei der Reorganisation der türkischen Cavallerie thätig zu sein.

— Die Verleihung des Rothen Adlerordens an den Staatsbergingenieur Klimke in Pretoria lenkt wieder die Aufmerksamkeit auf die zahlreichen deutschen Bergbeamten, die im Staatsdienste von Transvaal stehen. Klimke war, dem „Hamb. Corresp." zufolge, früher Markscheider in Oberschlesien und wurde Ende 1894 nach Pretoria berufen; der Bergassessor v. Gemler wurde zur selben Zeit zum Mineninspector von Barberton ernannt; der Bergakademiker Baur erhielt damals auch eine Berufung nach Transvaal; der Markscheider Schulz in Kottbus wurde 1895 zum Staatsmarkscheider in Pretoria ernannt, und der Bergassessor Schmitz-Dumont vom Oberbergamt Bonn wurde Ende 1895 als staatlicher Bergwerksinspector nach Pretoria berufen.

— Da es ausgeschlossen scheint, die klerikalen Forderungen auf „Reinigung" der Schülerbibliotheken auch in Bezug auf öffentliche Lesehallen und Volksbibliotheken durchzusetzen, so verlangt der Abg. Hitze in seiner Zeitschrift „Arbeiterwohl" besondere derartige Anstalten für die Katholiken; er schreibt:

An der Errichtung von Volksbibliotheken wie auch von Lesehallen können die Katholiken sich nur dann betheiligen, wenn aus denselben Alles ferngehalten wird, was katholische Leser verletzen oder ihre sittlichen und religiösen Anschauungen gefährden kann. Da es nach Lage der Dinge kaum gelingen wird, diese Grundsätze in größeren Städten bei Volksbibliotheken, welche von der Gemeindeverwaltung unterstützt werden und an deren Gründung sich kirchlich-liberale Kreise betheiligen, durchzuführen, so werden wir auf selbstständige Gründung katholischer Volksbibliotheken angewiesen sein.

Was unter der Verletzung katholischer Leser oder der Gefährdung ihrer sittlichen und religiösen Anschauungen verstanden wird, hat die „Köln. Volksztg." erst dieser Tage durch ihre Verdammerung der hervorragendsten deutschen Dichter und Schriftsteller erkennen lassen.

— Laut Verfügung der Minister für Landwirthschaft, der Justiz und des Innern sind diejenigen Gemeinde-Forstschutz-Beamten, die aus dem Jägercorps als forstversorgungsberechtigt hervorgegangen sind oder nach auf Forstversorgung dienen, zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft bestellt worden.

— Die Ansiedelungscommission für Westpreußen und Posen entfaltete im Jahre 1898 eine umfangreiche Thätigkeit. In der Provinz Posen erwarb die Commission folgende Güter: Marakowo, Kreis Wongrowitz, gegen 4000 Morgen, das Haertel'sche Freischulzengut Morgnau, Kreis Gnesen, 440 Morgen; die Besitzung des Gutsbesitzers Fiechtner in Königl. Neudorf, Kreis Wreschen, 400 Morgen; das Gut Hionzno, Kreis Wreschen, 1285 Morgen; Gut Buschkowo, Kreis Schroda, 1000 Morgen; Gryzykowo, Kreis Wittkowo, 1200 Morgen; Bachwitz, Kreis Bromberg; Wrzazkowo, Kreis Schroda, 1000 Morgen; Retsch bei Janowitz; Rumianek, Kreis Posen-West, 918 Morgen; Radowitz des Prinzen Biron von Kurland im Kreise Schildberg, 4904 Morgen.

— Unter den Postunterbeamten wird jetzt fleißig gesammelt zur Unterstützung derjenigen ehemaligen Collegen, welche wegen „Agitation" entlassen, bezw. gekündigt sind. Für den gemaßregelten Collegen Schmidt-Braunschweig sind bereits 239 ℳ zusammengebracht. Der Graf von Lippe hat dem Postunterbeamtenverein „Teutoburger Wald" ein Geschenk von 200 ℳ überwiesen.

⊙ **Kiel**, 14. Januar. Die Schleswiger Bürgerschaft beabsichtigte ebenfalls, dem Oberpräsidenten v. Köller einen Fackelzug zu bringen. Herr v. Köller lehnte jedoch, wie das „Berl. Tgbl." erfährt, die seiner Person zugedachte Ehrung mit dem Bemerken ab, nicht ihm, sondern der Staatsregierung gebühre der Dank.

⊙ **Demmin**, 14. Januar. (Telegramm.) Gestern Abend starb der frühere Reichstagsabgeordnete Landschaftsrath Freiherr v. Maltzahn auf seinem Gute Vanselow bei Demmin.

Hans Ludwig Freiherr v. Maltzahn stand im 62. Lebensjahre und gehörte der conservativen Partei an.

O. **Posen**, 14. Januar. (Privattelegramm.) Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den Redacteur des Polenblattes „Postemp", Kacznarek, wegen Verächtlichmachung der Ansiedelungscommission und des Amtssprachengesetzes zu 100 ℳ Geldstrafe.

⊙ **Wernigerode**, 14. Januar. (Telegramm.) Vice-Admiral z. D. v. Kall ist vorgestern hier gestorben.

* **Naumburg**, 14. Januar. Der hier in letzter Nacht verstorbene Landgerichtsrath und frühere nationalliberale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Theodor Pieschel war am 24. März 1847 in Tümpling bei Camburg geboren. Er war ein Sohn jenes Rittergutsbesitzers Georg Pieschel (gestorben 1886), der zwei Perioden hindurch den Naumburger Wahlkreis im Abgeordnetenhause vertreten hat. Auch der jetzt Gestorbene war in die parlamentarische Laufbahn eingetreten, als er 1890 vom Wahlkreise Sondershausen in den Reichstag gewählt worden war, und eben schickte er sich an, in den am nächsten Montag sich in Berlin versammelnden Landtag einzutreten, für den er bei den Wahlen des vergangenen Herbstes von dem Wahlkreise Naumburg-Weißenfels-Zeitz gewählt worden war. P. wurde 1894 an das hiesige Landgericht versetzt.

* **Gotha**, 13. Januar. Für die silberne Hochzeit des Herzogpaares am 23. Januar wird bekanntlich außer anderen Fürstlichkeiten auch der Kaiser erwartet. Die Stadt hat für den Tag eine allgemeine Beflaggung der Häuser, für den Abend eine Serenade und eine allgemeine Illumination in Aussicht genommen, von einer allgemeinen Schmückung der Stadt aber ist mit Rücksicht auf die Jahreszeit abgesehen worden.

* **Bonn**, 13. Januar. („Akademische Sclaverei".) Im hiesigen Theologenconvict ist eine förmliche Revolte gegen die daselbst herrschende „akademische Sclaverei" ausgebrochen. Schon im vorigen Monat erschien in der „Köln. Ztg." ein von mehreren Zöglingen der Anstalt ausgegangener Artikel, in dem die Hausordnung der Anstalt eingehend kritisirt, über das in derselben bestehende Ueberwachungs- und Denunciantensystem geklagt und darauf hingewiesen wurde, daß ein solches System nur „Charakterlosigkeit und Heuchelei" im Gefolge haben könne. Man konnte damals sich nach der Vermuthung hingeben, es handle sich um wenige Unzufriedene, die ihrem Herzen in einem nichtkatholischen Blatte einmal Luft gemacht hätten. Die ultramontanen Blätter faßten die Sache auch so auf und gaben den Herren spöttisch den Rath, wenn sie nicht im Stande wären, einzusehen, daß eine solche Anstalt ohne Hausordnung nicht existiren könne, dann das Studium der Theologie an den Nagel zu hängen und etwas Anderes zu ergreifen. Alle Theologiestudirenden der Erzdiöcese Köln müssen, falls sie in Bonn ihre Studien machen, — und für jede andere Universität brauchen sie besondere Erlaubniß — ins Convict eintreten. Nunmehr erscheint aber in der „Köln. Ztg." ein zweiter Artikel der Convictoristen über die Art und Weise, wie durch die Einrichtungen des Collegium Albertinum — so der Name der Anstalt — die wissenschaftliche Bildung der katholischen Theologiestudirenden gefördert, d. h. verhindert wird. Da interessirt zunächst die Thatsache, daß es sich nicht um einzelne Unzufriedene handelt, sondern daß der erste Artikel „die Ansicht fast aller Bewohner des Collegium Albertinum ausgesprochen" hat. Am selben Tage noch, als der Artikel in der „Köln. Ztg." erschien (8. December, Fest der unbefleckten Empfängniß) wurde von einem Alumnus, der sich vorher mit einem Mitgliede des geistlichen Vorstandes besprochen hatte, der Antrag gestellt, dem Directorium des Collegiums ein Vertrauensvotum auszustellen. Allgemein wurde sein Ansinnen von den Alumnen abgewiesen. Nunmehr zur Stellungnahme gegenüber dem Artikel aufgefordert, wählten die Alumnen etwa 20 Vertreter aus ihrer Mitte, und dieser Ausschuß nahm eine Resolution an, welche die guten Absichten des gegenwärtigen Leiters der Anstalt zwar anerkannte, im Uebrigen aber sich mit dem Inhalte des Artikels in der „Köln. Ztg." im Wesentlichen einverstanden erklärte. Der Director weigerte sich, die Resolution zunächst anzunehmen, allein nach einigen Tagen, nachdem die Gemüther sich von der ersten Aufregung beruhigt hatten, nahm der Ausschuß dieselbe Resolution wieder an und stellte sie dem Director schriftlich zu. Das ganze Convict ist demnach in Aufruhr gegen seinen geistlichen Vorstand. Zur Sache erhebt dann der zweite Artikel zunächst Klage über die Schwierigkeiten, die der allgemein wissenschaftlichen Bildung der Theologen durch die Convictleitung gemacht werden. Theoretisch zwar ist es den Alumnen gestattet, Vorlesungen über Geschichte und Philologie, Kunst und Literatur zu hören, sobald sie aber um die nöthige Erlaubniß bitten, werden ihnen allerlei Gründe entgegengehalten, unter denen der gewöhnlichste ist, daß es nicht gut sei, von Andersgläubigen sich deren Ansichten vortragen zu lassen. Geflissentlich sucht man in Vorlesungen wie in Büchern Alles fernzuhalten, was aus Mund oder Feder Andersgläubiger kommt. Da sagen sich die jungen Leute schon selbst, daß das eine einseitige Auffassung der Leistungen auf geistigem Gebiete zur Folge haben muß. Volkswirthschaftslehre z. B., die nach der Meinung der Centrumsblätter den katholischen Geistlichen heute unentbehrlich sein soll, können die Bonner Convictoristen gar nicht hören, weil der einzige Docent, der sie in Bonn vorträgt, nicht auf katholischem Boden steht. Noch drastischer wird das Elend in der Philosophie und den theologischen Disciplinen selbst geschildert. Die Philosophie müssen sich die Alumnen nach dem lateinischen Compendium von Schiffner eintrichtern lassen, das mit der Scholastik aufhört. Der Besuch eines kirchenhistorischen Seminars ist ihnen unmöglich gemacht. Wird die Regierung den Nothschrei hören? Nach dem Gesetz vom 11. Mai 1873 kann sie einschreiten.

* **Heidelberg**, 13. Januar. Der weitere Ausschuß der hiesigen Studentenschaft hat, den „Münch. N. Nachr." zufolge, beschlossen, den Bismarck-Gedenktag am 21. Juni durch eine akademische Feier in der Aula der Universität und einen Fackelzug nach dem Bismarck-Denkmal zu begehen. Vor dem Denkmal soll eine würdige Feier veranstaltet werden. Gleichzeitig wird auf dem Michelsberg ein Feuersignal aufladern. Für die Bismarck-Gedenkfeier ist eine Sammlung unter den Akademikern im Gange, die eine namhafte Summe zu ergeben verspricht. Es ist angeregt worden, auf der Bismarckhöhe am nördlichen Abhang des Königstuhls ein gewaltiges Felsenmal zu errichten, das von der nationalen Gesinnung der Heidelberger Studentenschaft Zeugniß ablegen soll.

W. **Stuttgart**, 13. Januar. Auch das dritte Reformgesetz, betr. die Abschaffung der Wahl der Ortsvorsteher auf Lebenszeit, ist nun zu Grabe getragen. Die Erste Kammer hat in der heutigen Sitzung einstimmig beschlossen, auf die Berathung des Gesetzentwurfs nicht einzugehen. Vergebens appellirte der Minister des Innern v. Pischek an das Haus, den Entwurf nicht abzulehnen, wobei er hervorhob: durch die Ablehnung des Entwurfs werde eine von weiten Kreisen des Volkes dringend gewünschte Reform auf nicht absehbare Zeit hinaus verschoben, die Vorbereitung einer künftigen neuen Gemeindeordnung erschwert und radicalen Bestrebungen neuer Wind in die Segel geführt; damit sei weder den Interessen des Landes noch des Herrenhauses selbst gedient. In der Debatte kam es zu einem ungewöhnlichen Auftritt peinlicher Art. Als Minister von Pischek in seiner Besprechung des Commissionsberichts bemerkte, er hätte nicht erwartet, aus dem Munde des Referenten, des Regierungspräsidenten v. Rikert, so schwerwiegende Vorwürfe gegen die Regierung zu hören, unterbrach Präsident v. Rikert den Minister heftig und rief in erregtem Tone: „Ich bitte den Herrn Minister, sich mit dem Commissionsberichte zu befassen; ich bin hier nicht als Regierungspräsident, sondern als Mitglied des hohen Hauses Kraft des mir von S. M. dem König verliehenen Rechtes". Fürst Löwenstein erklärte sich als Commissionsmitglied mit dem Referenten solidarisch, und der letztere beklagte sich darüber, daß der Minister die Loyalität seines Charakters angegriffen habe. Das bestritt der Minister sehr entschieden. Am Schlusse der Debatte protestirte Minister v. Pischek noch gegen einen Artikel des demokratischen „Beobachter", in welchem die Regierung eines unwürdigen Doppelspiels in der Ortsvorsteherfrage verdächtigt wird; der Minister wies unter lebhafter Zustimmung des Hauses die betreffenden Aeußerungen als Verleumdungen böswilliger Ehrabschneider zurück.

Oesterreich-Ungarn.

Obstruction.

* **Wien**, 14. Januar. Die Blätter kündigen bestimmt die Wiederaufnahme der Obstruction durch die deutsche Volkspartei und die Fortschrittspartei bereits bei der ersten Lesung des Recrutengesetzes an. Die Linke wird bereits Dienstag vor Beginn der Tagesordnung eine Reihe von namentlichen Abstimmungen beantragen. Die Stimmung der Deutschen ist in Folge der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs über die Giltigkeit der Sprachenverordnungen für Böhmen äußerst erregt. (Voss. Ztg.)

Frankreich.

Graf Münster.

* **Paris**, 14. Januar. (Telegramm.) Der deutsche Botschafter Graf Münster ist heute Nachmittag nach Berlin abgereist, um dem Capitel des Schwarzen Adlerordens beizuwohnen. Während seiner etwa zehntägigen Abwesenheit wird der Botschaftssecretair v. Below-Schlatau die Geschäfte übernehmen.

Englisch-französische Beziehungen.

* **Paris**, 14. Januar. (Telegramm.) Der Botschafter Cambon hatte gestern eine lange Unterredung mit Lord Salisbury, die in den allernächsten Tagen fortgesetzt werden soll. Die Nachricht erregt große Befriedigung, da sie die Anbahnung freundlicherer Beziehungen zu England bedeutet und die Aussicht auf eine friedliche Lösung der schwebenden Fragen eröffnet.

Dreyfus.

* **Paris**, 14. Januar. (Telegramm.) „Cri de Paris" versichert, Kaiserin Eugenie habe bei Picquart im Cherchemidi-Gefängniß zu Neujahr ihre Visitenkarte mit Glückwünschen abgeben lassen. Quesnay schreibt im „Echo de Paris" über die vorgestrige Kammersitzung: „Der Regierung zum Trotz kann der Straffenat in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung sein Unternehmen nicht zu Ende führen. Er kann die Wiederaufnahme anordnen, wird sich aber nicht unterstehen, das Gesetz durch die Verkündung von Dreyfus' Unschuld zu vergewaltigen. Angesichts des Standes der öffentlichen Meinung muß er Dreyfus vor ein anderes Kriegsgericht stellen. Das ist, was wir schon erreicht haben. Es ist ungeheuer, das Ministerium hat uns dazu verholfen, ohne es zu wollen, und obschon es uns nach Kräften bekämpfte. Es hat nämlich selbst die Berechtigung des Verdachts gegen den Straffenat verkündet, indem es eine neue dritte Untersuchung anordnete." Am Schluß des Aufsatzes heißt es: „Ich halte zur Verfügung des Ministeriums hunderte von Briefen, geschrieben von Richtern jeden Ranges, die mir danken, weil ich die Ehre des Talars gerettet habe. Ich kann ihm ferner unzählige Zustimmungskundgebungen mittheilen, die ich aus allen Gegenden Frankreichs empfange. Bürger jeden Standes schreiben mir einmüthig, daß meine Stimme den Entmuthigten die Hoffnung wiedergebe." Welche Hoffnung Quesnay meint, das spricht Abgeordneter Rose aus, der einem Ausfrager erzählt: „Ich komme aus meinem Wahlkreise im Finistère. Meine Wähler sagten mir allgemein, sie begriffen nicht, daß Dreyfus nicht schon längst zwölf Kugeln in den Leib bekommen habe, wodurch die Angelegenheit aus der Welt geschafft wäre." — Uebereinstimmend wird heute von Blättern entgegengesetzter Parteistellung gemeldet, das Höchste Gericht beschleunige unter dem Druck der öffentlichen Meinung seine Untersuchung und werde sie Anfang nächster Woche abschließen. Es wage nicht, seine ursprüngliche Absicht zu verwirklichen und einfach die Unschuld von Dreyfus zu verkünden, die durch die Untersuchung erwiesen wurde, sondern werde mit starker ausführlichster Begründung das erste Urtheil aufheben, da das Begleitschreiben die Unterlage dieses Urtheils nicht von Dreyfus sei, und dem Kriegsministerium anheimgeben, den wirklichen Schuldigen, auf den das Begleitschreiben hinweise, durch ein neues Kriegsgerichtsverfahren ausfindig zu machen. „Matin" fügt diesen Mittheilungen die kindliche Bemerkung hinzu, die Begründung des Urtheils werde derart sein, daß sie eine neue Verurtheilung Dreyfus' durch das Kriegsgericht ausschließe. (Voss. Ztg.)

Portugal.

Zum englisch-portugiesischen Abkommen

schreibt die Lissabonner Zeitung „Novidades": „Die geheimnißvollen Andeutungen des Ministerpräsidenten Luciano de Castro über den neuen portugiesisch-englischen Freundschaftsbund mögen vielleicht einige Parlamentarier befriedigen; die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung wünscht dagegen volle Klarheit über die getroffenen Abmachungen. Vor Allem wird man fragen müssen, welche Garantien England für die Innehaltung der von ihm eingegangenen Verpflichtungen zu bieten bereit ist. Die Geschichte Portugals weist nämlich in den letzten beiden Jahrhunderten den Abschluß von drei Freundschaftsverträgen mit England auf; aber ebenso oft hat dieses Reich trotz aller Freundschaftsverpflichtungen dem schwächeren Portugal große Colonialgebiete in Asien und Afrika entrissen."

Großbritannien.

Rückreise der Kaiserin Friedrich.

* **London**, 14. Januar. (Telegramm.) Die Kaiserin Friedrich ist heute früh vom Buckingham-Palast über Dover nach Calais abgereist. Der Prinz von Wales geleitete sie zum Bahnhofe, wo in Vertretung des deutschen Botschafters der zweite Secretair Graf von Hatzfeldt-Wildenburg zur Verabschiedung erschienen war.

Rußland.

Neujahrsempfang.

* **Petersburg**, 14. Januar. (Telegramm.) Nach einem Gottesdienste in der kleinen Kirche des Winterpalastes in Anwesenheit des Kaisers, der Großfürsten und Großfürstinnen fand im Concertsaale der Neujahrsempfang des Kaisers statt. Dem Empfange des diplomatischen Corps wohnten der Minister des Auswärtigen Graf Murawjew und der Oberceremonienmeister Fürst Dolgoruki bei. Nach dem Empfange fand ein kaiserl. Familienfrühstück statt, welchem außer den Mitgliedern des Kaiserhauses auch der Prinz von Siam beiwohnte.

Asien.

Philippinen.

I. C. **Madrid**, 11. Januar. Nach einer Mittheilung Aguinaldo's an den spanischen General Rios befinden sich in der Gewalt der Philippiner 11 200 spanische Soldaten, darunter 40 höhere und 500 niedere Officiere; außerdem 1900 Civilpersonen, von denen etwa die Hälfte Beamtenstellungen eingenommen hatte. Von den Mannschaften sind etwa 6000 eingeborene Philippiner, doch behandelt Aguinaldo dieselben als Spanier, da die republikanische Nationalversammlung beschlossen hat, daß kein Tagale, welcher bis zuletzt im Dienste der Spanier geblieben ist, innerhalb des unabhängigen Philippinenstaates das Bürgerrecht erhalten darf. Der nach Madrid entsandte Vertrauensmann Aguinaldo's, Thomson, ist nunmehr ermächtigt, die Auslieferung sämmtlicher Gefangenen gegen Rückerstattung aller Kosten für Verpflegung und Rückbeförderung zu vereinbaren. Dagegen lehnt es Aguinaldo ab, mit der spanischen Regierung über die Auslieferung der Priester, Mönche und Nonnen zu verhandeln; die Verhandlungen hierüber soll vielmehr Thomson in Rom direct mit dem päpstlichen Stuhle führen, wobei die Philippiner zugleich wichtige Zugeständnisse, betreffend die allgemeine Stellung der katholischen Kirche auf der Inselgruppe, zu erlangen hoffen.

Amerika.

Ecuador.

* **New York**, 14. Januar. (Telegramm. Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Aus Lima wird gemeldet, daß Riva de Ynera, der Befehlshaber der Aufständischen in Ecuador telegraphirte: „Ich befinde mich mit dem siegreichen Heere in Ibarra; Alforo versuchte die Stadt wieder zu nehmen, wurde aber zurückgeschlagen. Ich stehe im Begriff, ihn zu verfolgen.

Marine.

⊙ **Berlin**, 14. Januar. (Telegramm.) Der Kreuzer „Prinzeß Wilhelm", mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vice-Admiral von Diederichs an Bord, Commandant Fregatten-Capitain Truppel, beabsichtigt, am 16. Januar von Shanghai nach Amoy in See zu gehen. — Das Schulschiff „Stosch", Commandant Fregatten-Capitain Ehrlich, ist am 13. Januar in La Luz (Canarische Inseln) angekommen und beabsichtigt, am 16. Januar nach Tanger (Marokko) in See zu gehen.

Bücherbesprechungen.

Gedichte von **Carl Busse**. Vierte Auflage. Stuttgart, Verlag von A. G. Liesskind. 1899. Carl Busse gehört zu den jüngeren Lyrikern, deren Sammlungen es zu mehreren Auflagen gebracht haben; er darf also zu den Lieblingen des Publicums gezählt werden, welches sich der Lyrik gegenüber heutzutagen ziemlich spröde verhält und sich besonders durch manche Ungeheuerlichkeiten jüngstdeutscher Provenienz abschrecken läßt. Dergleichen findet sich bei Busse nicht; bei ihm ist Alles wohlroll und geschmackvoll. Er pflegt wie Martin Greif die Liederpoesie und viel Duftiges und Zartempfundenes ist in seinen Liedercyklen enthalten. Die früheren Auflagen der Gedichte haben ihren Weg gemacht; in die vorliegende vierte ist nur wenig Neues mit aufgenommen. Wir wollen aus der Sammlung zwei stimmungsvolle Haidebilder mittheilen:

Ein feiner Hauch geht durch die Luft
Von ungebroch'nen Ackerkrumen,
Es sied'n in Glanz und Abendduft,
In Roth und Gold die Heidblumen.

Flugmüde aus den Höhen zieht
Zu Rast und Ruh ein Sommerfalter;
Im Röhricht singt als letztes Lied
Ein Vogel seinen Abendpsalter.

Das klingt und rauscht, girrt und zirpt,
Das ist ein weiches Schlummerklingen,
Indeß im West der Tag erstirbt
In sonnegold'nen Farbentönen.

Schwarz über die blühende Haide
Senkt sich der Nacht Gesicht,
Das Holz der alten Weide
Grüßert im Phosphorlicht.

Es schauert des Windes Flügel
Noch einmal hier und da,
Und über dem Haidehügel
Träumt Ginster und Erica.

* * *

Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten. Begründet von Ferd. v. Witzleben-Wendelstein. Monatlich erscheint ein Heft. Preis vierteljährlich 6 ℳ, einzelne Hefte à 2 ℳ 50 ₰. Dresden. Verlag Friese & von Puttkamer. 17. Jahrgang. IV. Heft. Inhalt: Sanitätsdienst auf dem Gefechtsfelde. — v. Graevenitz, Aus dem italienischen Heer. — Eisenhardt, England in den chinesischen Gewässern. — Die großen französischen Manöver von 1898. — Krahmer, Die Erwerbung des Ferganas-Gebiets seitens Rußlands und der dortige Aufstand der Eingeborenen im Mai 1898. — Folgerungen aus dem Kriege 1897. (Fortsetzung.) — China und die Großmächte. (III.) — Bücherbesprechungen.

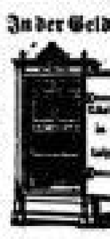
Als Sonderbeilage befindet sich bei den Exemplaren der **Stadtauflage** vorliegender Nummer eine **Einladung zum Abonnement des Journal-Lesezirkels der Saxonia-Commandit-Gesellschaft,** auf welche auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei.

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen
(Schutzmarke: Säugende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

MERAN Kaiserhof
nächst dem Bahnhof und Promenaden.
Civile Preise.
Keine Lungenkranken im Hause.
Herbst 1897 längerer Aufenthalt weiland Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich.
A. Ellmenreich.

PHÖBUS, beste Spiritus-Lampe der Welt, bedeut. Verbesserungen, höchste Anerkennung. Fabrik in Dresden-A. 34. Vertr. ges.

Leipzig 1897: Kgl. Sächs. Staats-Medaille, höchste Auszeichnung.
In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen.

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer-, fall- und diebessichere
Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Elektr. Klingel- u. Telephon-Anlagen fertigt u. reparirt **E. Meyer sen.,** Pfaffendorfer Str. 7.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK-LEIPZIG

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser
Weststraße 12. Fernspr. 2063.
Instandhaltung im Abonnement.

Cotill.-Orden u. Touren, Papier-Kopfbedeckungen, Fächer, Knallbonbons, Bockbiermützen, Decorat.-Placate, Tisch- und Ballkarten, Scherze f. carneo. Festlichkeiten, Bockbierfeste 2c.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, **nur** im Hofe quervor.

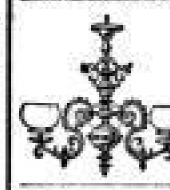
Cylinderöle, Maschinenöle, Cons. Masch.-Fette, Masch.-Talg 2c. liefern in besten Qualitäten zu billigsten Preisen **Sack & Wirth Nachf., Leipzig.** Körnerstraße Nr. 50. Fernsprecher: Amt IV, Nr. 3321.

Russische Cigaretten
F. A. Coppius, Petersstr. 15.

Die eleganntesten Damen haben auf den antiken Cold-Cream, welcher ranzig wird und dem Gesichte einen glänzenden Schein giebt, Verzicht geleistet. Sie haben die **Crème Simon,** den **Puder de Riz** und die **Seife Simon,** welche die gesündeste und wirksamste Parfümerie bilden, adoptirt. Man prüfe die Fabrikmarke. **J. Simon,** Paris, sowie in Apotheken, Parfümerien, Bazars und Toilette-Artikel führenden Geschäften.

Mütter!

Wenn Eure Lieblinge bei rauher Witterung den Schulweg antreten, so schützt Ihr sie nach Möglichkeit durch warme Kleidung. Aber nicht nur Regen und Wind schaffen Erkältungen; viel eher entstehen Schnupfen, Husten, Halsentzündung und Influenza durch Ansteckung, welcher die Kinder in hohem Maße ausgesetzt sind. Regelmäßiges Gurgeln mit Kosmin-Mundwasser schützt sowohl Kinder als auch Erwachsene unbedingt vor Ansteckung, die Mundhöhle wird dadurch desinficirt und etwa eindringende Krankheitskeime werden schon von vornherein unschädlich gemacht. Infolge seiner Eigenart gesetzlich geschützt, ist Kosmin-Mundwasser unbedingt eine epochemachende Neuheit auf dem Gebiete der Mund- und Zahnpflege, es ist das beste, im Gebrauch billigste Mund- und Zahnwasser, gleichzeitig erfrischend und wohlschmeckend. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich Kosmin-Mundwasser und weise jeden Ersatz unbedingt zurück. Käuflich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei den Coiffeuren. Flacon ℳ 1,50 für mehrere Monate ausreichend.


Kronleuchter, Ampeln, Lyren 2c., Gas-Glühlicht, Gas-Heiz-Oefen, Gas-Badeöfen, Gas-Herde, Gaskocher und Plätten, Engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen 2c. Garantie bester Ausführung und billigster Preise.
Robert Kutscher, Königstr. 8.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig
Patentbureau M. Spreer & Co. Leipzig Neumarkt 27.

Patentbureau C. Wessel,
Berlin NW., Bredowstraße 49.
Ingenieur und Sachverständiger für Patentwesen.
Durchaus solide Preise! Tägl. Verkehr mit dem Patentamt.

Das ewige Feuer.
Patent-Heerde, Grude-Oefen mit Platten u. Rost, Badeöfen. A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79, Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Katharinenstraße 22.

„APENTA"
Das Beste Ofener Bitterwasser.
Bei **Samuel Ritter,** allen **Apothekern u. Drogisten.**

Neues Theater.

Sonntag, den 15. Januar 1899.
Anfang 7 Uhr.
(13. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Die Zauberflöte.
Oper in 2 Acten von E. Schikaneder. Musik von Mozart.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:

Sarastro . . . Herr Wiegel.
Tamino . . . *
Sprecher . . . Herr Greder.
Erster Priester . . . Herr Degen.
Zweiter Priester . . . Herr Neibel.
Königin der Nacht . . . Fr. Baumann.
Pamina, ihre Tochter . . . Fr. Doenges.
Erste Dame . . . Frl. Jölar.
Zweite Dame . . . Frl. Eibenschütz.
Dritte Dame . . . Fr. Beuer.
Erster Genius . . . Frl. Albers.
Zweiter Genius . . . Frl. Ehhofer.
Dritter Genius . . . Frl. Osborne.
Papageno . . . Herr Groß.
Papagena . . . Frl. Wallner.
Monostatos, ein Mohr . . . Herr Marion.
Erster Wächter . . . Herr Degen.
Zweiter Wächter . . . Herr Henning.
Priester. Gefolge. Sclaven.

* Tamino — Herr **Ludwig Abel** vom Großh. Hoftheater in Mannheim, als Gast.

Die Chöre werden unter gefälliger Mitwirkung von Mitgliedern des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Die Costüme sind nach den Figurinen der Maler Gaul u. Schäffel, theils von den Herren Schwab und Wettung in Frankfurt a. M., theils unter Aufsicht des Garderobe-Inspectors Scholz angefertigt. Die Maschinerien stehen unter Leitung des Obermaschinenmeisters Denk.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, den 16. Januar (14. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Der Rattenfänger von Hameln.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 15. Januar 1899.
Anfang 3 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.
Die sieben Raben.
Romantisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 10 Bildern von Emil Pohl. Musik von G. Lehnhardt.
Regie: Ober-Regisseur Adler. — Direction: Musikdirector Meyer.
Personen:

Die Feenkönigin . . . Frl. Kierwin.
Fee Frauenwerth . . . Frl. Friese.
Liebseelchen, deren dienstbarer Geist . . . Frl. Edda Lave.
Nanhardt, ein mächtiger Geist . . . Herr Thiele.
Gaugraf Walter von Felsenburg . . . Herr Feidel.
Rosalinde . . . Frl. Roll.
Edwina, Landgräfin . . . Frl. Maude.
Rettebert, deren Kanzler . . . Herr Heine.
Scharf von Brechtel, deren Vasall . . . Herr Proft.
Gramsalbus, ein Einsiedler . . . Herr Greiner.
Rollo, Kellermeister . . . Herr Huth.
Cunibert, Bogenschützen . . . Herr Lehmann.
Hans, Bogenschützen . . . Herr Keller.
Orie, Zofen . . . Fr. Kunzschmann.
Melitta, Zofen . . . Frl. Horl.
Landsknechte . . . Hrn. Wack, Schröder, Markwort.
Fliegmund, Frohmog . . . Hr. Schmiedecke.
Eine Hexe . . . Frl. Witke.
Mägde . . . Frls. Pohle, Hofer, Henning, Schröder.
Drei Knaben . . . M. Angerstein, G. Kellermann, E. Schmiedecke.
Drei Mädchen . . . Käthe Kittler, Jenny Falk, L. Poetsch.

Feen. Gnomen. Waldgeister. Spukgestalten. Schloßgesinde. Krieger. Knappen. Büttel. Der Henker. Feenkinder. Die 7 Brüder Rosalindens. Die beiden Kinder des Grafen Walter.

1\. Bild: Feenhain. 2. Bild: Winterlandschaft. 3. Bild: Im Burghof. 4. Bild: Schlafgemach. 5. Bild: Burg. 6. Bild: Wald. 7. Bild: Vor dem Zelt der Gräfin. 8. Bild: Kerker. 9. Bild: Rosenhain und Feenschloß. 10. Bild: Das Hochgericht. Apotheose.

Vorkommende Tänze, Gruppirungen und Evolutionen arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.

2\. Bild: **Tanz der Schneeflocken, Eiszapfen und Heinzelmännchen,** ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet, sowie 40 Kindern.

6\. Bild: **Großes Thier-Ballet.**

I. **Tanz der Papageien,** ausgeführt von Herrn Stiegel und 8 Eleveninnen der Balletschule.
II. **Tanz der Schwalben, Goldfasanen und Tauben,** ausgeführt von Frls. Fiebig, Hruby, Sperling, Harenda, Walther und Lindner.
III. **Hühner-Tanz,** ausgeführt von Frls. Krüger, Schneider, Buchmann I und Kittler.
IV. **Pfauen-Gavotte,** getanzt von Frls. Sperling, Vogel, Tobt und Mehnert.
V. **Affen-Tanz,** ausgeführt von 8 Eleven der Balletschule.
VI. **Großer Aufzug sämmtlicher Thiere und Schluß-Galopp,** getanzt von Frls. Fiebig, Hruby, Sperling, Tobt, Vogel und Mehnert, sowie den Damen des Corps de Ballet und **60** Kindern.

Sämmtliche Requisiten und cachirten Gegenstände, sowie der Rosenvorhang angefertigt vom Cacheur Herrn Koch. Maschinerien: Herr Maschinenmeister Hänsel. Beleuchtung: Herr Inspector Huber.
Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 2. und 6. Bild finden längere Pausen statt.

Ermäßigte Preise.

Parterre, ungesperrt — ℳ 75 ₰, Parquet 1 ℳ 50 ₰, Parquet, Stehplatz 1 ℳ 25 ₰, Proscenium-Loge: Platz 1 ℳ 50 ₰, Kl. Proscenium-Logen, à Loge 6 ℳ — ₰, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Parterre-Logen: Stehplatz — ℳ 75 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, ungesperrt 1 ℳ — ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 1 ℳ 50 ₰, I. Rang, Sperrsitz, II. Reihe 1 ℳ 30 ℳ, I. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, I. Rang, Stehplatz — ℳ 85 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ — ₰, II. Rang-Logen: (Platz) — ℳ 75 ₰, III. Rang Mittelplatz — ℳ 40 ₰, III. Rang Seitenplatz — ℳ 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ½5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Fuhrmann Henschel.
Schauspiel in 5 Acten von Gerhart Hauptmann.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

Siebenhaar, Besitzer des Hotels zum grauen Schwan . . . Herr Körner.
Karlchen, sein Sohn . . . Lottchen Peetsch.
Henschel, Fuhrmann . . . Herr Taeger.
Malchen, seine Frau . . . Frl. Rudolfi.
Hanne, Magd bei Henschel . . . Frl. Marie Lanz.
Bertha . . . Frieda Neumann.
Wermelskirch, Pächter der Schänkstube zum grauen Schwan . . . Herr Ernst Müller.
Frau Wermelskirch . . . Fr. Kunzschmann.
Franziska, deren Tochter . . . Frl. Hänseler.
George, Kellner . . . Herr Hänseler.
Walther, Henschel's Schwager, Pferdehändler . . . Herr Borcherdt.
Gennert, Thierarzt . . . Herr Thiele.
Fabig, Handelsmann . . . Herr Huth.
Hildebrand, Schmied . . . Herr Krause.
Hauffe, Knecht bei Henschel . . . Herr Proft.
Franz, Kutscher bei Siebenhaar . . . Herr Otto.
Ein Feuerwehrmann . . . Herr Schmiedecke.

Das Stück spielt in einem kleinen Badeorte im Hotel zum grauen Schwan. Der 1. Act spielt im Februar, der 2. im Mai, der 3. im November, der 4. und 5. im folgenden Frühjahr.
Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, **Parquet** 2 ℳ 75 ₰, **Proscenium-Loge:** (Platz) 2 ℳ 75 ₰, **Kleine Proscenium-Logen,** à Loge 11 ℳ, **Parterre-Logen:** Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, **Stehpl.** 1 ℳ 50 ₰, **Amphitheater,** Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, **I. Rang,** Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, **I. Rang-Logen:** (Platz) 2 ℳ 20 ₰, **I. Rang,** Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, **II. Rang,** Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, **II. Rang-Logen:** (Platz) 1 ℳ 25 ₰, **III. Rang** Mittelplatz 60 ₰, **Seitenplatz** 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der **Tages-Casse** von ½11—½2 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von ½1 bis ½2 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Repertoire. Montag, den 16. Januar: **Fuhrmann Henschel.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 15. Januar 1899:
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf an der Tages-Casse des **Carola-Theaters** (Zeughausstr. 19) von ½11—1 Uhr, sowie an der **Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters** von ½11 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Sonntag, Abends ½8 Uhr:
Gretchens Polterabend.
Lustspiel in 5 Acten von **Rudolf Kneisel.**
Morgen: Kean.

Dresdner Bankverein

Dresden — Leipzig — Chemnitz
Actien-Capital M. 12 000 000
Petersstrasse 28, I. Etage LEIPZIG Petersstrasse 28, I. Etage.
Telegramm-Adresse: **Bankverein,** Fernsprecher: **I, 968.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Ausloosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen **Coursverlust** im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren **Coupons** und **Dividendenscheine.**
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domicilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.

Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit
bei täglicher Verfügung . . . 3 %
bei monatlicher Kündigung . . . 3½ %
bei 3monatlicher Kündigung . . . 4 %
Zinsen pro anno spesenfrei.

Dresdner Bankverein.
Leipzig, Petersstrasse 28, I.

SECT
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.
MATHEUS MÜLLER
Hoflieferant
ELTVILLE a. RH.
Besonders empfohlen:
CHAMPAGNE, EXTRA, GERMANIA-SECT.

Konkurs-Ausverkauf.

Oskar Jahn's Konkurs Poniatowskystraße 10, part.
Tricotagen, vornehmlich **Hemden, Hosen, Strümpfe**
für Herren, Damen und Kinder; außerordentlich preiswerth und gut.
Verkaufszeit: Vormittags 9 bis 1 Uhr, Nachmittags ¼4 bis 7 Uhr.
Leipzig, den 6. Januar 1899. **Der Konkursverwalter: Joh. Müller.**

Seidenhaus
Albert Freund
Berlin W. Potsdamerstr. 123 a. d. Potsd. Brücke.
Muster portofrei.
Schneiderin oder andere Vertreter gesucht.

Specialgeschäft
Leitern aller Art
jetzt **Universitätsstraße Nr. 18,**
Eingang vom Kupfergäßchen.

Hochfein parfümirt.
Dresdner
Guthmann's
Cosmos-Seife
Nur die beste für den Toilet
Stück 25 Pfg.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Kaffee
geröstet
Pfd. 80, 90, 100, 120 Pfg.
sehr gut schmeckend,
140, 160, 180, 200 Pfg.,
fein bez. hochfein
im Geschmack
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Leipzig, Schützenstraße 5.

Silberkränze
zu **Silberhochzeiten** in allen Preislagen.
Oscar Jope, Detail-Verkauf, Markt, Rathhaus.

Leipzig.
W. Höffert,
Hof-Photograph.
Haus Polich.
Aufnahmen von Visitkarte bis Lebensgrösse.
Specialität: Oel, Pastell, Aquarell.
Fahrstuhl.

Koffer, Taschen u. Lederwaaren,
eigenes, solides Fabrikat, grosse Auswahl,
sehr billige Preise.
H. Rust, Petersstr. 6, 1. Etage.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Fabrikat allerersten Ranges.

Auf der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig **für technisch u. künstlerisch vollendete Flügel u. Pianinos** mit der allerhöchsten Auszeichnung der **„Königl. Sächs. Staats-Medaille“** prämiirt.

Interessant

für

jede

Braut.

Leipzigs größtes Theater- und Masken-Costüm-

Leih-Institut
Felix Semmler,

Hainstrasse 19, II., vis-à-vis Hôtel de Pologne,

empfiehlt den geehrten Vereinen u. Gesellschaften zu Costümfesten, Aufzügen, Festspielen, Theateraufführungen, sowie zu Quadrillen, Menuetts, Gruppen jeder Art ꝛc. sein reichhaltiges Lager der neuesten, in der Eleganz u. Ausstattung unübertrefflichen Damen- und Herren-Costüme.

Grösste Auswahl streng historischer Costüme, sowie **hochelegante National- u. neueste Phantasiecostüme.**

Dominos, Mönchskutten, verschied. Scherzsachen u. s. w. reichhaltig auf Lager.

Jedes Costüm wird auf Wunsch nach Maß und Zeichnung angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen.

Nach auswärts prompte Lieferung.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstrasse 113.** 2. Verkaufslocal: **Berlin, Markgrafenstrasse 49.**
3. Verkaufslocal: **Köln a. Rh., Hohestrasse 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslocal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, und zwar:

Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmar-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.
Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für **350 ℳ** Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für **450 ℳ** Completes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tische u. Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für **300 ℳ** Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern u. Ecken, fertig arrangirt.
Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

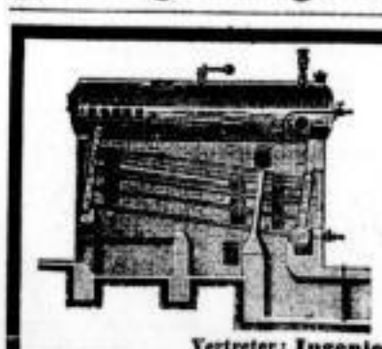
Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Grossartige Verbesserungen u. Neuerungen an
Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphtha-, Acetylen- und Regenerator-Gas-Motoren.
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art für **sportliche** und gewerbliche Zwecke.
Motore werden auch **ohne Fahrzeuge** abgegeben.
Vielfach prämiirt. Inhaber der Kgl. Sächs. u. Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Zweigniederlassung Leipzig:
Liebigstr. 1, Ecke Windmühlenstr. Telephon 4931.
Telegr.-Adr.: Motorenhille, Dresden.

Moritz Hille, Motorenfabrik, **Dresden-Löbtau.**

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich **nicht** mehr **angehöre, zu verwechseln.**



Patent-Wasserröhrenkessel

System Leinhaas
mit zwangläufigem Wasserumlauf mittels **Dubiau'scher Rohrpumpe** (D. R.-P. Nr. 74865).
25 bis 30 Kilo trocknen Dampf p. St. u. qm Heizfläche leistend.
Dieser Kessel entspricht den Vorschriften des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern vom 18. December 1897.
Einbau der Dubiau'schen Rohrpumpe in vorhandene Kessel zur Erhöhung der Leistung.

E. Leinhaas, Dampfkessel-Fabrik. **Freiberg,** Sa.

Vertreter: **Ingenieur R. Stahlberg, Bayerische Str. 77, Leipzig.**

Carl Schreiber vorm. Schäffer & Walcker, Lessingstrasse.
Wegen **Aufgabe des Geschäfts** sämmtliche Artikel für **Gas** und **Wasser** zu **25—30%** ermässigten **Preisen: Kronen** etc. für Gas, Petroleum und Kerzen, **Gaskocher, Wasch-** und **Spültische, Ausgussbecken, Badewannen, Fontainenornamente, Glaswaaren** aller Art.
Sämmtliche Geschäftsräume sind zu vermiethen.

Gelochte und gepresste Bleche
auf jedem Metall und in den verschiedensten Ausführungen.
Metallgewebe
in allen Maschenweiten und bis 3½ m Breite liefert
Maschinenbau- und Metallwaarenfabrik A.-G. vorm. Gottl. Heerbrandt,
Nagahn i/Anh.

Lederhandlung en gros & en détail
von Carl Lessig,
Leipzig, Kurprinzstr. 15. L.-Gohlis, Gartenstr. 9b.
Reichhaltiges Lager in allen Ledersorten für Schuhmacher, Sattler, Wagenbauer, Täschner u. Buchbinder.
Ausschnitt von Sohl- und Oberleder in größter Auswahl.
Schuhmacher-Artikel.

Masken- Atlas, Meter 50 Pf., Sammet, - 80 Pf.,
Seidenwaaren-Specialgeschäft
Schlenner & Jacoby, Petersstrasse 41.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

Specialität:
Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.
in verschiedener Ausführung.
G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.
Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

J. G. Rätze,
10 Hainstraße **Leipzig,** Hainstraße 10
empfiehlt
Leinen, Bettzeuge in weiß und bunt, Inlette, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, Schürzen, bunte Barchente, fertige Wäsche, Gardinen, Bettdecken, Bettfedern ꝛc.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eisenburg
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie der Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Kohlen für Hausbedarf
liefern in vorzüglicher Qualität billigst
Schultze & Comp.,
Reichsstr. 1, 1. St. Fernspr. Amt I, 2055.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy, Cacao und andere ff. Liqueure.

WYNAND FOCKINK
AMSTERDAM
gegründet im Jahre 1679.

Hoflieferant S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käufl. in allen besseren Delicatess- u. Weinhandlungen.

Wilhelm Erhard,
Dampfdrechslerei und Fraiserei, Telephon 2875.
Leipzig, Kaufl. Steinweg 10.

Eigene Tischlerei und Bildhauerei.
Special-Fabrik von **Balustraden, Bordbrettern, Salonsäulen, Portièrenstangen,** sowie sämmtliche Drechslerarbeiten und Massenartikel.

Javol verdient Vertrauen bis in die höchste Steigerung hinein. Wer es einmal mit Verständniß gebraucht hat, wird diesem zweifellos reellen Kosmeticum, dauernd sein Vertrauen bewahren in einem Maasse, wie es nie und nimmer durch die leider unvermeidlichen Zeitungs-Inserate erworben werden kann. Preis pro Flasche für langen Gebrauch Mk. 2.—. Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in den Apotheken.

Pflege und **sachverständige Dressur** für jungen Zoglerrüde gesucht. Offerten mit Empfehlungen unter H. 497 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ball- und **Masken-Garnituren,** nur Neuheiten.
H. L. Böhme,
Blumenfabrik.
Hainstrasse 2, Ecke Markt.

Ausverkauf.
Pferdedecken, Schlafdecken, Saphadecken, Bettvorlagen, Stubenteppiche, Reisedecken, Kameelhaardecken ꝛc. verkauft unter Engrospreis **Weisbog, Hainstraße 21.**

Similischnallen
Neuheiten *für Ballkleider*

Wachsperlen
Flittern
Neuheiten *zur Kleidergarnirung*

Empirekämme
Seitenkämme
Nackenkämme
Neuheiten *fürs Haar*
empfiehlt zu besonders billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
5. Thomasgasse 5.

Hierzu sieben Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: **Einladung zum Abonnement des Journal-Lesezirkel der Saxonia-Commandit-Gesellschaft.**

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 18. Januar 1899, Abends 6½ Uhr im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Reclamation des Herrn Stadtverordneten Kieriß gegen seine Wahl als Mitglied des Ausschusses für die Kontrole.

II. Reclamationen gegen Wahlen in die staatlichen Einschätzungscommissionen, event. Ersatzwahlen.

III. Wahl von Mitgliedern in den gemischten Schulausschuß.

IV. Event. Besprechung über das Rathsschreiben, betr. den Beschluß, „von Einführung von Arbeiterausschüssen für städtische Betriebe abzusehen", — Drucksache Nr. 1/1899 —.

V. Bericht des Finanz- und bez. Bauausschusses über a. Konto 3 „Stadtverordnete", Konto 4 „Pensionen, Wartegelder und Unterstützungen", Konto 5 „Stadtorchester", Konto 29 „Bergwerksklage", Konto 37 „Fiskalische Entschädigungs-Rente", Konto 39 „Kasernen", Konto 40 „Quartieramt", Konto 43 und Spezialbudget „Lagerhof", Konto 45 „Zinsen", Konto 46 „Tilgung der Anleihen", Konto der Schulbauten, Konto „Reservefonds für die Mansfelder Kuxe" des Haushaltplanes auf das Jahr 1899; b. die Vorlage, betr. Verlängerung des wegen Unterbringung zweier Compagnien und des Regimentsstabes des 179. Regiments rc. abgeschlossenen Vertrages und Abänderung der Pos. 1 und 14 in Konto 40 des Haushaltplanes für 1899.

VI. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über die Rathsvorlage, betr. Inanspruchnahme von ca. 5 qm Straßenareal durch den Neubau der Leipziger Bank auf dem ehemaligen Pleißenburgareale.

VII. Bericht des Schulausschusses über Einstellung der von der III. Realschule für Benutzung von 6 Räumen in der 28. Bezirksschule auf die Zeit von Ostern bis Ende des laufenden Jahres zu zahlenden Entschädigung in Konto 6 des Haushaltplanes für 1899.

Bekanntmachung,

die Anmeldung Militairpflichtiger in die Recrutirungs-Stammrollen betr.

Nach der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 sind für jeden Ort Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Recrutirungs-Stammrollen) zu führen, und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der unterzeichneten Behörde ob.

Ueber die Meldefrist zu dieser Stammrolle enthält § 25 der gedachten Wehrordnung folgende Bestimmungen:

1. Nach Beginn der Militairpflicht haben die Wehrpflichtigen die Pflicht, sich zur Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle anzumelden.
Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar erfolgen.
2. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militairpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:

a) für militairpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnisse stehende Militairpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen;

b) für militairpflichtige Studirende, Schüler und Zöglinge sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

3. Hat der Militairpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes.
4. Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.
5. Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugniß *) vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht am Geburtsorte selbst erfolgt.
6. Sind Militairpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Ziffer 2 und 3 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des in Ziffer 1 genannten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.
Dieselbe Verpflichtung ist, soweit dies gesetzlich zulässig, den Vorstehern staatlicher oder unter staatlicher Aufsicht stehender Straf-, Besserungs- und Heilanstalten in Betreff der daselbst untergebrachten Militairpflichtigen aufzuerlegen.
7. Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militairpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgiltige Entscheidung über die Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden erfolgt ist.
Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militairpflichtjahre erhaltene Loosungsschein vorzulegen.
Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes u. s. w.) dabei anzuzeigen.
8. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.
9. Militairpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militairpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder ihren Wohnsitz nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.
10. Versäumung der Meldefristen entbindet nicht von der Meldepflicht.
11. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen zu bestrafen.
Ist diese Versäumniß durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.

Wir fordern demgemäß unter Hinweisung auf die angedrohten Strafen alle obenerwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1879 geboren resp. bei früheren Musterungen zurückgestellt worden sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren hiermit zur Befolgung der im § 25 enthaltenen Bestimmungen, insbesondere aber dazu auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar künftigen Jahres Naschmarkt Nr. 2 im alten Polizeigebäude, 1. Geschoß, Zimmer Nr. 8 und 9 im Quartieramte, in den Stunden von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr unter Vorlegung der Geburts- resp. Loosungsscheine die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß Reclamationen bei Verlust derselben einige Zeit vor der Musterung und spätestens im Musterungstermine anzubringen und durch obrigkeitlich beglaubigte Urkunden oder Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu bescheinigen sind.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche als Stütze ihrer Eltern reclamirt haben, müssen Letztere in der Regel im Musterungstermine vorstellen.

Leipzig, am 31. December 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

x./M. 25 027. Dr. Georgi. Lamprecht.

*) Diese Geburtszeugnisse sind kostenfrei zu ertheilen.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl in der Nordparochie betreffend.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben im Februar d. J., und zwar zum ersten Male, 5 Mitglieder aus unserem Kirchenvorstand auszuscheiden. Zufolge der getroffenen Vereinbarung scheiden diesmal die nachgenannten Herren aus:

Schmiedemeister Heinrich **Bergmann**,
Ober-Regierungsrath Professor Dr. Georg **Häpe**,
Rector Professor Dr. Richard **Richter**,
Kanzleirath Ernst **Rösler**,
Director der Kammgarnspinnerei Ludwig **Wenzel**.

Die ausscheidenden Herren sind sofort wieder wählbar.

Da Herr Director Dr. Frhr. **von Rechenberg** zufolge Wegzugs aus der Parochie schon vorher ausgeschieden ist, so hat diesmal die Wahl von 6 Kirchenvorstehern zu erfolgen.

Stimmberechtigt sind alle innerhalb unserer Parochie wohnhaften Hausväter (Haushaltungsvorstände) evangel.-luth. Bekenntnisses, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, gleichviel ob verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, „die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind."

Wir ersuchen alle stimmberechtigten Glieder unserer Parochie um recht zahlreiche Betheiligung an der bevorstehenden Wahl und fordern dieselben auf, zunächst die Eintragung ihrer Namen in die aufzustellende Wählerliste durch mündliche oder schriftliche Anmeldung bewirken zu wollen.

Mündliche Anmeldungen werden

Mittwoch, den 25. Januar,

von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr in der Kirchenexpedition, Aeußere Löhrstraße 11, part., entgegengenommen.

Schriftliche Anmeldungen mit genauer Angabe 1) des Vor- und Zunamens, 2) des Standes oder Gewerbes, 3) des Geburtstages und -jahres, 4) der Wohnung, können auch schon vorher in der Kirchenexpedition abgegeben werden.

Zur Nordparochie gehören folgende Straßen und Plätze: Berliner Straße, Blücherstraße Nr. 18—24 und 45—51, Blumenstraße Nr. 1 bis 27 und 2—38, Canalstraße, Delitzscher Straße Nr. 1—7E und 2—16, Eutritzscher Straße, Exercirplatz, Gneisenaustraße, Gohliser Straße, Hallesche Straße, äußere Nr. 2a—26, Kupbachstraße (bis zur Theresienstraße), Kirchweg Nr. 12, Löhrstraße, äußere, Mechlerstraße, Nordplatz, Nordstraße Nr. 32—66 und 37—57, Parthenstraße, Pfaffendorfer Straße Nr. 28—56 und 29—33, Plösener Weg, Theresienstraße (rechte Seite von der Delitzscher Straße bis zur Eisenbahn bei Neu-Moskau), Wittenberger Straße (von der Berliner bis zur Theresienstraße), Wilhelmsbad, Wollkämmerei, Yorkplatz, Yorkstraße.

Leipzig, den 8. Januar 1899.

Der Kirchenvorstand der Nordparochie.
D. Buchwald, Vorsitzender.

Ausschreibung.

Für den Bau der Enteisenungsanlage am Neubau der Heil- und Versorganstalt in Dösen bei Leipzig soll die Ausführung 1) der Erd- und Stampfbetonarbeiten, 2) der Eisenarbeiten vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können vom Hochbau-Amte, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 1 ℳ, die auch in Briefmarken erfolgt werden können, bezogen, bez. daselbst nebst den etwaigen Plänen eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Heil- und Versorganstalt Dösen, Enteisenungsanlage, Erd- und Stampfbetonarbeiten bezw. Eisenarbeiten"

versehen, bis zum 30. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr, an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 12. Januar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 154. Dr. Georgi. Schilde.

Ausschreibung.

Für den neuen Friedhof in Leipzig-Connewitz sind an Wegearbeiten

ungefähr 750 □m Packlagerfahrweg,
280 □m Kiesfahrweg und
340 □m Kiesfußweg

zu vergeben.

Die Bedingungen können Königstraße 7, I. bezogen, und daselbst auch die Pläne eingesehen werden.

Leipzig-Connewitz, den 12. Januar 1899.

Der Kirchenvorstand. Friedhofsausschuß.
Diak. Kunad.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 21. Dezember 1898, den am 21. August 1861 in Wölschow geborenen Reisenden Oskar Eugen Sprengel betreffend.

Leipzig, den 12. Januar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt, Abth. I.

A.-R. I, 1a Nr. 5036. Hentschel. St.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 3. October 1898, die Näherin Wilhelmine Emma Töge betr.

Leipzig, am 12. Januar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt. Abth. II².

A.-R. II, Nr. 7015. Dr. Weber. Meyer.

Holzauction.

Montag, den 16. Januar 1899 sollen auf dem **Mittelwaldschlage IV im Schanz des Gnasdorfer Forstreviers**

30 **Langhaufen** und
40 **Abraumhaufen**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr auf dem Holzschlage daselbst.

Leipzig, am 30. December 1898.

Des Raths Forstdeputation.

Brennholz-Auction.

Donnerstag, den 19. Januar d. J., sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Forstrevier Connewitz** in Abtheilung 13 und 18, **Revierort Stempel**

100 starke Durchforstungshaufen

unter den im Termin öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem **neuen Linienfahrweg zwischen der Streitholzbrücke** und den **Füllenweiden-Wiesen.**

Leipzig, am 14. Januar 1899.

Des Raths Forstdeputation.

Brennholz-Auction.

Freitag, den **20. Januar** 1899, sollen **von Vormittags 9 Uhr** an auf dem **Mittelwaldschlage** in Abth. 11 und 14a des **Burgauer Forstreviers, dicht an der Leutzsch-Wahrener Brücke** und **der Fluthrinne,** auf den früheren **alten Militairschießständen**

190 Haufen Abraum und
290 Haufen Schlagreißig (Langhaufen)

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage Vormittags 9 Uhr.

Leipzig, am 11. Januar 1899.

Des Raths Forstdeputation.

Aufgebot.

Die Firma **Gebrüder Tüncher** in Regensburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Görz daselbst, hat das Aufgebot des an sie indossirten, am 10. März 1898 fälligen Wechsels über 100 ℳ, welcher von der Firma **Paul Knaur** in Leipzig am 31. Januar 1898 auf Herrn **F. H. Schulze** daselbst gezogen und von Diesem angenommen ist, infolge angeblichen Verlustes des Wechsels beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 27. April 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte im Gerichtsgebäude, **Petersteinweg,** Zimmer 165, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Leipzig, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A¹.
Müller.

Auf Fol. 8890 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma Anton Steinhäuser in Leipzig auf die Herren Louis Albert Kröhl Kaufmann hier, und Emil Fiebach, Fabrikbesitzer in Bertelsdorf bei Hainichen übergegangen ist, daß sie künftig **Kröhl & Co.** lautet und daß Herr Andreas Gustav Möhring Prokurist dieser Firma ist.

Leipzig, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Fol. 7321 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma Bergmann & Körber in Leipzig-Lindenau — jetzt in Leipzig-Reudnitz — auf Herrn Otto Wilhelm Hoffmann in Leipzig übergegangen ist und künftig **Otto W. Hoffmann** lautet.

Leipzig, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Versteigerung.

Dienstag, den 17. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr

sollen im Auktionslokal des hiesigen Königlichen Amtsgerichts folgende Gegenstände:

verschied. Möbel, 1 zweiräder. Federkastenwagen, 1 eis. Geldschrank, 1 Bostonpresse, 2 Paginirmaschinen, 1 Peripherie- und 1 Pappschneidemaschine, 1 Papierschneidemaschine, 8 Kasten Excelsiorschrift, 8 Kasten Rundinschrift, 4 Kasten Druckschrift, versch. Waarenschränke, 2 Ladentafeln, 1 Pfeilerspiegel, 5 Pianinos in Nußb.-Gehäuse, 1 Harmonium mit 9 Registern, 1 Harmonium in braunem Gehäuse, 1 Briefmarkensammlung, 1 Billard mit 8 Queues und Zubehör, 1 Musikautomat (Komet) mit 16 Notenscheiben, 1 elektr. Automat mit Batterie, 1 Kaloskop mit 18 Bildern, 1 Gobelin in Goldrahmen, 2 Teppiche, versch. Thür- und Fensterdecoration, 50 Dtzd. Batist- und 115 Dtzd. lein. Taschentücher, 1 Stück carr. Congreßstoff, 3 Dtzd. seid. Halstücher, versch. Gardinenstoffe, 1 Packet carr. Stoff zum Sticken, 15 Dtzd. Frauenstrümpfe, 4 Stück Spitzen, 28 Herrenanzüge, 10 Herren-Sommerüberzieher und Verschiedenes mehr

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 14. Januar 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.
Sekr. Thierbach.

Nicolaigymnasium.

Die **Anmeldungen** für die nächste **Osteraufnahme** nehme ich am 18., 19. und 20. Januar 1899, Vormittags von ½11—½1 Uhr in meinem Dienstzimmer (Königsstraße 30, part.) entgegen. Gleich bei der Anmeldung erbitte ich mir eine Geburtsurkunde, den Impfschein und die letzte Schulcensur. Persönliche Vorstellung der Knaben ist erwünscht.

Leipzig, den 23. December 1898. Dr. **Otto Kaemmel.**

I. Realschule

Nordstraße 37.

Die **Anmeldung neuer Schüler für Ostern** erbitte ich mir **Mittwoch,** den 18., und **Donnerstag,** den 19. Januar vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr. Taufzeugnis oder Geburtsschein (Familienbuch), das letzte Schulzeugnis (Michaeliscensur) und Impfschein sind beizubringen.

Dr. F. Pfalz,
Direktor.

Städtische Höhere Schule für Mädchen

— **Albertstraße Nr. 22.** —

Die **Anmeldungen** neuer Schülerinnen zu **Ostern** erbitte ich mir vom 9.—31. Januar an den Wochentagen Vormittags zwischen **11 und 12 Uhr.** Vorzulegen sind: Geburtsschein, Impfschein und (so weit Anmeldungen für Kl. IX—I in Betracht kommen) das letzte Schulzeugnis.

Aufgenommen werden Schülerinnen im Alter von **6—16** Jahren.

Leipzig, 1. Januar 1899. **Der Direktor**
Dr. Wychgram.

Die Städtische Koch- und Haushaltungs-Schule

im Gebäude der XIII. Bürgerschule zu Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 20,

beginnt zu **Ostern für aus der Schule entlassene Mädchen** einen neuen Unterrichts-Cursus, der bis **Michaelis** währen wird.

Der Unterricht erstreckt sich auf **Kochen, Waschen und Plätten, Nähen** und **Stopfen** und wird täglich — mit Ausnahme der Sonnabende und Sonntage — Vormittags von 8—12 Uhr ertheilt.

Jede Theilnehmerin hat eine Mark Eintrittsgeld und außerdem am Anfange jeder Schulwoche 50 Pfennig zu bezahlen, wofür sie das Recht erhält, an dem gemeinschaftlichen Essen theilzunehmen.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterrichte nimmt der Unterzeichnete täglich von 8—12 Uhr in seiner Expedition — Elisabeth-Allee 20, I. — entgegen.

Leipzig, den 12. Januar 1899.

Hermann Böhm,
Director der XIII. Bürgerschule.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Thomaskirchhof 24.

Die **Anmeldung neuer Schülerinnen** für Ostern 1899 findet am **1., 2. und 3. Februar,** Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, Thomaskirchhof 24, II. statt. Prospekte können bis dahin in der Schule in Empfang genommen werden, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Leipzig, den 6. Jan. 1899.

Dr. Jahn.

Liebertwolkwitz. Jagd-Verpachtung.

Die der unterzeichneten Genossenschaft gehörige Jagdnutzung von ca. 1400 Ackern Fläche soll

Donnerstag, den 26. Januar 1899, Vormittags 9 Uhr

im **„Rathskeller" hierselbst** öffentlich im Wege des Meistgebots und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, sowie Ablehnung sämmtlicher Gebote und unter den sonstigen im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen auf sechs Jahre, vom 1. September 1899 bis 31. August 1905, anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu ergebenst eingeladen.

Liebertwolkwitz, 3. Januar 1899.

Die Jagdgenossenschaft.
Liebner, Vorstand.

Eisversteigerung.

Die diesjährige **Eisnutzung** auf 14 Teichen der **Reviere Tannenbergsthal, Rautenkranz, Brunndöbra, Tannenhaus, Kottenheide, Erlbach, Neudeck** und **Langenbernsdorf** soll

Donnerstag, den 19. Januar dss. Js., Mittags ½1 Uhr

im Hotel **„Zum braunen Roß"** in **Auerbach** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Interessenten wollen sich wegen Besichtigung der Teiche und Einsichtnahme der Bedingungen an die betreffenden Revierverwaltungen wenden.

Königliche Oberforstmeisterei und Königliches Forstrentamt Auerbach, am 11. Januar 1899.
Uhlig. Jacoby.

Schlachthof-Director.

Die Stelle eines Directors des hier im Bau begriffenen neuen Schlachthofs soll vom 1. April 1899 ab, eventuell nach Vereinbarung auch einige Monate später, durch einen Thierarzt, welcher die für Amtsthierärzte vorgeschriebene Prüfung bestanden hat, besetzt werden. Es besteht die Absicht, dem Anzustellenden die Aufsicht über die Fleischbeschau auch schon vor Eröffnung des neuen Schlachthofes zu übertragen.

Der Gehalt ist auf 3600 ℳ, steigend alle 3 Jahre um 300 ℳ bis zum Höchstgehalte von 5400 ℳ, festgestellt. Außerdem wird dem Stelleninhaber von der Zeit an, wo die für ihn in Aussicht genommene Dienstwohnung nach dem Ermessen des Stadtraths bezogen werden kann, freie Wohnung, Heizung und Gasbeleuchtung gewährt. Diese Nebenbezüge werden bei Bemessung der Pension mit 600 ℳ in Anrechnung gebracht werden.

Geeignete Bewerber, insbesondere solche, welche an Schlachthöfen bereits thätig gewesen sind, wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 1. Februar 1899 einreichen.

Plauen (Vogtl.), 14. December 1898.

Der Stadtrath.
Dr. Dittrich,
Oberbürgermeister.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

ℏ Am kommenden Freitag und die folgenden Tage findet bekanntlich das **Musikfest des Lisztvereins** statt, welches nicht nur durch die Mitwirkung Weingartner's und des Kaimorchesters, sondern auch durch das monumentale Programm seine künstlerische Weihe erhält. **Beethoven's** Neunte Symphonie, von Liszt die Dante-Symphonie, Prometheus, Tasso, Spanische Rhapsodie, von Weingartner Die Gefilde der Seligen, sowie die soeben erschienene G dur Symphonie, ein neues Violinconcert von Busoni u. s. w. — Das sind Werke, die gar wohl geeignet sein dürften, die Aufmerksamkeit aller musikliebenden Kreise auf sich zu ziehen. Die Eisenbahndirection hat zur Beförderung des mitwirkenden Chemnitzer Musikvereins einen Extrazug zur Verfügung gestellt.

* Der Liederabend von **Dr. Felix Kraus** findet Montag Abend ½8 Uhr im Kaufhaus statt und ist das Programm im heutigen Anzeigentheil nochmals veröffentlicht.

F. A. G. **Dresden.** Im vierten Hoftheater-Concerte (Serie B) feierte der Leipziger Violoncellmeister Herr Julius Klengel große Triumphe. Sowohl mit der Hauptnummer, Volkmann's herrlichem A moll-Concert, als auch mit drei kleineren Stücken riß er das Publicum zu höchster Bewunderung hin. Seine blendende Technik, sein großer, voller Ton, sein seelenvolles durchgeistigtes Spiel machen Herrn Klengel zu einem der ersten Violoncellisten der Gegenwart. Der König, Prinz Georg und Prinzessin Mathilde, die dem Concerte beiwohnten, spendeten dem Künstler lebhaften Beifall. An Orchesterwerken kam Händel's Concerto grosso No. 10 (D moll) und eine Suite des Tschaikowsky-Schülers Alexander Tanejew, ein angenehm klingendes, nicht eben tief gedachtes oder empfundenes Werk, das die Hörer trotz vieler Schönheiten im Einzelnen nicht zu erwärmen vermochte. Herr v. Schuch brachte mit der königlichen Capelle besonders das Händel'sche Concerto zu schöner Wirkung.

ℏ **Wurzen,** 14. Januar. In der hiesigen Wenzeslaikirche kam unter Leitung des Herrn Dr. Rauprich Mendelssohn's „Elias" kürzlich zur Aufführung. Ausführende waren: der hiesige Musikverein Harmonika und die verstärkte Jägercapelle. Die Titelpartie vertrat Herr Ernst Hungar aus Leipzig; Fräulein Strauß-Kurzwelly sang die Sopranpartie mit schönem Erfolg. Vertreterin der Altpartie war Frl. Toni Zürn aus Leipzig, der kleinen Tenorstellen Herr Reifland aus Wurzen, des Knaben: Fräulein Zschau. Ausgezeichnet war auch das Doppelquartett. Die Aufführung war in allen Theilen eine durchaus wohlgelungene. Herr Dr. Rauprich leitete seinen wohlgeschulten Chor mit Umsicht und Herr Hungar verhalf dem ganzen Werke zu dem wohlverdienten Erfolg. Das Orchester verdient ein besonderes Lob.

* Am 12. Januar 1829 wurde **„Die Stumme von Portici"** zum ersten Male im Berliner königlichen Opernhause aufgeführt und wurde sofort als ein künstlerisches und musikalisches Ereigniß von hervorragender Bedeutung erkannt. Irgend eine starke politisch erregende Wirkung dagegen hatte die neue Oper von Auber hier nicht, wie in zahlreichen anderen Städten (so in Brüssel, wo sie das Signal zum Ausbruch der Revolution wurde), sondern nur die prickelnde Musik und die großartige Ausstattung wurden begeistert besprochen. Der erste Masaniello war der stimmgewaltige Karl Adam Bader, der auch im Spiel vorzüglich und charakteristisch gewesen sein soll. Als erste Fenella glänzte Madame Desargus, geb. Lemière, die in der Tanzschule der großen Pariser Oper ausgebildet war und seit 1817 als erste Tänzerin am Berliner Hoftheater wirkte.

Der jährlich **nur einmal** stattfindende

Räumungsverkauf des Modenhauses Aug. Polich

beginnt

Montag, den 23. Januar.

Die Elvira wurde von der berühmten Pauline von Schätzel gesungen, die damals erst siebzehn Jahre alt war und sich in kurzer Zeit zur enthusiastisch anerkannten ersten Sängerin aufschwang. Sie wurde später, beim Abschied von der Bühne, die Gattin des Hofbuchdruckers Decker. Den Alfonso sang der junge Heinrich Stürmer, der später eine erste Kraft des Leipziger Stadttheaters wurde, den Pietro der berühmte Bassist Blume. Unter den Decorationen bei der ersten Aufführung wurde besonders die im fünften Act „Aussicht auf Portici und den feuerspeienden Vesuv" von Meister Gropius gemalt, allgemein bewundert.

* **In Finnland** hat zum ersten Male eine in finnischer Sprache geschriebene Oper nationalen Inhalts das Licht der Welt erblickt. Sie ist, nach der „Voss. Ztg.", das Ergebniß eines Preisausschreibens, das am 1. Januar 1897 von der finnischen Literaturgesellschaft erlassen worden war, um eine finnische Oper zu schaffen. Vorgeschrieben war, daß die Oper einen volksthümlichen, mythologischen oder historischen Gegenstand behandelt. Bei Ablauf des Wettbewerbs war der Gesellschaft nur eine einzige Oper eingereicht worden. Sie führt den Titel „Pohjan neiti" und umfaßt drei Acte. Der Inhalt ist dem finnischen Nationalepos „Kalevala" entnommen und schildert die Liebeswerbung der beiden Hauptgestalten des Kalevalagesanges Wäinämöinen und Ilmarinen. Der Text rührt von A. Rytkönen, die Musik von O. Merikanto her.

Notizen. Die Generaldirection des königlichen Hoftheaters in Dresden hat Perosi's großes Oratorium „Die Auferweckung des Lazarus" erworben. Noch vor Ostern wird es in der Hofoper aufgeführt werden. — Das Dresdner Lutherkirchenchor führt am 1. Februar Bruch's „Gustav Adolf", am Charfreitag Perosi's „Markus-Passion" auf. — In Dresden findet das zweite deutsch-niederländische Orgelconcert mit Orchester von Hans Fährmann am 19. Januar unter Mitwirkung der Damen Louise Ottermann und Clara Henrici, sowie der Herren Eduard Mann und Opernsänger Emil Sänger aus New York und des jungen Orgelvirtuosen Kare Scarlatti aus Helsingfors statt. Das Hauptwerk des Concerts ist Bach's „Magnificat" für fünfstimmigen Chor, Soli, Orchester und Orgel. — Wie aus Berlin gemeldet wird, muß sich Amalie Joachim einer längeren Cur unterwerfen und ist deshalb nicht in der Lage, zu concertiren. — Von der königl. Hofoper in Berlin wurde eine neue Oper „Mudara" von Ferdinand Laborne angenommen. — Das Joachim-Quartett in Berlin wird in seiner nächsten Aufführung ein Streich-Sextett von Fürst Reuß, Heinrich XXIV. spielen. — Die Pester Nationaloper soll im nächsten Sommer auf der Bühne des Berliner Belle-Alliance gastiren. — Hofcapellmeister Rudolf Krzyzanowski in Weimar hat vom Großherzog den Falkenorden erhalten. — Die bayerische Kammersängerin Emanuela Frank aus München, der Heldentenor Franz Costa und der Bassist Frank aus Mainz haben sich dem königlichen Theater in Wiesbaden verpflichtet. — Der Componist des „Armen Heinrich" Hans Pfitzner war in Frankfurt a. M. schwer erkrankt; nach neueren Nachrichten ist in dem Befinden des tüchtigen jugendlichen Componisten erfreuliche Besserung eingetreten, so daß er sich bereits außer aller Gefahr befindet. — Im Stadttheater in Breslau wird am 20. Januar die Oper „Eddystone" von Ad. Wallnöfer zum ersten Mal aufgeführt werden. — Der erste Capellmeister des Elberfelder Stadttheaters Alfred Herz hat sich dem Breslauer Stadttheater verpflichtet. — Der am Stadttheater in Regensburg thätige Capellmeister Franz Mikorey, ein noch jüngerer Dirigent ist als erster Capellmeister für die vereinigten Stadttheater in Barmen-Elberfeld engagirt worden. — Anton Urspruchs komische Oper „Das Unmöglichste von Allem" fand bei vortrefflicher Wiedergabe in Elberfeld eine freundliche Aufnahme. — Das frühere Mitglied der Königlichen Oper in Berlin, der Baritonist Fraenkel, hat sich dem Hamburger Stadttheater verpflichtet. — Der Director der Wiener Hofoper, Mahler, soll die Absicht haben, bei allen hervorragenden Werken Regie und Orchester gleichzeitig zu leiten. — Die Operette „Adam und Eva" von Wittmann und Bauer, Musik von Weinberger, fand bei der Erstaufführung am Karl-Theater in Wien eine freundliche Aufnahme. — Am vorigen Sonnabend wurde im Wiener Hofoperntheater Richard Wagner's Tondichtung „Tristan und Isolde" zum fünfzigsten Male aufgeführt. Die erste von dem damaligen Oberregisseur Karl Tetzlaff inscenirte Aufführung fand am 4. October 1883 statt. — Die neue Oper des Grafen Geza Zichy „Meister Roland" ist am 10. Januar in Pest erstmalig mit gutem Erfolg gegeben worden. — Die dreiactige Nationaloper „Pohjan neiti" von O. Merikanto hat in Helsingfors eine beifällige Aufnahme gefunden. — Die neue Oper „Thyle" von Johann Bartholdy hat bei ihrer Aufführung im Nationaltheater zu Kopenhagen sehr gefallen. — Unlängst war in Schweizer Blättern die Orgel aus dem Schlosse zu Yverdon zum Verkauf ausgeboten, die der große Pädagoge Heinrich Pestalozzi während seines dortigen Aufenthaltes benutzt hat. — Adolf Wilhelmj, der als vorzüglicher Violinspieler auch in Deutschland bekannt gewordene Sohn August Wilhelmj's, ging in der Bewerbung um die erste Violinprofessur an der königlichen Akademie in Dublin als Sieger hervor. — Wie aus London gemeldet wird, will die Patti nach ihrer Vermählung mit dem Baron Cederström sich nur noch in Wohlthätigkeitsconcerten gelegentlich hören lassen. — Perosi's Oratorium „Der arme Lazarus" ist in Deutschland von 22 Bühnen angekauft worden. — Während der ersten drei Tage des neuen Jahres haben die Pariser Theater und Singspielhallen zusammen mehr als 500 000 Francs eingenommen. Nach der Großen Oper hatte das Châtelet-Theater mit seiner Feerie „La poudre de Pirlinpinpin" die größte Einnahme, nämlich 81 629 Francs, während dieser drei Tage aufzuweisen. — Auch im Großen Theater zu Lille ist nunmehr unter der persönlichen Leitung des Antwerpener Tonsetzers Jan Blockx, dessen Oper „Die Herbergsprinzessin" mit großem Erfolge zur Aufführung gekommen. — Der Männergesangverein „Arion" in New York brachte „Im Lager der Bauern" von Hermann Spielter in seinem letzten Concert mit gutem Erfolg zu Gehör. — Gegenwärtig geben zwei große Operngesellschaften in den Vereinigten Staaten Wagner-Vorstellungen: die Maurice-Grau-Gesellschaft in New York und die von Frau Melba unter Leitung von Charles A. Ellis in Philadelphia. In beiden Fällen machen die Wagner'schen Opern volle Häuser. — Eine der glänzendsten Opern-Vorstellungen sah in diesen Tagen das Metropolitan Opera House zu New York. Man gab den „Don Juan". An der Darstellung des Mozart'schen Meisterwerkes betheiligten sich die hervorragendsten Künstler. In der Titelpartie sah man den berühmten Baritonisten der Pariser Großen Oper Victor Maurel, neben ihm stand Lilli Lehmann als Donna Anna, dazu kam Eduard de Reszke. Frau Nordica und Marcella Sembrich vervollständigten mit ihren glänzenden Namen diese stolze Künstlerliste, deren Träger für einen Abend im Rahmen der Mozart-Oper dem New Yorker Publicum zu sehen und zu hören vergönnt war. Dem Kunstgenuß entsprechend war auch die Einnahme dieser Vorstellung; sie belief sich auf mehr denn 12 000 $. — Mendelssohn-Bartholdy's „Elias" ist jetzt auch in Yokohama mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht worden. — Raoul von Koczalski befindet sich auf einer Concertreise durch Mittelasien. Er spielte am 25. December mit Erfolg in Krasnojarsk im Altaigebirge.

Bildende Künste.

Leipziger Kunstverein.

Paul Schultze-Naumburg-Berlin hat in Gemeinschaft mit seiner Frau Ernestine im vorderen Ausstellungsraum eine kleine Sonderausstellung veranstaltet, in welcher er jedoch außer einigen Skizzen zu stilistischen Wandbildern Neues nicht bietet. Seine charaktervollen thüringischen Landschaften sind von uns bereits vor etlichen Wochen besprochen worden. Die Arbeiten von Ernestine Schultze-Naumburg interessiren um so mehr, als sie unseres Wissens hier zum ersten Male mit künstlerischen Darbietungen erscheint. Es sind Bildnisse, Studienköpfe und Blumenmalereien, die sie bietet und die sich sämmtlich durch eine ungemein fein abgewogene Tonmalerei auszeichnen. In dem Bestreben, in gebrochenen Tönen zart zu modelliren, haben die Damen-Bildnisse leider bei aller Trefflichkeit der Auffassung und Charakterisirung etwas an Wesen- und Körperlosem erhalten. Eine vollendete malerische Leistung voll Kraft und Charakter ist die Braun in Braun gehaltene Untermalung eines männlichen Kopfes. Auf hoher Stufe malerischen Könnens stehen ferner die eigenartigen, den wunderbaren Schmelz der Farben duftiger Rosengebilde wiedergebenden Blumenmalereien der Künstlerin. Diese Arbeiten zählen mit zu dem Besten, was moderne Kunst auf diesem Gebiet aufzuweisen hat. Gustav Wußmann-München hat seinen individuellen tonvollen „Studienköpfen" noch einige gleich treffliche Arbeiten folgen lassen. Nicht ganz auf gleicher Stufe wie die figürlichen wollen uns seine landschaftlichen Darstellungen erscheinen. Man wird hier den Eindruck des materiellen Farbstoffes nicht los. Bei dem Anblick von Carl Strathmann's-München hochkünstlerischen, leider nach einer falschen Richtung hin auftretenden Darbietungen drängt sich unsere schon früher geäußerte Ansicht über die Verwendung seines Könnens wieder auf; unseres Erachtens liegt der Schwerpunct von Strathmann's Kunst vielmehr auf decorativ-kunstgewerblichem Gebiete, denn auf dem der Tafelmalerei. Ist Walter Crane darum ein Geringerer, weil er Entwürfe für Tapeten-Muster u. dergl. ausführt? Gewiß nicht! Sein Ruf ist längst über die ganze Welt verbreitet, und er zählt mit zu den geschätztesten modernen Künstlern. Auch in der Kunst kommt es nicht darauf an, was Einer macht, sondern wie er's macht. Hans von Volkmann-Karlsruhe zeigt eine Serie Original- und Steinzeichnungen landschaftlicher Motive, die sein wahres und tiefes Naturgefühl in voller Stärke zum Ausdruck kommen lassen.

Bei der Reichhaltigkeit der Darbietungen können wir nicht jedes einzelne Kunstwerk einer besonderen Besprechung unterziehen, es seien daher von weiteren vortrefflichen Neuheiten noch genannt: „Frühling" von Heinrich Vogler-Worpswede, „Sommerabend" von Walter Meyer-Lüben, „Friede auf Erden" von Victor Freudemann-Berlin, „Im Sommer" von Johanna Kirsch-München, „Kampf um Schloß Döttz" von Arthur Beyer-Leipzig, „Salome" von Curt Rüger-München, „Die Schlange" von Ernst Jordan-Hannover, „Sonnenaufgang im Hochgebirge" und „Herbstabend" von Fritz Baer-Neu-Pasing, „Kartoffellese" von Max Uth-Berlin, „Marine" und „Vor der Schelde" von Hans Petersen-München, „Träumerei" und „Herbstabend" von Max Pietschmann-Loschwitz und „Die Werbung" von Rudolf Eichstädt-Berlin.

Unter plastischen Arbeiten bietet Carl Seffner-Leipzig ein neues Meisterwerk seiner hervorragenden Bildniß-Kunst mit dem „Marmorrelief des Herrn Ostwald", nur will uns bei dieser Arbeit die diesmal stärker als sonst angewandte Tönung nicht zulagen. Seffner's Darstellungsart ist eine so überaus malerische, daß ein derartiges Hinzuthun von Farbe mehr schädigen als fördern wird. Auch Felix Pfeifer-Leipzig-Gutritzsch ist mit zwei Bildwerken, einem Marmorrelief „Mutter und Kind" und einer Bronzestatuette „Junges Mädchen", vertreten. Wärme der Empfindung und echtes Formengefühl weisen beide Arbeiten auf und lassen erkennen, daß der junge und strebsame Künstler auf dem besten Wege ist, sich eine selbstständige Formensprache zu bilden. Viel Innigkeit zeigt die Darstellung „Mutter und Kind", jedoch erscheint die technische Behandlung, namentlich in der Durchführung der Gewandpartien, noch nicht in voller Reife.

Ernst Kiesling.

Wissenschaft.

th. **Hochschulnachrichten.** Der außerordentliche Professor der Geographie an der Universität Tübingen, Dr. Alfred Hettner, der einen Ruf nach Würzburg angenommen hatte, folgt unter Verzicht auf diese Berufung einem Rufe nach Heidelberg. Den Würzburger Lehrstuhl übernimmt, wie bereits mitgetheilt, der Jenaer Professor Regel. Der außerordentliche Prof. der Physik Zehnder in Freiburg i. B. folgt einem Ruf nach Würzburg als erster Assistent Röntgen's. Dem außerordentlichen Professor Dr. Georg Meyer in Freiburg ist die etatmäßige außerordentliche Professur für physikalische Chemie an dieser Universität übertragen worden. — In Breslau wurde am 10. dieses Monats das neue gynäkologische Universitäts-Institut eingeweiht. — Durch Vermittelung des Herrn Dr. Paul Hirzel hat ein ungenannter Freund die große und werthvolle Bibliothek des verstorbenen Professors Jakob Bächtold dem deutschen Seminar der Universität Zürich geschenkt. — Der außerordentliche Professor des Civilrechts Dr. Merkel in Freiburg i. B. hat eine Berufung nach Berlin erhalten. — Der Privatdocent an der philosophischen Facultät der Universität München, Dr. Lassarcohn aus Hamburg, ist auf Ansuchen seiner Stellung enthoben worden. — Die Universität Genf ist in diesem Wintersemester von 948 Studirenden besucht (744 Immatriculirte und 204 Hörer). Bemerkenswerth ist der eminente Zufluß aus dem Ausland; der Nationalität nach entfallen nur 295 Studirende auf die Schweiz, 653 auf das Ausland (150 Russen, 112 Bulgaren, 109 Deutsche, 44 Franzosen, 43 Polen rc.).

Hausbesitzerverein Leipzig-Ost.

tt. **Leipzig**, 14. Januar. Die gestern Abend im kleinen Saale des „Schloßkellers" abgehaltene General-Versammlung des Hausbesitzervereins Leipzig-Ost hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Die Versammlung wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Stadtverordneten Kaufmann Schmidt, mit der Mittheilung eröffnet, daß wieder sechs neue Mitglieder in den Verein aufgenommen seien. Sodann erstattete der Genannte den Jahresbericht für 1898. Das vergangene Vereinsjahr sei das 32. seit Bestehen des Vereins. Abgehalten wurden 13 Vorstandssitzungen, eine Generalversammlung, 5 Monatsversammlungen und ein Discussionsabend. Das Wirken des Vereins sei auch im vorigen Jahre von guten Erfolgen begleitet gewesen. Am besten zeigte sich das durch das Wachsen der Mitgliederzahl. Zu Beginn des Jahres hatte der Verein 312 Mitglieder. Die Zahl der im Laufe des Jahres Eingetretenen betrug 49, die der Ausgeschiedenen 25 (durch Tod 8, durch Wegzug 17), so daß am Schlusse des Jahres 336 Mitglieder vorhanden waren. Da 6 Mitglieder seit 1. Januar beigetreten seien, zähle der Verein jetzt 342 Mitglieder. Die Verhältnisse des Leipziger Grundbesitzes seien im vorigen Jahre gute gewesen und zwar infolge der günstigen Lage des Wohnungsmarktes. Dagegen habe sich der Zinsfuß für Hypotheken verschlechtert. Gute erste Hypotheken müßten mit 4—4½ Proc., zweite Hypotheken mit 4½—5 Proc. verzinst werden. Die Ursache der jetzigen Geldnoth soll auf den Aufschwung der Industrie zurückzuführen sein. Das Wohnungsbureau des Vereins sei im vergangenen Jahre lebhaft benutzt worden. Auch die Hypothekenstube habe ihre Rechnung gefunden. Seit Gründung derselben seien nun zehn Jahre vergangen. In dieser Zeit habe der Verein 10 000 Mark durch die Hypothekenstube an besonderen Einnahmen gehabt. Mit dem Hinweis auf die Erkrankung des 1. Vorsitzenden, Herrn Maschinenfabrikanten Herzog, und dem Wunsche, daß es dem Vereine vergönnt sein möge, den Genannten bald wieder in seiner Mitte begrüßen zu können, schloß Herr Schmidt den beifällig aufgenommenen Bericht.

Der Cassirer Herr Privatmann Jäger gab hierauf die Rechnungsablage für 1898. Der Cassenbestand bei Beginn des Jahres betrug 1863 ℳ. An Eintrittsgeldern und Mitgliederbeiträgen wurden 2008 ℳ vereinnahmt. Der antheilige Reingewinn von der Hypothekenstube (15 Procent) stellte sich auf 1419,10 ℳ. Für das Einschreiben von 281 Wohnungen wurden 103 ℳ erlöst, für den Verkauf von 2900 Miethverträgen 155 ℳ. Die Hypothekenstube zahlte an das Vereinsbureau 275 ℳ Miethzins. Unter Einrechnung von 38 ℳ Zinsen stellte sich die Gesammteinnahme auf 6236,65 ℳ. Die Ausgabe war folgende: Verbandsbeiträge 264 ℳ, Besuch der Verbandstage 143 ℳ, Abonnements von Zeitungen für die Mitglieder und den Vorstand 209 ℳ, Drucksachen 131 ℳ, an den Vereinsboten 484 ℳ (und 13 ℳ Krankencassenbeiträge), Miethzins 425 ℳ, Aufwand bei Festlichkeiten des Vereins 1085 ℳ (darunter 658 ℳ für das Stiftungsfest), Miethsformulare 67 ℳ, insgesammt 3211,70 ℳ. Somit verblieb am 1. Januar ein Cassenbestand von 3024,95 ℳ. Nicht eingerechnet ist hierbei das vorhandene Inventar im Werthe von 486,50 ℳ.

Zur Lage des Wohnungsmarktes theilte Herr Jäger übrigens mit, daß Wohnungen bis zu 400 ℳ Miethe immer noch sehr gesucht, solche über 500 ℳ Miethe aber schon im Ueberfluß vorhanden seien.

Herr Buchhändler Hause erklärte Namens der Cassenrevisoren, daß bei Prüfung der Bücher und Belege sowohl des Vereins, als auch der Hypothekenstube Alles in bester Ordnung befunden worden sei.

Die Versammlung ertheilte darauf einstimmig die von den Cassenrevisoren beantragte Entlastung.

Bei der nunmehr vorgenommenen Neuwahl von 6 Vorstandsmitgliedern erhielten bei 72 abgegebenen Stimmzetteln die ausscheidenden Herren Maschinenfabrikant Herzog 71, Buchhändler Hause 71, Kaufmann Schmidt 70, Privatmann Jäger 69, Amtsgerichtssecretair Kohlmann 69 und Kaufmann Kietzsch 68 Stimmen. Die Genannten erklärten sich zur Wiederannahme der Wahl bereit. (Für den erkrankten Herrn Herzog gab Herr Schmidt eine dahingehende Erklärung ab.)

Bei der Neuwahl von Delegirten für den Verband der Hausbesitzervereine Leipzigs wurden die bisherigen Delegirten Herren Hause, Jäger und Schmidt, sowie deren Stellvertreter Herren Claus, Henker und Starke durch Zuruf wiedergewählt. Auch diese Herren nahmen die Wahl an.

Nach Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer Herrn Buchdruckereibesitzer Nägle wurde die General-Versammlung geschlossen. Derselben folgte noch ein geselliges Beisammensein der Mitglieder.

Die Schreibstube des Vereins für Innere Mission.

Die Schreibstube hat mit dem 30. November vorigen Jahres ihr erstes Geschäftsjahr hinter sich. Als eine nicht unabweisbare Förderung war es empfunden worden, daß, wie für den gewöhnlichen Arbeiter die Werkstätte für Arbeitslose vorhanden ist, so für den Kaufmann, Expeditionsarbeiter, sowie jeden Gebildeten, der mit der Feder zu arbeiten im Stande ist, wenn er durch Krankheit oder eigene Verschuldung außer Arbeit gekommen sein sollte, eine Stätte geschaffen würde, welche vorläufigen Erwerb bieten kann. Die Schreibstube für Stellenlose hat sich in diesem ersten Jahre als eine Stätte kräftiger Hilfe für 395 Stellenlose (Strafentlassene rc.) erwiesen und zwar für Leute von 17 bis 73 Jahren. Es ist unter diesen Stellenlosen zwar die größte Hälfte Kaufleute und Schreiber gewesen doch hat auch eine Reihe anderen Berufen Angehörige Beschäftigung gefunden, z. B. haben gearbeitet Lehrer, Rechtscandidaten, Locomotivführer, Heizer, Buchhändler, Buchbinder, Oekonomen, Inspectoren. Meist waren dies alles Leute, welche nicht in die Werkstätte für Arbeitslose gesandt werden konnten, weil sie entweder für diese Arbeit zu schwach oder für Schreibarbeit besonders geschickt waren. Wir haben in einigen Fällen die erfreuliche Erfahrung machen können, daß Strafentlassene oder Trinker nun ein neues Leben angefangen und ihren guten Willen in treuer, nüchterner Arbeit erwiesen haben. Andererseits haben wir die Erfahrung gemacht, daß stellenlose Kaufleute, wie sie sich heutzutage in großer Anzahl in unserer Stadt, dem Centrum des Handels und der Industrie, zusammenfinden, sehr oft selbst an ihrer traurigen Lage schuld sind, da sie entweder nichts Ordentliches gelernt oder die zeitig eintretende vorzügliche Gehaltslage dazu benutzt haben, ein außerordentlich leichtsinniges Leben zu führen, so daß sie über dem Vergnügen die ernste Berufspflicht vergessen und sich selbst um ihre Stellung gebracht haben. Eine traurige Sache ist es, bemerken zu müssen, daß vor Allem der übermäßige Trunk es ist, welcher Hunderte von Existenzen ruinirt und viele zu den besten Hoffnungen berechtigende junge Männer in die Sünde oder gar in das Verbrechen geführt hat. Daß auch Krankheit und Alter Manchen stellenlos gemacht haben, ist natürlich, und es ist eine Freude, diese bescheidenen, armen Leute nun nach Kräften unterstützen und mit Arbeit versehen zu können. An geschäftlichen Aufträgen sind 1007 erledigt worden. Diese haben zum Theil einen außerordentlich großen Umfang gehabt; so bestand ein einziger Posten aus 130 000 Couverts, die mit Adressen zu versehen waren. Die Schreibstube hat 89 Personen, vor Allem Strafentlassene, in feste Stellung bringen können, 44 Stellenlose haben während ihres Aufenthaltes sich selbst Stellung verschafft. Der durchschnittliche Aufenthalt eines Arbeiters beträgt rund 30 Tage. Strafentlassene werden regelmäßig mehrere Monate beschäftigt, damit ihnen ein entsprechendes Zeugniß ausgestellt werden kann. Die Zahl der Arbeitstage hat in Summa 11 700 betragen. Der Durchschnittsverdienst beträgt 1 ℳ 70 ₰ pro Tag, doch haben tüchtige Arbeiter auch einen solchen von fast 3 ℳ erreicht. Zu besonderem Dank ist die Schreibstube für Stellenlose dem Verein der Werkstätte für Arbeitslose verbunden, welcher durch seine Beihilfe die Errichtung dieses Instituts erst ermöglicht hat. In einem einmaligen Beitrag von 300 ℳ gewährt derselbe vierteljährlich 250 ℳ regelmäßigen Beitrag. Außerdem hat eine Reihe von Privatpersonen theils einmalige, theils wiederkehrende Beiträge freundlichst bewilligt. Ihnen allen gebührt unser aufrichtigster Dank. Alle Freunde der Inneren Mission aber bitten wir hierdurch herzlich, diesen Zweig unserer Arbeit fördern zu wollen; dies geschieht vor allen Dingen dadurch, daß unsere Mitglieder bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf aufmerksam machen, daß durch uns stets Schreiber und sonstiges Geschäftspersonal bezogen werden kann und alle schriftlichen Arbeiten mit größter Bereitwilligkeit von uns übernommen werden.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 14. Januar. I. **(Ein rücksichtsloser Radfahrer.)** In der ersten Nachmittagsstunde des 30. September wurde in der Josefstraße in Lindenau die 6 Jahre alte Elise H. durch einen Radfahrer umgerissen und ihr durch Ueberfahren der Unterschenkelknochen des rechten Beines gebrochen. Der Radfahrer wollte nach einem vergeblichen Versuch, das Kind aufzurichten, sein Heil in der Flucht suchen, wurde aber daran gehindert. Es war der 18 Jahre alte Schlosser Max Hermann G. aus Leipzig, der sich nunmehr wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten hatte. G. erklärte, er habe, als er das Kind, das auf der anderen Straße gewesen sei, gesehen habe, das Klingelzeichen gegeben und sei langsam weitergefahren, das Kind sei ihm aber unvermuthet in das Rad hineingelaufen. Nach den Angaben der Zeugen ist aber G. sehr scharf gefahren; die eine Zeugin erklärte, G. sei „herangesaust" gekommen, auch habe er nicht geklingelt. Dagegen habe G. nach geschehenem Unglück versucht, sich der Verantwortung zu entziehen und sei nur durch das Publicum hieran gehindert worden. Da eine Reihe Momente vorlagen, die zu Ungunsten des Angeklagten sprachen und seine Fahrlässigkeit als eine außerordentlich große hinstellen (er ist, ohne zu klingeln, in sehr schnellem Tempo gefahren und hat dasselbe auch nicht gemäßigt als er sah, daß die Straße belebt war), auch sein Verhalten nach der That nicht für ihn sprach, da er nicht anhielt, sondern fortfahren wollte, erachtete der Gerichtshof eine strenge Bestrafung am Platze und erkannte auf drei Monate Gefängniß.

II. **(Vergehen gegen das Musterschutzgesetz).** Der Cigarettenfabrikant R. in Berlin hatte erfahren, daß schon seit längerer Zeit die von ihm unter geschützter Marke in den Handel gebrachten Garbaty-Cigaretten „Königin von Saba" in minderwerthiger Qualität, aber in gleicher Ausstattung zu bedeutend billigeren Preisen in den Handel gebracht würden. Lange wollte es ihm nicht glücken, dem Lieferanten dieser nachgemachten Cigaretten auf die Spur zu kommen, bis er endlich feststellen konnte, daß der zuletzt in Leipzig wohnhafte Cigarettenhändler Salomon E. aus Kalisch nachgeahmte Garbaty-Cigaretten zu 12—15 ℳ vertrieb, die R. selbst 19 ℳ pro Tausend kosteten. Er stellte daher gegen E. Strafantrag wegen Verletzung des Musterschutzgesetzes vom 12. Mai 1894. E. erklärte, die Garbaty-Cigarette sei in Berlin häufig von ihm verlangt worden, und da habe sie ihm ein Cigarettenhändler, der unter dem Namen der alte Moses bekannt sei, eigentlich aber Kleinmann Sch. heiße und aus Dombrowka in Galizien stamme, geliefert. Ein Kleinmann Sch. wurde zwar nicht in dem von E. bezeichneten Hausgrundstück in Berlin, aber in dessen Nähe in derselben Straße wohnhaft ermittelt und ebenfalls wegen des genannten Vergehens unter Anklage gestellt. Er bestritt aber jede Schuld und behauptete, an der ganzen Angelegenheit nicht betheiligt zu sein. Da auch E. ihn in seiner Vertheidigung unterstützte und ihn nicht als den richtigen Kleinmann Sch. anerkannte, mußte er freigesprochen werden. Dagegen wurde E. des ihm zur Last gelegten Vergehens für schuldig befunden und zu einhundertfünfzig Mark Geldstrafe, im Nichtzahlungsfalle zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Tenor des Urtheils ist innerhalb vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft durch einmalige Bekanntmachung im „Berliner Tageblatt" auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen.

III. **(Rückfallsdiebstahl und Unterschlagung.)** Der Strafregisterauszug der 20 Jahre alten Dienstmädchens Selma Klinda G. aus Hartenstein ist so umfangreich, daß es ihr schwer fällt, wieder einen Dienst zu finden, zumal Treue und Redlichkeit Eigenschaften sind, die in den Zeugnissen ihrer früheren Dienstherrschaften fehlen. Sie war daher froh, daß sie am 10. October beim Bäckermeister L. in der Nordstraße ohne Dienstbuch als Dienstmädchen angenommen worden war. Als aber im Laufe dieses Tages nach dem Buch verlangt wurde, hielt sie es für's Beste, sich nach einer anderen Beschäftigung umzusehen. Sie nahm dabei aber ein Paar Damenpantoffeln und einen Unterrock ihrer Dienstherrin mit und behielt 1 ℳ, die sie zum Ankauf einer Puppe erhalten hatte. Am 29. October wurde sie in Dresden verhaftet. Unter Zubilligung mildernder Umstände setzte der Gerichtshof eine Strafe von vier Monaten einer Woche Gefängniß fest.

Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 14. Januar. I. **(Diebstahl und Hehlerei.)** Anfang October hatte sich der Commerzist B. in Dresden durch Urkundenfälschung und Betrug, für welche er nachmals mit zwei Jahren Gefängniß bestraft wurde, eine Summe von mehreren Hundert Mark zu verschaffen gewußt und war damit nach Leipzig gereist, wo er mit dem unredlich erworbenen Gelde prahlte. Natürlich fanden sich bald gute Freunde, die sich dem freigebigen jungen Manne anschlossen und mit ihm zechten. Auf der von B. am 5. October unternommenen Bierreise war der Holzbildhauer August Wilhelm Gerhard R. aus Berlin, der gegenwärtig in der Strafanstalt von Lichtenburg eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßt, sein Begleiter. Nachdem man in verschiedenen Restaurationen schon dem Biere ziemlich stark zugesprochen hatte, besuchten die beiden Leute noch ein Restaurant in der inneren Stadt. Hier trafen sie mit dem Handarbeiter Heinrich Gustav Albert Pf. aus Hermsdorf zusammen, der als Dritter im Bunde von den Zechgenossen willkommen war. Als B. die Zeche bezahlt und ein reichliches Trinkgeld gespendet hatte, machten sich die Folgen des Biergenusses geltend, er schlief am Biertische ein. Als Pf. sich davon überzeugt hatte, nickte er R. verständnißvoll zu, nahm dem Trunkenen das Portemonnaie weg und entfernte sich. R. verließ kurz nach ihm das Gastzimmer und erhielt in der Hausflur von dem über 120 ℳ betragenden Inhalt 35 ℳ. Dann trennten sich die Diebesgenossen. In der Hauptverhandlung suchte Pf. den R. als den Dieb des Portemonnaies hinzustellen, während er nur im Hausflur 40 ℳ von der Diebesbeute erhalten haben wollte. Da aber durch die Beweisaufnahme festgestellt wurde, daß Pf., obwohl er am Nachmittag des 5. October noch völlig mittellos gewesen war, am Tag nach dem Diebstahl vier Zwanzigmarkstücke hatte wechseln lassen, schenkte der Gerichtshof nicht seinen, sondern den im Eingang wiedergegebenen Angaben R.'s Glauben und verurtheilte Pf. zu sieben Monaten Gefängniß wegen Diebstahls, während R. wegen Hehlerei einen Monat Zuchthaus als Zusatzstrafe zudictirt erhielt.

II. Um sich einen Kasten bauen zu können, bedurfte der 14 Jahre alte Schulknabe Hermann Willy F. aus Lindenau Handwerkszeug und wandte sich an seinen Freund, den 16 Jahre alten Arbeitsburschen Bruno Max Z. aus Zeitz, dem er 15 ₰ versprach, wenn er ihm zu Arbeitszeug verhelfen würde. Am 15. November vereinbarten sie, am nächsten Morgen aus einer Baubude des Bauunternehmers G. in Lindenau an der Ecke der Merseburger und Tauchnitzstraße die für die von F. geplante Arbeit erforderlichen Werkzeuge zu stehlen. Am folgenden Morgen in der sechsten Stunde gingen sie denn auch nach dem G.'schen Zimmerplatz und Z. zertrümmerte hier eine Fensterscheibe der Baubude, griff dann durch, wiebelte auf und stieg nun mit F. ein. Während nun Z. dem F. mit Streichhölzern leuchtete, nahm sich der Letztere zwei Hobel und eine Säge, einen sogenannten Fuchsschwanz, die einem bei G. beschäftigten Zimmermann aus Markranstädt gehörten. Z. und F. haben sich somit des schweren Diebstahls schuldig gemacht. Zwar billigte ihnen der Gerichtshof neben dem Strafmilderungsgrund der Jugend, der ihnen noch zur Seite steht, auch mildernde Umstände zu, immerhin muß aber Z. die That mit zwei Wochen, F. mit einer Woche Gefängniß büßen. Die gegen Z. erkannte Strafe wurde als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Nur noch diese Woche

gewähre ich im — **Inventur-Ausverkaufe** — bei sämmtlichen Einkäufen von 6 Mark an einen Rabatt von

15%

die sofort an der Kasse zurückgezahlt werden.

Von **Montag, den 23. Januar,** ab verstehen sich meine Preise **wie bisher — ohne jeglichen Abzug.**

Neumarkt 2, 1. Etage, **S. Hodes,** Neumarkt 2, 1. Etage,

Special-Geschäft für Kleiderstoffe, Buckskins, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Leipziger Gärtner-Verein.

o. Reich an Arbeit, aber auch an schönen Erfolgen war das letzte Geschäftsjahr des Vereins, über welches der Vorstand den Mitgliedern ausführlichen Bericht erstattet. Gedeihlich gestaltete sich sein Zusammenwirken mit dem Gartenbau-Verband für das Königreich Sachsen. Letzterer wurde zum Theil von dem Vereine veranlaßt, Stellung zu der Schutzzollfrage zu nehmen, andererseits wurde dem Verein durch die Vermittlung des Verbandes ein sehr gutes Lager guter und brauchbarer Haide-Erde erschlossen und dadurch dem sich immer mehr fühlbar machenden Mangel an guter torfmoorhaltiger Erde in Leipzig für sehr lange Zeit abgeholfen. Ferner sah sich der Verein veranlaßt, drei um den Gartenbau hochverdienten Männern, den Herren Stadtrath Heinrich Dobel, Justizrath Dr. Ludolf Colditz in Leipzig und Gartendirector Bouché in Dresden die Ehrenmitgliedschaft des Vereins zu verleihen, welche bisher die Herren Kreishauptmann von Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Dr. Tröndlin und Kaufmann E. Winkert in Leipzig, sowie Frhr. von Friesen auf Rötha und G. Lehmann in Striesen-Dresden besaßen. — Zu sehr regen Debatten im Laufe des Jahres gab die Schutzzollfrage Anlaß und, um über die Meinung der Mitglieder wie aller Interessenten in der Angelegenheit klar zu werden, wurden im Frühjahr Sammelbogen ausgesandt, welche mit 288 Unterschriften versehen zurückkamen; von diesen sprachen sich 278 für einen Zoll auf alle gärtnerischen Artikel, 4 dagegen aus. Reges Interesse wurde den gelegentlich der Versammlungen ausgestellten Sachen zugewendet; solche Ausstellungen fanden 25 statt. Viele dieser Objecte wurden versteigert und der Erlös daraus der Vereinscasse zugeführt. — Die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Jahre erstreckte sich auf 46 Versammlungen, einschließlich 2 Haupt- und 11 Monatsversammlungen, in denen 10 Berichte erstattet, 33 Beschlüsse gefaßt und 29 in das Fach schlagende Fragen behandelt wurden. In dem Verein sitzen vier besondere Commissionen, darunter eine Markthallen-Commission und eine solche zur Ausarbeitung der Specialberichte für die Handelskammer. Dem Verein gehören außer den genannten Ehrenmitgliedern 186 ordentliche Mitglieder an, die in Leipzig und den umliegenden Orten wohnen. Neu traten im Berichtsjahre dem Verein bei 11 Mitglieder, ebenso viel schieden theils freiwillig, theils durch Tod (6) aus. Vier Mitglieder feierten ihr 25jähriges Vereinsjubiläum. Auch Festlichkeiten, Ausflüge und Besichtigungen unternahm der Verein, von welch letzteren am bemerkenswerthesten der Besuch des im Entstehen begriffenen Leipziger Palmengartens war, der auf Veranlassung und Einladung und unter Führung des Herrn O. Moßdorf sen., bekanntlich dem Schöpfer dieser herrlichen Anlage, erfolgte. — Mit einem Ausblick auf das neue Jahr schließt der Bericht über das 55. Geschäftsjahr des Leipziger Gärtnervereins, der sich unter der Leitung des Herrn Moßdorf-Lindenau in allen Kreisen einer hohen Achtung erfreut.

Sport.

Rennen zu Plumpton am 14. Januar. (Privattelegramm.)

I. Ashurst Maiden Hurdle Race. Pr. 600 ℳ Dist. 3200 m. „Dewilet" 1., „Barosy" 2., „Prince Christian" 3. Wetten 4:1. 4 Pferde liefen.

II. Brookside Steeple Chase. Pr. 800 ℳ Dist. 4800 m. „True Blue" 1., „Hornpipe" 2., „Abbeyhill" 3. Wetten 2:9. 3 Pferde liefen.

III. Maiden R. H. Flat Race. Pr. 800 ℳ Dist. 3200 m. „Greystone II" 1., „Oak Park" 2. Wetten 4:9. 2 Pferde liefen.

IV. Barcombe Handicap Steeple Chase. Pr. 1000 ℳ Dist. 3200 m „Lord Percy" 1., „John Jackson" 2., „Young Tacitus" 3. Wetten 4:1. 3 Pferde liefen.

Das Stahlrad. Illustrirtes Fachblatt des Radfahrsports. Verlag von Willy Werner in Leipzig, Salomonstraße 46. XIV. Jahrgang. Nr. 2. Inhalt: Ueber den Einfluß des Radfahrens auf Herz und Lunge. — Radreise nach der Normandie und Bretagne. Von Friedrich Kallenberg. VII. Capitel: In der Bretagne. — Die Außerwahrung der Fahrräder im Winter. — Briefplaudereien. — Worauf haben Radfahrerinnen bei der Wahl eines Rades besonders zu achten? — Der Lorograph. Humoreske von L. Kelle. (Fortsetzung.) — Die Germania-Fortplem-Laterne „Phänomen". — Radsportliche Plauderecke. — Mittheilungen aus der Industrie. — Literarische Streifzüge. — Bekanntmachungen größerer Verbände. — Vereinsnachrichten.

Vermischtes.

F. **Berlin**, 13. Januar. (Der Zitherkrieg vor Gericht.) Einen auf dem Gebiete der Zeitungsreclame für das inserirende Publicum und die Zeitungen gleich wichtigen Präcedenzfall hat das Landgericht Berlin I durch einen Gerichtsbeschluß geschaffen. Veranlassung zu diesem Beschlusse bot der zwischen der Firma F. Menzenhauer & Co. und dem Waarenhaus A. Wertheim entbrannte Kampf wegen Vertriebes der amerikanischen Guitarre-Zither Patent Meinhold. Die Patentinhaberin hatte der Firma F. Menzenhauer & Co. den Alleinvertrieb der Zither für Deutschland übertragen. Das Waarenhaus Wertheim verkaufte nun auch Guitarre-Zithern, deren Construction ꝛc. mit dem Patente Meinhold collidirte. In der von Menzenhauer & Co. wegen Patentverletzung anhängig gemachten Klage wurde dem Waarenhause Wertheim bei einer Strafe von 100 ℳ für den einzelnen Fall der Weiterverkauf der Zithern durch Beschluß des Landgerichts Berlin I verboten. Die Firma Menzenhauer & Co. verwendete diesen Gerichtsbeschluß zu Reclamezwecken insofern, als sie diese richterliche Entscheidung in Tageszeitungen als wirksames Inserat publicirte. Hierdurch fühlte sich das Waarenhaus Wertheim moralisch geschädigt und ließ durch seinen Rechtsanwalt Dr. Meschelsohn beim Landgericht Berlin I Beschwerde erheben. Auf diese Beschwerde erließ das Landgericht Berlin I den Beschluß, daß es trotz der in den Inseraten richtigen Wiedergabe des vom Gericht in Sachen Menzenhauer contra Wertheim gefaßten Beschlusses nicht anzängig sei, derartige Gerichtsbeschlüsse in der Presse zu Reclamezwecken zu verwenden. Die Zuwiderhandlung gegen diesen letzteren Beschluß — also die Publication richterlicher Entscheidungen zu Reclamezwecken in den Zeitungen — sei mit einer Geldstrafe von 500 ℳ zu bestrafen.

— **Goslar**, 14. Januar. Aus den Thälern des Nordharzes werden Stürme und starke Regengüsse gemeldet. Hier waren die Straßen überschwemmt.

— **Thale**, 13. Januar. Der am Sonntag abgestürzte Schlosser Lawrenz ist in einer Klinik in Halberstadt gestorben. Es hatte sich die Amputation des zweimal gebrochenen Beines als nothwendig erwiesen, die derselbe nicht überstand.

— **Karlsruhe**, 13. Januar. Ueber das gestrige Gewitter mit Sturm kommen aus allen Theilen des Landes schlimme Nachrichten. In Heidelberg und Mannheim trat der Sturm fast während der ganzen Nacht mit elementarer Gewalt auf und richtete an Häusern und Bäumen nicht unbedeutenden Schaden an. In Pforzheim war das Gewitter von einem starken Hagelschlag begleitet. Die Dächer hochliegender Häuser wurden zum Theil schwer beschädigt, viele Bäume ihrer Aeste beraubt oder entwurzelt. Besonders stark hat das Gewitter in dem benachbarten württembergischen Herrenalb gewüthet. Mit dem Gewitter war hier gleichfalls ein Hagelschlag verbunden.

— **Französische Wortspielereien.** Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus Paris, 12. Januar: Die französische Sprache eignet sich besser, als irgend eine andere zu Wortspielen. Der Grund davon ist nicht im natürlichen Esprit der Franzosen zu suchen, sondern in der starken Abschleifung der lateinischen Stammwörter, die eine große Menge gleichlautender Nachkommen hinterlassen haben. Man erinnere sich z. B. an vert, vers, verre, ver, vair, die alle gleich gesprochen werden. Das Wortspiel ist den Franzosen so sehr zur andern Natur geworden, daß sie sogar praktische geschäftliche Verwendungen dafür gefunden haben. Wenn Sie z. B. in Paris in einem der dreißig oder vierzig Restaurants Duval speisen und Ihr Mahl nur mit der hochfeinen Marke Aqua Fontana beziehen, so bringt die Aufwärterin auf Ihrem persönlichen Bulletin die Zahl 120 an. Sie denken vielleicht, daß Sie von der hundertundzwanzigsten Dienerin bedient worden sind oder daß Sie der hundertundzwanzigste Gast des Tags oder der Woche waren. Aber diese ominöse Ziffer ist blos ein Freimaurerzeichen für die Casse, wodurch die Aufwärterin zu verstehen giebt, daß sie den Strich für die Getränke nicht vergaß, sondern der Gast thatsächlich nichts Zahlbares getrunken hat. „Cent-vingt" ist nämlich in diesem Falle als „sans vin" (ohne Wein) zu lesen. Das Wortspiel findet sich auch auf Pariser Fremdentafeln. Auf dem Weg zum Sacré Coeur findet sich z. B. eine Winkelkneipe, deren Schild die Musiknote d (re) zwischen einem Sack und einem Herzen aufweist. Das will heißen „au Sacré Coeur". Ein Holzhändler führt als Ladenaufschrift die Worte „Au grand J". Dieses J ist grün gemalt. Das Geschäft heißt also „au Grand Hivor" (zum großen Winter). Selbst in der so ernsten Dreyfus-Affaire ist das frivole Wortspiel nicht ganz ausgeschlossen worden. Als jüngst die Patriotenliga für die fernere Welt, d. h. die „Liga für das französische Vaterland" zustimmende Unterschriften sammelte, bemerkte man in einer Liste einen Anwalt, der den aristokratischen Namen Chevalier du Fau führte. Hätten die Professoren und Akademiker, welche etwas für die Armee thun zu müssen glaubten, indem sie jene Subscription eröffneten, das Register der Pariser Anwälte befragt, so würden sie den aristokratischen Namen nicht gefunden haben, denn der „Chevalier du Fau, avoué" war nichts anderes, als eine Mystification der bösen Dreyfusianer. Diese Worte sind nämlich als „chevalier du faux avoué" (Ritter der eingestandenen Fälschung) zu lesen und dabei ist natürlich an die „patriotische Fälschung" Henry's zu denken. Sehr beliebt sind die Wortspiele auch bei der Wahl von Pseudonymen. Einer der findigsten Enthüller des „Siècle" unterschreibt z. B. seine Artikel mit G. Dioret. Das ist zu lesen: „J'ai dit vrai". Wenn man aber ein ganzes Nest solcher sinnreicher Pseudonyme finden will, muß man zu einem populären Familienblatt greifen und sich in die Räthselecke vertiefen. Die meisten Einsender von Lösungen führen einen „nom de guerre" dieser Gattung. In der letzten Nummer der seit Kurzem bestehenden und rasch beliebt gewordenen „Vie Illustrée" finden wir zum Beispiel Jean Néchot („j'en ai chaud", es hat mir warm gemacht), Jean Néacé („j'en ai assez"), E. d'Hyppes (Oedipe), G. Déviné („jai deviné"), E. 1000 A tron V (Emile a trouvé), K. 1000 (Camille), Un rue sot Ale (un russophile), K. Poral et S. Pagnol (caporal et espagnol), K. Licot (calicot, ein Handlungs-Commis), Le sir Hodegomme (le sirop de gomme). Schließen wir mit einem sinnreichen Buchstabenrebus der gleichen Zeitschrift! Eine Schifferofrau läßt auf ihren Grabstein die Buchstaben setzen: $\frac{L\ U}{O}$

Was bedeutet das? Diese mehr als lapidarische Inschrift soll sagen: „Elle a vécu sur l' eau" (L avec U sur l'O).

— **Brüssel**, 13. Januar. Infolge Sturms sind seit gestern alle Telephon- und theilweise auch die Telegraphenlinien mit dem Ausland unterbrochen. (Frkf. Ztg.)

— **Wangeroog**, 14. Januar. (Telegramm.) Von einem bei Wangeroog gestrandeten englischen Schooner wurden heute der Capitain und sechs Mann durch das Rettungsboot der Station „Fürst Bismarck" gerettet.

Unterrichtswesen.

— **Leipzig**, 15. Januar. Der Stenotachygraphen-Verein Leipzig-Wodlis eröffnet Dienstag, den 17. Januar, einen neuen Anfängercursus. Wir machen auf dieses System Interessenten besonders aufmerksam, da dasselbe wirklich kurz, in ca. 2 Monaten, leicht zu erlernen und sehr zuverlässig ist. Näheres ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

Bücherbesprechungen.

Die kolossalen **Riesen-Mühlmaschinen in Californien**, wahre Wunderwerke der Technik, finden im neuesten Heft der allbekannten illustrirten Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W 57. Preis des Vierjahresheftes 40 ₰) eine eingehende textliche wie illustrative Darstellung. Sonst enthält das Heft den Schluß der Romane „Wanderungen" und „Das Bierdorfwirthshaus", einen sehr interessanten reich illustrirten Aufsatz über die Orientfahrt des deutschen Kaiserpaares, zwei abgeschlossene stimmungsvolle Novellen, einen Aufsatz über „Chinesische Verzierkünste", einen anderen über die Ursache der Katastrophe auf dem Piz Palu, sowie in der Abtheilung „Für unsere Frauen" wieder die gewohnte Fülle von praktischen Darbietungen aller Art. In der Gratisbeilage „Illustrirte Klassiker-Bibliothek", welche „Meisternovellen des XIX. Jahrhunderts" veröffentlicht, wird Annette von Droste-Hülshoff's Meisternovelle „Die Judenbuche" fortgesetzt.

* * *

Eingegangen Nr. 1018: **Antiquarisches Bücherlager.** Verlag von Kirchhoff & Wigand in Leipzig, Marienstraße 19. Mathematisch-Physikalisch-Technische Wissenschaften. — Nr. 1019: Beschreibende Naturwissenschaften. I. Allgemeines und Vermischtes. Botanik.

Reise und Verkehr.

§ **Hugo Stangen's Reisebureau.** Nachdem die Festfahrt zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem, mit deren Ausführung das Hugo Stangen'sche Reisebureau betraut war, glücklich von demselben durchgeführt ist, hat das genannte Bureau sofort mit der Herausgabe seines Programms für 1899 begonnen. — Das reich illustrirte und künstlerisch ausgestattete Programm enthält Einzelheiten über alle während des Jahres 1899 in Aussicht genommenen Gesellschaftsreisen nach allen Ländern der Welt, u. A. die für das Frühjahr geplanten Orientreisen und Italienreisen, sowie für Reisen nach Spanien, Indien, um die Welt ꝛc. und wird kostenfrei an alle Interessenten versandt.

§ **Gesellschaftsreisen.** Die erste diesjährige Gesellschaftsreise, veranstaltet vom Internationalen Reisebureau Gustav Böhme jun., wird am 25. Januar angetreten und erstreckt sich dieselbe auf alle Theile des Orients, Egypten bis zum ersten Katarakt, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland, Türkei und andere Donauländer. — Die nächsten Orient-Reisen folgen am 1., 8. Februar, 9., 22., 29. März. Die Dauer beträgt 48, 44, 41, 31 und 24 Tage, so daß den verschiedensten Wünschen Rechnung getragen sein dürfte. — Von den vier Frühjahrsreisen nach Italien sei besonders die am 11. Mai beginnende Reise, welche sich bis Rom und Neapel erstreckt und die Riviera nebst den oberitalienischen Seen einschließt, hervorgehoben. — Ferner sind noch folgende Reisen in Aussicht genommen: je eine Reise nach Tunis — Algier, sowie nach Spanien, verschiedene Touren nach Paris und London, sechs Nordland-Reisen und im October eine dreimonatige Reise nach Indien. — Ueber alle diese Reisen ist ein neues, illustrirtes Hauptprogramm erschienen, welches gegen 25 ₰ in Marken zu beziehen ist durch Gustav Böhme jun., Internationales Reisebureau, Leipzig, Petersstraße 26. — Für Gesellschaftsreisen zur Pariser Weltausstellung 1900 werden Specialprogramme kostenfrei ausgegeben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Unser altehrwürdiger **Burgkeller** übt auf jeden echten Leipziger eine nahezu magnetische Kraft aus. Man müßte sicherlich denjenigen Einheimischen mit der Laterne suchen, der nicht wenigstens einmal im Burgkeller gekneipt hätte. Ganz besonders aber sind es die Concerte, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Aber auch des Tags über trifft man stets gute Gesellschaft; der fleißige Handwerksmann, wie der Geschäftsmann stärkt sich durch einen kräftigen Labetrunk und Mittags stürzen Hunderte mit Fleiß und Erfolg die reiche und billige Karte und stärken sich an der kräftigen und guten Küche, die unter Frau Steinert's kundiger Leitung sich eines hohen Ansehens und wohlverdienten Rufes erfreut.

† In der **Diamantschänke** geht's jetzt besonders lebhaft zu. Das Gebr. Fleischmann'sche Bockbier (Kulmbach) ist zum Ausstich gelangt und darf in diesem Jahre als eine wahre Perle unter den gleichnamigen Bieren gelten. Aus Anlaß dieses Ausstiches sind nun in vorgenannten Locale diverse Arrangements getroffen und es fehlt nicht an Kurzweil und humoristischer Unterhaltung der verschiedensten Art.

† Dieser Tage wurden beim Thierhändler Bertram in Braunschweig zwei **Bären** wegen ihrer Bösartigkeit erschossen. Dieselben sollen in einem hiesigen Etablissement demnächst verpeilt werden.

† Die **Obstweinschänke „Schloß Tebrahof"** (L.-Eutritzsch) ist, nachdem auch die Leipziger elektrische Straßenbahn die Verbindung nach dort aufgenommen hat, mehr noch als bisher aufgesucht worden und hat sich Dank ihrer excellenten Bewirthschaftung durch Herrn Max Albrecht zu einem der besuchtesten Etablissements auch zur Winterzeit deshalb herausgebildet, weil die Gattin des Herrn Wirthes auch Mustergültiges aus dem Bereiche ihrer Herrschaft — der Küche — zu beschaffen weiß.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verfälschungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 14. Januar. Heute wurde eine Versammlung des Centralausschusses für Volks- und Jugendspiele unter dem Vorsitze Schenkendorff's abgehalten. Hierbei kam zum Ausdruck, daß die Volks- und Jugendspiele eine Angelegenheit von weitgehender gesundheitlicher, socialer und vaterländischer Bedeutung seien, die sich im ganzen Vaterlande erfreulich entwickeln.

-ɔ- **Altenburg**, 14. Januar. (Privattelegramm.) Hinter dem flüchtigen Gerichtsvollzieher Carl Albert Löffler aus Eisenberg wird jetzt ein Steckbrief erlassen, weil sich der Entflohene des Vergehens gegen § 350 des Reichs-Strafgesetzbuchs schuldig gemacht hat. Erkenntlich ist der 31jährige Flüchtling an seiner großen Statur (1.80 m), am dichten blonden Schnurrbart (wenn derselbe unterdessen nicht dem Rasirmesser zum Opfer gefallen ist) und an der stark eingedrückten Nase.

* **Crefeld**, 14. Januar. Heute Abend legten in den acht mechanischen Webereien die Sammetweber die Arbeit nieder. Die Zahl der Ausständigen beträgt jetzt rund 1500.

* **Wien**, 14. Januar. Von dem Executivcomité der tschechischen Reichsraths- und Landtags-Abgeordneten verlautet, daß es nach eingehender Debatte über die allgemeine Lage und die Stellung der Tschechen gegenüber derselben beschlossen habe, daß an der bisherigen Taktik festzuhalten und die weitere Entwickelung der Dinge im Parlament abzuwarten sei.

* **Rom**, 14. Januar. Wie der „Agenzia Stefani" aus Massaua gemeldet wird, haben neuen Nachrichten zufolge mehrere Einzelscharmützel stattgefunden, die sämmtlich für Ras Makonnen unglücklich ausfielen. Wie es heißt, soll Makonnen in Agame einzudringen versuchen unter Umgehung der Stellung Ras Mangascha's.

* **Paris**, 14. Januar. Der Cassationshof vernahm heute du Paty de Clam weiter. Wie es heißt, wird der Cassationshof sich am Dienstag über die Zuständigkeitsfrage in Sachen Picquart schlüssig machen. Advocat Labori wird heute Abend dem Gerichte die Vorladung der Zeugen Reinach's in seinem Processe mit der Wittwe Henry's zustellen lassen.

* **Paris**, 14. Januar. Esterhazy hat dem Präsidenten des Cassationshofes Mazeau ein Resumé dessen zugehen lassen, was er als Zeuge in der Revisionsangelegenheit ausgesagt haben würde, wenn ihm zum Zwecke seines Erscheinens vor dem Cassationshofe freies Geleit bewilligt worden wäre. Esterhazy versichert in diesem Resumé, er habe auf Veranlassung des Obersten Sandher, des damaligen Chefs des Nachrichtenbureaus, mit dem er in Tunis Bekanntschaft gemacht habe, von 1894 bis 1895 zu einem fremden Agenten Beziehungen gehabt, über die er Aufschluß gegeben haben würde, wenn er vom Dienstgeheimnisse entbunden worden wäre. Dank diesen Beziehungen habe er Sandher Nachrichten von höchstem Interesse zugehen lassen und in nützlicher Weise Umtriebe bekämpfen können, deren Urheber wohl bekannt gewesen sei. Man habe aber gegen diesen nicht öffentlich vorgehen können. Schon seit 1893 habe Sandher Spuren feststellen können; er Esterhazy, habe Dank seinen Beziehungen Sandher werthvolle Fingerzeige geben können, die als richtig anerkannt worden seien. Er sei schon einen Monat vorher benachrichtigt worden, daß er auf Veranlassung Picquart's von Matthieu Dreyfus werde zur Anzeige gebracht werden. Von diesem Augenblick an habe er nicht aufgehört, in Verbindung mit seinen Vorgesetzten zu sein, von denen er Instructionen erhalten habe, nach denen er sich stets peinlich gerichtet habe. Es sei am 1. Juli vorigen Jahres gewesen, als der Kriegsminister plötzlich gegen ihn eine veränderte Haltung angenommen habe. Man habe eine neue Untersuchung über die Klage seines Verwandten gegen ihn eröffnet, um ihn zu entfernen und ihn zu verhindern, vor dem Cassationshofe auszusagen, und um ihm alle Glaubhaftigkeit zu nehmen. Esterhazy schließt, indem er bemerkt, allein, im Exil, und verlassen von denen, die ihn hätten vertheidigen müssen, habe er den verlockendsten Anerbietungen widerstanden und es abgelehnt, irgend ein Wort gegen seine Vorgesetzten zu schreiben oder zu sagen. Er hoffe, der Schmerz werde ihm erspart bleiben, über die Entscheidung des Cassationshofes an das Tribunal der öffentlichen Meinung appelliren zu müssen.

* **London**, 14. Januar. (Reuter's Bureau.) Wie verlautet, hat die Admiralität den Bau von vier Kreuzern I. Classe, anstatt, wie ursprünglich geplant war, von zweien, und den Bau von vier Schlachtschiffen vergeben.

* **Kopenhagen**, 14. Januar. In der heutigen Budgetberathung des Folkething interpellirte der Berichterstatter des Budget-Ausschusses Christopher Hage über die Ausweisungen dänischer Staatsangehöriger aus Nordschleswig und über die Beziehungen Dänemarks zum Auslande. Der Minister des Auswärtigen Raun erklärte, daß das Verhältniß zu allen Mächten ein freundschaftliches sei und führte dann weiter aus: In der Angelegenheit der Ausweisungen aus Schleswig, die uns Allen einen schmerzlichen Eindruck gemacht habe, hatte die Regierung an die deutsche Regierung die Anfrage gerichtet, ob die deutsche Regierung beabsichtige, die Dänen in Nordschleswig, die gemäß dem Friedensvertrage von 1864 für Dänemark optirten, in größerem Umfange auszuweisen. Nach der auf diese Anfrage ertheilten Auskunft ist kein Optant ausgewiesen worden. Der Minister gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Ausweisungen der anderen Dänen aufhören werden, da ein gutes Verhältniß für beide Länder das beste sei.

* **Kalkutta**, 14. Januar. Wie sich jetzt herausstellt, ist hier nur ein Krankheitsfall vorgekommen, bei dem Pestverdacht vorliegt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht
13. Jan. Ab. 8 U.	742.7	+ 4.8	80	W	2	trübe
14. - Mg. 8 -	742.2	+ 2.8	85	SW	2	klar
- Nm. 2 -	743.8	+ 5.3	74	W	4	fast trübe

Maximum der Temperatur = + 6°,2. Minimum = + 0°,9.
Höhe der Niederschläge = 5,2 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz von 14. Januar 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	740	O mässig	bedeckt	— 3
Haparanda	742	W mässig	bedeckt	— 10
Skudesnäs	743	OSO leicht	halb bedeckt	+ 2
Stockholm	742	WNW mässig	bedeckt	— 3
Kopenhagen	746	WNW leicht	Regen	+ 2
Memel	741	NNW leicht	bedeckt	+ 2
Swinemünde	747	W mässig	Regen	+ 2
Skagen	744	WNW leicht	heiter	+ 2
Sylt	747	WNW steif	bedeckt	+ 5
Hamburg	751	WSW frisch	wolkig	+ 3
Helder	755	WNW frisch	wolkig	+ 7
Cherbourg	—	—	—	—
Münster	755	W leicht	wolkig	+ 4
Berlin	750	NW frisch	Regen	+ 3
Kaiserslautern	758	NW leicht	bedeckt	+ 5
Bamberg	757	W leicht	bedeckt	+ 3
Mülhausen i. E.	758	SW stürmisch	Regen	+ 10
München	757	SW frisch	bedeckt	+ 6
Chemnitz	754	SW schwach	wolkig	+ 2
Wien	750	SW mässig	wolkenlos	+ 6
Prag	751	NW frisch	bedeckt	+ 4
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	750	WSW leicht	Schnee	+ 1
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	755	W leicht	halb bedeckt	+ 11
Triest	756	—	wolkig	+ 8
Clermont	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Cork	762	NNW schwach	wolkig	+ 4
Aberdeen	751	NW schwach	halb bedeckt	+ 3

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. Januar 1899:

Station	Seh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Nieder-schlag
Dresden	115	+ 6.1	+ 4.6	SW	6	10.0
Leipzig	117	+ 5.4	+ 4.5	WNW	4	4.6
Cöthen	175	+ 5.2	+ 4.4	WNW	9	5.7
Bautzen	211	+ 4.7	+ 2.1	W	5	13.2
Zittau	256	+ 3.7	+ 2.8	SW	5	17.5
Chemnitz	310	+ 4.4	+ 4.3	SW	6	4.6
Freiberg	398	+ 3.7	+ 1.9	WNW	7	6.6
Schneeberg	435	+ 5.5	+ 3.0	WSW	7	11.1
Altenberg	751	+ 0.1	— 0.5	WNW	9	13.3
Reitzenhain	772	+ 0.7	— 0.1	W	8	8.8
Fichtelberg	1213	— 2.6	— 4.2	W	9	4.5

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Unter stürmischen W-Winden hielt das trübe, regnerische bez. Schneewetter am 13. Januar den ganzen Tag über an. Die Temperatur hatte dabei noch an Wärme zugenommen und war nur noch im Gebirge Frost zu beobachten; die Maxima reichten von — 1.6 bis 6°.7 (Fichtelberg — Chemnitz). Schneehöhe auf dem Fichtelberg 30 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Zwar hat sich der Kern der tiefen Depression von der südwestlichen Ostsee nach NO verlegt, doch ist gleichzeitig über der südlichen irischen See ein Maximum des Luftdrucks entstanden, wodurch ein von NW nach SO gerichtetes Druckgefälle bedingt wird, welches trübes, etwas kälteres Wetter mit Niederschlägen bringt, das abermals fortdauern dürfte.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 13. Januar 1899, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke d. Windes.	Wetter.	Temperatur
Helmullet	—	—	—	—
Christiansund	739	WSW mässig	wolkig	+ 3
Moskau	756	SW leiser Zug	bedeckt	+ 1
Neufahrwasser	736	SSW leicht	bedeckt	+ 2
Karlsruhe	759	SW Sturm	heiter	+ 6
Wiesbaden	755	W frisch	bedeckt	+ 7
Breslau	744	SW ?	bedeckt	+ 5
Nizza	759	SW stark	wolkig	+ 14

Buckskin u. Kleiderstoff-Reste
modern und fehlerfrei, große Auswahl, zu ganzen Anzügen und Kleidern passend.
Außergewöhnlich billig.
J. Kirstein
Hainstraße Nr. 19, 1. Etage.

Liszt-Verein.

Musikfest

unter Direction von **Hofcapellmeister Felix Weingartner.**

Drei grosse Concerte

am 20., 22. und 23. Januar in der **Alberthalle.**

Orchester: die Kaim-Capelle aus München.
Chor: der Chemnitzer Musik-Verein und ein freiwilliger Chor Leipziger Damen.
Sologesang: Herr Dr. **Wüllner** aus Köln.
Solo-Violine: Herr Hof-Concertmeister **Petri** aus Dresden.
Clavier: Herr Professor **Busoni** aus Berlin.
Gemischtes Solo-Quartett: die Damen **Lena Krull** und **Elisabeth Schenk,** die Herren Dr. **Wüllner** und Kammersänger **Schuegraff.**
Männer-Solo-Quartett: die Herren **Paul Kaiser, Gustav Borchers, Gustav Krausse** und **Friedrich Schrimpf.**
Declamation: Herr Ober-Regisseur **Kreutzkamp** aus Bremen.
Dirigent des Prometheus von Liszt: Herr Cantor **Meyerhoff.**

I. Concert (9. Abonnements-Concert)

Freitag, den 20. Januar, 7½ Uhr Abends.

Liszt, Dante-Symphonie für grosses Orchester, Harmonium, Frauenchor und Sopran-Solo.
Solo: Frau Director **Wahls.**
Harmonium: Herr Organist **Ringwald.**

Weingartner, die Gefilde der Seligen, symphon. Dichtung (zum 1. Male).
Busoni, Concert für Violine und Orchester (zum 1. Male). **(Herr Hof-Concertmeister Petri).**
Liszt, Tasso, symphonische Dichtung.

II. Concert (Extra-Concert)

Sonntag, den 22. Januar, Nachmittags 3½ Uhr.

Liszt, Chöre zu Herder's entfesseltem Prometheus mit verbind. Text von **R. Pohl.**
Declamation: Herr Ober-Regisseur **Kreutzkamp** aus Bremen.
Chor: der **Chemnitzer Musik-Verein.**
Direction: Herr Cantor und Musikdirector **Meyerhoff** aus Chemnitz.

Beethoven, die 9. Symphonie für Orchester, Soli und Chor.
Direction: Herr Hofcapellmeister **Weingartner.**

III. Concert (10. Abonnements-Concert)

Montag, den 23. Januar, Abends 7½ Uhr.

Weingartner, Symphonie G dur (zum 1. Male).
Lieder mit Pianofortebegleitung (Herr Dr. Wüllner).
Schubert-Liszt, Wanderer-Fantasie für Clavier und Orchester (Herr **Busoni**).

Lieder mit Pianofortebegleitung.
Liszt, spanische Rhapsodie für Clavier und Orchester, bearbeitet von Busoni (Herr **Busoni**).
Wagner, Meistersinger-Vorspiel.

Abonnements auf alle drei Concerte: Logensitz 10 ℳ, Tribüne und Parquet 6 ℳ, I. Platz 4 ℳ, II. Platz 3 ℳ.
Einzelbillets Loge 5 ℳ, Parquet und Tribüne 3 ℳ, I. Platz 2 ℳ, II. Platz 1 ℳ 25 ₰, Gallerie 50 ₰.
Alle Billets in **Jost's Musikalienhandlung,** Peterssteinweg.

Der Vorstand.
Professor **Martin Krause,** Vorsitzender.

Städtisches Kaufhaus.

Montag, den 16. Januar, Abends ½8 Uhr

Lieder-Abend

Dr. Felix Kraus

unter Mitwirkung des Herrn Dr. **Georg Göhler** (Clavierbegleitung).

Programm.

1) **Schumann:** Mein altes Ross. Morgens steh' ich auf und frage. Der Schatzgräber. Mondnacht. 2) **Hugo Wolf:** Auch kleine Dinge können uns entzücken. Gesegnet sei, durch den die Welt entstund. Dass doch gemalt all' deine Reize wären. Anakreon's Grab. Königlich Gebet. 3) **Chansons du XVIIIe. siècle:** Philis plus avare que tendre. Venez, agréable printemps. **Giov. Battista Buononcini:** Per la gloria d'adorarvi. **Giacomo Carissimi:** Vittoria, vittoria mio core. 4) **Brahms:** Wie traulich war das Fleckchen. O wüsst' ich doch den Weg zurück. Meine Liebe ist grün. 5) **Schubert:** Der Kreuzzug. An die Laute. Der Wanderer. Liebesbotschaft.

Karten à 4, 3 und 2 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben. Für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

Alberthalle.

Dienstag, den 17. Januar, Abends 7½ Uhr.

Siebentes

Philharmonisches Concert.

Solist: Francesco d'Andrade.

Programm:

1. **Beethoven,** Sinfonie Eroica.
2. **Leoncavallo,** Prolog für Bariton a. „Bajazzo".
3. **Liszt,** Rhapsodie hongroise No. 3 für Orchester.
4. a) **Schumann,** Die Grenadiere. b) **Tosti,** Aprile. c) **Bizet,** Lied des Torero aus „Carmen".
5. **Wagner,** Kaisermarsch (mit Schlusschor).

Karten à 4, 3, 2 und 1 ℳ, sowie 50 ₰ für Galerie-Stehplätze sind in der Hofmusikhandlung P. Pabst, Neumarkt, zu haben.

Voranzeige!

Montag, den 20. Februar: **Ausserordentliches philharmonisches Concert** unter Mitwirkung der **Leipziger Singakademie.**

Beethoven: Neunte Sinfonie.

Third Amateur Theatrical and Musical Performance

in aid of the All Saints' Church Building Fund.

Theater-Saal, Krystall-Palast,
Wednesday Jan. 18th at 7.30 p. m.

1. A Pair of Lunatics.
2. My Lord in Livery.
3. Pianoforte Solo and Songs.
4. Who's to win him?

I. Parquet ℳ 2.50, II. Parquet ℳ 1.50, **Mittelbalkon** ℳ 1.—, unnumered Seats ℳ —.75.
Tickets may be obtained from **C. A. Klemm,** Neumarkt, **F. Jost,** Peterssteinweg.

Liszt-Verein.

Anmeldungen zum Extra-Concert des Musikfestes betreffend.

Die **Anmeldefrist** für diejenigen Abonnenten, welche im **Extra-Concert Sonntag, den 22. Januar, Nachmittags 3½ Uhr** ihre gewohnten Plätze (zu halben Cassenpreisen) einzunehmen wünschen, wird bis **morgen, Dienstag, Mittag 12 Uhr verlängert.**

Mit diesem Termin erlischt das Anrecht auf den gewohnten Platz und halbe Preise. Die Anmeldung bittet man schriftlich an die Adresse des unterzeichneten Vorstandes mit Angabe des betreffenden Platzes zu bewirken.

Die **angemeldeten** Billets bittet man von **Montag** an **bis Donnerstag Abend** gegen **Vorzeigung der Karte** in **Jost's Musikalienhandlung** in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Vereins,
Professor **Martin Krause,** Vorsitzender,
Brandvorwerkstrasse 26.

Kaufhaus.

Montag, den 23. Januar, Abends 7½ Uhr:

Letzter Quartett-Abend

Joachim, Halir, Wirth, Hausmann.

Programm:

Beethoven: Quartette G dur (aus op. 18), F moll (op. 95), B dur (op. 130).

Karten à 4 und 3 Mk. sind in der Hofmusikhandlung C. A. Klemm, Neumarkt, zu haben.

„Albert-Halle."

Dienstag, den 24. Januar, Abends ½8 Uhr:

Einmaliges Concert

von

Yvette Guilbert,

unter Mitwirkung des

Winderstein-Orchesters,

Leitung: Hans Winderstein.

Preise der Plätze: Logenplatz ℳ 10.—, Fremdenloge ℳ 7.50, Tribüne ℳ 6.—, Parquet ℳ 5.—, I. Platz numerirt ℳ 3.—, II. Platz numerirt ℳ 2.—, Galerie ℳ 1.—. Billets sind im Krystall-Palast zu haben.

Städtisches Kaufhaus.

Dienstag, den 24. Januar, Abends 7½ Uhr

Concert

von

Mary Münchhoff

unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Georg Wille.**

Programm:

1) Recitativ u. Arie a. „Figaro's Hochzeit" v. **Mozart.** O lätt' ich Jubal's Harfe, a. „Josua" v. **Händel.** 2) Cello-Concert v. **Goltermann.** 3) **Schumann:** Mondnacht. Er ist's. **Rubinstein:** Du bist wie eine Blume. **Jensen:** Marmoladdes Lüftchen. 4) **Duvernoy:** Cantilène d'Hellé. **Saint-Saëns:** Pourquoi rester seulette. **Bourgault-Ducoudray:** L'Angelus. **Eva dell' Acqua:** Villanelle. 5) Solostücke für Cello. 6) Cavatine a. „Der Barbier von Sevilla" v. **Rossini.**

Karten à 4, 3 u. 2 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm** zu haben. Für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

Hôtel de Prusse.

Mittwoch, den 25. Januar, Abends 7½ Uhr

Klavier-Abend

von

Anton Foerster.

Karten à 3 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben. Für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

Kaufhaus.

Freitag, den 27. Januar, Abends 7½ Uhr

Quartett „Udel" aus Wien.

Karten à 4, 3 und 2 ℳ bei **C. A. Klemm,** Neumarkt.

Riedel-Verein.

Sonntag, den 29. Januar, Abends 6 Uhr in der Albert-Halle:

Christus,

Oratorium für Soli, Chor, Orgel und grosses Orchester

von

Franz Liszt.

Erste vollständige Aufführung in Leipzig.

Oeffentliche Hauptprobe:
Sonnabend, den 28. Januar.
Karten zu 5, 4, 3, 2 und 1 ℳ bei **Pabst.**

Kaufhaus.

Montag, den 30. Januar, Abends 7½ Uhr!

Concert
des Pianisten

Frederick Dawson

aus London
mit dem **Winderstein-Orchester.**
Leitung: Professor Carl Klindworth aus **Berlin.**
Karten à 4, 3 und 2 Mk. bei C. A. Klemm, Neumarkt.

Dreizehntes

Abonnement-Concert

im Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 19. Januar 1899.

Erster Theil.

Manfred. Dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen von **Lord Byron,** mit Musik von **R. Schumann.**

Die Soli gesungen von Fräulein **Marie Busjaeger** aus Bremen, Fräulein **Helene Leidert,** den Herren **Andreas Moers, Hans Schütz, Wilhelm Ulriel, Otto Kahmann** und **Hermann Durra** aus Leipzig. Die Dichtung gesprochen von Herrn Dr. **Ludwig Wüllner** aus Köln, Fräulein **Marie Lane** und Herrn **Oscar Borchardt** aus Leipzig.

Zweiter Theil.

Scenen aus Goethe's „Faust", für Solostimmen, Chor und Orchester componirt von **R. Schumann.** (Dritte Abtheilung.)

Die Soli gesungen von Fräulein **Busjaeger,** Fräulein **Leidert,** den Herren **Moers, Schütz, Ulriel,** sowie Frau **Margarethe Altmann,** Frau **Anna Franz-Müller,** Frau **Eugenie Durra,** Fräulein **Gertrud Carus,** Fräulein **Käthe Handke** und Fräulein **Sophie Lücke,** Mitgliedern des Gewandhaus-Chorvereins.

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:

Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Mittwoch Vormittag **ausschliesslich** Verkauf von Billets zur **Hauptprobe.**

Wegen Vergrösserung des Orchesters können die im unvollständigen Abonnement gezeichneten Sperrsitze zu diesem Concerte nicht benutzt werden. Den Inhabern dieser Plätze werden gegen Ablieferung des entsprechenden Billets 4 ℳ 20 ₰ zurückvergütet, wenn die Rückgabe spätestens 8 Tage nach dem Concerttage erfolgt.

Nächstes, 14. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 26. Januar 1899. Symphonie (G moll) von Mozart, Clavierconcert von Schumann, vorgetragen von Herrn Carl Friedberg aus Frankfurt a. M., Ouverture zu „Leonore" (No. 2) von Beethoven. Gesangvorträge der Frau Erika Oschwald-Wedekind aus Dresden.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Verpachtung von Lagerplätzen.

Auf dem zwischen der **Thüringer Eisenbahn** und der **Eutritzscher** und **Delitzscher Straße** belegenen **Areal** sollen die **Lagerplätze Nr. 17a und 49** von 900 bezw. 70 qm Fläche anderweit **verpachtet** werden. Lagezeichnung und Verpachtungsbedingungen können im diesseitigen Amtszimmer eingesehen werden. Verschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 29. d. M. Vorm. 11 Uhr einzureichen. Die Auswahl unter den Bietern bezw. die Ablehnung sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Betriebsinspection 2
(Thüringer Bahnhof).

Holzversteigerung

in der **Königl. Oberförsterei Sitzenroda**

am Mittwoch, d. 25. Januar cr.,

in der **Scheibe'schen Gastwirthschaft zu Laussa** von **Vormittag 10 Uhr** ab.

Schutzbezirk Laussa. Schlag Jag. 20a. Buchen Langnutzholz IV. V. Classe 6 Stück mit 4,05 fm, Kloben 147 rm, Knüppel 100 rm, Reiser I. Cl. 140 rm.
Kiefern Langnutzholz II./V. Cl. 1291 Stück mit 1205 fm, Kloben 730 rm, Knüppel 135 rm, Reiser I. Cl. 390 rm.

Wichtig für Händler!

Grosse Auction.

Heute und folgende Tage sollen von früh 10 Uhr an Elisenstraße 24, Sidonienstraßen-Ecke, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

1 großer Posten Porzellan, Haus- und Küchengeräthe,

hauptsächlich **Etageren, Gewürzschränke, Schlüssel- und Handtuchhalter, Salz- und Mehlmesten, Patent-Kaffeemühlen, Werkzeugkasten** rc. rc., sowie

1 gr. Posten Spielwaaren

versteigert werden.

C. A. Schlegel, Auctionator.

Auction. **Morg. Montag Vorm. 10 Uhr** sollen Leipz. Auctionshallen, Centralstr. 5, 40 Dutzend Messer, Gabeln, Löffel, Fleischmaschine, Kartoffelschälmasch., Schlittschuhe, ferner 1 Post. Cigarren, Wein, Cervelatwurst, Oelsardinen, Bratheringe meistbietend verst. werden. **Ed. Albrecht,** Auctionator.

Gr. Cig.-Auction!

Nächsten Dienstag Vorm. 10 Uhr verst. Auctionslocal Brüderstr. 6 20 000 St. hochf. Cig. **Emil Näwe,** Auctionator.

Musikalischer Hausschatz.

☛ **1140 Lieder u. Gesänge** mit Singweisen u. Klavierbegleitung, gesammelt u. hrsg. v. **G. W. Fink.** Neu, durch W. Tschirch vermehrte Ausgabe. Elegant gebunden **Statt 12 Mk. nur 3 Mk. 50 Pf.**

E. Lucius, ☛ **Jetzt: Dorotheenstr. 1,** zwischen Promenade und Sophienbad.

Für 2 Mark in Briefmarken sende von **10 verschiedenen Städten Afrikas** **10 Postkarten** mit wunderbaren Ansichten. Jede Karte trägt eine andere Briefmarke. **S. Hanse, Charlestown,** Natal, South Afrika.

ECHTE BRIEFMARKEN.
100 Uebersee M. 2.— ⎫
50 Orient „ 1.50 ⎬ Porto extra.
25 Japan „ 1.50 ⎭
— Alle verschieden. —
Reichhaltige Preisliste kostenfrei. **Carl Geyer & Co., Aachen.**

Künstl. Zähne i. Gold- u. Kautsch.-Basis, Stiftz. u. Kronen, Plomb., **Reinigen, Ausziehen,**

Paul Rech, Grimmaische Straße 26, Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke. Telephon: **Filiale:** A. I, 1559. **Gohlis,** Leipziger Straße 6, I.

Zahnarzt Heinrich
Colonnadenstr. 11, II.
Sprechzeit 9—1, 2½—6.

R. Neugebauer, akad. geb., fr. nicht approb. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut-** u. **Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** rc. **Reichsstr. 33/35.** Sprchst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; ausw. briefl.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden rc. rc. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Geheilt, liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Ranstädter Steinweg 5.** Ausführl. Buch **gratis. Auswärts** auch briefl.

Damm,

für Geschlechtskrankheiten, Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Hautausschläge, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz.

Albertstrasse 16, I.
Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

Kein Geschlechts- rc. Kranker lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung rc. körperlich u. geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, gestützt auf über **20jährige** Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

Special-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, Kronen-Straße Nr. 2, 1 Treppe, heilt **Geschlechts-, Haut-** u. **Frauen-Krankheiten,** sowie **Mannesschwäche** nach **langjähr. bewährter Methode,** bei frischen Fällen in **3—4 Tagen, veralt.** und **verzweifelte Fälle** ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. **Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonntags. Auswärts** geeignetenfalls **mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.**

Masseuse, geprüft, empfiehlt sich in u. außer dem Hause Markt 2, III.

Für Damen. Alle Frauenleiden werden behandelt durch **Massage** Packhofstr. 1, 4. Et.

Tüchtige Masseuse empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Königsplatz 3, III.

Gepr. Krankenpfl. u. Masseuse sucht Beschäftig. in u. auß. d. Hause Mühlgasse 14, III l.

Aerztl. gepr. **Masseuse** empfiehlt sich. Gr. Fleischergasse 1, III., Ecke Brühl.

Auction.

Dienstag, den 17. Januar, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem **Eilenburger Güterbahnhofe, rechts vom Personenbahnhofe,**

1 Wagenladung Eichenstämme, ca. 15 Cb.-M.,

für Rechnung den es angeht, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Franke, Localrichter.

Kunst-Auction von C. G. Boerner in Leipzig.

Dienstag, den 24. Januar 1899.

Mehrere Sammlungen von Kupferstichen, Radirungen und Holzschnitten alter Meister, darunter zahlreiche seltene Italiener.

Reiches Werk des D. Chodowiecki.

Kataloge gratis zu beziehen von der

Kunsthandlung von C. G. Boerner in Leipzig.

Schleifholz.

Im Wege des schriftlichen Angebotes sollen **ca. 800 Ster Fichten-Schleifholz,** 2 m lang geschnitten und von 10 cm an aufwärts stark, unter den hier aufliegenden und gegen 30 Pfg. zu beziehenden Bedingungen **verkauft** werden.

Die mit der Aufschrift „Schleifholz" zu versehenden schriftl. Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich Bieter den ihm bekannten Bedingungen rückhaltslos unterwirft, sind bis zum **14. Februar** c. hier einzureichen und werden am 15. Februar früh 10 Uhr auf hiesiger Kanzlei in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet. Zu näherer Auskunft sind wir bereit.

Tunzenberg, Post Mengkofen, Niederbayern, am 12. Januar 1899.

Freiherrlich von Niethammer'sche Güter-Direction.
Drömer.

Hochwasser und Schutzwald.

Eine kürzlichst an den preußischen Landtag gelangte Vorlage fordert die Gewährung bedeutender Geldmittel zur Beseitigung der Hochwassergefahren in der Provinz Schlesien, nachdem zur Erörterung für die Ursachen der 97er Katastrophe mit nicht geringem Aufwande eingehende Erörterungen angestellt worden waren. Für die Behandlung dieser Angelegenheit kommen rechtzeitig zwei Veröffentlichungen, in denen einerseits das k. k. österreichische hydrographische Centralbureau in den Beiträgen zur Hydrographie Oesterreichs die Hochwasserkatastrophe des Jahres 1897 in Oesterreich behandelt und andererseits Professor Dr. F. Frech in der vorjährigen Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins einen Aufsatz über Muren darbietet, welcher gerade auf die Verhältnisse Schlesiens vielfach Bezug nimmt.

Auch für unser Sachsenland bietet die Erörterung der 1897er Hochwasserkatastrophe in anderen Ländern nicht geringes Interesse, da wir leider recht empfindlich dabei betheiligt wurden. Auch bei uns sind bezügliche genaue Erhebungen angestellt und zum Theil veröffentlicht worden, auch bei uns hat man erörtert, wie der Wiederholung derartiger Katastrophen vorgebeugt werden könne, sei es durch Verbauung der oberen Flußläufe (Wildbäche) oder durch Anlegung von Thalsperren ꝛc. Es sei aus der erwähnten ersten Veröffentlichung nun hervorgehoben, daß auf das 101 557 Quadratkilometer große Niederschlagsgebiet der Donau vom 25. bis 31. Juli 11 340 033 Millionen Cubikmeter, auf das 51 050 Quadratkilometer große Gebiet der Elbe vom 27. Juli bis 1. August 6050 Millionen Cubikmeter Wassermassen niedergingen, und daß in dem ca. 19tägigen Abfluß bei 50,7 bezw. 52,2 Secundenliter per 1 Quadratkilometer 42 bezw. 26 Proc. zum Abfluß gelangten. Wenn für die Elbe hiernach günstigere Abflußverhältnisse und bedeutend geringere Gefahr als z. B. 1890 eintraten, so werden dafür vom k. k. hydrographischen Centralbureau folgende Ursachen angegeben: Im September 1890 war die Ernte größtentheils schon vollendet, so daß das Wasser rascher abfließen konnte, damals ging eine längere Regenperiode voraus als 1897, damals verdunstete wahrscheinlich weniger als 1897, wo die Hochwässer der Hauptnebenflüsse (Elbe, Moldau, Iser) weniger gleichzeitig eintraten.

Da nun überall der Einfluß des Waldes auf die Abflußverhältnisse hervorgehoben wird, so erscheinen die genannten Mittheilungen des Professor Dr. Frech besonders wichtig. Er legt seinen Darlegungen zahlreiche Beobachtungen in Hochgebirgen, besonders den Alpen, zu Grunde und erörtert die Bildung der Wildbäche oder Muren mit Rücksicht auf die geologische Beschaffenheit der Thalwandungen. Wenn nun auch schlechte Bewirthschaftung und unrichtiger Abtrieb des Hochwaldes die Bildung der Muren wesentlich fördern kann, so vermag nach den Ermittelungen Dr. Frech's doch durchaus nicht ein gut gepflegter Wald allein unter allen Umständen die Wirkungen der Murbrüche und Ueberschwemmungen zu brechen. Für Schlesien läßt sich der Nachweis führen, daß seit Anfang des Jahrhunderts oder bestimmt wenigstens seit Anfang der 60er Jahre eine Veränderung des Waldbestandes nicht stattgefunden hat, und trotzdem waren dort im Jahre 1897 die Schädigungen des Hochwassers so ganz entsetzliche.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß in den Mittelgebirgen die Zurückhaltung des Tagwassers durch den Wald bei außerordentlichen Regengüssen bald eine Grenze findet, daß sie wohl für die wiederkehrenden Schneeschmelzen und gewöhnlichen Regenperioden nachweisbar ist, daß aber bei ungewöhnlichen, langen und heftigen wolkenbruchartigen Regengüssen der Wald nicht mehr die Niederschläge anhalten kann, daher die Bildung von Wildbächen und das Ausufern der Flußläufe eintreten wird, womit zumeist gefahrdrohender Geschiebetransport sich einzustellen pflegt. Es wird und muß sich allerwärts dieser Vorgang wiederholen, da kaum irgendwo die Verbauung der Wildbäche auf die in Frage kommenden oberen Strecken nach einheitlichen Grundsätzen ausgeführt worden ist und die Unterhaltung des Geschaffenen meist nicht so genügend ist, um bei dem unerwartet plötzlichen Bedarf ein Versagen auszuschließen.

Daß nicht blos im Hochgebirge, sondern auch in den deutschen Mittelgebirgen Anlagen von Straßen oder Eisenbahnen recht empfindlichen Nachtheil gebracht haben, trifft ja nicht blos für Schlesien, sondern auch für Sachsen zu, und es waren infolge dessen nach der 97er Katastrophe Schuttkegel zu beobachten, wie man sie sonst nur im Hochgebirge finden konnte, denn die für die Dammaufschüttungen gelockerten Einschnittsmassen konnten naturgemäß den Wildwässern viel weniger widerstehen, als die gewachsenen zusammenhängenden Felsmassen. Infolge dessen traten denn auch die Verwüstungen nicht durch das Hochwasser, sondern weit mehr durch die von demselben bewegten Schuttmassen ein, und es wird die Aufgabe einer fürsorglichen Regierung sein müssen, durch geeignete Regulirungen den Gebirgsschutt an seinen ursprünglichen Lagerungsstätten oder an geeigneten Stellen der Thäler zurückzuhalten. Mit Hilfe genauer geologischer Erörterungen wird es wohl möglich sein, als Vorbeugungsmittel gegen die Bildung von Muren, die Nothwendigkeit von Schutz- oder Bannwald nachzuweisen, aber es kann sich diese Maßnahme nur durchführen lassen für genau geologisch kartirte Gegenden und für die Mittelgebirge, bei welchen nicht solche kolossalen Bergstürze eintreten können, wie kürzlich bei Airolo an der Gotthardstraße, wo bekanntlich eine mächtige Felswand mitsammt dem Bannwald auf den Ort niedergegangen ist. Es wird kaum noch des Hinweises darauf bedürfen, daß die umfangreichen Entwässerungsanlagen den Nutzen des Schutzwaldes so wesentlich beeinträchtigen, daß ein forstlich hochcultivirter Wald wesentlich den Werth als Schutzwald und Hochwassersammler verliert. Diese Frage ist so unbestritten und so eingehend seit Jahren beleuchtet worden, daß darüber kaum neue Gesichtspuncte sich darbieten lassen. Für plötzliche große Wasserkatastrophen wird die menschliche Kraft ebenso machtlos sich erweisen als der von Menschenhand gepflegte Wald sie ganz aufzuhalten vermag.

P.

Hochschulvorträge.

Professor Dr. Guthe: Das israelitische Prophetenthum.

I.

Freitag, 13. Januar.

In seinem ersten Vortrage gab Professor Dr. Guthe eine Uebersicht über die Geschichte des israelitischen Prophetenthums überhaupt, um die verschiedenen Gestalten, die es erzeugt hat, und die verschiedenen Aufgaben, denen es sich gewidmet hat, kurz nebeneinander zu stellen. Er zeigte zunächst aus den Nachrichten über Samuel, wie dieser sich durch die Einführung des Königthums in Israel über die kleine und stille Thätigkeit eines Sehers, der gegen Entgelt den Leuten über die großen und kleinen Nöthe des Lebens hinweghilft, weit emporhebt. Seine Sorge für das nationale und religiöse Gemeinwohl des Volkes stellt ihn auf die erste Stufe, die zu der späteren Höhe des israelitischen Prophetenthumes hinaufführt. Er selbst trägt noch den Namen eines Sehers, während man den Namen eines Propheten, hebräisch Nabi, zu seiner Zeit solchen Leuten beilegte, die, in kleinen Gemeinschaften vereinigt, das Ziel verfolgten, die Nähe Gottes oder die Berührung durch Gott am ihrem Körper im Zustande der Verzückung zu erfahren. Die zweite Stufe in der Geschichte des israelitischen Prophetenthums zeigt eine Annäherung dieser beiden Richtungen. Ihr größter Vertreter ist Elias, dessen Auftreten nicht nur Spuren jener heiligen Raserei, sondern auch die Thätigkeit Samuel's für die öffentlichen Fragen des Volkslebens an sich trägt. Sein Gegensatz gegen den König Ahab ist von dem Bestreben getragen, die religiösen Güter und Aufgaben Israels gegen die Gefahren zu vertheidigen, die durch die Theilnahme an der heidnischen Cultur in Canaan und durch die Handelspolitik der Könige das Volk bedrohten. Er forderte Israel auf, den Weg, auf dem die Könige es führten, zu verlassen, da dieser zu den heidnischen Naturreligionen zurückführen würde. Der Schüler des Elias, Elisa, rief durch die Salbung Jehu's zum Könige über Israel eine blutige Umwälzung hervor, in der die Familie des Königs Ahab ausgerottet wurde. Indem sie solche Mittel wählten, erscheinen diese Propheten als Religionspolitiker. Sie bildeten einen geschlossenen Stand, dessen Mitglieder durch ihre Tracht kenntlich waren. An ihre religiöse Thätigkeit im Volke schließen sich die großen, bekanntesten Vertreter des israelitischen Prophetenthums an, Männer wie Amos, Hosea, Jesaia, Jeremia u. A. Sie wollen von dem Stande der Propheten unterschieden werden. Frei von allen menschlichen Rücksichten, folgen sie lediglich ihrer inneren Ueberzeugung und sind bereit, für sie jedes Opfer, selbst das ihres Lebens, zu bringen. Sie verzichten auf die eigentliche politische Thätigkeit, sie beurtheilen die Personen und Zustände im Volke nach einem religiösen Maßstab, der in ihnen selbst auf Grund ihrer geistigen Gottesauffassung lebendig ist, und ziehen daraus die nothwendigen Folgerungen für die Zukunft Israels: Untergang des heidnisch denkenden Volkes, Errettung und Heil nur für die, die umkehren. In diesen Männern erreicht das israelitische Prophetenthum seine Höhe, die weltgeschichtliche Bedeutung beanspruchen kann. Ihre Nachfolger vergessen den Ruf zur Buße und vergeuden ihre Kraft in eitlen Zukunftsgemälden, bis Jesus Christus die Predigt der großen Propheten: „Thut Buße" erneuert und dadurch ihre Bedeutung auch für sein Werk anerkennt.

Verein für neuere Philologie zu Leipzig.

Unter Vorsitz des Herrn Professor Dr. Hartmann fand am 10. Januar die zahlreich besuchte vierte Sitzung des Winterhalbjahres statt. Von auswärtigen Mitgliedern war Herr Realgymnasialdirector Professor Dr. Schneider-Altenburg erschienen. Zunächst erwähnte der Vorsitzende die erfreuliche Thatsache, daß der Verein einen neuen Zuwachs zu verzeichnen hat, indem er zur Zeit 57 Mitglieder zählt, gegen 54 im Vorjahre, und verfehlte nicht, an die Mitwirkung aller Mitglieder zu appelliren, für den Leipziger Verein, wie auch für den Sächsischen Neuphilologen-Verband nach Kräften weitere neue Mitglieder zu werben. Die Mitgliederzahl des Landesverbandes ist durch den Beitritt der Herren: Dr. Barth und Dr. Dittrich-Leipzig, Forest-Chemnitz, Müller, Reichel und Dr. Zetsche-Auerbach, Saalbach-Stollberg, Erler-Plauen und Professor Dr. Pätzsch-Döbeln auf 242 gestiegen. Ferner dankte der Vorsitzende den Herren Dr. Wilke und Lippoldt für die durch Revision der Jahresrechnung des Verbandes übernommene Mühewaltung und theilte mit, daß auf Grund des Revisionsberichtes dem Cassenwart des Dresdner Verbandsjahres Entlastung ertheilt worden sei. Weiter wurde zur Kenntniß der Mitglieder gebracht, daß dem Beispiel des Leipziger Vereins, dem deutschen Neuphilologen-Verband in corpore beizutreten, bereits im October 1898 der Wiener neuphilologische Verein in Stärke von 80 und ganz neuerdings der Bremer neuphilologische Verein mit 39 Mitgliedern gefolgt sind, wodurch der für 1900 geplante Zusammenschluß aller neuphilologischen Vereine Deutschlands in zweckmäßigster Weise vorbereitet wird. Bald nach der Gründung des neuphilologischen Vereins in Chemnitz ist am 10. November 1898 in Breslau ein weiterer Verein entstanden, und aus einem der größeren Bundesstaaten wurde mitgetheilt, daß man dort mit der Gründung eines neuphilologischen Landesverbandes umgeht, nach Art des in Sachsen bestehenden Verbandes. Alle diese Nachrichten zeigen, daß der Werth der Organisation in den Kreisen der deutschen Neuphilologen mehr und mehr erkannt wird. Nachdem Herr Prof. Hartmann einen hochinteressanten Brief des Generalsecretairs der durch ihre verdienstliche Thätigkeit rühmlichst bekannten „Société pour la Propagation des Langues Etrangères en France" verlesen hatte, worin, unter Bezugnahme auf die Arbeit des Leipziger Vereins, Herrn Realgymnasialrector Prof. Dr. Fritzsche-Borna lebhafte Anerkennung gezollt wird, „pour la manière magistrale avec laquelle il a réfuté l'éminent Oskar Jäger", und worin zugleich eine sympathische Würdigung des Moments der Versöhnung zum Ausdruck kommt, das in dem internationalen Schülerbriefwechsel liegt, ging er auf den gegenwärtigen Stand des Schülerbriefwechsels ein, zu dem in der vorigen Woche deutscherseits die 4000. Anmeldung eingegangen ist. Die Zahl der deutschen Lehrer und Lehrerinnen der neueren Sprachen, die sich bis jetzt an der Einrichtung betheiligt haben, beträgt 198. Trotz ihres umfangreichen Geschäftsbetriebes bedarf die Leipziger Centralstelle schon seit längerer Zeit keines Zuschusses aus der Verbandscasse mehr und steht finanziell völlig selbstständig da. Aus Frankreich werden Schüler zur Zeit noch weit zahlreicher angemeldet als aus Deutschland. Gegenüber Herrn Prof. Knauer und Prof. Schneider, die darüber berichten, daß an ihren Schulen der Briefwechsel ins Stocken gerathen ist, betonte Herr Prof. Hartmann, daß es im ersten Jahre noch nicht möglich gewesen ist, die Schüler passend miteinander zu verbinden. Jetzt aber seien Bürgschaften dafür vorhanden, da grundsätzlich nur diejenigen Schüler angenommen werden, welche durch ihre Lehrer empfohlen sind, und da bei der Anmeldung außer sonstigen genauen Angaben immer auch der Stand des Schülervaters mitzutheilen ist. Als wichtig hob Herr Prof. Hartmann hervor, daß man nur die besten Schüler einer Classe zulassen dürfe, und daß man dabei die Auswahl unter dem dreifachen Gesichtspuncte sittlichen Verhaltens, der muttersprachlichen und der fremdsprachlichen Leistung zu treffen habe. Jüngere Schüler, namentlich solche der Mittelclassen, seien unter der Voraussetzung zuzulassen, daß sie längere Zeit hindurch nur in ihrer Muttersprache schreiben; werde dies auf der anderen Seite auch beobachtet, so lerne jeder Partner zunächst durch fortgesetzte Anschauung fremdsprachlicher Briefmuster, ehe er selbst zur Anwendung der fremden Sprache übergehe. Allgemeine Einführung verdiene der z. B. vom Rector der Kreuzschule in Dresden beobachtete Brauch, vor der Zulassung allemal die schriftliche Genehmigung des Vaters des betreffenden Schülers einzuholen.

Hierauf folgte der Vortrag des Realschuloberlehrers Mättig: Mein Aufenthalt in England. Da man in neuerer Zeit immer mehr zu der Ueberzeugung von der Wichtigkeit gekommen ist, die der wiederholte Aufenthalt im Ausland für jeden Lehrer moderner Sprachen hat, so stellt der Rath der Stadt Leipzig seit zwei Jahren dem neuphilologischen Lehrern an seinen Schulen Auslandsstipendien zur Verfügung. Ein solches Stipendium mit dem dazu gehörigen Urlaub wurde im vorigen Jahre auch dem Vortragenden zu Theil. Er benutzte dies zu einem dreimonatigen Aufenthalt in England; und zwar wählte er mit Rücksicht auf interne Verhältnisse an der Schule die Zeit von August bis October. Da während des Hochsommers das Leben in London dem Fremden verhältnißmäßig wenig bietet, so nahm der Redner zuerst seinen Aufenthalt in dem an der Südküste nicht weit von Dover gelegenen Seebade Folkestone. Dort hatte er in dem von ihm gewählten Boardinghouse reichlich Gelegenheit, sich im praktischen Gebrauch der Sprache zu üben, dank des liebenswürdigen Entgegenkommens der Engländer, das er hier wie überhaupt stets in England

Total-Ausverkauf

unseres gesammten Lagers von

Möbelstoffen.

Dasselbe muss bis 1. April gänzlich geräumt sein.

Wir machen besonders aufmerksam auf einen Posten

Reste bis 4 Meter ca. | **zu Sophabezügen** in einfarbigem **Granit, Rips, Crêpe, Gobelin, Seide** und **Plüsch, glatt und bunt** zu und unter Kostenpreis.

Verkauf nur gegen Baar.

An diesem bei uns jetzt durchgeführten Princip „**Verkauf nur gegen Baar**" werden wir strikte festhalten, weil wir dadurch in der Lage sind, unsere Artikel **ganz bedeutend billiger** als sonst abgeben zu können, denn es kommen jetzt **zu Gunsten unserer werthen Kundschaft** alle häufig empfindlichen **Verluste** an Capital, Provision, Zinsen, Spesen etc. ***in Wegfall,*** welche aus der **Gewährung** und dem **vielfachen Missbrauch** des **Credits** resultiren.

Z. B. verkaufen wir heute **130 cm** breiten

Decorat.-Leinenplüsch

in bisher geführter Pa. Waare in allen Farben statt früher mit 4.—. **heute mit 3.— Mk. per Meter.**

Aehnliche **Preisermässigungen** haben erfahren alle anderen Artikel, die wir anstatt der zum Ausverkauf gestellten Möbelstoffe in noch **grösserer Auswahl** wie **bisher** weiterführen, als:

Teppiche, abgepasst und Rollenwaare, **Gardinen, Portièren, Tisch- und Divandecken, Läuferstoffe, Reisedecken, Felle, Linoleum etc. etc.**

Wir bitten unsere 6 Schaufenster zu beachten!

Mengering & Neubauer,

Schillerstrasse, Ecke Universitätsstrasse.

gefunden hat. Nachdem der Redner kurz die Lage Folkestones geschildert und einiger lohnender Ausflüge nach den historisch interessanten Orten Canterbury und Dover gedacht hatte, ging er zu seinem Aufenthalt in London über. Er hob hervor, daß für den die englische Sprache studirenden Ausländer die Wahl des Boardinghouses von der größten Wichtigkeit sei, und warnte vor jenen Pensionen, in denen viele Ausländer verkehren. Ihm selbst war es gelungen, ein kleines, nur von Engländern bewohntes Boardinghouse ausfindig zu machen, in dem ein gemüthlich familiäres Zusammenleben herrschte. Bot auch das Leben in diesem Hause reichlich Gelegenheit zur Conversation, so benutzte der Vortragende doch auch jede andere Gelegenheit, um gutes, modernes Englisch zu hören, z. B. im Gottesdienst, in Vorlesungen und im Theater. Ausführlicher verweilte er bei der Schilderung des Begräbnisses Sir George Grey's, denn diesem um Englands Colonien hochverdienten Staatsmann wurde nach seinem Tode eine der höchsten Ehren zu Theil, die England seinen Söhnen erweisen kann: ein Grab in der St. Paulskathedrale. Leider konnte der Redner nur die Vorlesungen des Herrn Traquair über englische Paläontologie hören, da die von der London Society for the Extension of University Teaching veranstalteten Vorträge über literargeschichtliche Themen erst in der zweiten Hälfte des October begannen. Von den für das englische Leben so bedeutsamen nationalen Spielen waren es besonders die Fußballwettkämpfe, denen er beizuwohnen Gelegenheit hatte. Daß er einen geraumen Theil seiner Zeit darauf verwandte, die hervorragendsten Gebäude und Sammlungen Londons zu besichtigen, ist selbstverständlich.

Von schönem Wetter begünstigte Ausflüge führten ihn nach den interessanten Puncten der Umgebung Londons. Mehrere Tage verweilte er in der altehrwürdigen Universitätsstadt Oxford, wo er auch an einer Versammlung von Head Mistresses und University Teachers of Women Students als Gast theilnahm, die sich mit dem Unterricht in den modernen Sprachen beschäftigte.

Die letzte Zeit seines Aufenthaltes in England benutzte der Vortragende, um dem Unterrichte an einigen Londoner Schulen beizuwohnen, wozu ihm das liebenswürdige Entgegenkommen der verschiedenen Schulbehörden reichlich Gelegenheit bot. Die auf diese Weise erworbenen Eindrücke über die Art und Weise des fremdsprachlichen Unterrichts wurden von ihm des Näheren geschildert und in kurzen Worten ein Bild der englischen Schulverhältnisse überhaupt entworfen. Besonders lobend hob er die für den Kaufmannsstand vorbereitende Foundation School-Whitechapel Road hervor, deren Leistungen und Disciplin sich vortheilhaft von denen der anderen Schulen auszeichneten.

Von denjenigen Schulen, die zur Weiterbildung Erwachsener bestimmt sind, besprach der Redner eingehend das Birbeck-Institut, das großartige derartige Unternehmen in London, an dem über 4000 Männer und Frauen in mehr als 60 Fächern unterrichtet werden. Der Redner schloß seinen Vortrag mit der Bemerkung, daß er seinen Aufenthalt im Auslande nach besten Kräften ausgenützt und England hochbefriedigt und mit einer Fülle neuer Eindrücke verlassen habe.

Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen interessanten Vortrag, von dem ein Theil demnächst in Wychgram's „Deutscher Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen" erscheinen wird.

Aus der Debatte, die sich an den Vortrag anschloß, ging hervor, daß man in neuerer Zeit auch in England mehr und mehr bemüht ist, den neusprachlichen Unterricht aus den Händen der Ausländer in die einheimischer Lehrer zu legen. Der Vorsitzende wies hierbei darauf hin, daß die von dem jetzigen Bischof von Kalkutta, Rev. Mr. Welldon, dem bisherigen Rector der Harrow-School, vertretene Forderung, in den unteren Classen die fremde Sprache nur von Einheimischen, in den oberen dagegen nur von Ausländern lehren zu lassen, keineswegs die Durchschnittsansicht der englischen Neuphilologen darstellt, und verwies dabei auf den entsprechenden Abschnitt des interessanten Berichtes, den Mr. Fabian Ware kürzlich im 3. Bande der Special Reports on Educational Subjects veröffentlicht hat.

Zum Schluß gab Herr Professor Hartmann noch die Anregung, daß im Anschluß an die auf Vereinsbeschluß eingeführte neuphilologische Novitätenausstellung in jeder Sitzung, wenn Zeit vorhanden, kurz gefaßte knappe Anzeigen solcher neuen Erscheinungen, die gerade ausliegen, durch Mitglieder des Vereins gegeben werden möchten. Besondere Anmeldung für die Tagesordnung ist dabei nicht erforderlich. Der Vorsitzende lenkte hierauf unter warmen Worten der Anerkennung die Aufmerksamkeit des Vereins auf die in Frieß' und Menge's Lehrproben und Lehrgängen eben erschienene Arbeit Dr. Paul Lange's (Wurzen): Stellung und Betrieb des neusprachlichen Unterrichtes an den Frankfurter Reformschulen, und auf die langerwartete Abhandlung Director Max Walter's: Englisch in der Untersecunda nach dem Frankfurter Reformplan, zwei Schriften, die sich gegenseitig ergänzen. Die Abhandlung Walter's empfahl er dringend allen denen zum Studium, die sich davon überzeugen wollen, was bei intensivem Betriebe heutzutage nach den Grundsätzen der Reformmethode im neusprachlichen Unterrichte erreicht werden kann, zumal wenn dieser in der Hand eines Mannes liegt, der den Stoff so genial in Bewegung zu setzen weiß, wie der Frankfurter Meister. Herr Professor Wülker zeigte hierauf die von Professor Schipper herausgegebene Bearbeitung der Bedaschen Kirchengeschichte von König Alfred, sowie den von B. Assmann herausgegebenen neuen Band seiner Bibliothek der angelsächsischen Poesie, und charakterisirte kurz Steineck's Uebersetzung altenglischer Dichtungen. Außer einer Reihe von literarischen Erscheinungen, die lebhaftes Interesse bei den Mitgliedern fanden, bot die Ausstellung auch das neue Hölzel'sche Wandbild „Das Wohnzimmer", das sich durch seine zweckmäßige Zeichnung und angenehme Farbenwirkung sehr vortheilhaft auszeichnet, sowie die erklärenden Contourentafeln der Hölzel'schen Städtebilder von London und Paris, auf denen die hervorragendsten Puncte dieser Städte klar und deutlich bezeichnet sind. Käufer der großen Städtebilder erhalten diese Contourentafeln ohne besondere Berechnung als Beigabe.

Schluß der Sitzung ¾11 Uhr. Die nächste Sitzung ist auf Dienstag, den 14. Februar, festgesetzt (Hitzing & Hellig's Gesellschaftszimmer). Beginn der Verhandlungen pünctlich ½9 Uhr. An diesem Abende wird Herr Dr. W. Seydel über das Thema: „Die englische Staatskirche und F. W. Robertson" sprechen. Gäste, durch ein Mitglied eingeführt, sind herzlich willkommen.

Lutherischer Gotteskasten.

-g- **Leipzig**, 13 Januar. Obwohl das Wetter viel zu wünschen übrig ließ, war der Familienabend des Lutherischen Gotteskastens, der gestern im evangelischen Vereinshause abgehalten wurde, zahlreich besucht. Gemeinsamer Gesang leitete die Feier ein; dann begrüßte Herr Diakonus Dr. Abner mit herzlichen Worten die Festtheilnehmer, worauf erhebender Gesang von dem unter Herrn Cantor Jahn's Leitung stehenden Knabenchor der Peterskirche folgte. Die erste Ansprache hielt Herr Pastor Jäger über das Wort der Schrift: „Laß aber die Unsrigen erlernen, daß sie im Stande guter Werke sich finden lernen, wo man ihrer bedarf, und daß sie nicht unfruchtbar seien." Ueber die Arbeit des Lutherischen Gotteskastens in Brasilien berichtete Herr Diakonus Thieme. Als Anfang der 90er Jahre ein großer Auswanderungsstrom aus Rußland, darunter 30 000 Deutsch-Russen, nach Brasilien sich ergoß, wurde von Rußland aus gebeten, daß der Lutherische Gotteskasten sich der Auswanderer annehme. Ein Geistlicher wurde zur Kundschaftung in die Colonisirungsgebiete gesandt, der von großem leiblichen Elend, das unter den Colonisten in der Anfangszeit herrschte, berichtete, noch mehr aber von geistlichem Elend. Das unstäte Leben hatte große sittliche Schäden im Gefolge. Andererseits fand er große Sehnsucht nach den Tröstungen der Religion, wie oft mußte er hören, daß das Schlimmste, was es in Brasilien gebe, der Sonntag ohne Kirche sei. Die Lutherischen Gotteskasten haben nun seit 1897 einen Geistlichen nach Brasilien entsendet, für den es bald viele Arbeit gab. Es mußten weitere Geistliche nachgesendet werden, um Gemeinden zu übernehmen, die seelsorgerisch ganz ungenügend versorgt waren, und um den zuerst ausgesandten Geistlichen frei zu machen für die Reisepredigt unter den tief im Innern Brasiliens, im Urwaldgebiete wohnenden Colonisten. Das ist geschehen und es steht zu hoffen, daß Tausende, die bisher ohne Gottes Wort lebten, herzlich organisirt werden.

Herr Pastor emer. Mayler berichtete sodann über die Nordseeinsel Borkum. Die Bewohner (etwa 1500 Seelen) sind von Haus aus reformirt; unter ihnen haben sich neuerdings mehrere Katholiken und 400 Lutheraner angesiedelt. Die Katholiken haben eine Kirche, die Lutheraner nicht. Und doch ist die Bildung einer lutherischen Gemeinde dringendes Bedürfniß, vor Allem auch um der vielen Badegäste willen, die im Sommer aus lutherischen Ländern die Insel aufsuchen. Ein Bauplatz für die Kirche ist den Lutheranern geschenkt worden; aber die preußischen Behörden machen Schwierigkeiten, eine selbstständige lutherische Gemeinde auf Borkum anzuerkennen. Sie behaupten, die Insel sei unirt, während doch in der Provinz Hannover, zu der Borkum gehört, die Union nie eingeführt worden ist; so werde das Recht, eine lutherische Gemeinde zu bilden, erst von den höheren Instanzen erstritten werden müssen. Die Hülfe des Lutherischen Gotteskastens sei hier um so mehr nothwendig, als kein anderer kirchlicher Unterstützungsverein sich dieser Gemeinde annehmen könne. Eine daraufhin veranstaltete Collecte ergab 116 ℳ, die zur Hälfte für Brasilien, zur Hälfte für Borkum verwendet werden soll. Mit Gebet und Allgemeingesang wurde der Abend geschlossen.

Biblisch-apologetische Vorträge.

Der erste vom Verein für innere Mission veranstaltete biblisch-apologetische Vortrag am vorigen Mittwoch war außerordentlich zahlreich besucht, so daß der Saal die Menge der Zuhörer kaum zu fassen vermochte. Herr Pfarrer von Seydewitz sprach über die Frage: Wer bist Du? Nachdem er im Eingang darauf hingewiesen, daß die Reihe der diesjährigen Vorträge sich mehr mit dem Menschen und seinen Gedanken und Gefühlen, seinen Wegen und Zielen beschäftigen werde, und den Wunsch ausgesprochen hatte, daß die Zweifelnden von der Wahrheit besiegt, die von ihr Ueberzeugten darin bestärkt würden, führte er weiter Folgendes über sein Thema aus. In der Frage ist schon ausgesprochen, daß der Mensch eine Person ist. Er ist es durch seine Seele. Seine Seele macht ihn von unendlichem Werth. Frage die Mutter, was ihr ihr Kind, frage das Kind, was ihm die Mutter werth ist?! Als Gott die Menschen schuf, sprach er: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei!" Menschen sind also Kinder Gottes und Herren der Welt. Herren der Welt wollen Alle sein, aber nicht Kinder Gottes. Sie halten den Menschen für ein Product der Zeit. Aber nicht die Zeit macht den Menschen, sondern der Mensch macht die Zeit. Oder sie sehen den Menschen an als höchste Entwickelungsstufe aus der Urzelle. Aber diese Lehre Darwin's ist längst überwunden. Auch die Sprache giebt uns keinen rechten Aufschluß, wer der Mensch sei. Unser deutsches Wort bezeichnet ihn als denkendes Wesen, der lateinische und hebräische Ausdruck weist hin auf seinen Ursprung aus der Erde. Nur Gottes Wort lehrt uns den Menschen recht erkennen. Darnach besteht der Mensch aus Leib und Seele. Diese zwei müssen in rechter Harmonie stehen, sonst kommt es zum Unmenschen oder Uebermenschen. Dem Leibe nach ist der Mensch hinfällig, der Seele nach unvergänglich. Voll Poesie redet die heilige Schrift von dieser Hinfälligkeit. Wo finden wir ein echtes Bild des Menschen? Diese edle Naturen mühen sich, das Reinmenschliche darzustellen. Aber eigentlich giebt es bei der Sünde keine reine Menschlichkeit. Nur das Christenthum zeigt uns das Bild dieser reinen Menschlichkeit in Jesu, dem Menschensohn, dem Urbild und der Blüthe der Menschheit. In sein Bild werden wir umgestaltet durch die Wiedergeburt. Wir werden dadurch Gottes Kinder. Wer wiedergeboren ist zum wahren Menschen, ist erfüllt von Glauben, Hoffnung, Liebe. Er fühlt sich als Glied mit den andern Menschen verbunden und ist sich der Verantwortung, Treue und Geduld bewußt, die er ihnen schuldet.

Der nächste Vortrag findet Mittwoch, den 18. Januar statt. Herr Pastor D. Kaiser spricht über das Thema: „Woher kommst Du?"

Christbescheerung des Frauenhilfsvereins zu Leipzig-Sellerhausen.

—r. **Leipzig-Sellerhausen**, 12. Januar. Seit über 12 Jahren übt der Frauenhilfsverein zu Leipzig-Sellerhausen das humane edle Werk, bedürftigen Frauen des Stadttheiles zur Weihnachtszeit eine Freude durch Ueberreichung von nützlichen Geschenken unter dem Christbaum zu Theil werden zu lassen. Auch für das letzte Weihnachten, dessen Glanz noch weit hinein strahlt ins neue Jahr, hat der Verein wiederum eine Bescherung veranstaltet. Der weihevolle Act fand gestern Abend im Restaurant „Germania" zu Sellerhausen statt. Ein Blick auf die auf einigen Tafeln ausgebreiteten Geschenke bewies, wie reichlich die Gabe für jede Einzelne bemessen war. Ein großer Tannenbaum verbreitete sein verklärendes Licht. Nachdem die Mädchen der Classe Ia der Schule Sellerhausen unter Direction des Herrn Lehrer Hull den Choral „Vom Himmel hoch" und das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht" vortrefflich gesungen hatten, ergriff Herr Pastor Meltzer das Wort. Derselbe gab seine Freude kund über die segensreiche Thätigkeit des Frauenhilfsvereins und bat denselben, auch weiter in diesem Sinne zu wirken. Im Weiteren legte der geschätzte Redner zu den Gaben der zu Beschenkenden den Weihnachtswunsch, den Frieden Gottes in sich walten zu lassen und in alle Wege für das empfangene Gute dankbar zu sein. Dankbarkeit und Genügsamkeit gewähren reiche Freude und seien geeignet, die Herzen wahrhaft zu beglücken. — Die Worte des Redners hinterließen bei den vielen Zuhörern einen tiefen Eindruck. — Hierauf sangen die eben bezeichneten Mädchen das Lied: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit." Nun wurden die 20 armen Frauen unter den Weihnachtsbaum geführt und ihnen die Geschenke, bestehend in Stoffe, Kleidungsstücken und Wäsche, verabreicht. Mit sichtlicher Freude wurden die nützlichen Gaben entgegengenommen. Außer genannten Gegenständen wurden die Beschenkten auch mit Kaffee und Kuchen regalirt. Die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen und geladenen Gästen blieben noch einige Stunden fröhlich und in heiterer Stimmung beisammen. — Ueber die weitere Thätigkeit des Frauenhilfsvereins kann noch berichtet werden, daß derselbe im verflossenen Vereinsjahre circa 160 Suppen, und außerdem noch eine größere Summe in Bar an arme Wöchnerinnen und Kranke vertheilte. — Möge der Verein durch Zuwachs von Mitgliedern in die Lage versetzt werden, seine segensreiche Thätigkeit in noch größerem Maßstabe den Armen zu Theil werden zu lassen!

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**). Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche. Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr: Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Lößnitzstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.
Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniskhospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Rathhaus), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patriotenbundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pforte 12, pt. l. Zeichnung und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schütze, Kramerstraße 8.
Mäßigkeitsverein zum Blauen Kreuz (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9. Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama St. Privat m. Tiorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. **-Stiefel** (echt St. Petersburger
Gummi-Regenröcke etc. bei
Arnold Reinshagen, Jahnsstr. 19, Ecke Bücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Carl Katzenstein,
Grimmaische Strasse 25.
Gummi-Waaren-Special-Geschäft.
Depôt der Peter-burger Gummi-Schuhe.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, **Salzgässchen 1. Tel. 1415.**

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinhold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Werkzeuge
Lager Nürnberger Str. 9. Vertr. Hans von Stern. Tel. 1063.
Naxos-Schmirgel-Scheiben.
Hölzerne Riemscheiben — Baumwoll-Treibriemen.
Hammond-Schreibmaschine.

Kaufhaus
Gebr. Joske
Leipzig
Windmühlenstraße 4—12.

Emaille:

Schmortöpfe:	12	14	16	18	20	24	26 cm	
	16	25	30	40	50	60	85 ₰.	
Töpfe, gestanzt:	6	8	10	12	14	16	18	22
	10	15	20	28	38	45	65	90 ₰.
Kaffeekocher:	10	12	14	16 cm				
	20	26	30	38 ₰.				
Schüsseln:	22	24	26	28	30	32 cm		
	20	28	33	38	44	50 ₰.		
Eimer:	28 cm							
	58 ₰							
Nachtgeschirre:	20	22	24					
	38	46	48					

Glaswaaren:

Wassergläser	Stück	4	Pfg.
dito bunt		6	„
Sturzflasche mit Glas		8	„
Liqueurservice, farbig		55	„
Butterglocken		22	„
Weingläser	Stück	6	„
Kohlenschaufeln		10	Pfg.

Gelegenheits-Offerte!
nur
Montag, Dienstag und Mittwoch,
den 16., 17. und 18. ds. Mts.

Durch ganz besonders günstigen Einkauf offeriren wir:

Steingut:

Vorrathstonnen		28	Pfg.
Teller, weiß, groß, flach 5 Pfg., tief 6 Pfg.			
„ Zwiebel, „ „ 8 „ „ „ 10 „			
„ „ mittel 6 „			
„ „ kleiner 5 „			
Salz- und Mehlmesten	Stück	32	Pfg.
Nachtgeschirre, weiß		14	„
„ blau		30	„
1 Satz Schüsseln, weiß		60	„
1 „ „ blau		98	„
Waschservice		95	„
weiß Porzellantasse mit Untertasse		5	„
„ „ „ Goldrand		12	„

Lampen:

Wandarmlampe	Stück	38	Pfg.
Tischlampe, complet		75	„
„ „ groß		95	„

Hugo Stangen's

Gesellschaftsreisen

nach

Italien | **dem Orient** | **Spanien**

von 600 ℳ an. | von 1000 ℳ an. | von 1360 ℳ an.

Ferner Reisen nach **Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Paris, London** etc.

Grosse Reise nach

Indien und Um die Welt.

Unsere Preise schliessen sämmtliche Ausgaben für Fahrt, Hotels, beste Verpflegung, Ausflüge, Trinkgelder u. sprach- u. ortskundige Führung ein.

NB. Für Allein-Reisende liefern wir Fahrkarten und Schiffsbillets in jeder gewünschten Zusammenstellung.

Elegant ausgestattete und illustrirte Cataloge über unsere Reisen sind soeben erschienen und werden

gratis und franco

versandt.

Hugo Stangen's Reisebureau

Hôtel de Rome, BERLIN, Unter den Linden 39.

Bank für Grundbesitz, Leipzig.

Die Actionaire der Bank für Grundbesitz hier werden hiermit zu der diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche

Donnerstag, den 9. Februar a. c.,
Vormittags 10 Uhr,
im Banklocale Schillerstraße 6, I.,

abgehalten wird.

Das Versammlungslocal wird 9½ Uhr geöffnet und pünktlich 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das Jahr 1898,
2. Entlastung der Verwaltung,
3. Gewinn-Vertheilung,
4. Neuwahlen in den Aufsichtsrath.

Actionaire, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben sich bei Eintritt in die Versammlung durch Vorzeigen ihrer Actien oder Depositenscheine über bei Behörden oder Bankinstituten hinterlegte Actien zu legitimiren.

Leipzig, am 14. Januar 1899.

Der Aufsichtsrath der Bank für Grundbesitz.
Otto Kabitzsch, Vors.

Leipziger Hypothekenbank.

Betrag der durch Hypothek sichergestellten Capitale ℳ 71,090,685.63
Nominalbetrag der zur Zeit in Umlauf befindlichen Hypothekenbank- und Anlehnsscheine ℳ 67,284,800.—.
Leipzig, den 31. December 1898.

Leipziger Dampfmaschinen- und Motoren-Fabrik vorm. Ph. Swiderski, Leipzig.

Bilanz am 30. September 1898.

Activa.

An Areal-Conto	219 162	72
„ Gebäude-Conto	365 509	89
„ Arbeitsmaschinen-Conto	282 989	06
„ Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Conto	44 593	25
„ Centralbeleuchtungs-Anlage-Conto (Peterstraße)	43 314	72
„ Gießerei-Anlage-Conto	15 134	19
„ Dampfanlage-Conto	22 465	98
„ Fabrik-Einrichtungs- und Utensilien-Conto	66 152	11
„ Gießerei-Utensilien-Conto	28 413	10
„ Comptoir-Utensilien-Conto	7 029	80
„ Werkzeuge-Conto	44 980	55
„ Patente-Conto	25 000	—
„ Zeichnungen- und Modelle-Conto	63 000	—
„ Gießerei-Betriebs-Conto	15 076	76
„ Centralbeleuchtungs-Betriebs-Conto (Peterstraße)	702	79
„ Fabrikations-Conto	335 391	27
„ Conto-Corrent-Conto	578 220	83
„ Cassa-Conto	9 918	11
„ Wechsel-Conto	12 476	47
„ Effecten-Conto	7 821	02
	2 187 303	22

Passiva.

Per Actien-Capital-Conto	1 200 000	—
„ Hypotheken-Conto	250 000	—
„ Conto-Corrent-Conto:		
Anzahlungen auf bestellte Maschinen 52 632.65		
Sonstige Creditoren 534 442.26	587 074	91
„ Creditoren im Hauptbuche	52 500	—
„ Rücklage-Conto für Lehrlinge	908	25
„ Interessen-Conto	10 389	23
„ Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn 97/98	86 430	83
	2 187 303	22

Gewinn- und Verlust-Conto.
Abgeschlossen am 30. September 1898.

Debet.

An Verlust-Vortrag aus 1896/97		44 866	09
„ General-Unkosten-Conto		161 253	06
„ Abschreibungen:			
2 % von Gebäuden	7 366.45		
7½ % „ Arbeitsmaschinen und Abgang	16 583.98		
10 % „ Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Conto	4 121.47		
10 % „ Centralbeleuchtungs-Anlage	4 812.75		
10 % „ Gießerei-Anlage	1 454.83		
10 % „ Dampfanlage	2 496.22		
10 % „ Fabrik-Einrichtung und Utensilien	7 350.24		
15 % „ Gießerei-Utensilien	5 014.06		
15 % „ Comptoir-Utensilien	1 240.55		
15 % „ Werkzeugen	7 937.75		
Von Patenten	5 000.—		
„ Zeichnungen und Modellen	25 882.62	89 160	92
Per Reingewinn		86 430	83
		381 710	90

Credit.

Per Fabrikations-Conto	368 610	69
„ Centralbeleuchtungs-Betriebs-Conto (Peterstraße)	13 100	21
	381 710	90

Leipzig, den 12. Januar 1899. **Die Direction.**

Die laut Beschluß der Generalversammlung vom 11. Januar auf 6 % festgesetzte Dividende gelangt vom **1. Februar** ab bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,** und der **Gesellschaftscasse, L.-Plagwitz,** zur Auszahlung.

Hôtel rother Hirsch, Freiberg i. S.

Neuer Besitzer Louis Dann, früher Thüringer Bahnhof Leipzig, empfiehlt sein neu renovirtes Hotel einem geehrten reisenden Publicum auf das Beste.

Masseuse, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Kramerstraße 7, part. r.

Fingernägelpflege
(Manicuring). Vorzüglich ausgeführt von **B. Kasperowski,** Neumarkt 17, II.

Töchterpensionat i. Wiesbaden
Villa Schönburg, Nerobergstr. 5.
Frl. Weber und **Frl. Kopp.**
Fortbildung in Sprachen, Kunstgeschichte, Literatur, Turnen, Handarbeit, Musik, praktische Anleitung im Haushalt, gute Nahrung. Reichliche Bewegung im Freien. Tennis, Schwimmen, hohe gesunde Lage, großer Garten. — Ausführliche Prospecte mit ersten Referenzen durch die Vorsteherinnen.

Das Familien-Pensionat
von Frau
Hedwig Siemers,
Eisenach i. Th., Helenenstraße 5,
bietet einer beschränkten Anzahl junger Mädchen Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirthschaft unter perf. Leitung d. Vorstehd. Fortbildung in wissenschaftl. Fächern, Sprachen, Musik, Handarbeiten. Gesunde fr. Lage d. Hauses. Beste Referenzen. Preis mäßig.

Familienpension.
In einem von großen, parkartigen Gärten umgebenen, in gesunder, freundlicher Gegend der Linie Döbeln-Riesa gelegenen **Pfarrhaus** finden **junge Mädchen** Aufnahme zu wirthschaftl. Ausbildung bez. wissenschaftl. Fortbildung. Preis d. Mon. 45 ℳ. Anfragen unter **Z. 4497** Expedition dieses Blattes.

In meiner bestens empfohlenen **Familienpension** finden wieder einige junge Mädchen liebevolle Aufnahme. Wirthschaftliche, gesellschaftliche Ausbildung, Handarbeiten, auf Wunsch Sprachen, Musik, Malen. Tochter im Hause. Wohnung mit Garten. **Jena,** Frau Amtsrichter **Dyckerhoff.**

Pädagogium Kropp (Schleswig).
Gewissenhafter Unterricht in allen **Gymnasialfächern.** Individuelle Behandlung in christlichem Geiste. Förderung Zurückgebliebener. Familienprincip. Schularzt. Gesunde Lage am Walde. Meldungen u. Anfragen beim **Director Lic. theol. Wobersin.**

Technikum Altenburg S.-A. für Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. **Lehrwerkstätte.** Programme bestehen.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Nauheim, Vorschule bis Reife f. Obertertia, Gymn. u. Realgymn. Prosp. d. Dr. **Gehrke,** Vorst.

Söhne angesehener Eltern!
die den **Gärtner-Beruf** erwählen sollen resp. ergriffen haben, finden Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme und sorgfältige Ausbildung an der stärkst besuchten und bestens empfohlenen
Gärtner-Lehranstalt Koestritz
(Leipzig-Gera). Auskunft d. Direction.

Buchführung
kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, **Wechsellehre, Schönschreiben** lehrt anerkannt gründlichst, gestützt auf langjährige Praxis.
Neuschütz, Reichsstr. 1, Ecke Grimm. Str.
Ia. Referenzen. Theilzahlung gestattet.

Tachy, Windmühlenstr 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt gründl. Buchf., Schönschr., Stenogr., Rech., Corresp. etc.

Buchführung, Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt **A. Chapison,** Thomasring 3c. (Herren-Curse / Damen-Curse)

Geyer,
Handelslehrer, staatlich geprüft, prakt. Kaufmann, 30jähr. Erfahrung, Peterstraße 6, III. Unterr. i. Buchführung **jed. Art** und in allen and. Fächern, Stellennachweis.

C. Schmidt,
Markt 9.
röh. langj. Leit. i. Instit. Backow.
Tages- u. Abendkurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreiben.
Deutsch, Richtigschreib., Buchführung, einf. dopp., Stenographie, Maschinenschreiben, Correspondenz, Rechnen, Wechsell. Eintritt jederzeit. Prospect kostenfrei.

Rackow,
Universitätsstr. 4.
Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigsch., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.
Prospecte kostenlos.

E. Schneider,
Centralstrasse 1.
Herren- u. Damencurse, Buchführung, Correspondenz Rechnen, Stenographie, Wechsellehre etc. Prosp. grat.

Schreibmaschinen-Unterricht, Systeme „Caligraph" und „Densmore", pro System ℳ 5, beide Systeme ℳ 7.50 bis zur Perfection. Wer beide Systeme beherrscht, kann auf jeder anderen Maschine sofort schreiben, spart also das Lernen anderer Systeme. Nach Beendigung des Unterrichts Vermittelung gut bezahlter Stellungen. Meldungen u. Unterricht täglich v. 9—7 Uhr. **United Typewriter & Supplies Co. m. b. H., Salzgäßchen 1.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Bekanntmachung

betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf Mk. 8,007,000.— neuer Actien.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom **5. Januar 1899** hat beschlossen, 8000 Stück neue auf den Inhaber lautende Actien über je M. 1200.—, zusammen M. 9,600,000.—, auszugeben und hiervon M. 8,007,000.— den Inhabern der alten Actien zum Course von 165 Procent anzubieten. In Gemässheit der bezüglichen Generalversammlungsbeschlüsse bieten wir hiermit unseren Actionairen diese M. 8,007,000.— neue Actien unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1) Auf je M. 7500.— alter Actien kann eine neue Actie über M. 1200.— zum Course von 165 Procent bezogen werden.
2) Das Bezugsrecht ist bei dessen Verlust innerhalb der Zeit vom **14. bis 25. Januar** dieses Jahres bei einer der nachbenannten Stellen, nämlich:

   bei **unserer Effectenabtheilung** in **Leipzig** und bei unseren **Filialen** in **Dresden** und **Altenburg,**
   bei der **Dresdner Bank** in **Berlin,**
   „ dem **Bankhause A. Busse & Co.** in **Berlin,**
   „ der **Vogtländischen Bank** in **Plauen i. V.** und bei deren **Filiale** in **Reichenbach i. V.**

   auszuüben und zwar unter Zahlung von

   65 Procent Aufgeld, sowie
   25 „ erste Einzahlung auf den Nennwerth
   90 Procent = M. 1080.— für jede Actie, zuzüglich 4 Procent Zinsen von M. 300 für die Zeit vom 1. Januar 1899 bis zum Zahlungstage,
   oder
   75 Procent = M. 900.— für jede Actie, zuzüglich 4 Procent Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1899 ab bis 30. März = M. 909.— pro Actie, **am 30. März dieses Jahres;**
3) Zur Ausübung des Bezugsrechts sind die betreffenden alten Actien (ohne Dividendenscheine und Talons) zur Abstempelung, nebst einem in zwei Ausfertigungen zu vollziehenden und mit arithmetisch geordneten Nummernverzeichnissen versehenen Zeichnungsscheine einzureichen. Formulare zu den Zeichnungsscheinen und Nummernverzeichnissen werden von den erwähnten Anmeldestellen ausgegeben.
4) Die erfolgte Einzahlung des Aufgeldes und der ersten 25 Procent des Nennwerthes wird seitens der Anmeldestelle auf dem Duplikate der eingereichten Zeichnungsscheine quittirt. Letzteres wird bei der Vollzahlung gegen die neuen Actien nebst Dividendenscheinen für 1899 und folgende, sowie Talons umgetauscht.
5) Auf nicht rechtzeitig geleistete Einzahlungen werden 6 Procent Verzugszinsen gerechnet; eventuell wird das Ausschlussverfahren gemäss Artikel 219 verbunden mit Artikel 184a flgde. des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs eingeleitet.
6) Die neuen Actien sind vom 1. Januar 1899 ab gleich den alten dividendeberechtigt.

Die Anmeldestellen sind auf Verlangen bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Leipzig, den 12. Januar 1899.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Curort Meran. (Südtirol) **Panzer's Parkhotel, (Obermais-Meran.)**

Anfangs Januar 1899 eröffnete ich in besonders günstiger Lage in der Nähe des Kaiser-Franz-Josef-Parkes in Obermais mein neues mit allem modernen Comfort eingerichtetes, mit Balconen und Veranden versehenes und von schönen Gärten umgebenes

Parkhotel, ein Familienhaus ersten Ranges.

Dasselbe ist besonders auch zu längerem Aufenthalte für Reconvalescenten und Erholungsbedürftige geeignet. — Schwerkranke finden keine Aufnahme. — Meinen verehrten Gästen und Gönnern von San Martino di Castrozza möchte ich mein neues Parkhotel in Obermais zu ganz besonderer Beachtung empfehlen.

Hermann Panzer.
Im Sommer: Dolomiten-Hotel in San Martino di Castrozza, Südtirol.

Königliches Realgymnasium mit Höherer Landwirthschaftsschule in Döbeln.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete in der Zeit **vom 5. bis mit 12. Februar** entgegen. Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein und letztes Schulzeugniß. Zum Eintritt in die unterste Classe (Sexta) des **Realgymnasiums** ist erforderlich, daß die Aufzunehmenden das neunte Lebensjahr erfüllt haben und diejenigen Kenntnisse besitzen, die von fleißigen und begabten Knaben nach mindestens dreijährigem Unterrichte in einer Bürgerschule erworben werden. Für den Eintritt in die unterste (III.) Classe der **Landwirthschaftsschule** wird die Reife für die Untertertia eines Realgymnasiums oder Gymnasiums, oder für die dritte Classe einer Realschule vorausgesetzt.

Zu der Quinta und Quarta unseres Realgymnasiums bestehen Parallelclassen ohne Latein. Wegen Raummangel kann für später angemeldete Schüler die Aufnahme nach einzelnen Classen nicht bestimmt zugesichert werden.

Die **Aufnahmeprüfung** findet **Montag, den 10. April,** statt und beginnt früh 8 Uhr.

Döbeln, Anfang Januar 1899.

Professor Dr. Rühlmann, Rector.

Neu! **Hôtel König Albert** Neu!
(am Krystall-Palast, an den Bahnhöfen, Neuen Theater und Promenade)
mit
Restaurant.
Zimmer Mk. 1.50 aufwärts.
Fr. Mangatter.
Neu! Neu!

PALAST-HOTEL
BERLIN W.
Leipziger und Potsdamer Platz.
Vornehmstes Hôtel der Residenz mit jedem Komfort der Neuzeit.

Tüchtiger Lehrer ertheilt Unterricht in Gabelsberg. Stenogr. an Herren u. Dam. in u. auß. d. Hause bei billig. Pr. Gef. Angeb. u. F. 149 Exped. d. Bl. erb.

Cand. phil., mit langjähriger Erfahrung, ertheilt Unterricht. Gef. Off. unt. C. H. 17 in die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 3, erb.

Staatl. gepr. Sprachlehrerin ertheilt guten Unterricht in d. **Deutschen, Französischen u. Englischen** Sprache (Gram., Litt., Conv.) 25. Off. zu senden u. G. 185 an die Exped. d. Bl.

Gründl. Unterr. i. **Sprachen,** Stenogr. u. a. F. erth. Erm. u. K. S. Lehrer Mittelstraße 9, p. l.

Lateincursus für Erwachsene
nach Otto's Lateinbriefen, wöchentlich 2 Mal **Abends 8—9 Uhr,** Preis monatlich 6 ℳ, beginnt 16. oder 17. Januar. **Vorbildung nicht erforderlich.** Anmeldung Nachmittags 2—3 Uhr u. Abds. 8—9 Uhr bei **Berthold Otto, Gutritzsch,** Peitzscher Str. 10, part.

The Berlitz-School of Languages
Universitätsstraße 18/20, II.
Curse in allen Sprachen beg. stet. | Specialc. f. Damen. Nach d. Methode Berlitz lernt der Schül. v. d. 1. Lect. an frei spr. Probelect. grat. Prosp. gr. u. fr.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
Ende 1896: 483 Millionen ℳ; Ende 1897: 511 Millionen ℳ;
Ende 1898: 541 Millionen ℳ

Vermögen:
Ende 1896: 145 Millionen ℳ; Ende 1897: 156 Millionen ℳ;
Ende 1898: 169 Millionen ℳ

Gezahlte Versicherungssummen:
Bis Ende 1896: 98 Millionen ℳ; bis Ende 1897: 107 Millionen ℳ;
bis Ende 1898: 115 Millionen ℳ

Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:
1840—49: 13%; 1850—59: 16%; 1860—69: 28%; 1870—79: 34%;
1880—89: 41%; 1890—98: 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 44 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen **6900 Millionen Mark** versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits gewonnen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; **Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbtreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der **größten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Leipzig:
Oberst z. D. **Hugo Weigel**, Generalagent, Theatergasse 2. — **Gerhard Dressler**, Generalagent, Grimmaischer Steinweg 6.

Leipzig 1892. — Weltausstellung Chicago 1893. — Dresden 1896.

Künstliche Zähne

und Gebisse in elegantester und naturgetreuester Ausführung.

Stiftzähne Kronen Brücken

empfehlenswerthester Zahnersatz ohne Gaumenplatte.
Jede Art Plomben. Solide Preise.

Weise ausdrücklich darauf hin, dass ich bei allen meinen Ersatzstücken nicht nur hinsichtlich vorzüglichsten Passens, sondern auch absoluter Brauchbarkeit zum Kauen etc. vollständige Garantie leiste.

K. R. Werndl, Kurprinzstr. 6, 1. Et.

Technikum Hildburghausen Getrennte Fachschul. für Maschinen- & Elektrotechniker, Baugewerk & Bahnmeister etc. ... Rathke ...

Verein für Hausbeamtinnen.

Theoretische und praktische Ausbildung zu Kinderpflegerinnen.

Beginn des 4monatlichen Cursus am 1. Februar 1899.

Preis der gesammten Ausbildung: 45 ℳ

Anmeldungen nehmen entgegen und Auskunft ertheilen Frau Hauptmann **A. Schmidt**, Grassistraße 33, und Frau Schuldirector **L. Pache**, Leipzig-Lindenau.

Pestalozzi-Fröbelhaus Leipzig, Dorotheenstraße 7.

Erziehungs- u. Unterrichtsanstalt für jg. Mädchen.
Seminar für Kindergärtnerinnen, verbunden mit **Pensionat, Kindergarten, Stellenvermittelung.**

Anmeldungen für den zu Ostern beginnenden Cursus zur Berufsausbildung erbitte bis **Ende Januar** von 11—1 Uhr im Institut. **Jg. Mädchen,** welche nur eine weitere Ausbildung in den **wissensch. Sprachen,** dem **Haushalt** suchen, finden jederzeit Aufnahme. Prospecte durch d. Vorsteh. **Elisabet Hübner.**

Das Kindergärtnerinnen-Seminar des Fröbel-Vereins in Leipzig,

Seeburgstrasse 27,
unter Oberleitung von **Angelika Hartmann,**
mit erweiterten Lehrcursen

nimmt Schülerinnen auf, die sich
a) zu Lehrerinnen an Kindergärtnerinnen-Seminarien,
b) zu Kindergärtnerinnen erster Classe, zu Lehrerinnen in der Familie und Leiterinnen an öffentlichen Kindergärten,
c) zu Kindergärtnerinnen zweiter Classe ausbilden wollen.

Pensionat in der Anstalt. Gute Stellungen. Beste Referenzen. Prospecte auf Wunsch gratis.

Töchter-Pensionat in Bad Elgersburg i. Thür.

Aufnahme v. schulpflichtigen u. confirmirten Mädchen. Christliches Familienleben. Gewissenhafte Erziehung. Sorgfältige Berücksichtigung der Gesundheit. Gediegene Ausbildung in Wissenschaften, engl. u. franz. Sprache. Erlernung des Haushalts. Wohnung 5 Minuten vom Walde.

Referenzen und Prospecte durch die Vorsteherin — **Cäcilie Mahr** (Tannenbergerin).

Smitt'sche Höhere Töchterschule,

Pfaffendorfer Strasse 23, part.

Anmeldungen von Schülerinnen im Alter von 6—16 Jahren für das zu Ostern beginnende neue Schuljahr erbitte ich mir in der Zeit von 3—4 Uhr Pfaffendorfer Strasse 23, I. Mit der Schule ist ein Garten verbunden. Prospekte stehen zur Verfügung.
Dr. **Willem Smitt.**

Der Weißnähunterricht des Instituts Kleinhempel

wird von heute an in meiner Wohnung ertheilt. Anmeldungen hierzu erbittet
Anna Kaniss, Pfaffendorfer Straße 15, part.

Anstands- u. Tanz-Unterricht

Hôtel de Prusse.

Montag, den 16. Januar beginnt ein **neuer Cursus** für **Damen und Herren** und bitte, **geschätzte Anmeldungen** zu denselben **Härtelstrasse 4, II.** zu bewirken.

F. Wesner.

Hausbesitzer

schützt Euch vor Miethausfällen. Abonnement pro 1899 ℳ 2.—. Gefl. Off. sub J. 24 Expedition d. Bl. erb.

Zur Repetition von **dopp. Buchführung** mit Abschluß u. z. Lehren ein. leicht faßlichen Stenographie wird geeignete **Persönlichkeit** gesucht, die ca. 2 Mal wöchentlich nach 8 Uhr Abends in der Wohnung d. Suchenden (Nähe Connewitz) **Unterricht** ertheilt. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises u. Z. 499 in die Filiale, Königsplatz Nr. 7, erbeten.

The Etienne College of Languages
Kleine Burggasse 3, I.
Sprach-Unterr. durch eingeborene Lehrer.

Englisch.

Cursus f. Damen (f. Anf. u. Vorgeschr.) wöch. 2 Mal, mon. 3 ℳ Näh. Dorotheenstr. 7, p.

Englisch.

W. E. Woller aus London,
Elisenstraße 46, II. links.

Eine Engländerin ertheilt **engl. Unterricht** für 1 ℳ die Stunde. Off. u. T. 5 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3, erb.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Dame sucht **engl.** Unterricht einzeln od. in kleinem Cirkel. Off. mit Preis erb. sub T. 535 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Französisch. Fein geb. Dame (Französin), gut empf., erth. Unterr. in ihrer Muttersprache, nach schnell z. Sprechen führ. Meth. Hon. 1 ℳ à St. Off. u. G. 189 Exped. d. Bl.

Pariserin ertheilt französ. **Unterricht** Königsplatz 9, II., Eing. Kramergaß.

Un étudiant français désire donner des leçons de conversation française — prix modéré. — S'adresser à la Gartenstr. 20, I.

Junger Dr. phil. aus Italien
erth. ital. Sprach- u. Literat.-Unterricht, wäre auch geneigt, das Ital. im histor. Vergleich mit dem Lateinischen zu unterrichten. Aufr. unter J. 15 an die Expedition d. Blattes.

Italienisch lehrt ein gebor. Ital. gründl. u. billig. Adr. u. G. 186 Exp. d. Bl.

Italienischen Unterricht ertheilt **E. Guocchi,** gepr. Sprachlehrer aus Italien. Uebersetzungen werden auch besorgt. Alexanderstr. 36, II.

Portugiesisch wird gelehrt **A. da Cunha, Hamburg, Alterwall 61, 3. Etage.**

Geborener **Russe** mit akad. Bildung und erfahrener Lehrer ertheilt **russischen Unterricht** Weststraße 6, I. rechts.

Spanisch bei geb. Spanier. Beste Ref. **J. G.** Zeitzer Str. 2, II.

Gesangunterricht erth. n. bewährt. Methode erfahr. Lehrerin à Std. 1 ℳ Offerten unter L. R. 6424 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesangunterricht für Bühne, Concert u. Gesellschaft erth. gediegene Lehrerin, à Std. 1 ℳ Offerten sub J. 54 Exped. d. Bl.

Clavierunterricht, sowie Unterricht in **Theorie der Musik** ertheilt pädagogisch erfahr. Lehrer à Stde. ℳ 1,50. Offerten sub L. P. 6422 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gebt. Clav.-Unterr. Dresdner Str. 24, IV. M.

Gr. Clav.-Unt. erth. conf. g. D. Mozartstr. 7, IV. r.

Gründl. **Clavierunterricht** wird gesucht, möglichst im Südviertel. **W.** Off. m. Preis u. S. T. 17 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstraße 3, II.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht ertheilt gründl. **O. Schlek,** Hohe Straße 52.

Conserv. gebild. sehr tüchtiger **Violin- u. Clavierlehrer** empf. sich. Honorar mäß. **Kramerstr. 3, I. r.**

Zur Erl. d. **Schneiderei** f. eig. Gard., auch halbe T., 19 j. Mdch. Gef. geb. Albertstr. 27, III. l.

J. Damen f. u. günst. Beding. d. Damenschn. gründlich erl. Fr. Lieban, Promenadenstr. 27b.

Monatlicher Putzcursus
Pauline Küntzel, Thomasring 1, I. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Heute Nachm. 3 Uhr beginnt mein
Sonntags-Tanz-Cursus.
Gef. **Anmeldungen** nehme noch vor Beginn des Unterrichts in meinem Privatsaale **Königsstraße 7** entgegen. **Privatstunden** jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.
Achtungsvoll **Gust. Preller,** Tanzlehrer.

Tanz-Institut J. Horsch.
Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). Privatsaal Johannispl. 4/5. Anmeldung erbet. Neue Curse zu Anfang jeden Monats.

Tanzunterricht
erth. zu jed. Tagesz. Herm. Papst, Braustr. 13.

Privat-Tanzstunden
Schirmer-Mende, Reudnitz, Grenzstr. 1.
Für ganze Curse, auch f. einz. Tänze, jede beliebige Zeit. Für Aeltere ganz separat.

Eine Fabrik, welche für ihre Fabrikate **Cartons** fabricirt, **sucht** (zur besseren Ausnutzung) für größere Consumenten
Papp-Cartons etc.
anzufertigen. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Lausigk.

Wilh. Becker,

Rechtsconsulent,
Neumarkt 28, I.
Kauf- und Hypotheken-Vermittelungen.
Placirung von Capitalien.

7, An der Pleisse 7, jetzt Thomasring genannt.

Die

Moden-Akademie zu Leipzig

Kein Privat-Lehrinstitut.

Leipzigs erste Akademie für das Schneidergewerbe. Für hervorragende Leistungen preisgekrönt.

Anerkannt unübertroffene Zuschneidecurse für Herren-, Damenschneiderei, Wäsche und alle anderen Zweige der Zuschneidekunst nach Alb. Thiel's mehrfach ausgezeichnetem Quadrat-Zuschneidesystem. **Für Damen: Vorzüglichster Taillenschnitt, direct nach wenigen Maassen, leicht und sicher.** Rationellste und perfecteste Ausbildung im Zuschneiden aller Damenmoden (auch im tailor made-genre) und in der feinsten Anfertigung.

Bei Nichterreichung vollen Erfolges Rückzahlung des Honorars.

Wir machen noch auf unsere neuen Lehrbücher für mod. Herrenschneiderei und Damenschneiderei aufmerksam, die **von allen Fachautoritäten** als die **besten** bezeichnet werden.

Man bittet genau auf die Adresse zu achten.

Der Director: Alb. Thiel.

Nachdem in den letzten Jahren in einigen Privatschulen bei Gelegenheit der Neubearbeitung der Prospecte eine kleine Erhöhung des Schulgeldes stattgefunden hat, sind nunmehr die unterzeichneten Vorsteher und Vorsteherinnen übereingekommen, in den von ihnen geleiteten Anstalten eine möglichst einheitliche Regelung des Schulgeldes durchzuführen.

Es wird von nun (wie es schon seit längeren Jahren in der Servière'schen und v. Steyber'schen Schule der Fall ist) überall in der 10. Classe mit dem Betrag von 100 ℳ jährlich begonnen werden, der sich von Jahr zu Jahr im wesentlichen nach gleichen Grundsätzen bis zu 200 ℳ steigert.

Wo diese Neuordnung noch nicht eingeführt worden ist, soll sie von Ostern 1899 an in Kraft treten.

Leipzig, den 15. Januar 1899.

Marie Baur.
Mathilde Büttner.
Jenny Dumas.
L. Langerhanss und **A. Wislicenus.**
O. Reinhold und **M. Steiner.**
Dr. **O. Seebass.**
Marie Servière.

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,

Salomonstrasse 10.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von ¼1 Uhr bis 1 Uhr entgegengenommen.

Durch Fragen, die neuerdings immer wieder an mich herangetreten sind, habe ich erfahren, daß ganz irrtümliche Gerüchte über eine bevorstehende Lokalveränderung meiner Schule umgehen. Ich sehe mich dadurch zu der Erklärung veranlaßt, daß vor Ostern 1900 überhaupt von keinem Wechsel die Rede ist, daß aber für den Fall einer dann nötig werdenden Veränderung schon Bedacht genommen worden ist, daß das Schullokal in demselben Stadtviertel, wie seither, bleiben kann.
Marie Baur.

Büttner'sche höhere Mädchenschule L.-Gohlis, Schillerstr. 7.

Anmeldungen für die Classen X—I werden Dienstags und Freitags von 3—5 Uhr im Schullocale entgegengenommen.
Mathilde Büttner,
Wohnung L.-G., Lange Straße 70, III.

Dumas'sche höhere Mädchenschule,

Kurprinzstrasse 2, III.

Anmeldungen zu dem am 11. April beginnenden neuen Schuljahr werden erbeten in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag.
Jenny Dumas.

---

von Steyber'sches Institut,

10kl. höhere Mädchenschule und Pensionat, gegr. 1847.

Anmeldungen von Schülerinnen nehmen die Vorsteherinnen täglich von 12—1 Uhr entgegen.
Nordstraße 38. — **A. Wislicenus. L. Langerhanss.**

Höh. Mädchenschule u. Pensionat v. Steiner u. Reinhold, Gellertstr. 16.

Anmeldungen für das neue Schuljahr erbitten wir täglich von 3—4 Uhr **Gellertstraße Nr. 16, 3. Etage.** — **O. Reinhold. M. Steiner.**

Teichmann'sche höhere Mädchenschule

nebst Sprachlehrerinnen-Seminar.

Anmeldungen von Schülerinnen nimmt von 11—½1 und von 3—4 Uhr entgegen
Dir. Dr. **Seebass,** Bahnhofstraße 5a.

Servièresche höh. Mädchenschule.

Anmeldungen für die Classen 10—1 nimmt die Unterzeichnete täglich außer Sonntags in ihrer Sprechstunde von 11—12 Uhr entgegen.
Sebastian-Bachstraße 9, II. — **Marie Servière.**

---

11 An der Pleisse 11 (Café Metz), 1. Etage, früher A. d. Pleisse 3.

Deutsche Schneider-Akademie,

Abth.: Damenschneiderei und Wäsche.

Zuschneide- und Anfertigungskurse.
Garantirt vollk. Fachausbildung. Stellennachweis kostenlos.
Prospecte gratis. — **Die Direction** (An der Pleisse 11).

Akademisches Lehr-Institut,

Neumarkt 1. — Höhere Fachschule. — Gegründet 1887.

Frau A. Mann,
lehrt die perfecte Damenschneiderei nach
preisgekröntem Original-Weltschnitt.
Tages- und Abendcurse. — Prospecte zur Verfügung.
Lehrziel: Gründliche fachgemäße Ausbildung für Haus und Beruf.

FRIEDRICH WERTH, KÖLN.
ANNONCEN-EXPEDITION
für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes.

Kosten-Anschläge und Entwürfe gratis. — Billigste Preise!

Schriftliche Arbeiten

aller Art besorgt pünctlich und billig
Die Schreibstube
(Verein für Innere Mission.)
Probe-Aufträge erbeten Taubchenweg 14 (Amt I, 1591).

Internat. Möbel-Transport-Verband,

Hauptgeschäft

Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 52,
Telephon 219.
Neues feuersicheres Lagerhaus zum Aufbewahren von Mobilien daselbst.
Filiale Leipzig: Oehmann's Hof,
Telephon 2569,

empfiehlt den geehrten Herrschaften zu billigsten Preisen nachstehende Wagen zur **Rückladung.**

1 Wagen von **Mülhausen i. Elsaß,**
1 " " **Straßburg i. Elsaß,**
1 " " **Kopenhagen (Dänemark),**
1 " " **Lyon (Frankreich),**
1 " " **Paris,**
2 " " **Berlin,**
1 " " **Dresden,**
1 " " **Kiel,**
1 " " **Köln a. Rh.,**
1 " nach **Quedlinburg,**
1 " " **Cassel,**
1 " " **Magdeburg,**
2 " " **Torgau,**
4 " " **Plauen i. V.,**
1 " " **Reichenbach i. V.,**
1 " " **Stolberg a. Rh.,**
1 " " **Aachen,**
1 " " **Erfurt,**
1 " " **Gotha,**
1 " " **Mühlhausen i. Thür.,**
1 " " **Zittau,**
1 " " **Dresden.**

Ermittelungen und Beobachtungen

jed. Art discr. Natur. Alle vorf. Auskünfte auf u. von allen Plätzen d. Welt schnell u. gewissenhaft. Detect.-u. Ausk.-Bur. „Vigilanz", Grim. St. 26, I

Incasso in Dänemark
Rechtsanwalt Buus, Kolding.

Entwürfe zu Neubauten:
Wohn-, Fabrik- und Geschäftshäuser rc. fertigt
erfahrener Architekt,
mit gleichzeitiger Uebernahme der **Bauleitung und Grundstücksverwaltung, Anfertigung von Concessionszeichnungen, Taxen, Abrechnungen aller Art** schnellstens. Offerten unter **K. M. 023 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Gedichte, Tafell. (preisgekr.), geistr. **Toaste, Prologe, Festspiele** u. **-Blätter** rc. verfaßt schwungv. u. geb., ernst u. heit. schnell Weststr. 4, p. r. (and. Promenade).

Klagen, **Gesuche, Testamente, Käufe, Rath,** Privati. **v. Berg,** Webergasse 8.

Tücht. Buchhalter empfiehlt sich in den Abendstunden zur Führung der Bücher oder ähnl. Arbeiten. Gefl. Offerten unter S. 500 hauptpostlagernd erbeten.

Kaufmann i. für f. freie Stund. v. 6 Uhr ab Beschäftigung. Angeb. u. H. B. 509 postl. Eutritzsch.

Schriftl. Arbeiten fert. sauber u. billigst. W. Off. u. J. 112 in die Expedition d. Bl. erb.

Obstbäume- u. Sträucherschneiden,
sowie alle anderen gärtnerischen Arbeiten werden gewissenhaft und billig ausgeführt.
C. Schulz, L.-Gohlis, Hauptstr. 1, I.

Schnellsohlerei, Dampfbetrieb, Münzg. 7
Gleich Warten. Herrensohlen mit Absatzfl. 1.90 ℳ, für Damen 1.50, Gummischuh-Reparaturen, alle Flickereien.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs.** Hainstr. 9, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Geübte **Weißnäherin,** welche auch gut ausbessert, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. L.-Neuschönefeld, Rudolfstraße 4, 1. Etage, **Fr. Krause.**

Sämmtl. Damen- u. Kindergarderoben gutsitz., saub. u. billig gefert. L. Weise, Wechlerstr. 12, I. l.

Damengarderobe wird sauber u. modern zu sol. **Preis** gef. Gr. Fleischergasse 9, III.

Schneiderin empf. sich z. Anf. von Damen- und Kindergarderobe Albertstraße 27, III. l.

Zur Anfert. von **Damen- und Kindergarderobe** in u. auß. d. Hause empfiehlt sich **Tauchaer Straße 20, I. r.**

Zum Languettiren w. Wäsche u. woll. Röcke angenommen, gut und sauber ausgeführt **Schreberstraße 10, IV. links.**

Wäsche wird tambourirt, Dtz. 60 ₰ an, **Grimmaische Str. 13, H. I. II.**

G. pl. Stopf., Näh., Ausb. m. Beich. Blumeng. 11, p.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird noch angenommen Hohe Str. 3, Plättgeschäft.

Geth. Familienwäsche wird v. Wittwe nach Vorort Leipzigs ges. Off. u. J. 9 Exped. d. Bl.

Eine Waschfr. sucht Arbeit. Körnerstr. 58, IV. r.

Salol-Mundwasser

wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig, Promenadenstraße 9.

Aromatische Eibischwurzel-Seife
giebt der Haut ein jugendliches, frisches Ansehen und erhält dieselbe bis ins späteste Alter zart und elastisch. Vorräthig per Packet (3 Stück) 50 ₰ in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.**

Cigarren-Gelegenheitskauf
von Sächs. Cigarrenfabrik geboten. Größere Posten **moderne** und **guter Marken** werden hiermit **äußerst billig** empfohlen. Probezehntel Nachnahme. Briefe erbeten unter „Cigarren" an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Kindliche Märtyrer.

e. Der Socialpolitiker denkt bei dieser Ueberschrift zunächst an das Martyrium der Kinder im Erwerbsleben. Vor seinen Augen steigen die Bilder jener unglücklichen Wesen auf, die früher in englischen Bergwerken sich abplagen mußten und noch jetzt in italienischen Bergwerken frohnen oder in der deutschen Hausindustrie an der Seite der Eltern einen aufreibenden Kampf um ein kummervolles Dasein führen müssen. Diesem Martyrium wird unsere Socialgesetzgebung hoffentlich bald ein Ende bereiten. Aber es giebt noch ein anderes, welches schlimmer ist als die Frohndienste der Kinder in den Bergwerken und die Abackerung kaum schulpflichtiger Wesen in manchen Hausindustrien. Es ist das Martyrium eines Familienlebens, in dem die Eltern zu Henkern ihrer eigenen Kinder werden. Wo heute ein Fabrikherr schulpflichtige Kinder bei leichter Arbeit beschäftigt, da setzt er sich der Gefahr aus, dem Strafrichter zu verfallen. Die staatlichen Aufsichtsbeamten melden in ihren Jahresberichten die Zahl der Uebertretungen der Verbote der Kinderarbeit, und manche Politiker machen diese Uebertretungen zum Gegenstande scharfer Angriffe auf unsere gesammten gesellschaftlichen Zustände. Jedenfalls beweist das, wie empfindlich man gegen derartige Uebertretungen ist. Und zwar mit Recht. Ein möglichst ausgedehnter Schutz der Kinder vor den gesundheitsschädlichen Einwirkungen des Erwerbslebens ist geradezu eine nationale Nothwendigkeit. Daher ist man auch in allen deutschen politischen Parteien darin einig, daß auch die Quälereien in der Hausindustrie endlich ein Ende finden müssen; nur den besten Weg zu diesem Ende hat man bisher noch nicht entdecken können.

Aber während man so das eine Elend durch die Gesetzgebung zu heilen sucht, hat man vielfach das Bild für ein anderes Elend verloren, dessen Heilung weniger von der politischen Doctorkunst, wie von der Schärfung der Gewissen erwartet werden kann. Dieses kindliche Elend wird oft von den Urtheilen der Strafgerichte wie durch ein Wetterleuchten enthüllt. In der deutschen Criminalstatistik bewegen sich die Rohheitsverbrechen in aufsteigender Linie; die Statistik faßt die Verbrechen nur gruppenweise zusammen, aber es ist vielleicht kein Irrthum, wenn man aus den immer wiederkehrenden Verurtheilungen von Eltern wegen Mißhandlung ihrer Kinder den Schluß zieht, daß auch diese Art der Rohheitsverbrechen im Steigen begriffen ist. Jedenfalls ist ihre Zahl so beträchtlich, daß es gewissermaßen eine öffentliche Pflicht ist, auf diese Zeichen der elterlichen Entartung hinzuweisen. Es heißt: Wer sein Kind lieb hat, der züchtigt es. — Gesetzgebung und gesellschaftliche Anschauung haben aus guten Gründen den Eltern ein weitgehendes Züchtigungsrecht zugestanden; aber in fast allen Fällen, in denen sich der Strafrichter mit Eltern wegen Mißhandlung ihrer Kinder zu befassen hatte, handelt es sich keineswegs um eine kräftige Ausnutzung des gewährten Züchtigungsrechtes, sondern um gemeine Grausamkeiten, die daran erinnern, daß in manchen Menschen, trotz unserer hochgepriesenen Cultur, selbst den eigenen Kindern gegenüber die Bestie noch nicht erstorben ist. Aus der Fülle der uns zu Gebote stehenden Thatsachen nur einige Beweise. Vor dem Gericht in Chemnitz wurde ein Vater aus Mittweida zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt, weil ihm durch Zeugen nachgewiesen wurde, daß er sein siebenjähriges Söhnchen und sein dreijähriges Mädchen ohne jeden vernünftigen Grund mit einem Riemen oder einem starken Stock braun und blau zu schlagen pflegte. Der Vater trat seine unglücklichen Kinder mit Füßen, selbst wenn sie krank waren, und schleuderte sie bei den Haaren herum. Das gleiche Gericht verurtheilte an demselben Tage ein aus Burgstädt stammendes Elternpaar, die Frau zu einem Jahr sechs Monaten und den Mann zu sechs Monaten Gefängniß wegen schändlicher Mißhandlung ihres neun Jahre alten Sohnes. Die Mutter pflegte den Knaben mit einem Birkenstock über Kopf und Rücken zu schlagen und das Kind dann, selbst in der kalten Jahreszeit, nackend in den Hausflur zu stellen. Eines Tages zwang die Mutter das Kind, ekelhaften Koth zu verschlingen. Der Vater sah lachend zu, wenn das Kind bis auf das Blut mißhandelt wurde. Dieser Vater gerieth einmal durch die Bitte seines Söhnchens, ob es auf der Straße frieren dürfe, derart in Wuth, daß er das Kind die Treppe hinabwarf. Der Knabe verletzte sich hierdurch am Hinterkopfe. Dann mußte er eine Zeit lang barfuß im Schnee stehen. Zeugen sagten vor Gericht aus, daß in den letzten zwei Jahren fast kein Tag ohne Mißhandlungen des Kindes vergangen sei. Wenn die Stubennachbarn aufstanden, lag der schwächliche kleine Kerl gewöhnlich schon auf der Straße, ohne etwas genossen zu haben. Meistens mußte er von den Gaben mitleidiger Nachbarn leben. Bekam das Kind von den Eltern zu essen, so war es auch Mittags ein Stück Brod mit einem Stück Gurke. Einmal konnte der Knabe überhaupt nichts Festes zu sich nehmen. Er kam mit geschwollenen Lippen und blutendem Gesicht zu den Nachbarn; in der Ecke, wo er gekauert hatte, fand man eine Blutlache. Das Kind hatte eine Kiste als Schlafstätte, in der es nicht einmal gerade liegen konnte. Aus anderen Gerichtsverhandlungen ist uns erinnerlich, daß eine Mutter ihr Kind mit einem glühenden Eisen absichtlich brannte, ein Vater seinem Knaben Hände und Füße zu binden und ihn dann barbarisch zu züchtigen pflegte. Wozu noch mehr Beispiele? — In allen diesen und zahlreichen anderen Fällen handelte es sich nicht um Thaten von Geistesgestörten, sondern um Grausamkeiten Gesunder.

Wie tief müssen Eltern innerlich verkommen sein, wenn sie derart zu Henkern und Folterknechten der eigenen Kinder werden! Jedermann sollte solchen Missethaten gegenüber nicht blos nach erklärenden Gründen suchen und vorübergehende Theilnahme zeigen, sondern immer positiv helfend eingreifen. Jeder Mensch hat gewisse ernste Pflichten gegen die Allgemeinheit. Zu diesen Pflichten gehört auch der Schutz schwacher Kinder, und sei es selbst gegen die Rohheiten der eigenen Eltern. Wer diese Pflicht nicht erfüllt, begiebt sich eines seiner schönsten und wichtigsten Menschenrechte. Nicht feiges Vertuschen und scheues Zurückweichen ziemt sich, sondern ruhiger Ueberlegung ein festes und nachdrückliches Zugreifen, wenn es nöthig ist, selbst mit Hilfe des Strafrichters. Also auch für derart mißhandelte Kinder etwas mehr Nächstenliebe. Ein ernstes Einschreiten zu rechter Zeit würde vielleicht verloterte Eltern noch auf den guten Weg bringen. Warum soll man auch leisetretend den Tadel gegen Personen unterdrücken, die sich durch ihre Handlungen selbst außerhalb der Gesetze der Moral gestellt haben? Nachsichtsvolle Duldung ist nicht immer eine Tugend, am wenigsten aber, wenn schuldlose, unmündige Wesen, die auf unsere Nächstenliebe und Menschpflicht Anspruch haben, unter ihr leiden müssen.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die zweite ständige Lehrerstelle zu Frankenthal. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen der Stelle außer freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß: 1000 ℳ Gehalt, 150 ℳ (bis zu der bevorstehenden Erhöhung des Stellenfixums gewährte) persönliche Zulage, 72 ℳ für Turn-, bez. Fortbildungsschulunterricht. Bewerber, besonders solche mit musikalischer Bildung, wollen ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen bis zum 1. Februar bei dem k. Bezirksschulinspector Schulrath Schütze in Bautzen einreichen; — zur Erledigung kommt: die zweite ständige Lehrerstelle zu Borsdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: Anfangsgehalt 1200 ℳ, steigt mit dem Eintritt des Lehrers in das 25. Lebensjahr auf 1350 ℳ und erhöht sich von drei zu drei Jahren um je 150 ℳ, bis es mit dem Eintritt des Lehrers in das 52. Lebensjahr das Maximum von 2700 ℳ erreicht hat. Hierüber als Wohnungsgeld für einen unverheiratheten Lehrer 150 ℳ, für einen verheiratheten 250 ℳ. Musikalische Bildung erwünscht. Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen sind bis 25. Januar an den k. Bezirksschulinspector Dr. Hanns in Grimma einzureichen. — Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Großraschütz. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung und Gartengenuß 1200 ℳ Gehalt und event. 72 ℳ für Ertheilung des Fortbildungsschulunterrichts. Gesuche sind mit allen erforderlichen Unterlagen bis zum 28. Januar bei dem k. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen; — die Lehrerstelle zu Zinnwald-Georgenfeld. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 ℳ Gehalt nebst den gesetzlichen Alterszulagen, 37 ℳ 50 ₰ vom Kirchenbienst, 72 ℳ für Fortbildungsschulunterricht und freie Amtswohnung. Gesuche wolle man unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 29. Januar bei dem k. Bezirksschulinspector Dr. Lange in Dippoldiswalde einreichen; — zu Ostern dies. Js.: die vorbehältlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu zu begründende 6. ständige Lehrerstelle in Gautzsch bei Leipzig. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1200 ℳ Jahresgehalt und 300 ℳ Wohnungsgeld. Vom 1. Januar 1900 ab wird eine Gehaltsstaffel eingeführt, deren Höchstgehalt, einschließlich des Wohnungsgeldes, 3000 ℳ beträgt und mit dem 55. Lebensjahre erreicht wird. Gesuche sind nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 28. Januar bei dem k. Bezirksschulinspector für Leipzig II Schulrath Zimmler einzureichen; — die vorbehältlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu zu begründende 8. ständige Lehrerstelle in Mockau bei Leipzig. Collator: der Gemeinderath daselbst. Einkommen: 1200 ℳ Jahresgehalt und 200 ℳ Wohnungsgeld. Vom 1. Januar 1900 ab wird eine neue Gehaltsstaffel eingeführt. Für den Zeichenunterricht befähigte Bewerber wollen ihre Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 28. Januar bei dem Gemeinderathe einreichen.

Vermischtes.

— **Berlin**, 11. Januar. Der reichste Berliner besitzt nach den Angaben des städtischen Statistischen Amtes ein Vermögen von 27 Millionen Mark. Je ein Berliner ist ferner im Besitze von 26 bezw. 25 Millionen, etwas über 24 und 21 Millionen. Es giebt also fünf Berliner, die mehr als 20 Mill. Mark ihr Eigen nennen. Mehr als 10 Millionen besitzen 29 Berliner. Leute, die ihr Vermögen auf zwei bis zehn Millionen eingeschätzt haben, gab es im Ganzen 218. Die Zahl der Mark-Millionäre, d. h. der Leute, die „blos“ eine Million Mark besitzen, betrug 821. Das Einkommen dieser Personen ist freilich nicht immer so, wie man es sich bei einem Millionär vorstellt. So haben zwei noch nicht einmal ein Einkommen von 3000 ℳ. Berliner, die mindestens eine halbe Million Mark besitzen, giebt es 1679. Auf wenigstens 100 000 ℳ., aber noch nicht zu einer halben Million, haben es 11 257 Berliner gebracht. Um zu den oberen Zehntausend, d. h. den 10 000 reichsten Leuten in Berlin, zu gehören, muß man ein Vermögen von mindestens 150 000 ℳ besitzen. Mindestens 6000 ℳ, d. h. überhaupt ein Vermögen im Sinne des Ergänzungssteuergesetzes, besaßen 54 849 Berliner. Das gesammte steuerbare Vermögen der Berliner beträgt 7 Milliarden 824½ Millionen Mark gleich 12,22 vom Hundert des gesammten steuerbaren Vermögens der preußischen Monarchie mit 64 Milliarden Mark. — Die eiserne Hochzeit (65jährige) feierten Dienstag Nachmittag der 88jährige Arbeiter Wilhelm Pegelow und seine 86 Jahre alte Ehefrau Wilhelmine geb. Appé aus der Prinzenstraße 75. Die kirchliche Einsegnung vollzog in der Luisenstadtkirche Prediger Thießen. Der Feier wohnten von der Familie zwei Söhne mit ihren Frauen, zwei Töchter mit ihren Männern, drei Enkel und drei Enkelinnen bei. Ferner erschienen je drei Mitglieder des Gemeindekirchenrathes und der Gemeindevertretung. Der Hauswirth, Bäckermeister Hein, und ein Schwiegersohn brachten das greise Jubelpaar zu Wagen nach der Kirche. Nach der Einsegnung nahm das Paar mit der ganzen Familie das heilige Abendmahl. In der festlich geschmückten Wohnung überreichten Prediger Knauert und die Vertreter der Gemeinde-Körperschaften im Auftrage der Gemeinde dem in dürftigen Verhältnissen lebenden alten Paare ein namhaftes Geldgeschenk. Der 132. Stadtbezirk und das Polizeipräsidium hatten Vormittags einen Geldbetrag und eine Anweisung übermittelt. — Der König von Italien hat dem Chef der bekannten Firma Shannon-Registrator-Compagnie Aug. Zeiß & Co. in Berlin, Köln, Mailand ꝛc. das Ritterkreuz des italienischen Kronenordens verliehen.

— **Der Bildhauer Kaiser Wilhelms I.** war Professor Joseph von Kopf in Rom in den siebziger Jahren, als er stets im Sommer sein Atelier von Rom nach Baden-Baden verlegte. Es kostete einige Mühe, bis sich der Kaiser dazu verstand, sich von dem ihm durch das badische Großherzogspaar empfohlenen Künstler modelliren zu lassen. Der Kaiser selbst hatte kein rechtes Verständniß zur Kunst. „Ich verstehe nichts von der Kunst“, bemerkte er einmal lächelnd zu Kopf. Bald aber fand er an der schlichten, anregenden humorvollen Art Kopf's so viel Gefallen, daß er ihm pünktlich und regelmäßig saß. So kam es, daß Kopf im Laufe der Jahre eine ganze Anzahl von Büsten des in dieser Richtung sonst so schwer zugänglichen Kaisers nach der Natur geschaffen hatte. „Sie sind mein Hauptbildhauer“ sagte der greise Kaiser einmal zu ihm, „aber sonderbar, daß ein Mann, der so viele Köpfe macht, auch noch Kopf heißen muß.“ Und fortan nannte der Kaiser den Künstler scherzweise immer „Haupt“ statt „Kopf“. Einmal begegnete Kopf dem Kaiser auf der Straße und zog seinen Hut vor dem Monarchen. „Haupt, bedecken Sie Ihren Kopf!“ scherzte der Kaiser. Einmal stellte er sich neben seine eben fertig gewordene Büste und sagte lächelnd: „Nun, welcher von beiden ist der Aehnlichere?“ Kopf hat, wie wir seinen „Lebenserinnerungen“ entnehmen, sich nicht begnügt, den alten Kaiser mit künstlerischer Intuition zu modelliren, sondern er trat an ihn auch mit der Gründlichkeit eines Naturforschers heran und vielleicht sind ihm gerade darum die Büsten des Kaisers so sehr gelungen, von denen sich eine im königlichen Schlosse und eine andere in der Nationalgalerie zu Berlin befinden. Ueber die körperliche Erscheinung des alten Kaisers sagt Kopf: „Ich habe mir den Kaiser natürlich aufmerksam betrachtet. Er hatte eine feste, stämmige Figur und acht Kopflängen, somit einen kleinen Kopf. Die Stirn, die über den Augen senkrecht ansetzte, neigte sich oben etwas schnell zurück. Das Auge blickte klug, der Mund war ernst, mit geschlossenen dünnen Lippen, die einen festen Willen verrathen; das starke Kinn strebte vorwärts. Der starke Nacken blieb sich bis in sein höchstes Alter gleich. Die Nase, mit weit geöffneten Nasenlöchern, bog in der Mitte etwas nach rechts ab, so daß jede der beiden Seiten ein anderes Profil zeigte.“ Auch den Grafen Moltke sah Kopf in der Nähe. Es war dies in Rom, als der Marschall 1876 dort weilte. Kopf sagt über ihn: „Ich fand ihn „altjung“ aussehend. Seine klaren, verständigen Augen blickten gerade heraus wie die eines Kindes. Die Einfachheit in seiner Erscheinung war auf die Spitze getrieben, die hochschultrige, lange, echt deutsche Figur nicht gerade schön. Kein Portrait, so schien es mir, hat ihn richtig und erschöpfend wiedergegeben.“

+ **Altenburg**, 13. Januar. Wie zahlreich die gefährliche Kreuzotter noch in den Waldungen Mitteldeutschlands vertreten ist, ergiebt sich daraus, daß in den altenburgischen Staatsforsten während des vergangenen Jahres allein 642 Kreuzottern gefangen wurden, für welche die Staatscasse den Betrag von 192,60 ℳ (30 Pfennig für das Stück) als Belohnung für die Otternjäger auszuzahlen hatte, ganz abgesehen von den erschlagenen Reptilien, die nicht abgeliefert worden sind. Am reichsten scheint das Lehmaer Revier bevölkert zu sein; denn auf dasselbe entfallen annähernd zwei Drittel aller gefangenen Ottern. Im Vorjahre waren insgesammt 625 Stück abgeliefert worden. Eine Abnahme des gefährlichen Reptils ist demnach noch nicht zu constatiren.

w. **Coburg**, 13. Januar. Bei der Berathung des städtischen Etats, der auf 572 000 ℳ festgesetzt wurde, beschloß die Stadtverordnetenversammlung, an die Bewilligung von 5000 ℳ jährlichen Zuschuß zum Hoftheater folgende drei der Hoftheater-Intendanz zu unterbreitenden Bedingungen zu knüpfen: 1) die sogenannte Unverkäuflichkeit der Abonnements-Billets soll beseitigt werden; 2) die Vormerkgebühr bei Vorausbestellung von Billets soll abgeschafft oder ermäßigt werden; 3) bei Schülervorstellungen sollen die Schüler der Bürgerschulen ebenso behandelt werden wie die Angehörigen der höheren Schulanstalten und Pensionate.

— **Das lenkbare Luftschiff** des Generals Grafen Zeppelin soll nunmehr zur Ausführung gelangen. Wie das „Tettnanger Amtsblatt“ aus Friedrichshafen am Bodensee erfährt, ist mit dem Bau des schwimmenden Riesenschuppens, in dem auf dem Bodensee das lenkbare Luftschiff hergestellt werden soll, in der ersten Januarwoche begonnen worden.

— Der geschäftsführende Ausschuß für das Goethe-Denkmal in Straßburg hat eine Ansichtspostkarte anfertigen lassen, um sie zu Gunsten dieses Denkmals zum Preise von 1 ℳ in den Handel zu bringen. Es kann sich also Jedermann mit dem kleinen Betrag von 1 ℳ an der Sammlung für das Straßburger Goethe-Denkmal betheiligen und erhält dafür, gewissermaßen als Quittung, diese künstlerisch ausgeführte Ansichtspostkarte, die direct von Karl J. Trübner, Verlagsbuchhändler in Straßburg i. E. zu beziehen ist.

— **Wien**, 13. Januar. Aus Böhmen werden drei Todesfälle infolge Erfrierens gemeldet. Im Bezirke Gablonz ist am 2. d. ein alter Mann erfroren. Er hatte in einem Handschlitten Tabak und Cigarren für die Tabaktrafiken in Ober-Pelann und Hochstadt geholt und sich, um auszuruhen, an den Rand der Straße gesetzt, wo er für immer einschlief. Der zweite Fall ereignete sich in Hohenelbe. Dort fanden am 4. d. früh heimkehrende Weber die steifgewordene, fast ganz vom Schnee bedeckte Leiche eines unbekannten alten Mannes auf. Das dritte Opfer des Winters ist ein 50 Jahre alter Arbeiter, der dieser Tage in betrunkenem Zustande von Podiebrad nach Kluk ging, auf dem Wege sich niedersetzte, einschlief und erfror.

— **Seltsamer Urwald.** Der Botaniker Jules Daliel hat vor einigen Jahren, wie Ernest Morgenstern aus Paris berichtet, einen Katalog der Flora angefertigt, die sich in den Ruinen des 1870 zerschossenen Rechnungshofes in Paris findet. Die Trümmer dieses Rechnungshofes werden jetzt abgebrochen, um dem neuen Orleansbahnhof Platz zu machen. Auf dem Mauerwerk wucherten Vergißmeinnicht, Nelken, Mohn, Veilchen, auf den Treppen, den Capitellen der Säulen und den Frontispizen sah man die blauen Blüthen des Bittersüß. Senf, Kohl, Kresse, Linsen, Salat, Spargel, Cichorien blühten überall in den Höfen, die rothe Tomate reifte im Schatten des Ahorn; Pappeln, Weiden, Kirschbäume, Hollunder, Flieder erfüllten die Amtsräume des ehemaligen Finanzministeriums des Kaiserreiches. Unter ihnen blühten Malven, Wolfsmilch und Doldenblütler; an den Mauern rankten Epheu und Winde in die Höhe, die Erdbeere reifte und das Getreide wiegte seine Aehren im Winde. Alle ihre Früchte und Samen dienten den zahllosen Vögeln, die in dem alten Mauerwerk nisteten, zur Nahrung. Nicht weniger als 150 Arten umfaßte diese seltsame Flora. (Köln. Ztg.)

— **Einen interessanten Gast** beherbergt London zur Zeit in seinen Mauern. Es ist das Mr. George Clanies Roß, der König der Cocos-Inseln im Indischen Ocean, südlich der Sumatraküste. Dieser originelle Herr, der seine „Ferien“ in London verbringt, hat einem Interviewer gegenüber die folgenden Aufsehen erregenden Schilderungen über Land und Leute seines Herrschertthums gemacht. Die kleine Besitzung der Corallen-Inseln, über das Se. Majestät von Cocos das Scepter schwingt, ist die drolligste aller Besitzungen im englischen Reiche. Ein glückliches, zufriedenes, aber ein „bischen“ verschrobenes Land, so eine Art Operettenländchen, wo die „dunkle“ Königin an der Seite ihres Gatten regiert, wo die Weiber über die Männer herrschen, wo die Frau für einen Schildpattkamm gekauft werden kann, wo es keine Läden und darum auch keine Moden giebt, wo das Fischen frei steht und die Speisen nur vom Boden aufgehoben zu werden brauchen, wo der Palmwein von den Bäumen fließt, während oben in ihnen die Ratten leben. Auf dieser „Insel der Seligen“ kennt man kein Geld, keine Armuth, keine Polizei. Mr. George wird in der Regierung von seinen Brüdern, fein gebildeten Leuten, unterstützt, die sich mit Eingeborenen verheirathet haben. Mit eiserner Hand regieren hier die Frauen ihre Männer. Als Mr. George Roß den Thron bestieg, war es noch anders, und die Frauen wurden von den Männern nach alter guter Sitte geschlagen. Mr. Roß zeigte sich hier aber nicht conservativ, er befahl, mit jenen Gebräuchen zu brechen, — heute bereut er es bitter: die schwarzen Ladies haben die Männer völlig unterjocht, sie weigern sich sogar mitunter, das Essen zu kochen. Es giebt keine „Kneipen“ in diesem Lande und wozu auch, da der Wein doch von den Bäumen fließt! der Extract wird gesammelt und nach vierundzwanzigstündigem Stehen ist er mundgerecht. Es soll dort auch ein guter Jagdgrund für Amateurjäger und schlechte Schützen sein. Die Tauben sitzen auf den Bäumen und warten nur darauf, daß sie geschossen werden. Die Bevölkerung hat ein gutes Leben in Mr. Roß' Königreich, sie leben und arbeiten Alle gleichmäßig. Mr. Roß hat vier Töchter und vier Söhne, die sämmtlich in Schottland erzogen werden. Die Geschichte dieser merkwürdigen Inseln ist kurz folgende: Sie wurden 1609 vom Capitain Nieling entdeckt, wurden aber wenig bekannt, bis Darwin sie 1836 besuchte. Der Großvater des jetzigen Königs hat bis 1854 dort regiert.

— **Einen Diamanten im Werthe von drei Millionen Mark** sollte vor einiger Zeit Präsident Krüger dem Papste geschenkt haben. Dem wurde widersprochen, erstens, weil Krüger nichts vom Papste wissen will, und zweitens, weil er nicht gern Schenkungen macht, vielmehr „sehr genau“ ist. Er ist aber im Besitze eines schönen und sehr großen Steines, den er gern bewundern läßt. Wie die „Rhodesian Times“ schreiben, ist der Präsident auf folgende Weise in den Besitz des Riesendiamanten gekommen: Ein alter Diamantgräber, der früher ein Häuptling der Zulus war, erzählt: „Als König Masheb von König Schaka zu einem Bündnisse aufgefordert wurde, sandte er an Schaka viel Vieh. Weil er aber nach seiner Meinung nicht genug senden konnte, schickte er ihm auch den Talisman der Basutokönige, der seinesgleichen nicht auf der Welt hat. Von Schaka erbte ihn Dingaan und nach ihm Mamela, einst ein mächtiger Häuptling, jetzt ein armer Diamantgräber. Damit ihn die Weißen nicht sehen sollten, nähte ich ihn in meinen Schurz. Ich ging zu den Boeren, um Uganda zu suchen und sie machten mich zum Sclaven, mich, einen Häuptling und Krieger! Viele Jahre lebte ich bei ihnen. Da kam der Krieg gegen die Rothhäuten, die Engländer. Ich focht gegen die Rothjacken mit den Boeren. Ich warf mein Gewehr weg und schleuderte große Steine. Dann fiel ich verwundet nieder. Krüger sah mich fechten, er pflegte mich nachher und wurde mein Freund. Als sie kreuzten, wollte ich Nachts entweichen; sie griffen mich, banden mich mit einem Ochsen in ein Joch und peitschten mich mit der Ochsenpeitsche. In meine Wunden streuten sie Salz. Beim Tred wurde ich an einen Wagen gebunden. Krüger nahm mich von dem Wagen und verband meine Wunden. Er sprach zu mir und so wurde mein Herz wieder stark. Wir kamen in das Land Mosilikatsche, jenseits des Vaal. Krüger ging fort vom Camp, eine halbe Meile weit. Mit nahm er den alten Mann Mamela (der Erzähler — Red.), mit dem wunden Herzen und der Sehnsucht nach seinem Volke. Ich erzählte dem Freunde meinen Schmerz. Wir gingen das Hartebeest schießen. Da gab mir Krüger ein Gewehr und Nahrung und sagte mir, daß ich die ganze Nacht laufen, am Tage aber mich verbergen sollte. Und da nahm ich den Königsdiamanten der Basuto und gab ihn dem Freunde, ihm, der dem Krieger Mamela die Freiheit schenkte. Der Gott der Weißen sei mit ihm!“

— **Eine amerikanische Journalistin.** Die „B. N. N.“ erzählen: Seit einigen Wochen wohnt in einem vornehmen Wiener Hotel ein amerikanisches Ehepaar, das nicht im Mindesten Aufsehen erregte. Die Lebensweise des Herrn S. ließ zwar auf einen Millionair schließen, aber amerikanische Millionaire sind keine Seltenheit. Ein paar Briefe mehr, die noch Bettelbriefen ähnlich — das ist die „Wirkung“, die solch ein reicher Amerikaner ausübt. Bei Herrn S. wurde das aber plötzlich anders, nachdem das „Neue Wiener Tagblatt“ mitgetheilt hatte, daß Frau S. keine Geringere ist als — Nellie Bly. Aber wer ist Nellie Bly? Im Winter der Jahres 1888 erschien ein junges, sechzehnjähriges Mädchen in der Redaction der New Yorker „World“ und verlangte, den Eigenthümer Josef Pulitzer zu sprechen, der damals eben in einem heftigen Kampf mit Gordon Bennet, dem Verleger des „New York Herald“, lag. Das Kind gab sich nicht damit zufrieden, mit einem der Redacteure zu sprechen; es wollte den Chef selbst sehen. Endlich wurde sie vorgelassen. Pulitzer fragte kurz, was sie wollnsche? Sie sei gekommen, antwortete sie, um ihm eine Anzahl Ideen für seine Zeitung zu unterbreiten, zu deren Ausführung sie sich zur Verfügung stelle. Sie habe die Ideen schon zu Papier gebracht. Pulitzer nahm das Blatt. „Hm, Sie brauchen Geld, mein Fräulein?“ „Allerdings, Herr.“ „Ich will Ihnen was sagen, Fräulein, hier sind fünfzig Dollars dafür, daß Sie mich die Sache zwei Tage überlegen lassen. Verwende ich sie nicht, dann sollen Sie Ihre Ideen wieder zurück haben.“ Sie ging zufrieden in ihr Boardinghaus zurück und wartete. Das war ein guter Anfang. Erst gestern war sie aus Pennsylvanien nach New York gekommen. Zu Hause war eine Katastrophe eingetreten. Ihr Vater, ein alter Landrichter, hatte durch Speculationen Alles verloren, die Familie war auf dem Sprung, aus der alten Heimstätte vertrieben zu werden — sie war entschlossen, das Verlorene zurück zu erobern. Nach zwei Tagen kam ein Brief von der „World“, sie solle vorsprechen. Diesmal wurde sie gleich ins Sanctum geführt. „Also, wir werden Idee Nr. 1 ausführen“, sagte Pulitzer, „Sie lassen sich in die Irrenanstalt auf Blackwells Island einsperren. Welchen Namen sollen wir behalten?“ „Nellie Bly.“ „Gut, überlassen Sie das Honorar mir, wenn die Sache gut durchgeführt ist.“ Nellie ging. Es waren damals dunkle Gerüchte in der Stadt im Umlauf über die grauenhaften Zustände, die in der städtischen Verwaltung unterstehenden Irrenanstalten, namentlich auf Blackwells Island, herrschen sollten. Nellie kehrte nicht mehr in ihre Wohnung zurück. Auf der Straße hob sie ein Stückchen Papier auf, schrieb darauf „Nellie Bly“ und steckte es in die Tasche. Dann ging sie in eine Apotheke und fragte nach der Adresse eines Asyls für obdachlose junge Mädchen. Dort läutete sie in später Nachtstunde an. Die Hausmutter nahm sie auf. Nellie Bly fror vor Kälte. „Woher kommst Du?“ — „Weiß nicht.“ — „Wie heißt Du?“ — „Weiß nicht.“ — Das war Alles, was aus ihr herauszubringen war. Dann versank sie in Grübeln; die Weiber, die mit ihr das Asyl theilten, fürchteten sich vor ihr, und am nächsten Morgen rief man die Polizei, die sie — nach dem in Amerika geltenden Gesetz — vors Gericht brachte. Dort begann man Notiz von ihr zu nehmen: den Reportern fiel das hübsche Mädchen auf, das war einmal ein interessanter Fall, und mit Ausnahme der „World“ — deren „verblendetem Redacteur“ der Fall offenbar nicht interessant genug war — brachten die Zeitungen lange Beschreibungen des rätheln hafen jungen Geschöpfs, das schließlich zur Beobachtung auf die psychiatrische Abtheilung des Krankenhauses gebracht wurde. — Sie war am Ziel . . . Dort wurde sie zunächst von den ersten Irrenärzten der Stadt untersucht; dann machten verschiedene unberechtigte Personen den Versuch, sich des jungen Mädchens, von dessen Schönheit und Anmuth die Blätter so viel zu erzählen wußten, durch Angabe verwandtschaftlicher Beziehungen zu bemächtigen. Schließlich wurde Nellie Bly — so nannte man sie nach dem bei ihr gefundenen Zettel — von den Irrenärzten für hoffnungslos wahnsinnig erklärt und ihre Beförderung in die Mädchenabtheilung der Irrenanstalt auf Blackwells Island verfügt. Damit war der Fall abgeschlossen. Wochen vergingen, da

Mädler's Patentkoffer, Moritz Mädler

D. R. Pat. No. 85676. **Nur** zu beziehen durch meine Fabrik **Leipzig-Lindenau** oder deren Verkaufsgeschäfte:

Höchste Auszeichnung: Leipzig 1897, Königl. Sächs. Staatsmedaille.

8 Petersstrasse 8.

Berlin, Leipziger Strasse 101/2.

Hamburg, Neuerwall 84.

erschien in den Zeitungen die kurze Nachricht, daß Nellie Bly's Verwandte, ehrsame Leute aus dem Westen, sich gemeldet und durch einen Gerichtsbefehl die Freilassung Nellie's aus der Anstalt und ihre Uebergabe unter Obhut der Familie erwirkt hätten. Einer der „ehrsamen Verwandten“ erwartete die Patientin und führte sie in geschlossenem Wagen zu dem „World“-Gebäude. Dort verschwanden Pulitzer und Nellie im Lift, und oben in der Redactionsstube saß Nellie Bly dann drei Tage und drei Nächte und schrieb die Geschichte ihrer Einkerkerung und die Erlebnisse im Irrenhause. Von der Aufregung, als dieser Bericht, zwölf Seiten stark, im Sonntagsblatte der „World“ erschien, kann man sich in Europa schwer einen Begriff machen. Die Uebelstände, die der Bericht aufdeckte, waren so empörender Natur und die Entrüstung, die sie hervorriefen, so gerecht, daß sie die Entlassung des gesammten Personals der Anstalt und die Reform des ganzen Irrendienstes zur Folge hatten. Die gesammte Presse des Landes widerhallte noch monatelang von der Geschichte, und — Pulitzer war nicht undankbar. Er stellte Nellie mit einem Jahresgehalte von 20 000 Dollars, das sich dann auf 26 000 Dollars steigerte, als Redacteur der „World“ an. Nun folgte eine Reihe glänzender journalistischer Leistungen, Nellie Bly schreckte vor keinem Hinderniß zurück, und ihrem Muthe gelangen Wagnisse, vor denen die wetterfestesten Berichterstatter erbebten. Bei dem großen Pullman-Streik in Chicago war es keinem Reporter gelungen, in das Lager der Ausständigen einzudringen, die das ganze Eisenbahngebiet in Schrecken setzten. Nellie Bly erschien als Arbeitermädchen und war bald mitten im gefährlichsten Gewoge. Ungefähr ein Jahr nach ihrem Eintritt in die Redaction erhielt sie eines Morgens die Anfrage, ob sie bereit wäre, Idee so und so viel, die Reise um die Welt in möglichst kurzer Frist — zu unternehmen. Am Nachmittag war sie bereits an Bord des Dampfers, der sie nach Southampton führte. In Amiens besuchte sie mit einem Verlust von zwei Tagen den Verfasser der „Reise um die Welt in achtzig Tagen“, Jules Verne, der es nicht für möglich hielt, die Reise in der von ihm phantastisch gewählten Zeit von achtzig Tagen durchzuführen. Aber Nellie hat, obwohl ihr zwei Mal die Dampfer gerade vor dem hübschen Stumpfnäschen vorbeifuhren — einmal in Port Said, einmal in Hongkong, wo sie acht Tage bleiben mußte —, trotzdem die Rundreise um den Globus in 72 Tagen bewerkstelligt, ein „Record“, der seitdem nicht wieder erreicht wurde. Ihre Ausgaben auf der Reise erreichten kaum tausend Dollars, da die meisten Gesellschaften keine Bezahlung von ihr annehmen wollten. Daß ihre Reiseeindrücke, die sie in langen Kabelbriefen beförderte, die Leser in angenehmer Aufregung erhielten, ist selbstverständlich. Sie war ja auch eine geistvolle Erzählerin und hatte sogar Humor. Dabei suchte sich dieses merkwürdige Weib in ihrer journalistischen Thätigkeit mit Vorliebe die schwierigsten, ernstesten Aufgaben aus. In der Bekämpfung des berüchtigten Corruptionsringes bei dem Congreß in Washington, den sie nach Monate langer, geheimer Thätigkeit thatsächlich bloßstellte und sprengte, und in der Ausrottung socialer Uebelstände in New York, der sie gemeinschaftlich mit dem Reformer Dr. Parkhurst oblag, hat sie erstaunliche Ergebnisse erzielt. Plötzlich, vor drei Jahren, hieß es eines Tages, Nellie Bly habe geheirathet, und zwar einen der bekanntesten und vielfachsten Millionaire New Yorks. Mit dieser „letzten Sensation“ schied sie denn auch nach sechsjähriger, epochemachender Thätigkeit aus dem öffentlichen Leben. Seitdem reist sie mit ihrem Gatten in angenehmer Plan- und Ziellosigkeit in Europa umher. Auf dieser Wanderfahrt ist sie nun auch in Wien angekommen, wo sie sich jetzt als „neueste Sensation“ zeigt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† „Das Bessere ist der Feind des Guten!“ — das hat sich wieder in unserem **Panorama-Restaurant** gezeigt, seitdem Herr Oswald Schlinke dort das Regiment führt. Zahlreiche Neuerungen haben sich als durchaus im Interesse der Gäste liegend bewährt, Gediegenheit alles Gebotenen verbindet sich mit Billigkeit, und die äußere Ausstattung des Locals, vor Allem aber die jetzt vorzügliche Ventilation der schönen Räume machen den Aufenthalt im Panorama-Restaurant zu einem überaus angenehmen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28,

in der Zeit vom 7. bis 14. Januar 1899.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
7. Jan. zum 8. Januar	35	33	2
8. „ „ 9. „	36	35	1
9. „ „ 10. „	51	46	5
10. „ „ 11. „	45	43	2
11. „ „ 12. „	33	33	—
12. „ „ 13. „	43	41	2
13. „ „ 14. „	46	44	2
	289	275	14

(Eingesandt.)

Im Interesse jeder denkenden Hausfrau, wobei ich Bezug nehme auf die Worte des Artikels unter „Eingesandt“ vom 11. Januar, will ich im Folgenden versuchen, den angeregten Gedanken in einfachen, schlichten Sätzen etwas weiter zu spinnen, d. h. die bei der 10procentigen Rabattgebung auf Materialwaaren von einer Anzahl Leipziger Kaufleute in Betracht kommenden Verhältnisse etwas eingehender zu schildern. Wie ganz richtig angedeutet, sind zwei Erklärungen möglich: Der betreffende Kaufmann, der auf einmal seinen Kunden auf ihre Einkäufe 10 Proc. Rabatt giebt, muß

1) unter Beibehaltung derselben Waarenqualität und gleicher Preise
   a. seine Kunden in den vergangenen Jahren einfach übertheuert haben,
   b. von nun an sein Geschäft zu seinem Schaden bewirthschaften,
2) auf andere Weise in Zukunft die betreffenden 10 Procent auf seinen Waarenverkäufen, d. h. also von seinen Kunden, natürlich möglichst unauffällig und scheinbar äußerst reell, wieder gewinnen.

Zu Fall 1a: Wäre es einem Leipziger Materialwaarenhändler möglich gewesen, Jahre hindurch bei seinen Waarenverkäufen ein zehnprocentiges Plus lediglich zu seinen Gunsten zu erzielen, so braucht, da die Sache für sich selbst spricht, kein Wort weiter darüber verloren zu werden.

Zu Fall 1b: Ein Thor, der so menschenfreundlich sein wollte, daß er, abgesehen von Mühe und Arbeit, auch noch baares Geld zum Opfer brächte, vorausgesetzt natürlich, daß seine Verhältnisse ihm dies gestatten.

Es bleibt also in der Hauptsache nur die zweite Möglichkeit übrig, die lediglich vom Manne vom Fach recht erkannt und beurtheilt werden kann.

Zu Fall 2. Gehen wir von der Frage aus: Wie kann ich, im Sinne des betreffenden Rabattgebers gedacht, die 10 Proc. möglichst unauffällig wiedergewinnen? Zunächst wird er sich genöthigt sehen, beim Einkaufe verschiedener Artikel, an denen an und für sich sehr wenig verdient wird, zu geringeren Qualitäten zu greifen, um sie dann zu relativ theuren Preise — bezüglich des Einkaufs — zu verkaufen. Sodann wird dieser Händler beim Einkauf von Waaren, die dem Publicum nicht pfundweise ausgewogen, sondern in Flaschen, Packeten, Büchsen ɩc. zum Kaufe angeboten werden, stark in Versuchung kommen, leichtere Packungen, leerere Füllungen, kleinere Flaschen zu kaufen, die von der Hausfrau im festen Glauben an die früher selbstverständlich vollwichtigen Füllungen und Gewichte ohne jeglichen Zweifel angenommen werden. Es ist daher jeder Hausfrau zu rathen, sich beim Einkauf z. B. von Kerzen und Cichorie in Packeten, Seife in Riegeln, Conserven in Büchsen, Flaschenfüllungen ɩc. genau von Gewicht und Größe zu überzeugen, aber auch niemals die Qualität der betr. Waaren außer Acht zu lassen. Sicherlich wird sie dann, wenn sie noch den dafür gezahlten Preis damit vergleicht, manches Procentchen in der Waare eingebettet finden. — Beachtet man schließlich den Umstand, daß der vermeintliche Rabatt meistentheils erst am Ende des Jahres zur Auszahlung gelangt, so begiebt sich jede Hausfrau in ein gewisses Abhängigkeitsverhältniß zu dem betr. Kaufmann. Sie möchte ihr Geld dann für Weihnachtseinkäufe — hauptsächlich Backwaaren — sogleich wieder im Geschäfte zurücklassen. Doch die Sache wird noch lieblicher! Zieht man nämlich aus vorhergehender Betrachtung das Resultat, so wird man erkennen, daß der Käufer es gar nicht mit einem wirklichen Rabatt, mit einem Vortheil auf seiner Seite zu thun hat, sondern daß er dem Geschäftsinhaber eine allmählich immer mehr wachsende Summe creditirt, mit der Letzterer dann als mit einem gewichtigen Factor — da doch der Kunden viele sind — nur zu seinem Vortheil, zu seinem alleinigen Nutzen, ohne sie auch nur mit einem Pfennig verzinsen zu müssen, arbeiten kann. R.

(Eingesandt.)

Zuerst möchte ich den Herrn bitten, doch erst einmal genaue Einsicht in ein solches größeres Geschäft zu thun, welches öffentlich oder nichtöffentlich 10 Proc. giebt, ehe er von Kunstkäuschen u. s. w. spricht. Vor 6 Jahren gab ich 5 Proc. baar und circa 2 Proc. trug das Weihnachtsgeschenk aus bei Casse-Einkauf, demzufolge eigentlich nur die 2 Proc. in Betracht kommen. Der Umsatz war 80 000 ℳ bei circa 4000 ℳ Reingewinn. Jedoch trotz aller Mühen ging der Umsatz in den nächsten Jahren auf 45 000 ℳ zurück. Es hat mir manchen Kampf gekostet, ehe ich am 1. Januar 1895 zu 10 Proc. überging, um sozusagen mit den Wölfen zu heulen. Am 1. Januar 1897 hatte ich wieder einen Umsatz von 110 000 ℳ, allerdings bei einem Reingewinn von nur knapp 5000 ℳ. Hatte ich früher Credit gegeben und dabei manchen Thaler eingebüßt, so fällt das jetzt weg. Es wird keine Cigarre und kein Schnaps mehr verschenkt. Trotz der bedeutend angestrengteren Arbeit habe ich jetzt mit meiner Familie ein ziemlich gutes Auskommen. Horrende Gehälter kann ich allerdings nicht bezahlen, und meine Commis haben nur 40—60 ℳ pro Monat bei freier Station. Aber wieviel Geschäfte in Leipzig bezahlen mehr? Das heißt Colonialwaarengeschäfte. Die denkende Hausfrau hätte ihre Anfrage an die Geschäfte richten sollen, welche annonciren: Weit unter Preis, 20 Procent unter Preis, unter Einkaufspreis, oder welche ohne Veranlassung verschiedene Ausverkäufe im Jahre machen. Vor Allem aber mag sie selbst prüfen, wo man bei bestmöglicher Qualität auf Tagespreise hält. W.

(Eingesandt.)

Das Eingesandt in der Mittwochsnummer hat zwei Entgegnungen zur Folge gehabt, durch die die angeregten Bedenken in der Rabattfrage Bestätigung finden. Leider ist es auch einer denkenden Hausfrau nicht so leicht, einen Vergleich der Waarenpreise anzustellen, da viele Colonialwaaren, wie z. B. Kaffee, Reis, Graupen, Mehl, Hülsenfrüchte, mit Rücksicht auf ihre verschiedene Qualität ganz verschiedene Preislagen haben. Daß die Anpreisung des Rabattes ein Lockmittel darstellt, ist wohl klar. Ich für meinen Theil vermeide lieber solche verlockende Angebote und gehe dahin, wo ich ohne fragwürdigen Rabatt gut und preiswerth bedient werde. Bedauerlich ist es, daß selbst Leute aus der besitzenden Classe sich dieser Einsicht verschließen und so an der Untergrabung eines gesunden Geschäftsbetriebes mit arbeiten. Eine Hausfrau.

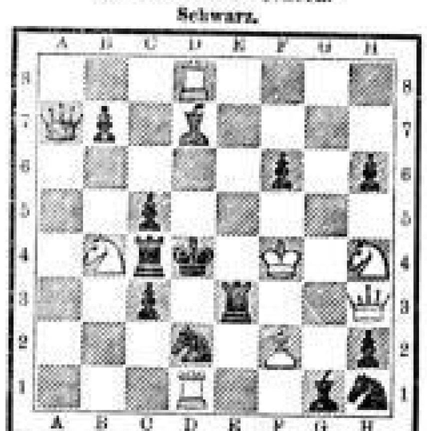
Schach.

Aufgabe Nr. 1405.

Im Selbstmatt-Turnier der Brighton Society mit dem 2. Preise gekrönt.

Von F. Blake in London.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und zwingt Schwarz mit dem zweiten Zuge mattzusetzen (Selbstmatt).

Lösung von Nr. 1403.

1. Sd3—c1		a4—a3
2. Da7—c5:		beliebig
3. Dc5—a3:, Sc1—b3 oder L:L†		
1.		Lc5—d4
2. Lg7—d4:†		c5—d4:
3. Da7—d4:†		

Die Schachgesellschaft **Augustea** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Albertea** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Dresdner Str. 27. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Freie Schachloge „Philidoria“, Leipzig, Café Pöhlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

Rösselsprung Nr. 663.

(Mitgetheilt von **Hans Remmler** in Leipzig.)

gim	dass	ihr	die	lie-	die	ge-	de
gel	raum	es	hand	ge-	wan-	ja-	sie
nie	ver-	flü-	us	dass	ge-	heilt	ben
gieb	dich	ihr	schla-	die	nof-	dul-	von
doch	sie	leben	fen	sturm	gen	und	und
die	grüs-	sucht	er-	leid	dig	mit	ge-
nimmer	den-	sie	de	musst	weh'	gen	wenn
so	freu-	das	und	tra-	dich	sie	er-

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 662.

Lebensweisheit.

Trifft dich hier im Erdenleben
Auch manch' harter schwerer Schlag,
Nicht verzagt drum, vorwärts streben,
Denn der Lohn folgt sicher nach.
Drückt dich Unglück, nie ergrimme,
Sehn' Vergangnes nicht zurück,
Acht' auf deine innre Stimme,
Sie führt dich zum rechten Glück.

Wenn wir es nur recht erkennen,
Wird die schwerste Bürde leicht,
Das, was wir hier Unglück nennen,
Oft zu unserm Glück gereicht.
Bringt solch' Schicksal doch erst Klarheit,
Wie der Geist im Menschen wacht,
Ob er geht den Pfad der Wahrheit,
Oder irrt in dunkler Nacht.

Seele sei nicht ungeduldig,
Füge dich, wie's uns gebühret,
Dank sind wir dem Schöpfer schuldig,
Daß er uns so weise führt. —
Wenn dein Glaube sich bewährt
In des Lebens Sturm hienieden,
Dich Glückseligkeit verklärt
Durch des Herzens innern Frieden!

(Theodor Grotewahl jun.)

Montag, den 16. Januar, beginnt mein diesjähriger

Inventur-Räumungs-Verkauf.

9 Petersstrasse 9 **Conrad Grau,** 4/5 Johannisplatz 4/5.

Alljährlich nur **einmal** wiederkehrende Gelegenheit, meine als reell und gut bekannten Qualitäten

20 bis 50 Procent unter Preis einzukaufen.

Unser

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung nach der I. Etage

bietet eine seltene, nie wiederkehrende günstige Gelegenheit zum Einkauf folgender Artikel, als:

Kleiderstoffe, Jackets, Kragen, Radmäntel, Regenmäntel, Staubmäntel, fertige Kleider, Blousen, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen, Balltücher, Kinderkleider, Kinderjackets u. s. w.

zu ganz herabgesetzten Preisen.

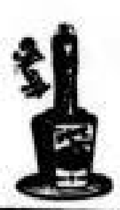
Bei Einkäufen von 6 Mark an werden sofort an der Casse zurückgezahlt

10%.

Reste, passend für ganze **Kleider, Röcke** und **Blousen,** enorm billig.

Warnecke & Nienstedt,

Grimmaische Strasse 19, Ecke Nicolaistrasse.



Deine SUPPENWÜRZE mit MAGGI

„Maggi" ist einzig in seiner Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen per Teller genügen. Erhältlich in Fläschchen von 35 Pfg. an in allen Delicateß-, Colonialwaarengeschäften und Droguerien.

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit

in erster Linie dem Gebrauche der angenehmsten, wirkungsvollsten, berühmtesten **Original Pasta Pompadour**, erfunden von weil. Dr. Medic. A. Rix. Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine lebhafte, frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltenlosen Teint selbst bis ins späteste Alter, vertreibt unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommersprossen, Leberfleck, Blatternarben, Wimmerl, Röthe, jede Unreinlichkeiten der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von allerhöchsten Herrschaften, Künstlern etc., worüber Atteste und Dankschreiben aufliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit tausende derartige Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Tiegel für 6 Monate 3 ℳ, Probe-Tuben per Stück 1 ℳ 20 ₰.

Pompadour-Milch überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiße, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon 3 ℳ **Pompadour-Seife** 60 ₰. **Pompadour-Poudre** in rosa, crême, weiß 2 ℳ 50 ₰.

Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt franco Zusendung.

Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Söhne (Anton Rix & Bruder)**, alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstraße 16.** — Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete.

In Leipzig bei: **Emil Geerling**, Grimmaische Straße 21.

Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer.

Gesetzlich geschützt.

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

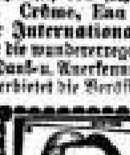
Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein der von **Mme. Rosa Schaffer**, königl. serb. Hof- u. Kammer-Lieferantin, **Wien I, Graben 14,** erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante k. k. pat. u. priv., ist für jede Dame, die es einmal versuchte, **unentbehrlich**, macht die Haut blendend weiß, läßt unter seinem herrlichen Email alle Hautschäden, ja selbst Blatternarben und Muttermale verschwinden, glättet die Runzeln und Falten der Haut, zieht die durch schlechte Schminken erweiterten Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend, jugendfrisch und transparent erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung von der Haut verschwindet. **Preis 1 Carton 5 Mk.** und **3 Mk.**

Crême ravissante verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch und faltenlos und soll des Abends von jeder Dame benützt werden. **Preis 1 Tiegels 3 Mk.**

Eau ravissante verhütet das Schlaffwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von sicherem Erfolge gekrönte Toilettenwasser. **Preis 1 Flasche 5 Mk.** Crême, Eau und Poudre ravissante wurden bei der Pariser und Londoner 1897er Internationalen Ausstellung mit der großen gold. Medaille prämiirt.

Für die wunderbare Wirkung aller meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- u. Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor und nur Discretion verbietet die Veröffentl. **Rosa Schaffer, Wien I, Graben 14 Deposit. ges.**



MÉLANOGÈNE DICQUEMARE

Apotheker in ROUEN

Unschädlicher Pflanzenstoff

ZUR FÄRBUNG der HAARE und des BARTES in SCHWARZ, BRAUN, KASTANIEN, DUNKELBLOND

Färbtnicht die Haut.

Zu haben: Bei den bedeutenden Coiffeurs und Parfumeurs.

Rud. Taeuber,

Kaufmann,

Leipzig-Reudnitz, Kapellenstrasse No. 3, parterre,

empfiehlt sich für correcte Ausführung von

Jahresabschlüssen,

unter Berücksichtigung der handels- und steuergesetzlichen Bestimmungen, ferner für

Bücherrevisionen,

sowie zur Leitung und Ausführung geschäftlicher Transactionen, als da sind: **Zusammentritt oder Separation von Handelsgesellschaftern, Erbtheilungsangelegenheiten, Verkauf oder Erwerb von Geschäften, Geschäftsgrundstücken, Gründung von Handelsgesellschaften jeder Form** etc.

Feinste Referenzen stehen zu Diensten.

Die Triumph-Wagenbadeschaukel (D. R.-P.) eignet sich für jede Familie, sie bietet mit wenig Wasser ein Voll-, Wellen- und Kinderbad in geeigneter Körperlage und nimmt aufbewahrt wenig Raum ein. Preis für mittlere Grösse 40 Mk., mit Schwitzeinrichtung 62 Mk. Prospekte kostenfrei.

Louis Krauss, Neuwelt i. Sachs. h. 177.

Zur bevorstehenden Bau-Saison

mache ich die Herren **Baumeister** auf die von mir geführten

Verblendsteine und Terracotten

der Vereinigten Verblendsteinwerke Buchwäldchen und Pliesskendorf, Gust. Evers, Buchwäldchen bei Calau (Niederlausitz), ganz besonders aufmerksam.

Dieses Material zeichnet sich aus durch außerordentliche Wetterbeständigkeit, Frische der Farben, behält stets seine glatte, vollkommen haarrißfreie Oberfläche und dadurch bedingtes frisches Aussehen; ein Ausschwitzen ist vollständig ausgeschlossen.

Trotzdem das Material zu den besten Fabrikaten zählt und kaum von einem anderen übertroffen wird, kann ich dasselbe gegenüber anderen Concurrenz-Fabrikaten bedeutend billiger liefern.

Bitte Preislisten und Proben zu verlangen.

Gleichzeitig halte ich mich zur Lieferung von

Radial-Verblendern

bestens empfohlen; auch übernehme ich die complete Ausführung von Dampf-Schornsteinen.

A. Bundesmann, Bau-Materialien-Handlung,

Fernsprecher 4825. **Leipzig, Dresdener Str. 10.**

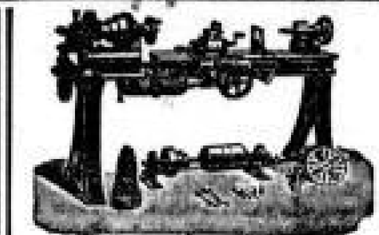
Lager am Thüringer Aussenbahnhof.

Thee Kaiser-Blüthe.

Vorzüglichste holländische Mischungen. Feinstes Aroma.

Zu haben in allen besseren Lebensmittelgeschäften.

G. Behrmann & Co., Amsterdam und Burgsteinfurt.



Werkzeugmaschinen

aller Art off. billigst

Paul Heuer,

Funkenburgstraße 17.

In

Blechbearbeitungs - Maschinen

alleinige Vertretung für **Erdmann Kircheis, Aue.**

Man verlange Kataloge.

Specialgeschaft

für Gardinen in all. Preislagen. Kasper-Spachtel-Vitrages von 3 ℳ an, Spachtel-Bettdecken u. Stores, Congreßstoffe und Wäschestickerei. Alles sehr preiswerth empfiehlt

Marie verw. Reichelt,

Gewandgäßchen 1, 1. Et., Ecke Universitätsstraße

„Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt,

Weingrosshandlung,

gegründet 1873,

Besitzer:

Reinhold Ackermann.

Elsasser Rothwein:

1 ℳ, bei 25 Flaschen 85 ₰

Tarragona, roth, herb: 1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

Tarragona, roth, süss 1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

Tarragona, weiss, weiss mild, à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.

incl. Glas.

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfohlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux

(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Kresen), verschiedene **spanische und portug. Weine.**

Altes Lager von

Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste

Weinstuben.

Unkeler Burgunder Rothwein

ohne Zucker. Weinbekömmlicher Rother für Zuckerkranke, Frauen und alle Schwächezustände — naturreiner Wein — ℳ 1.20 Liter od. Flasche. Probekiste 12 Fl. ℳ 15.— gegen Nachnahme.

O. Lauffs, Weingut, Unkel a. Rhein.

Erste Homburger Cognac-Brennerei

S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H. Goldene Medaillen Paris u. Gent 1889.

Medicinal-Cognac.

Aerztlich empfohlen.

Per ¹/₁ Flasche ℳ 1.80,	*2.25,	**2.60,	***3.50,
per ¹/₂ Flasche ℳ 1.—,	*1.20,	**1.40,	***1.80,
per ¹/₃ Flasche ℳ 0.70,	*0.85,	**0.95,	***1.25,
per ¹/₄ Flasche ℳ 0.40,	*0.50,	**0.55,	***0.70.

Rosenberg's Traubengeist

(gesetzlich geschützt)

von hervorragenden Autoritäten der Medicin als **vorzüglich** anerkannt und **empfohlen**, chemisch untersucht und als reines Weindestillat begutachtet, ist Kranken, Reconvalescenten u. besonders Zuckerkranken sehr zu empfehlen.

Preis per ¹/₁ Flasche Mk. 3.50,
Preis per ¹/₂ Flasche Mk. 1.80.

Niederlagen:

Otto Eckhardt, Drogerie, Schützenstr., **E. R. Reichel**, Saxonia-Drog., Tauch. Str. **Rob. Fischer**, Thomas-Drog., Thomaskirchhof 16. **Gebr. Schwarz**, Drogerie, **Otto Tänzler**, Leipzig-Gohlis, Drogerie.

Einsiedler Böhmisch Bier,

auf den Ausstellungen zu Brüssel 1896, Baden-Baden 1896, Berlin 1896 mit der goldenen Medaille preisgekrönt, offerirt als vollkommenen Ersatz für echtes Böhmisch Bier

Einsiedel bei Chemnitz.

Einsiedler Brauhaus.

E. Schwalbe.

Aerztlich empfohlen.

BÉNÉDICTINE

DER BESTE ALLER LIQUEURE.

Man achte immer darauf, dass sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebigen Unterschrift des General-directors befinde. *A. Legrand ainé*

In **Leipzig** zu haben bei **Franz Bödemann Nachf.**, Königl. Sächs. Hofl.; **C. Boettcher Nachf.**; Thomaskirchhof 17/18; **J. G. Dorn**, Colonnadenstr. 24, Ecke; **Wilhelm Felsche**, königl. Hofl., Grimmaische Str. 34; **Otto Hein**, Kurprinzstr. 1; **Gebr. Hübner**, Filiale Grimmaische Str. 32; **Gebr. Kirmse**, Petersstrasse 42; **Friedr. Wilh. Krause**, königl. Hofl., Katharinenstr. 6; **Gotthelf Kühne**, Petersstrasse 11; **B. H. Lentemann**, Kurprinzstr. 19; **Gust. Markendorf**, Grimmaische Str. 31; **Friedr. Schneider jun.**, Löhr's Platz 2; **Theodor Krasel**, Thomaskirchhof 17.

HANS HÖTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Zur gefl. Beachtung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich **Liebigstrasse No. 1** als Nachfolger des Herrn **Joh. Hiller** die Niederlage der Molkerei Borna.

Einem hochgeehrten Publicum stets frischeste und beste Waare bei aufmerksamer Bedienung zusichernd, empfehle ich mich, um geneigten Zuspruch höflichst bittend

Hochachtungsvoll

Ewald Kaufmann.

„Advocat"

Holländischer Eier-Cognac ¹/₁ Fl. ℳ 3,25, ¹/₂ Fl. ℳ 1,70, ¹/₄ Fl. ℳ 1,—	
Gilka, Getreidekümmel	1,40
Aromatique (Lappe)	1,40
Halb und Halb, Mampe mit Pomeranzen	1,35
Trakehner Kümmel	1,25
Alpenkräuter, Ersatz für Chartreuse	1,25
Stonsdorfer Bitter	1,25
Steinhäger	1,20
Alger Kornbranntwein	1,—

Paul Biedermann,

Theaterplatz 1.

100 Liter Vollmilch

sind von einem großen Gute täglich abzugeben an zahlungsfähige Leute. Offerten u. H. 111 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Butter!

20 Kannen hochfeinste Tafelbutter aus mehrfach prämiirter Molkerei, wöchentlich zweimal frisch eintreffend, sind im Ganzen oder in kleineren Posten zu ℳ 2.20 die Kanne frei ins Haus abzugeben.

Gefl. Adressen unter J. 128 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leistungsfähige Molkerei sucht nach Abnehmer für ihre bereits mehrfach prämiirte **Tafelbutter.**

Versandt in ¹/₂-Pfund-Stücken per Post oder als Eilgut, event. auf Jahresschluß. Gef. Offerten erbittet **Dampf-Molkerei Niederzimmern, Sachsen-Weimar.**

Gräflich Koziebrodzki'sche Dampf-Bier-Brauerei, Chlebow, Post Grzymałów, Galizien, versendet täglich

frische feinste Dessertbutter

per Nachnahme à 1 fl. 20 kr. per Kilogramm.

Theebutter ohne Salz,

Stückenbutter 50, 55 und 60 ₰ à Stück, Molkereibutter 110 u. 120 ₰ à Pfd. in hochfeiner fr. Waare empf. **Leibnitz, Auerbach's Hof 48**, Markthalle Gal. 109.

Gust. Hoffmann,

Wurstfabrik, Konitz, Westpr., empf. **la Cervelatwurst u. Salami** à 1.10 ℳ, **f. Leberwurst** à 0.75 ℳ, sowie **Schinken**, mageren **Bauchspeck** etc., alles in bester, deutscher Waare, eigenes Fabrikat, geg. Nachn.

Prima

Frankf. Würstchen

versenden **F. J. Weber & Sohn, Ober-Roden** bei Frankfurt a/M. **Postcolli** ℳ **7.50.**

Bei Husten und Heiserkeit lösend wirkende, blutbildende, hochgeschmackreich bei Kindern, Frauen und Genesenden beliebte Mittel.

Reines, -Pulver, -Kugeln.

Bitte Liebe's zu verlangen.

In bisherige **Speisekartoffeln** liefert franco Leipzig à Ctr. zu 2 ℳ 25 ₰, größere Posten entsprechend billiger.

Gut Stahmeln bei Wahren-Leipzig. Fernsprechanschluß Nr. 1400. **Bauer.**

Gutes

Essen und Trinken

bekommt viel besser, wenn man darnach nimmt:

Pepsin 5, kohlens. Magnesia, Wismuth, kohlens. u. phosphors. Kalk, Chlornatrium je 1, doppelkohlens. Natron 60 Theile.

Hoffmann's Verdauungspulver ist das beste Verdauungsmittel.

Unschätzbar bei Sodbrennen, Magenjammer, namentlich Gicht. Nicht viel, besser als dieses Natron und sollte in keinem Haushalte fehlen! Auch die Kindermilch macht es leicht verdaulich. Dose M. 1,25 zu haben in den Apotheken oder direct **Storchapotheke, Dresden-A.**

Grasdorfer Kartoffeln.

„Reichskanzler"	à Centner ℳ	3.—
„Magnum bonum"	" "	3.—
„Fürst Lippe"	" "	3.—
„Mäuschen"	" "	4.—

liefert frei Haus **P. Edelmann,** Rittergut **Grasdorf** bei Taucha. Fernspr. 1, 4091.

Speisekartoffeln,

rothe und weiße, gut schmeckend und mehlreich, verkauft Rittergut Wahren.

100 Lowries

Eis

sind zu vergeben.

Auskunft ertheilt

Herm. Kretzschmar,

Gasthof Raunstein b. Lengefeld im Erzgebirge.

Reines Natur-Eis

zum Tagespreise liefert **Hugo Munzer, Lehesten i. Thüringen.**

Verkäufe.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze-Verkauf an der Schule Gohlis, Meter 28 ℳ, hohe Bauweise. Näheres durch **L. Rasche, L.-Eutritzsch.**

Villen-Bauplatz in Eutritzsch,

in vortheilhafter Lage, **2 Minuten von beiden Elektrischen Straßenbahnen** entfernt, mit vornehmer Gartenanlage mit alten Bäumen, Borkenhaus, schattigen Sitzplätzen etc., sowie **fertiger Einzäunung preiswerth zu verkaufen.**

Näheres beim Besitzer **L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 13, parterre.**

Für Herrschaften.

Meinen in vornehmster Lage von L.-Gohlis, direct am Rosenthal gelegenen, mit schönen Anpflanzungen versehenen

Villenbauplatz,

ca. 2000 □m groß, will ich verkaufen. Reflectanten bitte ihre Adr. unter **L. E. 371 Rudolf Mosse, Leipzig**, niederzul.

Bauplätze

für Fabrikanlagen, für Landhäuser und für Wohngebäude in geschlossener Bauweise in Höhe von Parterre und 3 Etagen) in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu **verkaufen.** Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Eichstädt- u. Schulstr. Leipzig-Stötteritz

ca. 3000 □m Bauland,

für **Fabrik- und Privatbauten** geeignet, preiswerth zu verkaufen.

Felix Burckhardt,

in Fa. **J. C. Burckhardt & Sohn, Stötteritz.**

Bauplätze in unmittelbarer Nähe Centralbahnhof Chemnitz und im Stadttheil der zu erbauenden Casernements gelegen, hat unter günstigen Bedingungen abzugeben **Rich. Knoch, Chemnitz**, Aeuß. Dresdner Str. 14.

Bauplätze

in gesuchter Wohnungslage, neben der neuen Schule L.-Kleinzschocher, unter günstigen Bedingungen und preiswerth sofort zu verkaufen. Näheres Aeußere Hallesche Str 14, I.

Großes Areal,

ca. 150,000 □m, sehr prachtvoll geleg., geeignet z. Anl. v. **Vill. u. Landhäus.**, unweit v. Haltest. d. project. elektr. Straßenbahn, verk. in verschiedensten Größen unter günstigst. Bedingungen. Fernspr. A. IV, 3445. **Giebner, Dölitz.**

Bauplätze zu **Land- u. Wohnhäusern**, an neuen breit. Straßen, nahe **Connewitz** gelegen, ... in verschiedensten Größen unter günstigen Bedingungen, **Giebner, Dölitz.**

Villen-Bauplatz

in Oetzsch, ca. 1200 qm, mit schönem Baumbestand, ist zu verkaufen.

Näheres durch Herrn **Paul Richter, Leipzig**, Hospitalstraße 18, II.

Zu verkaufen Bauareal,

äußerst günstig, an der Peripherie der Altstadt gelegen, mit concessionirt. günstigem Bebauungsplane; event. auch capitalkräftige **Theilnehmer gesucht.** Selbstreflectirende Interessenten wollen Adr. unter G. 145 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Villenplatz am Rosenthal,

schön gelegen, elektr. Bahn in der Nähe, zu verkaufen. Offerten u. **J. 20** Exp. d. Bl. erb.

Bauplatz für Landhaus

in schöner freier Lage in nahem Vorort mit Wald u. Straßenbahn billig zu verkaufen. Offerten u. **J. 21** Exp. d. Bl. erb.

Bauplätze mit Baugeld

in guter Wohnlage zu verkaufen. Offerten u. J. 36 in die Expedition dieses Blattes erb.

Bauplätze

Sidonienstr. Nr. 61, 63, 65 (Eckplatz) zu verkaufen Gustav-Adolphstraße Nr. 13.

Bauareal, ca. 5000, event. 15000, Einzelfläche nächst der Altstadtgrenze, für 27 ℳ per □Mtr. zu verkaufen. Näh. unter **L. D. 369** durch **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Bauplätze in Alt-Oetzsch

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **H. 94** an die Exped. d. Bl. erb.

Werthvolles Bau-Areal

in **Gohlis**, neues Casernenviertel, ... 12,000 ℳ **Anzahlung zu verkaufen.** Gef. Adr. unter H. 73 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bauplatz in Lindenau, Nähe Markt, preiswerth zu verkaufen Lindenau, Hardenbergstraße 10.

Ziegelei

in der Nähe zweier größerer Städte, in flottem Betriebe, mit Feldgrundstücken, reichlichem Thonlager und sämmtlichem Zubehör, Pferden u. Geschirr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **M. Franke, Leipzig,** Humboldtstraße 7.

Villa in Sanehof,

modern u. sehr solid geb., für 2 Familien, reichl. Zubeh. u. gr. Obstg., für 32,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anz. zu verkaufen. Offerten u. J. 62 in die Expedition d. Bl. erbeten.

• Bauplätze •

Parterre und 3 Etagen, geschlossene Bauweise, in Leutzsch, vorzügliche Lage, sind unter günstigen Bedingungen und event. Baugeldgewährung, sowie Concessionszeichnung, sofort pro □m 18 ℳ verkäuflich. Offerten unter J. V. 940 „Invalidendank“, hier.

Fabrikgebäude

in Zwenkau, Pegauer Straße 69

zu verkaufen, für mittleren Betrieb, vorzügl. für jede Branche geeignet, da nach gewerbl. Vorschrift massiv gebaut. In Mitte der Stadt an der Hauptstraße gelegen, mit Vorder- und Hintereinfahrt, 70 Meter langem Hof, Parterre gewölbt, mit Waschhaus. Ausdehnungsfähig, Telephonverbindung und regelmäßiger Verkehr mit Leipzig, genügende Arbeitskräfte vorhanden.

Näheres **Hôtel Kronprinz, Zwenkau**, oder beim Eigenthümer **Otto Nick** in **Sonneberg i. Th.**

Fabrikgrundstück

bei **Glogau i. Schl.**, ca. 2500 qm Flächeninhalt, ca. 380 qm Fabrik- und Wohnraum in gutem Zustande, ca. 300 qm Lagerraum, ist für den niedrigen, aber festen Preis von 28,000 ℳ zu verkaufen. Eignet sich als Filiale jeder Fabrikation sehr gut, da dort die Lebensverhältnisse billiger sind. Anzahlung 10,000 ℳ, deshalb für Anfänger ganz besonders zu empfehlen.

Zeichnungen und nähere Angaben sind einzusehen bei Herrn Architekt **Paul Richter, Leipzig**, Hospitalstraße 18, II. Telephon 2909.

Geschäfts- und Hausverkauf.

Vorgerückten Alters wegen beabsichtige ich mein seit 40 Jahren nachweislich mit bestem Erfolg betriebenes, in bester Lage der Stadt gelegenes **Galanterie-, Leder- u. Schreibwaaren- u. Tapeten-Geschäft mit Hausgrundstück** für ca. 36,000 ℳ zu verkaufen.

Frankenhausen liegt am Fuße des Kyffhäusers, ist gut besuchter **Badeort** (Soolbad), **Bahnstation** und von den Besuchern des Kaiser-Wilhelm-Denkmals außerordentlich stark frequentirt. Das Haus hat großen Hofraum und Nebengebäude und ist durch 2 Ausgänge mit entgegengesetzten Straßen verbunden. **C. Walter, Frankenhausen** (Kyffhäuser).

Maschinenfabrik und Eisengießerei,

mit Uebernahme eines höchst rentablen Patents verbunden, soll entweder verkauft werden oder der Besitzer nimmt tüchtige Kraft als Theilhaber behufs Ueberführung in eine Actiengesellschaft auf. Capital 100,000 ℳ erforderlich.

Offerten unter **L. C. 27** an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Eine in nächster Nähe Leipzigs gelegene

Lagerbier-Brauerei mittlerer Größe

ist zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter J. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Kauflustige!

Wer ein **Ritter-** oder **Oeconomiegut**, eine **Villa**, ein **Wohn-** oder **Geschäftshaus** irgend welcher **Branche**, eine **Fabrik**, ein **Hotel**, **Restaurant**, e. **Gastwirthschaft**, **Brauerei**, **Ziegelei**, **Mühle** oder irgend sonst ein **Grundst. zu kaufen sucht**, findet eine reiche **Auswahl von Angeboten** aus ganz Deutschland, sowie **kostenfreie Veröffentlichung** seines **Gesuchs** im

Deutschen Immobilien-Markt
in **Eßlingen am Neckar.**
Probe-Nrn. gratis.

Verkauf – Tausch.

Mein schönes Gut von 180 Morgen, in bester **Lage Thüringens**, beabsichtige mit completem lebenden und todten Inventar für **150 000 ℳ**, bei **30 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Nehme auch ein Haus** mit in **Zahlung. Alles Nähere** ertheilt **W. Goecke, Halle a. S.**, Oleariusstr. 8, I.

Weinböhla.

(Vorort Dresden.)

Solid gebaute,

elegante Villa,

mit Veranda, Balcon, Plateau, 5 heizb. Z., 3 Kamm., Küche, Kell., Trockenboden, Nebengeb., ca. 1200 qm gr. Garten mit vielen **tragbar.** Obstb., Weinstöcken, Beerenobst, Spargel, 150 Rosenstöcken rc., für 16 500 ℳ bei $^1/_2$ Anzahl. Verhältn. halber verkäuflich. Ernstl. Reflect. erth. nähere Auskunft **Albert Riehl, Leipzig-Gohlis, Metzer Straße 24.**

Meine in Gaschwitz-Deubener Villencolonie gelegene

Villa

mit großem,
schattigem Garten,

Wasserleitung, Pferdestall rc. will ich verkaufen. Reflectanten bitte, ihre Adresse unter Z. 183 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Villa

in vorzügl. Lage in Gohlis, mit schönem, großem Garten, ist wegen hohen Alters und Wegzugs des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Reflectanten erhalten nähere Auskunft durch **W. Bloss**, Hainstraße 2.

Kl. Villa in Grimma,

mit Garten, leer, für 15,000 ℳ zu verkaufen. Erforderlich 7000 ℳ.
Heinr. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Zinsvilla in Gohlis.

schönste Villenlage, ist u. d. sofort billig zu verkaufen. Offerten erb. unter **H. U. 850** „**Invalidendank**“, **hier.**

Eine **Villa** in nördl. Nähe Leipzigs, mit 3 **herrschaftl.** einger. Wohn. u. ca. 8000 □m Bauareal preisw. zu verk. Off. u. B. 501 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Im Concertviertel

sind mehrere

herrschaftl., hocheleg. Grundstücke

mit **Gärten** zu verkaufen durch
A. Uhlemann, Parkstraße 7, I.

Landhaus, Vorort Leipzigs, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten unter **L. T. 6206** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grundstücke

– Villen, Fabriken u. Bauplätze –

in **großer Auswahl** und in allen Lagen **Leipzigs** u. Umgegend — für jeden Geschäftszweig als auch zur Capitalanlage passend — nur wirklich preis- und empfehlenswerthe Objecte habe im Auftrag zu verkaufen.

Für Reflectanten kostenfreier Nachweis.

Fernspr. I, 3827. **Robert Dänkel,** Moltkestraße 64.

2 herrschaftl.

Zins-Grundstücke

mit Gärten, in feiner, ruhiger Lage Alt-Leipzigs, renovirt und gut vermiethet, verkaufe freihändig und nehme außer baar auch kleines Object oder schuldenfreies Bauareal mit an.

Agenten verbeten.

Offerten unter **Z. 4476 in die Expedition dieses Blattes.**

Erbtheilungshalber

bin ich beauftragt, **das Grundstück Sidonienstraße 49** hierselbst, in welchem sich auch **Restaurationsbetrieb befindet, sehr preiswerth** zu verkaufen, und ist alles Nähere durch mich zu erfahren.

Localrichter Trautscheld, Eisenstraße 14.

Zu sprechen 8–9, 2–3 Uhr.

Zur Capitalanlage.

Für gewerbliche Zwecke geeignete, gutverzinsliche **Hausgrundstücke** in jeder Stadt- und Preislage weist kostenfrei nach

Max Schubert, Brühl 13.
Fernsprecher 5004.

Für **Gewerbtreibende** rc., und als Capitalanlage, **Grundstück** mit Vorder-, Seiten-, 2 Hintergebäuden und zwei großen Hofräumen, 1080 □m Fläche, Brandcasse ℳ 129,250, jetziges niedriges Einbringen ℳ 10,684, ist für ℳ 180,000 fest zu verkaufen. Selbstreflectanten erhalten unter **F. W. 649 „Invalidendank“**, Leipzig, nähere Auskunft.

Nähe der Buchhändler-Börse ist ein gutverzinsliches **Haus,** vor 8 Jahren erbaut, mit billig. Miethen, geth. Etagen u. **Garten** sehr preisw. zu verk. Pr. 75,000 ℳ I. Hypoth. $3^1/_2$ %. Restkaufgeld fest. Adr. u. W. 96 in die Exped. d. Bl.

Katharinenstrasse

ist ein solid gebautes **Grundstück mit hellen Geschäftsräumen**, auch als **Restaurant** geeignet, für 170,000 ℳ **zu verkaufen.**
Adr. unter **W. 90** d. die Exped. d. Bl.

Hausgrundstücke

in **Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau** sind unter vortheilh. Bedingungen **zu verk. Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.**

Ein a. d. **Promenade** gelegenes, m. neuestem Comfort ausgestatt., herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit kleinem **Garten** ist preisw. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Parkstraße 7, II.

Am Südplatz **Eckhaus** mit **Laden sehr billig** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

An der **Kurprinzstraße** ist ein größeres

Geschäftshaus

verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Parkstraße 7, I.

Grassistr. elegantes **Zinshaus**, getheilte **Etagen**, für 112,000 ℳ bei geringer Anzahl. zu verk.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein solides

Hausgrundstück

im Osten Leipzigs mit Garten u. bebauungsfähigem Hof, guter Verzinsung, bei 15 000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter **L. O. 117 „Invalidendank“**, hier, abzugeben.

10,000 ℳ Anzahlung

bringen 1400 M. freies Geld

durch Ankauf eines soliden Grundstücks im Nordviertel. Preis 70,000 ℳ.
Heinr. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Zweifamilienhaus mit herrlichem Garten, Osten Neu-Leipzigs, Haltestelle der elektr. Str.-B., zu verkaufen. Preis 38,000 ℳ, Anzahl. 8000 ℳ. Offerten unter **H. K.** Annoncen-Expedition Kohlgartenstr. 67 erb.

$6^1/_2$ % verzinsliches **Hausgrundstück** in vorzüglicher Lage aus erster Hand direct vom Besitzer zu verkaufen. Offerten unter J. 125 an die Expedition dieses Blattes.

Mein höchst solides **Haus**, Rohbau, im Südviertel, nur mit einer Hypothek bel., theilungshalber billig für 50,000 ℳ ohne Agenten zu verk. Werthe Adr. **L. J. 089 „Invalidendank“, hier.**

Zu verkaufen

direct vom Besitzer nur der Neuzeit entsprech. **Grundstück** W.-Vorort, gute Miethlage, $6^1/_2$ % Ertrag, mit Garten, bei 4–5000 ℳ Anzahlung. Offerten unter **K. N. 034** an den **„Invalidendank“, hier.**

Zu verk. **1 Hausgrundstück**, 8 Fenst. Fr., Thoreinfahrt u. Garten, im Osten gel., verz. $6^1/_2$ %. Preis 48,000 ℳ, Anzahl. 10,000 ℳ. Adr. unter J. 35 in die Exped. ds. Bl. erb.

Zinshaus im Südviertel,

mit 2300 ℳ jährlichem Miethsüberschuß zu verkaufen. Offerten unter **B. 503** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Fehl., solid geb. **Grundstück**

mit 4 geth. Et. in **Thonberg**, mit gr. Hof u. **Gärtchen**, in tadellos. Zust., ca. $6^1/_2$ % bill. Miether, bei mindest. 10–12,000 ℳ Anz. sof. zu vk. Näh. Rest. Frößner, Reitzenhainer Str. 14.

Haus-Verkauf.

Mein in Leipzig-Neustadt,

Hedwigstraße 9, gelegenes **Hausgrundstück**, mit 2 seit 25 Jahren bestehenden Geschäften mit großer Niederlage, ist veränderungshalber sofort oder später billig zu verkaufen. Ertrag $6^1/_2$ %. Unterhändler verbeten. Anz. 6000 ℳ. Näheres beim Besitzer daselbst.

Bei der Trinitatiskirche

Anger-Crottendorf sehr elegantes **Zinshaus mit Garten**, hoh. Miethertrag, b. 6–8000 ℳ Anzahlung für 68,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Vorzügl. Grundst. in L.-Gohlis belebt. Str., 3stöck. Vorderh., 2stöck. Hinterh., 2 Höfe, Ställe, Wagenrem., bei 10 Mille Anz. für 70 Mille sof. zu verk. 60 Mille Hypth. fest. Verz. $6^1/_2$ %. Off. an **G. Gampe, Gohlis**, Dorotheenstr. 40, I.

Zwei sehr solid gebaute

Hausgrundstücke,

beste Lage in Gohlis, zu verkaufen. **Brandcasse 86 000 ℳ, Miethertrag 6400 ℳ, Preis 126 000 ℳ. Anzahl. nach Uebereinkunft.** Gef. Off. sub **J. 7 in die Expedition dieses Blattes erb.**

In Leipzig-Lindenau schönes **Eckhaus**, Rohbau, aus erster Hand zu verkaufen. Preis 80,000 ℳ. Anzahl. 5–10,000 ℳ. Ertr. $6^1/_2$ %.
Herm. Zschauer, Weststraße 82, II.

Ein in **L.-Connewitz**, Lange Straße gelegenes **Hausgrundstück** mit ca. 3400 □m Gartenland, welches sich zu gewerbl. Zwecken eignet, ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter **J. N. 921 „Invalidendank“**, hier, niederzul.

Ein Hausgrundstück

in verkehrsr. Industriestadt (Nähe Leipzig) sof. od. später zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, bes. zu größerer gewerbl. Anlage oder kleinerer Fabrik, auch Fuhrgeschäft, da viel Raum vorh. u. direct am Bahnhof gelegen. Gebäude massiv. Wasserl., gr. Thoreinfahrt, Stallung, gr. Hof und Gärten. Arealgröße 1000 qm. Gas im Orte. Gef. Off. von Selbstreflectanten sub **F. 701** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erbeten.

Häuserverkauf.

Erbtheilung halber sind in der Industriestadt **Mittweida**, welche auch Sitz eines Technikums und einer Realschule ist, zwei schöne neugebaute, sich gut verzinsende **Häuser**, ein großes **Eckhaus** mit mehreren Etagen und schönem Eckladen und ein kleineres, zusammen oder einzeln baldigst zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich gef. mit Pferdehändler **Max Rüdiger** in **Mittweida**, Kirchstraße, ins Einvernehmen setzen.

Ein Hausgrundstück

in **Crimmitschau**, an der Hauptstraße und in der Nähe des Marktes, mit zwei großen Schaufenstern, passend zu jedem Geschäft, beste Lage, ist veränderungshalber zu verkaufen. Adressen bittet man unter **J. 462** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, zu senden.

Achtung!

Hausgrundstück
ist zu verkaufen.

Dasselbe ist in **bester Geschäftslage von**

Löbau i. Sachs.

gelegen und wird seit Jahren darin eine sich **ausgezeichnet rentirende**

Bäckerei mit Conditorei

betrieben. Das Grundstück eignet sich aber auch für jede andere Branche. Verkaufsbedingungen günstig, Anzahlung $^1/_3$ der Kaufsumme. Eventuell sind die von der Bäckerei und Conditorei inne gehabten Räume vom 1. April 1899 ab zu **vermiethen.** Offerten sind an den Besitzer **Adolf Grohmann, Löbau, Sa.**, Zittauerstr. 3, zu richten.

1500 Mark

zahle Demjenigen, durch den ich mein neuerbautes **Grundstück** sofort verkaufen kann. Offerten unter **K. W. 958** an den „**Invalidendank**“, Leipzig, erb.

In der **Garnisonstadt**

Kamenz

ist ein neu erbautes

Wohnhaus

mit Seitengebäude, in welch letzterem sich eine vollständig eingerichtete **Glaserwerkstatt** befindet, zu **verkaufen** oder auch zu **verpachten.** Sichere und aushaltende Kundschaft vorhanden. Anzahlung 2000 bis 3000 ℳ.
Hermann Wendt, Baumeister, Kamenz, Sachsen.

Mein in bester Geschäftslage von **Halle a/S.** belegenes Haus, in welchem seit länger als 50 Jahren

Bäckerei mit **Conditorei** und **Honigkuchenfabrik**

schwunghaft betrieben, beabsichtige zu verkaufen. Off. unter **U. p. 64711** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Fabrikgrundstück-Verkauf.

Ein in der Fabrikstadt **Kerchau**, unweit des Bahnhofes **Kerchau-Trebsen** der Linie **Glauchau-Wurzen** gelegenes, circa 12,000 qm großes

Fabrik-Grundstück

mit in gutem Zustande befindlichen Gebäuden und maschinellen Einrichtungen zur Leimfabrikation, welche bisher darin betrieben worden ist, ist durch unsere Hände **sehr preiswerth zu verkaufen.**

Das betreffende Grundstück eignet sich auch zu jedem anderen Betriebe; Capitalbetheiligung kann, wenn solche erwünscht sein sollte, nachgewiesen werden.

Vereinsbank zu Grimma.

Für Fabrikanlagen

sind **2 nebeneinandergel. Hausgrundstücke** in **Lindenau**, neu u. solid gebaut, mit getheilt. Etagen, Thoreinfahrt, großem Hof und **bebauungsfähigem Areal** zu verkaufen. Off. u. J. 84 in die Expedition dieses Blattes erb.

Fabrik- u. Wohngrundst., mit Dampfkr., L.-Eutritzsch, zu verk. Haus. wird in Zahl. genommen. Off. sub J. 48 Exped. d. Bl. erb.

Restaurationsgrundstücksverkauf.

In guter Lage von Lindenau ist ein gutes Restaurationsgrundstück zu verkaufen. Off. u. J. 19 in die Expedition dieses Blattes erb.

Mittleres Restaurationsgrundstück in guter Lage, Zins- und Geschäftshaus, verkäuflich. Anzahl. ca. 25,000 ℳ. Adr. unter H. 248 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Schönes **Eckhaus** mit Restauration ist zu verkaufen. Preis 80,000 ℳ. Anzahlung 8–12,000 ℳ. Ertrag über 6 Proc.
Herm. Zschauer, Weststraße 82, II.

Sch. Restaur.-Grdstck., Garten, Kegelb., Vorort Leipz., 600 hl Bierums. (brauereifrei), Anzahlg. 25,000 ℳ. **C. Preyssing**, Reichsstr. 42, III.

Hôtel

in mittlerer, **zwischen Leipzig u. Chemnitz gelegener Fabrikstadt**, nahe am Bahnhofe, in gutem baul. Zustande, mit großen Restaurations-, Gesellschafts- und mehreren Fremdenzimmern, großem Saal u. Stallung, ist wegen Krankheit des Besitzers für 125,000 ℳ zu verk. Anzahlung mindestens 20,000 ℳ. Ca. 630 Hektol. Bierumsatz u. ca. 2500 ℳ Logis. Einn. Reflectanten wollen Adressen unter **J. 29** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Vermittler verbeten.

Hôtel

in Marienbad,

renommirtes feines Haus, günstigste Lage, preiswürdig zu verkaufen. Directen Reflectanten giebt Auskunft
Advocat Dr. Petschner, Wien I., Bognergasse 11.

Erstes Hôtel feinstes

vorzügl. Jahresgeschäft, in lebhafter Residenzstadt Mitteldeutschlands, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, im Werthe von 450 000 ℳ, will ich Umstände halber für 360 000 ℳ verkaufen. Gefällige Adressen unter J. 56 **durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Gasthof mit 6 Fremdenzimmern, Ausspannung, schön. Gaststube u. Gesellschaftszimm. zu verk., **Preis 7800 ℳ, Miethe 2000 ℳ**, kein Bierzwang. **J. Hunger**, Friedr.-Liststr. 12.

Ein neuerbauter Tanzsaal,

300 Quadratmeter Raum, 10 Meter hoch, direct am Bahnhof, 2 Stunden von Erfurt gelegen, gut passend zu einer „**Fabrik-Anlage**“, ist zu verkaufen ev. zu verpachten. Auskunft unter Chiffre **Z. 4518** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sichere Existenz

bietet sich einer selbstständigen ers. Dame durch Uebernahme einer gutgehenden Weinstube mit Damenbedien. Caut. 2–3000 ℳ. Offerten unter C. R. Weststr. 32, Ann.-Exp.

Wegen fortgeschritt. schwerer Krankheit m. Frau bin ich gezwungen, **das** von mir seit Jahren bewirthschaftete

Restaurant mit Destillation

(im Eckhaus) und guter Lage von Leipzig gelegen, sofort zu verkaufen. Capital circa 5000 ℳ erforderlich. Näheres erth. Herr **W. Pappe, Leipzig**, Fleischerplatz 1b, I.

Schrebergarten-Restaurant

zu verk. ohne Bierzwang. Näheres
Südstraße 68, im Restaurant.

Ausst. Restaur. m. k. Saal, Garten u. Kegelbahn im Vorort Leipzigs für 7500 ℳ. Großer Umsatz.
Carl Preyssing, Reichsstr. 42, III.

Ein **gut gehendes K. Café** Umstände halber zu verkaufen. Pr. 4000 ℳ. Offerten u. J. 58 in die Expedition dieses Blattes.

Verkaufe mein gut gehendes **Flaschenbiergeschäft,** gute Kundschaft, wegen Uebernahme eines Grundstücks. Für thätigen Mann sicheres Auskommen. Preis 2500 ℳ. Näheres bei Herrn **W. Pappe**, Fleischerplatz 1b, 1. Et.

Restaurant-Verkauf.

Nur wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts verkaufe sofort mein gut gehendes **Restaurant** mit **Destillation** und **Stehbierhalle.** 850 **Hektoliter Bier**, 25,000 **Flaschen Bier**, viel **Spirituosen**, **Cigarren** rc. rc., **wöchentlich 2 Schweine.** **Großer Mittagstisch.** **Erforderlich 15,000 Mark.** **Selbstreflectanten** erfahren alles Nähere durch **W. Pappe**, Leipzig, Fleischerplatz 1b, I.

Sichere Capitalanlage.

Ein Geschäftsmann oder Capitalist, der sich mit einigen Tausend Mark an der Ausnutzung eines bereits in Fabrikation befindlichen, gewinnbringenden Musterschutz-Artikels **betheiligen** oder den Vertrieb selbstständig in die Hand nehmen will, möge gefl. Offerte unter **J. 71** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Flaschenbiergeschäfts-Verkauf.

Wegen Austritts meines Comp. d. Krankheit sind wir gesonnen, z. 1. April od. auch früher unser seit Jahren best. Geschäft unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Nur gute zahlungsfäh. Kunden. Umsatz bis 1000 hl. Schöner kühler u. heller Keller mit Wohnung im Parterre, zusammen 350 ℳ. Eis von der Brauerei im Sommer gratis. Gef. Off. erb. u. J. 135 Expedition dieses Blattes.

Altrenommirtes **Geschäft d. Nahrungsmittelbranche**, vorzügliche Existenz u. 19 J. in einer Hand, zu verk. 6000 ℳ erforderl. Off. u. L. H. 465 **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Vorzügl. Existenz

für junge Anfänger.

Ein feines **Delicatess-, Wein- u. Aufschnitt-Geschäft** mit eleganter Einrichtung, in aufblühender Stadt Sachsens, Umsatz ca. 75,000 ℳ, veränderungshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderlich 20–25 Mille. Briefe u. Z. 4419 bef. die Expedition dieses Bl.

Delicatessen-, Conserven- u. Aufschnitt-Geschäft (2mal in der Woche Hausschlachten) Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Erforderlich 6000 ℳ. Offert. unter J. 31 an die Expedition dieses Blattes.

Fleischerei-Verkauf.

Eine in best. Lage **Leipzigs** bef. gutgeh. **Fleischerei** soll krankheitsh. verkauft werden. Ums. nachweisl. nicht unbedeutend. Offerten unter **K. F. 973 „Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

Concurrenzfreies, f. gut. **Chocol.- u. Confecturengesch.** u. nachw. 9000 ℳ Ums., Miethe 700 ℳ, Verh. w. f. bill. zu verk. Erf. ca. 2500 ℳ. Off. L. J. 467 **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Alt., sehr gut. Materialw.-Gesch. in fl. Lage in Altenburg, Ums. nachw. ca. 22,000 ℳ, Miethe 854 ℳ, Uebern. ca. 5000 ℳ, auch bei Theilzahl., sof. zu verk. Off. L. K. 469 Rudolf Mosse, Leipzig.

Besseres nachw. gutg. **Materialgesch.** mit Schnapsverk. will ich wegen Uebern. eines größ. Gesch. sof. verk. Adr. u. **L. G. 463** bei **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Colonialwaar.- u. Cigarrengeschäft

mit Branntw.-Concess., langjähr. bestehend, krankheitsh. verkäuflich. Dasselbe befind. sich in kl. Stadt mit aufblüh. Industrie u. sehr guter Umgebung, und sind incl. Grundstück zur Uebernahme ca. 10,000 ℳ erforderlich. — Sichere Existenz.

Offerten unter **L. G. 6860** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Aelt. **Colonialw.-Geschäft** mit Nebenbr., Vorstadt, Ecke, gute Existenz, verkäuflich. Vermittler ausgeschlossen. Off. von Selbstkäuf. mit ca. 3000 ℳ sub **H. 296** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verk. ein in sehr flottem Gange befindl.

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft,

seit 20 Jahren in einer Hand, schöner Eckladen nebst gr. Wohnung, gute Lage, best. Kundschaft. Off. L. G. 078 „**Invalidendank**“, Leipzig.

Gelegenheitskauf.

Colonialw.-, Landesproducte- u. Farbenhandlung sofort preiswerth krankheitshalber zu verkaufen. Billige Miethe, Lage u. Bedingungen sehr günstig. Off. unter **J. 526 Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Sehr günstig!

Anderer Untern. halber beabsichtige ich mein in **Leipzig** in bester Lage befindl. **Colonialwaarengesch. m. Weinhandlung** sofort **sehr billig** zu verk. Agenten verbet. Offert. unt. **L. L. 471** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Prod.-Gesch. mit viel Milch- und großem Flaschenbierverk. will ich bring. Verh. halber sof. verk. Groß. schönes Logis dabei. Adr. **Neudnitz**, Dresdner Str. 49, im Cig.-Gesch. niederzul.

Productengeschäft mit Schlachten, viel Bierumsatz, Familienverhältn. h. sof. bill. zu verk. Off. u. A. B. 123 Fil., Königspl. 7.

J. strebs. Leuten ist Gelegenheit geb., durch Uebernahme e. gutgeh. **Productengesch.** inn. Stadt sich eine sich. Existenz zu gründen. Off. u. T. A. 1 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Fl. Productenq. mit Schlachten, gr. Bierums., bill. Miethe mit Hausmannsposten, schöner Wohnung, verhh. sofort zu verk. Näh. **Gerberstraße 62, I.**

Krankheitsh. bin ich gezwungen, mein seit 30 Jahr. von mir selbst geführt. **Productengesch.** mit Schlachteinrichtung u. Grundst. zu verk. oder zu verp. Näheres Stötteritz, Mittelstraße 24.

Ein Laden, pass. f. Prod.-Gesch. bill. zu verkauf. Ult. Näh. L.-Gohlis, Obere Georgstr. 19, im Laden.

Sichere Existenz bietet sich durch Uebernahme einer **Special-Mehl- u. Futterhdlg.** im Innern Leipzigs. Erf. ca. 2500 ℳ. Off. unter **Z. 539 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erb. Agenten verbeten.

Vorzügliche Gelegenheit!

Flottgehendes
Med. Drogengeschäft,

in frequentester Lage gelegen, anderer Unternehmungen halber sofort preiswerth zu verkaufen. Preis 10 000 ℳ.

Offerten sub **K. 527** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein gutes Drog.-, Farben- u. Colonialw.-Geschäft in guter Geschäftslage Leipzigs ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. **Bequeme Zahlungsbedingungen.** Adr. unter J. 75 Expedition d. Bl.

Eine flottgeh. **Stellmacherei** mit gut. Kundschaft sofort zu verk. Off. unter H. 231 Exp. d. Bl.

Cigarren-Geschäft

im Centrum d. Stadt, feine Lage, ist ander. Untern. halber **zu verk.** Preis 4–5000 ℳ. Offerten unter J. 49 Expedition d. Bl.

Mein gut gehendes

Cigarren-Special-Geschäft

in bester Geschäftslage in Halle a/S. will ich möglichst **sofort verkaufen.**
Anzahlung 1000 Mark.

Waarenlager ca. $2^1/_2$ Taus. Mark.

Offerten unter **U. c. 64704** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Das zur **Concursmasse C. F. Riedel** gehörige, in **Neudnitz**, Neustadt, Leucher Straße 14 befindliche **Cigarrengeschäft** soll im Ganzen durch **Concursverwalter Gottschalk, Leipzig, Grimmaische Straße 20,** verkauft werden.

Blühendes

Geschäft, eigene **Fabrik**, krankheitshalber für 10,000 ℳ **mit Waaren verkäuflich.** Hypotheken rc. nehme in **Zahlung.** Offerten „**Reell**“ **Berlin, Postamt 85** erbeten.

Ein seit mehr als 50 Jahren in einer großen Stadt der **Provinz Sachsen** in gutem **Betriebe** befindliches

Special-
Spielwaaren-Geschäft

ist Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen. Offerten erb. u. **A. J. 223** d. **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Achtung.

Ein flott gehendes Tapisserie- und Posamenten-Geschäft in **guter Geschäftslage und mit feiner Kundschaft ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Preis 12 000** ℳ. **Offerten unter J. 42 an die Expedition dieses Blattes.**

Gr. Ladengeschäft, gute Lage in Leipzig, Schnittwaaren mit Fabrikation, guter Umsatz, Familienverhältn. halber sofort oder später zu verkaufen. Auch kann noch eine Fabrikation (Weltartikel) mit übern. w. Off. unter H. 52 Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21, erb.

Angenehme sichere Existenz.

Verkaufe sofort f. baar 500 ℳ mein gut eingef. **Wäschegeschäft**, w. für Anf. leicht zu führen. Adr. u. R. 16 Fil., Katharinenstr. 14.

Mein in bester Lage einer aufblüh. Industriestadt v. ca. 13,000 Einwohnern Nähe Dresdens gelegenes

Kurz- u. Galanteriewaarengeschäft

veränderungshalber bald. zu verkaufen. Off. u. T. N. 353 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verhältnisse halber ist ein **Geschäft** künstlicher **Blumen zu verkaufen**, es würde sich sehr gut eignen, mit **Putz** zu verbinden. Näheres unter H. 101 in die Exped. d. Bl.

Verkauf.

Ein gut gehendes, altrenommirtes

Seifengeschäft

in sehr verkehrsreicher Straße per sofort zu verkaufen. Offerten u. J. 102 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verhältnisse halber ist per sofort ein

en gros Kohlengeschäft en détail

zu verk. Reflectanten belieben ihre Adressen niederzulegen unt. **L. T. 485** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.** Agenten verbeten.

Elektrotechnische Bedarfsartikel.

Fachmann sucht zur Begründung eines Geschäfts für Bedarfsartikel für elektr. Licht und Kraftanlagen einen Kaufmann, welcher kleines Capital einlegen kann u. flotter Correspondent ist. Risico ausgeschlossen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Off. u. **S. 517** an **Louis Lösche** Königsplatz 7.

Für ein neues Bankunternehmen, dessen Prosperität durch Betheiligung mehrerer Industriefirmen von vornherein gesichert ist, wird **thätiger Theilhaber mit Capital**

gesucht. Strengste Discretion, sowie feinste Referenzen gegeben und verlangt. Off. erb. sub **E. D. 431 „Invalidendank“, Leipzig.**

Thätig. Theilhaber

mit ca. 20 000 ℳ für seit 40 J. besteh. Geschäft gesucht. Tücht. kaufm. Kraft bei Capital vorgezogen. Verdienst bis 200 %. Umsätze nachweisbar. Offerten u. L. C. 411 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zum rationellen Betriebe eines **Leder-Engrosgeschäftes** wird ein Capitalist

als stiller Theilhaber

mit ca. 50,000 ℳ Baarcapital gesucht. Rentabilität wird nachgewiesen und alle Sicherstellung gewährt. Offerten unter **L. J. 6818** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

50 % Von Restaurateuren 50 %

gern gekaufter Artikel (großartige Neuheit) wird ein **thätiger**, auch **stiller Theilhaber** mit 15–20 000 ℳ von einem tüchtigen Fachmann gesucht. Offerten unter H. 103 an die Expedition dieses Blattes.

Epochemachender Fortschritt der Kinderwagen-Industrie!

Weitere 99er Neuheiten sind von den Werken eingetroffen.

Detail-Verkauf: Kurprinzstrasse 24. Telephon 1880.

Robert Barth,

Engros-Lager und Contor: Windmühlenstrasse 21, I.

Leipziger Kinderwagen-Depot.

Kaufmann

zwecks Erweiterung einer Holzwaarenfabrik, verbunden mit Holzbearbeitung, als thätiger oder stiller Theilhaber gesucht. Einlage 5–10000 ℳ. Event. ist dieselbe auch käufl. zu erwerben. Offerten unter L. O. 6874 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für erstes eingeführtes

Agenturgeschäft

wird zur Leitung einer Filiale ein tüchtiger, umsichtiger Kaufmann mit 5000 ℳ sofort gesucht. Offerten unter H. 207 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu hochrentablen Bauunternehmen

Capitalist als Theilhaber

oder Käufer sofort gesucht. Offerten durch **Rudolf Mosse,** Leipzig, unter L. L. 339.

Ein im besten Aufblühen befindliches Fabrikgeschäft wünscht per sofort einen **stillen** oder **thätigen**

Theilhaber

mit ca. 15 bis 20,000 ℳ aufzunehmen. Off. erb. unter H. 72 in die Exped. d. Bl.

Behufs Etablirung in bester Specialbranche, für welche sich die Zukunft in Leipzig noch günstiger gestaltet, sucht ein tüchtiger Kaufmann ein. stillen od. thätigen **Theilhaber** mit ca. 10–15,000 ℳ.

Gefl. Adressen unter **K. C. 957** an den „Invalidendank", hier.

Theilhaber-Gesuch.

Wegen Vergrößerung eines alten langjähr. Geschäfts mit großer Kundschaft, sehr gangbare Artikel, suche ich einen **Theilhaber** mit 10–12,000 ℳ. Fachkenntniß nicht erforderlich, Buchführung erwünscht. Reflect. werden gebeten ihre Adressen unter H. 208 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Wer betheiligt sich mit 2000 ℳ **sofort** an einem Gelegenheitsgeschäft auf kurze Zeit? wozu **500 ℳ Gewinnantheil.** Offerten unter J. 96 in die Expedition dieses Blattes.

Zu bereits bewährtem Verlagsunternehmen Theilhaber mit 5–6000 ℳ ges. Adr. ohne Unterhändler K. J. 991 an Invalidendank, hier, erb.

---

1 Meyer's Conv.-Lexikon, noch neu, zu verkaufen L.-Plagwitz, Moltkestraße 8, II.

Ein tadellos erhalt. Adreßbuch von 1898 ist zu verkaufen bei **Oskar Harfert,** Cigarren-Geschäft, Markthalle.

Flügel, Pianinos

und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

Pianinos,

Flügel, Orgel-Harmoniums. Größte Auswahl am hiesigen Platze. R. Bachrodt Nachf., Jacobstr. 7.

Prachtv. **Blüthner-Salon-Flügel** wegen Platzmangels preisw. z. vk. Westftr. 59, III. l.

Gutes Pianino zu verkaufen. Gef. Off. unter J. 98 in die Expedition dieses Blattes.

Neues prachtvolles Pianino sehr bill. zu verkaufen Körnerstr. 30, IV.

Pianino, prachtv. Ausstatt., Nußb., w. neu, billig zu v. Lange Str. 41, I., Mitte.

Gelegenheitsk. Pianino, neu, prämiirt, f. bill. **Lehm. G., Bosestr. 5, p. l.**

Gut erh. **Pianino** bill. Dresdner Str. 62, I. l.

Feurich-Pianino b. z. v. Dresdner Str. 20, I. l.

Pianino zu verk. u. vermieth. Härtelstr. 4, p. l.

Nußb. **Pianino** billig Turnerstr. 5a, part.

---

1 Taf.-Clavier b. z. verk. Ostftr. 17, IV. r.

Eine alte Geige, gut eingespielt, von gutem Ton, zu verkaufen Ritterstraße 16/22, Treppe A, III.

Musikautom. f. 40 ℳ Universitätsstr. 12, II.

Dreh-Spielwerk, p. a. Wandschmuck, zu verkaufen Schletterstraße 16, Buchbinderei.

Nähmaschinen-Special-Geschäft u. Reparaturwerkstatt

Carl Winkler, Mechaniker, Hohmann's Hof, Petersstraße 15 und Neumarkt 16.

Feinste Referenzen.

Hauptvertretung der Firma **Biesolt & Locke, Meißen.**

Ausstellung Leipzig 1897.

Königl. Sächs. Staatsmedaille.

Unterricht im Kunststicken.

Nähmaschinen.

Mehrere gebr. Familien-Nähmasch., Säulenmasch. f. Sattler, Stepper, f. Schuhmacher u. Garant. bill. zu vk. Münzgasse 20, H. I., I.

---

2 Original-Sing.-Nähmasch., 15 und 25 ℳ, **Schwingschiff,** fast neu, 45 ℳ, unter Garantie verkauft **Lattermann,** Mech., **Markt 3, Koch's Hof.**

Für Zahnärzte.

Vollständiges Instrumentarium mit Wilkerson-Operationsstuhl sofort billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. unter J. 115.

---

33 Westplatz

E. Möbius Nachf.

Westplatz 33 Leipzig Part., 1. u. 2. Et.

Für

☛ 60 Zimmer ☚

sind die **Möbeleinrichtungen** in meinen Geschäftsräumen fortwährend übersichtlich aufgestellt.

Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer

etc. etc.

sowie alle **Ergänzungsmöbel** in einfacher bis hochleganter Ausführung u. in den gangbarsten Holzarten empfehle ich in nur gediegener Arbeit zu den billigsten Preisen.

Kataloge zu Diensten.

Geschäftsbestand 26 Jahre.

Werkzeugmaschinen

moderner Bauart in umfangreicher Auswahl am Lager bei

H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz, **Jahnstrasse 73.**

Nähmaschinen

☛ aller Systeme ☚

unter 5jähriger schriftlicher Garantie. **Alleinverkauf der Victoria-Nähmaschine.** Gebrauchte **Singer** von Mk. 15,— an. Reparaturen gut u. billigst. Erlernen der modernen Kunststickerei gratis. **Petersstraße 34, Hof, „Drei Könige".** **Hermann Schube,** Special-Geschäft für Nähmaschinen.

---

5 getrag. goldene Herren-Uhrketten, 10 getrag. goldene Herren-Remontoiruhren verkauft sehr billig Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Masken-Garderobe

in großer Auswahl bei

A. Beyer,

Reudnitz, Gabelsbergerstraße Nr. 14 (hieß früher Leipziger Straße).

Neue Nähmaschine bill. Turnerstr. 5a, part.

Eleg. neue **Damenmasken** verleiht billig **Marie Fricke,** Blumengasse 8, II.

---

2 elegante **Baby-Costüme** billig zu verleihen. **Pechmann,** Ranstädter Steinw. 19.

Sehr eleg. **Damenmaske,** einmal getr., bill. zu verl. oder zu verk. Ranstädter Steinw. 9, p.

Maskenball Sanssouci: Masken-Costume zu verleih. Reichsstr. 7, I.

Elegante D.-Maske z. verl. Zeitzer Str. 48, I. r.

E.-T.-Maske z. verleih. Kaiser-Wilhelmstr. 9, Sout.

Hochelegante Herren- und Damen-

Masken-Costüme

verleiht zu mäßigen Preisen **A. B. Rammelt,** Münzgasse 1, I.

Masken-Anzüge spottbillig à Stck. 3 ℳ z. verk. Reichsstr. 7, I.

Stoff (Moire-Seide) zu einem eleganten Promenadenkleid wünscht bessere Dame billig zu verkaufen, event. werden einige Briefmarken mit angenommen. Gefällige Offerten unter J. 116 in die Expedition ds. Blattes.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich mein **großes, reichhaltiges** Lager in:

Anzugs-, Hosen- und Ueberzieher- | **Stoffen**

wesentlich **unter dem Selbstkostenpreise** und biete somit die günstigste Gelegenheit zur Erwerbung **solider Stoffe zu ausnahmsweise billigen Preisen.**

Man verlange Muster!

Gustav Wiehr Nachfolger, Wurzen. Tuch- und Buckskin-Waaren-Lager.

Reste

von **Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn** 40 % unter Preis **Hainstr. 19, I. Et.**

Eine Partie Buckskins,

letzte Dessins, ist an Händler oder Schneider **unter Herstellungspreis** abzugeben. Abgabe in ganzen Stücken, event. auch ausgeschnitten.

Näheres zu erfragen Nostitzstraße 3, I. lks.

Bill. zu verk. 1 blühl., fast n. **Jacket-Anz.** f. lange kräftige Figur Kochstraße 19, IV. r.

Anzug,

schwarz, Tuch, Gehrock, f. mittl. Größe, noch neu, bill. zu verk. **Wintergartenstr. 8, III. r.**

Eleg. Damenjacket billig zu vk. Weststr. 68, II.

Umzugshalber von hier verkaufe **Betten, Möbel, Spiegel** zu billigsten Preisen. Weststraße 52, 2. Etage. **M. Rodde.**

Leipziger

Möbel-Industrie

Grimm. Str. 5, Hauptring. Reichsstr. 1.

E. Morgeneyer.

Jetzt einzig richtige Bezugsquelle für alle Arten Möbel von einfachsten bis elegantesten, sowie

complete Ausstattungen von 300 bis 6000 Mark

in allen Preislagen u. billigsten Preisen, ohne Concurrenz. Wegfall von Ladenspesen. Brautpaaren und Familien sehr zu empfehlen.

Trotz d. bill. Preise vollständige Garantie und fr. Transport.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen

jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl. **R. Simon,** Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.), früher Lehmann's Garten 2g.

● Für Brautleute! ●

Eine eleg. **Salon-** und eine **Speisezimmer-Einrichtg.,** sowie **2 frz. Bettst. m. Matr.** sehr preiswerth zu verk. Marienstraße 7, 1. Etage.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Kirchgasse 5.

Möbel, Spieg., Bett., g. Wirthsch. empf. billig **Schramm,** Bayerische Str. 17 part.

Neue Möbel und Polsterwaaren zu billigen Preisen Centralstraße 5, part.

---

2 Betten (hell, schön), 2 Plüschgarnit., Verschied. Stellage, 2 Kirsche., Bettst. m. Matr., Küchschr. u. versch. **Aub. bill. abzug.** Universitätsstr. 12, II.

---

1 Bücherschrank, maß. Eiche m. Säul. u. Aufsatz, sehr solid gearbeitet, verk. billigst **Wiesenstr. 21, p.**

Ein großer **Eich. Herrenschreibtisch** ist billig zu verkaufen Kurzestraße 58, bei Tischlermeister **B. Glickel.**

---

24 Restaurationstische, 1 Bierdruckapparat mit 3 Leitungen, **gebr. Schränke, Sopha** rc. verk. bill. Sedanstraße 24.

Gut erhalt. Sopha z. verk., 18 ℳ Sedanstr. 9, IV. l.

Sitz-Truhen,

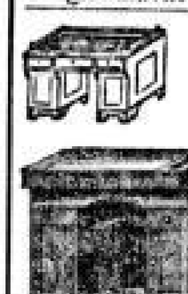
billige Sorten, zum Ueberziehen, auch zum Brennen und Bemalen,

Kisten für Ueber-See

zum Verpacken von **Büchern, Wäsche, Betten** u. s. w. billigst

L. Schicketanz,

Neumarkt 14, im Hofe.



☛ **Nicht nur die** so beliebt gewordenen u. gesuchten **kiefernen,** hellpolirten **Schreibtische,** dopp. vis-à-vis-Diplomaten - Schreibtische, sind wieder in Auswahl am Lager, sond. **a. polirte Doppelpulte!** eich. gemalte **Doppelpulte,** viersitzige Doppelpulte, einfache Pulte, Ladenpulte zum Notiren rc., Drehsessel, Ladenstessel, Drehleitersessel, Schreibstühle, Muster-, Briefschränke, Briefregale, Copirpressen, dazu Tische und praktische Schränke, Conferenztische rc., complete Comptoir-, Bureau-Einrichtungen empfiehlt **C. F. Gabriel,**

☛ Reichsstrasse u. Goldhahngässch. Ecke! ☚

Besteht seit 1861. Telephon 4961.

Neuer Waschtisch mit Marmorplatte zu verk. Plagwitz, Zschocher'sche Str. 53, I. r.

Eine Plüschgarnitur, Trim. u. versch. Andere billig zu verkaufen Schönefeld, Weststr. 14, II. l.

Eine elegante Plüschgarnitur soll für 85 ℳ sofort an Privat verkauft werden Eberhardstraße 4, I., Nordviertel.

Gut erhaltenes **Sopha** zu verkaufen. Zu besehen Vormittags Elsterstraße 31, III.

Bettstellen,

gewöhnliche, fein Nußb. gemalte, circa 60 Stück, sind preiswerth abzugeben **Holzbearbeitungsfabrik, Yorkstr. 22.**

Geldschränke.

Von keinem Fabrikat übertroffen sind **Ostertag'sche Aalener Geldschränke, ganz aus Stahl, ohne Holzuntersätze,** bewährt bei 31 Einbruch- und Brandfällen. Empfehle solche, sowie andere feuer- und diebessichere, auch einige **gebrauchte,** gut erh. Geldschränke, **Cassetten, Copirpressen** äußerst preisw. **Leipzig,** Georgenstr. 30 b, **L. Walther.**

Geldschränke

von 90 ℳ an, diebessichere **Cassetten, Copirpressen** rc. empfiehlt billigst **Hermann Fischer,** Antonstr. 10.

Stahl- Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie, **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Geldschränke in groß. Auswahl Kreuzstr. 16, p. r.

Gr. 2thür. Geldschrank mit dopp. Tresoren, steht b. z. V. bei Sped. Schirsching, Sophienst. 49.

---

12 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen **Nostizstraße 17,** Cig.-Gesch.

Cassenschrank, mittelgr., g. Fabr., Stahlp., weit u. Werth zu verk. Waffendorfer Str. 5, I. l.

Comptoir-Einrichtung,

Schreibtisch m. Aufsatz, Schrank, Tisch, **Gasarme** billigst zu verkaufen! **P. Zierer,** Windmühlenstraße 25.

Einf. neue **Materialw.-Einr.** f. gericht. T. bill. zu vk. Näh. Südstr. 54 b, p. r., v. 10—12 u. 2—5.

Vollst. Materialw.-Einrichtung zu verkaufen Nürnberger Straße 27 B.

Ladeneinrichtung für Delicatessengeschäft,

vorzügl. gearbeitet, fast neu, mit Marmorplatten und Neusilberstangen, sofort zu verkaufen. Näheres Löhrstraße 8, p. lks.

Pulte, Schreibtische, einf. u. dopp. Ladent., Glasschr., Contorsessel u. Stühle kauft man billigst bei **R. Hänselbarth,** Floßplatz 20.

Stets auf Lager 30–50 Ladent., Pulte, Sess., Schreibt., u. Regale, Waarsche, Bad- u. Arbeitstafeln, Copirpr., Briefk.- u. Tafeln, Eisschränke u. vieles Andere sehr billig **Schletterstr. 2, part.**

Billigste Bezugsquelle. **Ladent., Gesch.-, Comptoireinricht.,** gebr. u. neue, stets auf Lager, sowie alle **Tischlerarbeiten** bert. billig **J. Mörtitzsch,** Tischlermstr., Nürnberger Str. 54, part. r.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Dampfmaschine,

14pferd., gut erhalten, preisw. zu verkaufen **Rittergut Abtnaundorf.**

Werkzeugmaschinen

aller Art und Grösse hat stets billigst auf Lager

J. Joachimsthal,

Maschinenhandlung, Berliner Str. 22.

Concurs-Ausverkauf

aus der Masse von

Th. Orth & Co.

Poststraße 14.

Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen und sämmtl. Zubehörtheile.

Zu Kauf oder Miethe offerire 8 Stück diverse **Locomobilen,** 10- bis 25pferd. Prima Fabrikate, sofort lieferbar, ferner 16–20 pferd.

Wolf'sche Locomobile,

noch zwei Wochen hier im Betriebe zu besichtigen, außerdem

2 compl. Dampfanlagen, 30pferd. u. 15pferd.,

beide bestehend aus liegender Bajonettmaschine u. Cornwallkessel mit 6 Atm. Betriebsdruck. Alles garantirt betriebsfähig. **A. Knöpfel,** Maschinenfabrik, Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr.

---

1 Gasmotor, 2pf., Mansfeld, **1 Conusdrehbank mit Support,** 150 × 600, für Fußbetrieb, **2 Holzgarnituren** für Kraftbetrieb, **240 Spitzenh.** b. zu verkaufen **Sellerhausen,** Wurzner Straße 21.

---

4 Stück 2pferdige **Gasmotore** (Hille) und 3 Stück einpferdige **Gasmotore (Deutz) sind sehr preiswerth unter Garantie zu verk.**

Franz Kutzleb, Ingenieur, **Liebigstraße Nr. 5.**

Gasmotor, 1pf., sehr billig Fleischerplatz 4, p.

Gebr. Werkzeugmaschinen

2 Univers.-Fraismaschinen, 5 Drückbänke, 3 Leitspindelbänke, 3 Versenkbohrer, Revolverbohrbank hat preiswerth zu verkaufen **Fr. Törpsch,** Leipzig-Plagwitz.

Transmissions-Theile

nach Seller's System und Ringschmierung, **Wellen, Lagerböcke, Kupplungen, Riemscheiben** (leichte, gefällige **Modelle**) in allen Abmessungen, theils sofort vom Lager, liefern preiswerth **Kunze & Maier, Leipzig-Reudnitz,** Lutherstraße 22. Teleph. 2939.

☛ Für Buchdrucker! ☚

Ausverkauf von Buch- u. Accidenzschriften, Einfassungen, Messinglinien, Regalen, Pulten rc., 1 Perforirmaschine (Krause), **1 Cartonscheere** (Mansfeld), **1 Drahtheftmaschine** (Preßmer). **P. Zierer,** Windmühlenstraße 25.

Centesimalwaage, 150 Ctr. Tragkr., m. Billetdruckapparat zu verkaufen, Zeichnung tof. 1. Waltbullstieghof 20.

Grosser schwerer Balancier

gut erhalten, noch wie neu, für 500 ℳ zu verkaufen **Gahlis,** Breitestraße 8.

Billig zu verkaufen 1 dreiarmiger **Gas-Kronleuchter** mit Auerbrennern, **1 photograph. Hand-Apparat, 1 Tachograph, Vervielfältig.-Apparat** Löhr's Platz 2, im Laden.

Transportable Heiz-Oefen,

ohne Abzugsrohr, geruchlos brennend. Preis 25 ℳ. Verbrauch per Stunde 2½ Pfg. **O. F. Eule,** Dorotheenplatz 1.

☛ **Ein schöner, eiserner Ofen** billig zu verkaufen **Markthallenstraße 6, I. links.**

Regulirofen, für Geschäft passend, billig zu verkaufen Königsplatz 4, IV., **Kretzel.**

Einzelne Ofentheile,

sowie **Roste u. Einlegeplatten nach jedem Maß** empfiehlt **Oscar Hayner,** Ritterstr. 8.

---

38 Meter laufendes Eisengitter

mit 2 Thoren, 2 Meter hoch, sind sofort zu verkaufen, Abbruch Zeitzer Straße 34.

Wäscherolle für Privat, eis. Construction, zum Anschrauben, Rollenlänge 54 cm, Stärke 10 cm, ist zu verkaufen Wintergartenstraße 8, 3. Etage rechts.

Eine gut erhaltene Wäscherolle ist Platzmangels halber billig zu verkaufen. Näheres Kauf'sche Gasse 3, Restaurant.

Roth- u. Weißweinflaschen zu verk. Neuschleußig, Leunestraße 2, I. l.

Ca. 1000 Stück Obstbäume, bis sehr stark, nach Auswahl, verk. Reudnitz, Tiefe Str. 4.

Seegers, Kester & Perlitz,

Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43. Telephon 4074.

Luxus- u. Sportwagen

neu und gebraucht in grosser Auswahl. **Neuheit in preisw. Gummirädern.**

---

80 Kutschwagen, neue, speciell **gebrauchte,** herrschaftl. | Landauer, Phaëtons, Coupés, Kutschir-, Jagd- und Ponywagen, Dogcarts, beste Verl. Firmen und Geschirre, Berlin, Luisenstraße 21. Hofschulte.

Landauer, Halbchais., Jagd-, Kork-, Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre billig Gottschedstr. 16.

Wagenverkauf.

1 Rollw., bis 50 Ctr. trag., 1 Handrolle, für Glaser od. Tischler, gebr. 1sp. Hinterl., zweiräd. u. w. mit Rollenverschluß **Leipzig-Sellerhausen,** Wurzner Str. 58.

Zwei gebrauchte, noch gute **Federrollwagen** u. versch. neue b. z. vk. Sidonienstr. 30, Schmiede.

Hand- u. Geschäftswagen,

zwei- und vierrädrig, für Möbeltransport, Buchhändler, Grünwaarenhändler, Wäschereien rc. rc.

Kastenhandwagen,

einfach, elegant,

Rollwagen, Reclamewagen, Gig, Kutschirwagen, Break, billig! billigt! **Sidonienstraße 43. Telephon 3298.**

---

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

☛ Zu verk. ein stark. 4räd. **Handrollwagen** b. Hausdiener im Gasthof zur Sonne.

Ein fast neuer **Fahrstuhl** zu verkaufen An der Pleiße 2g, III. (Lehmann's Garten).

Achtung!

1 Fahrrad, 1 Prachtregulator (neu), **2 silberne Bestecke,** sowie diverse Leihhausch. über schw. goldene Herrenuhren rc. spottbill. zu verkaufen Rathhausstraße 15, III. links.

---

3 neue Tourenräder, vorzügl. deutsches Fabr. Cont.-Pr., sind billig abzug. **Fleischerplatz 4,** bei Schlag.

Gebr. Rover, f. geb., gut erhalten, bill. zu verkaufen Sternwartenstraße 43, II.

Ein Fahrrad, Halbrenner, sofort bill. zu verkaufen **Wurzner Str. 50,** im Restaurant.

98er Rover, tadellos, transportshalber billigst zu verk. Mittelstraße 30, I., Becker.

Eine eleg. Halbrennmaschine ist billig zu verkaufen Querstraße 11, II. l.

Modernes Pn.-Rad 95 ℳ Turnerstr. 5a, p.

Russ. Wallach,

Mohrenschimmel,

sehr elegante Figur, lammfromm, 4jährig, 162 cm hoch, Preis 900 ℳ, zu verkaufen bei **Heyno Nitzsche,** Markranstädt.

Brauner Wallach,

ein- und zweispännig gefahren, lammfromm, ist billig zu verkaufen Sophienstraße 45.

Fuchswallach, Gebirg. Blut, fromm, lammfromm, zugfest auf allen Stellen und sehr flott, a. gerissen. Reudnitz, Kreuzstr. 39.

Zwei br., mittl. **Pferde,** Wallachen, 6 u. 9 Jahre alt, flotte Geher, sofort billig zu verk. **Wurzener Str. 50** im Restaurant.

---

2 mittl. **Pferde,** p. f. jed. Gesch., fof. bill. zu verk. L.-Volkmarsdorf, Idastraße 9, II.

---

2 Arbeitspferde,

einige starke Rungenwagen zu verkaufen bei **Karl Krause,** Maschinenfabrik in Anger-Crottendorf.

☛ **12 gute Arbeitspferde,** Franz. u. Dän., schweren u. leichten Schlages, f. jedes Geschäft passend, sind sof. mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Gerberstraße 57.**

---

1 **gutes starkes Arbeitspferd,** 10 Jahre alt, passend zur Landwirthschaft, steht zu verkaufen. Mittags 11–1 Uhr. **L.-Connewitz,** Eisenbahnstraße 35.

Italien. Windspiel, rassefein, 9 Mon. alt, preiswerth zu verkaufen **Volkmarsdorf,** Eisenbahnstraße 92, III., Mitte.

Ein j. Hund, Spitz, zu verkaufen **Hohe Straße 41, H. p. r.**

Von Dienstag, den 17. d. Mts., steht mein erster diesjähriger Transport von

30 Stück

belgischer und dänischer Arbeitspferde

leichten und schweren Schlages zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf.
Leipzig, Gerberstraße 52, Berliner Hof. Telephon 2930.
Wilhelm Eichhof.

Ein echter Löwenspitz, sehr wachsam, ist preiswerth zu verk. Antonstraße Nr. 20, p.

Ein schwarzer, 6 M. alter **Spitz** ist billig zu verk. Neuschönefeld, Wiesenstr. 23, I. l.

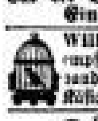
Foxterrier, Hündin, billig zu verkaufen Leplaystraße 7, 2. Etage.

Junge Foxterriers von prämiirten Eltern verkäuflich Ritterstr. 37, part. links.

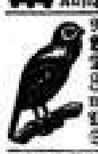
5 junge echte Dachshunde, beide Eltern prämiirt, billig zu verkaufen Reudnitz, Kreuzstraße Nr. 39.

8 Paar echt spanische Tauben zu verkaufen. **H. Lägel, Gautzsch.**

Größte Ausw. Harzer feine Kanariensänger von 6 M an. 8 Tage Probezeit, Umtausch gest., Papageien, ausl. Zier- und Singvögel, Aquarien- und Terrarienthiere u. Pflanzen, Laubfrösche, Fische, Mehlwürmer u. Ameiseneier. Großes Lager in **Vogelkäfigen** und **Vogelfutter** nach Vorschrift der geübten Ornithologen. Specialität: **Universalfutter für alle Wurmvögel, Kanarien, Weißwurm, Mukn, Carottengries, Garneelenschrot.** Alle Artikel für die Kanarienzüchter. **Größter Goldfischversandt en gros. Chin. Nachtigallen**, schön schlagend, von 6 M an.
Bode Nachfolger,
Ecke der Dorotheenstraße und Promenade. **Eingang Promenadenseite.**



Wilhelm Dietze, Kurprinzstraße 20, empf. gut sprech. Papageien, sowie ausgesand großartige Singvögel. Futter, Käfige und Volièren in gr. Auswahl.



Neu, hochf. orange. **Harzer Roller. Wichtig für Canarienzüchter.** Die neuesten erfundenen Utensilien f. Zucht, als Nest-Eierchen, Zangen dazu mit Horn-Löffel, Eierspritzen, neues Mod., Nesthohr., Sand-Siebe, Kothschauf. u. s. w. u. m. E. Gempel, Auerb. Hof.

Für Vögelliebhaber. Eleg. gr. vierth. **3-Etg.-Vogelbauer mit Drossel, 2 Stieglitzen, Kreuzschnabel u. Zeisig**, alles gute Sänger, bill. zu verk. Blücherstr. 31, part. r.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein **Reudnitz**, Dresdner Str. 26.

Sofort zu verkaufen mit hohem Damno kleine 4½% Hypothek. Adr. von Reft. erb. unter J. 103 Expedition d. Bl.

Mk. 5000
5% Hypothek, nur unter der Brandcasse auslaufend, auf Leipziger Vorothaus gegen kleines Damno sofort zu cediren gesucht. Off. unter V. 200 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Hypothek gesucht!
70—75,000 M für **erste**, unbedingt sichere Hypothek auf neu erbautes Leipziger Grundstück für **sofort** oder **später** aus **Privathand gesucht.** Gef. Off. u. H. 127 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erste Hypothek von 60,000 Mk. auf hiesiges gutes Grundstück (Werth 95,000 M) vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. H. 155 an d. Exped. d. Bl. erb.

60,000 Mk. I. Hypothek auf mein neues Eckgrundstück gesucht. Gefl. Off. mit Ang. d. Zinsf. u. J. 27 Exped. d. Bl.

Mark 30000 bis 40000 und 50000 bis 60000
suche ich auf meine neuerbauten Hausgrundstücke zur I. Hypothek aus Privathand per sofort oder 1. April. Off. u. H. 3 Exp. d. Bl.

M. 30000 gegen 4½—5% Zinsen als gute 2. Hypothek auf Grundstück in L.-Plagwitz **gesucht.** Justizrath Dr. **Langbein**, Schloßgasse 2, II.

25,000—30,000 M und **50,000 bis 60,000 M** f. a. m. Leipz. Wohnhäuser jetzt oder sp. z. 1. Hyp. und 4¼% Zinsen zu **erborgen.** Gefäll. Angebote unter **M. M.** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, Grimmaische Straße 21.

25,000 Mark als erste Hypothek auf g. Vorortgrundstück aus Privathand ges. 28. Off. u. H. 204 in die Expedition d. Bl. erb.

Suche **20000 M** II. Stelle. Off. „M. G. 592" „**Invalidendank**", hier.

Gesucht auf ein besseres Leipziger Hausgrundstück, geschätzt auf 115 000 M,
eine Hypothek
von **15 000 M hinter 75 000 M**
Gefällige Offerten erbeten unter S. S. 16 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35.

15,000 Mark
I. Hypothek gesucht auf Fabrikgrundstück i. Erzgeb., mit Wasser- u. Dampfkraft, 100 Mille Brandcasse, sofort ob. 1. April zu erbeten. Off. u. G. 322 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

75% Ueberschuß
wird bei einer Einlage von **15,000 M** erzielt. **Solides Geschäft**, hypoth. Sicherheit. Gef. Adr. unter J. 53 an die Exped. ds. Bl.

15,000 M geg. Wache Sicherheit gesucht sofort auf 2. Hypothek. Adr. u. C. 505 in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

10—25,000 Mark
gegen g. 2. Hyp. an Leipz. Wohnhaus per Januar od. April 1899 ges. Offerten unter **Comm. R. 26 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.**

12,000 Mark als II. Hypothek
hinter 48,000 I. Hyp. auf gutes Grundstück, Handwerk'sche Taxe 76,000 M, per sofort oder 1. April ges. Off. u. F. 170 Exped. d. Bl.

12—15000 Mk. I. Hypothek
auf schön gelegene Bauplätze sofort oder später vom Besitzer selbst gesucht. Offerten unter J. 18 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche auf mein Grundstück im Osten Leipzigs eine 2. Hypoth. v. **8—10,000 M** von Selbstdarleiher. Offerten unter J. 126 in die Expedition dieses Blattes.

6000 Mark II. Hypothek
wird innerh. d. Brandcasse bald. ges. Angeb. u. H. 203 in die Expedition dieses Blattes erb.

6000 M II. Hypothek hinter I. von 12000 M auf neu erbaute Ziegelei mit Ringofen und 5 Acker tiefstehendem Lehmboden gesucht. Off. von Selbstdarleih. erb. u. H. 118 in d. Exp. d. Bl.

5000 Mark
zu 5% als sichere 2. Hypothek auf Vorortgrundstück per sofort oder später zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **L. M. 341** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

5000 M Darlehn bei hoher Verzinsung und Bürgschaft zu einem sicheren Geschäfts-Unternehmen gesucht. Offerten sub A. K. 50 postlagernd Lindenau erbeten.

Sachs. Händler gebr. Motore u. and. Masch. i. einige Taus. Mark u. evtl. Betheil. Ge. Augeb. R. sub L. E. 409 bef. Rudolf Mosse, hier.

Risico ausgeschlossen!
Auf eine höhere **Erbschaft** (Erbfall bereits eingetreten), **April dieses Jahr. auszahlbar**, werden gegen 3 Monats-Accept und andere Sicherheit **300 Mark** zu leihen event. ganze Erbschaft **zu verkaufen** gesucht. Gefl. Offerten unter **J. 113** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anst. Wittwe best. Standes bittet um ein **Darlehn v. 200 M** bis 1. April geg. hohe Zinsen und pünktl. Rückzahl. W. Off. unt. Chiffre J. 111 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. Mädch. bittet **herzl.** um ein Darl. v. **35 M** W. Off. erb. unter H. G. 4 hauptpostl.

Geb. Frl. m. eigener Wirthsch. bitt. u. 30—40 M **Darl.**, im Voraus Dank. Off. H. 241 Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
sucht **25 Mark** zu leihen.
Offerten unter M. 25 hauptpostlagernd.

J. appr. Arzt ohne Vermög. bittet für die Zeit seines 2. Militairhalbjahres um Unterstützung. Gef. Off. unter J. 8 Exped. d. Bl.

Accept-Austausch
von feinsten Firmen des In- und Auslandes wird streng reell und discret vermittelt. Gef. Anfr. sub **O. 531** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

4¼%ige Bankgelder
haben in Posten nicht unter 10000 M gegen vorzügl. 1. Hyp. an gut gelegenen Leipziger Wohnhäusern im Februar, März u. April c. auszuleihen
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Hypotheken-Gelder
hat stets unter coulanten Bedingungen zur Verfügung Fernspr. I, 3827.
Robert Dünkel, Moltkestr. 64.

Bank- und Cassengelder
auf **I. Hypotheken** zu 4 und 4¼%
Privatgelder
auf **II. Hypotheken** zu 4½, 4¾ und 5%,
C. Wellner, L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 41.

Accept-Credit wird gutsituirt. Firmen eingeräumt. Offerten **B. 5 Hamburg**, Postamt 16.

Bankgelder, v. 4¼% an, erststell., haben sofort auszuleihen. Adressen „**Direction**" „**Invalidendank**", hier.

Bankgelder zu 4¼% sofort auszuleihen. **Handwerk's Taxe** erforderlich.
Offerten unter „**Bankgelder**" an den „**Invalidendank**", hier.

95,000 M, 1. St., getheilt oder ganz **auszuleihen. Scheer**, Petersstraße 12, im Restaurant.

40,000 Mk., auch getheilt, gegen I. und 10—12000 Mk. gegen II. Hypothek auszuleihen durch
W. Bloss, Hainstraße 2.

15,000 Mk. auf 2. Hypothek zu verleihen. Adr. u. G. 30 in die Exp. d. Bl.

Mk. 10000 gegen sichere II. Hypothek auszuleihen. Nur directe Offerten mit genauer Angabe unter J. 76 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

8000 M sind auf 1. Hypothek zu verl. Näheres L.-Neustadt, Markt 6, II. rechts.

Mk. 4500, 8000 u. 10,000 à 5%
auf II. Hypothek auszuleihen.
Offerten unter L. U. 487 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufgesuche.

Ein Grundstück, welches sich leicht zu Gärtnerei einrichten läßt, wird sofort direct v. Besitzer zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. T. 397.**

Kaufe **Bauplatz**, Ostviertel, wenn mein neues **Hausgrundstück** in Vollmarsdorf in **Zahlung** genommen wird. Off. u. J. H. 10 Annoncen-Exped. **Paul Kuck**, Neustadt.

Kaufe **Landgut**, wenn solides Zinshaus mit in Zahlung genommen wird. Verm. verbeten. Offerten unter **L. K. 690** an „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Nachweisl. hochrent., erweiterungsf., lucrat. Fabrikunternehmen, pass. f. 2 geb. strebs. Herren in Leipzig od. n. N. d. Anz. v. M 50—60,000 z. k. ges. ev. a. Engrosgeschäft. Bevorz. ch.-tech. od. ähnl. Br., jed. and. n. ausgeschl. Str. Discret. zugef. Off. u. Z. 514 an die Expedition d. Bl.

Unverheiratheter

Kaufmann, 30 J., aus guter Familie, gebildet, sehr verträglichen Charakters, feinste Zeugnisse und Referenzen, sucht **Betheiligung** mit vorerst
10—15,000 Mark.
Bevorzugt Grossogeschäft oder kleinerer **Fabrikbetrieb** auf dem Lande, wo gewissenhafter solider Kaufmann wünschenswerth.
Offerten, wenn auch vorerst anonym, **erbitte ich unter V. W. 487 an Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden.

Suche vornehmes, nicht unter 6% Zinsen bringendes
Hausgrundstück
in Alt-Leipzig zu kaufen, wenn eine gute Hypothek von 20,000 Mark, für welche Bonitäts-Garantie übernommen wird, als Anzahlung genügt.
Offerten unter K. L. 11 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Hausgrundstück zu kaufen gesucht
in Plagwitz od. Lindenau, Nähe Bahnhöfe od. Ladestellen, mit **Werkstelle u. Niederlage** o. m. g. Garten mit Einfahrt. Offert. nur von Selbstverkäufern mit Preis u. Anz. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, unter G. P. 39.

Suche als **Selbstkäufer** m. hoher Anzahl. gut verzinsl., eleg. geb. **Haus**, möglichst m. Veranden, in fein. Lage Alt-Leipzigs, nicht unt. 6%. Off. m. Preis, Ertr., Hypoth., Brandc. **K. U. 017 „Invalidendank", hier**, erb.

Kaufe ein neugebautes feines **Hausgrundstück** möglichst direct vom Bauherrn.
Preis u. Einbringen genau angegeben.
Anzahlung 30—50000 M. Offerten unter **K. V. 048 „Invalidendank", hier.**

Zu kaufen gesucht
einige Hausgrundstücke bis zu 150 Mille innere Stadt oder innere Vorstadt. Anzahlung nach Belieben, gute Verzinsung Bedingung. Bitte Adressen unter **J. 99** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausgrundstück,
Einfahrt und Hof, im Concert- oder Südviertel, Connewitz nicht ausgeschlossen, wird bei einer Anzahlung von 15—20,000 M gesucht. Um genaue Angabe der Lage wird gebeten. Agenten ausgeschlossen. Off. unter J. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Kaufe **groß. fein. Zinshaus im Funkenburg-** od. **Concerthausviertel**, wenn m. 4 Bauplätze zu Doppelhäusern in bester Lage in Gohlis b. d. Kasernen neben Baar in Zahl. genommen werden. Off. unter H. K. 4 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Gesucht wird von Selbstkäufer im Ost- oder Südviertel ein **Hausgrundstück** mit größerem **Arbeitssaal** oder in welchem sich ein solcher einrichten läßt. Offerten mit genauesten Angaben über Preis, Ertrag, Hypotheken ꝛc. unter J. 11 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Discretion zugesichert.

Ein Hausgrundstück,
passend für großes Geschäft, mit Thoreinfahrt u. Hofraum, in der Nähe des Augustusplatzes, im Preise bis 130,000 M bei Anzahlung von 18—20,000 M zu kaufen gesucht. Qu. Grundstück muß sich 6¼% verzinsen. Offerten unter **G. M. 695** an den „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Mittleres rentables **Haus** mit geräum. Hof und Stallung, nahe an der Promenade, zu kaufen gesucht von **Schubert**, Erdmannstraße 18.

Hausgrundstück in gut. Lage Alt-Leipzigs zu kaufen ges. Agenten verbeten. Off. unter J. 40 Exped. d. Bl. erb.

Suche in Neuschönefeld oder Neustadt ein Haus mit Werkstatt, oder wo solche gebaut werden kann, **zu kaufen.** Anz. in jeder Höhe. Off. m. Preisang. und Ertrag unter **G. H. Neustadt postlagernd.**

Mit 8000 M Anz. direct v. Bes. Grundst. m. Gart. u. geth. Gr. bis 600 M i. West- od. Südv. ges. Det. Off. L. L. 107 „Invalidendank", Leipzig.

Kaufe Grundstück
mit Gastwirthschaft hier od. auswärts. Anzahlung bis 8000 M
Offerten unter M. K. 215 Filiale, Königsplatz Nr. 7, erbeten.

Suche **Grundstück mit Restaurant** oder dazu passend, 68,000 M Anz., nur v. Selbstverk. Off. u. J. 119 in die Expedition d. Bl.

Grundstück mit **Restauration** oder aber wo sich Restaur. einrichten läßt, sofort zu kaufen gesucht. Agent zwecklos. Offerten an **H. Engelmann**, Nürnberger Straße 28, Barbierladen.

Gutes Hôtel,
nur ein solches, gegen hohe Anzahlung von einem Oberkellner mit Sprachkenntnissen, tüchtigem Fachmann, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Adressen unter **A. N. 227** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg**, erbet.

Ein Restaurant od. Frühstücksstube
wird zu kaufen oder **pachten gesucht.**
Offerten unter Z. 98 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein flott gehendes **Café u. Restaurant** wird sofort oder später gesucht. Angebote unter **R. 244** befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine gutgehende **Destillation** wird sofort zu kaufen gesucht. Off. u. O. 63 Expedition d. Bl.

Ein **nachweislich rentables Flaschenbiergeschäft** suche zu kaufen. Offerten unter H. 247 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Producten u. Flaschenbier, nicht zu groß, sof. zu kaufen ges. Gefl. Off. sub L. R. 481 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Drogengeschäft,
lucrativ, event. mit **Hausgrundstück**, zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. M. 473 Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Rentables Kohlengeschäft
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L. M. 15 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „**Reflectanten-Verzeichniß**".
Dr. Luss, Mannheim.

Tüchtiger Kaufmann,
29 Jahre alt, unverh., aus besserer Familie, wünscht in Stellung in ein lucratives **Engros- oder Fabrik-Geschäft** zu treten, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich später mit **10,000 M**
zu betheiligen.
Gefl. Offerten unter Z. 4507 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche in ein gewinnbringendes industrielles Unternehmen als
thätiger Theilhaber
mit Capital einzutreten, oder ein solches event. zu übernehmen.
Angebote befördert der „Invalidendank" zu Chemnitz unter B. L. 30.

Aelterer Kaufmann sucht **Betheiligung** an nachweislich rentablem Unternehmen mit 10—20,000 M. Offerten unter **J. 10** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, energischer Kaufmann, 33 Jahre alt, evang., wünscht sich mit (vorläufig) **10 bis 15 000 M** an einem soliden, rentablen **Fabrik-** oder **Engros-Geschäft zu betheiligen.** Offerten unter Z. 513 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gartenlaube 1898
u. and. Zeitschriften von **1898** kauft **E. Lucius**, jetzt: Dorotheenstr. 1.

Meyer's Conversations-Lexik. **Neueste Aufl.** (eiligst) und andere **Werke** u. ganze Bibliotheken von Werth kauft zu guten Preisen gegen Baarzahlung **Adolf Weigel**, **Buchhandl.**, Wintergartenstr. 4, I.

Akad. Lehrbücher, Lexica kaufen u. lief. Krüger & Co., Kurprinzstr. 12. Med. od. jur. Antiq. — Kat. gratis.

Bücher-Ankauf **Fr. Fleischer's** Buchhandlung (A. Stüphasius), Universitätsstrasse 3.

Bücher kauft **O. Kiessler**, Markt 3, Koch's Hof.

Tageblatt-Maculatur
kauft Weber, **Colonnadenstr. 5 u. 7, H. I.**

Zu k. ges. 1 **Pianino.** Off. m. Pr. H. 112 Exp. d. Bl.

Gutes Tafelpiano zu miethen ev. zu kaufen gesucht. Off. J. 28 in die Exp. d. Bl.

Hurrah! Hurrah!
Berliner aus Berlin ist wieder da!
Für getragene **Kleidungsstücke**, auch Militair-Effecten, Möbel, sowie ganze Nachlässe zahle, wie anerkannt, die **höchsten Preise.** Bestellungen auch brieflich.
B. Berliner, Katharinenstr. 4, Tr. D, I.

Getrag. Herrenkleid., Fracks, Livrées, Unif., Mäntel, Militairl., Pelze, altes Silb., Gold, Goldtreße, Uhr., Bett., Ringe, Edelst., Polyphons, Symph., Bandonions, Nachlässe, Bett., Wäsche, Teppiche, Nähmasch., Leihhausscheine kaufen **Gebr. Cohn**, Nicolaistr. 27, I., Eing. Hausfl.

Rumpelkammer kauft alle nur erdenklichen Sachen, Uniformen, auch Waffen, Keller- und Bodenrummel Markthallenstraße 6.

Suche **1 getr. Ueberzieher** zu kaufen, mittlere Figur, 10—15 M. **Buffetier**, Große Feuerkugel, Neumarkt 8.

Für 2 Mädch., 4—6 J., gut erh. **Mäntel** aus Priv. z. kauf. ges. Adr. T. Frankfurter Str. 24, IV.

Gebr. oder alte Möbel von einer Wittwe aus Privathand zu kaufen gesucht Hainstr. 6, Hof III. L. Frau Hübe.

Zu k. ges. eleg. schwarze Salonmöbel, gebr. Stühle, groß. Tisch, olivgrüner Sessel, Schreibtisch. Off. unter J. 110 an die Expedition d. Bl.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets **G. Bräutigam**, Schletterstr. 2.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Möbel, Nachlässe k. st. Hörtzsch, Nürnb. Str. 54.

Kinderbettstelle kauft Sahr, Johannesgasse 30.

Bettschirm (groß u. breit, Wbar) wird zu kaufen ges. Wintergartenstraße 9, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht eine **Ladentafel**, 2 m lang, und ein kleines **Schreibpult.**
Eisenbahnstraße 3, **H. Unger.**

Eine gut erhaltene
Buchdruck-Handpresse,
Format etwa 50×70, wird zu kaufen gesucht. Gefäll. Anerbieten u. J. 129 in die Expedition dieses Blattes.

Marmorplatte für Waschcommode, 96 cm br., 56 lg., dgl. zwei 40 cm □, gut erh., zu kauf. ges. Off. m. Preis unter H. 156 Exped. d. Bl.

Ein Flaschenzug (ca. 30 Ctr.) zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 102 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen ges. gebrauchte kl. eiserne Wendeltreppe, mindestens 3,10 m hoch, desgl. circa 8 m eiserner Gartenzaun. Angeb. an G. B. Gäbler, L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 24, p. erb.

Zur Umfriedigung eines Baugrundstückes wird
ein noch brauchbarer alter Zaun
von ca. 600 bezw. 1100 lfd. Meter zu kaufen gesucht.
Angebote unter **Z. 4519** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erhaltener zweiräderiger **Milchhandwagen zu kaufen gesucht.**
Ewald Kaufmann, Liebigstraße 1.

Eleg. K.-Sitzwagen m. Gum. zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. K. S. 25 Fil. d. Bl., Katharinstr. 14.

Heirath!
Kaufmann, 34 Jahre, Christ, angenehme Erscheinung, solid, Procurist einer bed. Firma in Sachsen, nicht unvermögend, wünscht sich zu **verheirathen.**
Damen mit ca. 100,000 M disp. Vermögen, welche diesem ernstgemeinten Gesuche volles Vertrauen schenken wollen, werden höfl. gebeten, ihre werthen Adressen unter Darlegung aller näheren Verhältnisse, event. mit neuestem Bild, unter **P. 489** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, einzureichen. Außer Eltern, Verwandten und Vormund jede Vermittelung streng verbeten.

Heirathsgesuche.

Kaufmann,
feingeb., mittl. Figur, 32 J. alt, Mitinhaber des bedeut. väterl. Fabrikgesch. in Resid. Thüring., wünscht mit einer gebild., wirthschaftl. erzog., mögl. nicht unvermög. Dame, bis 26 J. alt, beh. Heirath in Verbindung zu treten.
Werthgesch. ausf., nicht anonyme Schreiben, mögl. mit Bild, erbitte vertrauensvoll unter Chiffre J. 88 im „**Invalidendank**", Leipzig.

Streng reelles Heiraths-Gesuch.
Junger (27 J.), stattlicher Fabrikbesitzer und demnächst alleiniger Inhaber einer weltberühmten Firma sucht passende Lebensgefährtin mit entsprechendem Vermögen.
Gef. Offerten entweder direct oder durch Vermittlung der Eltern resp. Vormund an die Expedition d. Blattes unter Chiffre H. 22.
Bedingung: „Beachtung strengster Discretion". Jedwede Vermittelung durch Agenten verbeten.

Fabrikant, Wittwer, 51 Jahre alt, gesund und rüstig, mit ca. 200,000 M Vermögen, wünscht sich nochmals
glücklich zu verheirathen
und sucht zu diesem Zwecke die Bekanntschaft von gebildetem Fräulein oder Wittwe im passenden Alter von angenehmem Aeußeren, liebenswürdigem Charakter und bürgerlich häuslichen Sinnes mit entsprech. Vermögen.
Damen, welche auf dieses aufrichtige Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adr. nebst Ang. d. Verhältn. vertrauensv. sub **A. 476** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in Leipzig, niederzul. Discretion Ehrensache.

Wittwer, Anfang 30er Jahre,
mit 2 Kindern, Besitzer eines schönen Hausgrundstückes und mit gut gehendem Fabrikgeschäft, sucht sich wieder
zu verheirathen.
Welche Damen mit etwas Vermögen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, wollen w. Adressen unter **H. 4107** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau** in S. niederlegen.

Arzt,
Dr. med., wünscht sich sofort mit gebildeter, aber einf. u. häusl. erzog., mögl. unabhängiger Dame von Gemüth u. liebev. Charakter im Alter bis zu 35 J., Wittwe nicht ausgeschlossen, **zu verheirathen.** Nur ernst gemeinte, nicht anonyme Anträge, möglichst mit Photographie, deren Rücksendung unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit garantirt wird, erbitte mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **J. 22** in die Expedition dieses Blattes.

Für akademisch **gebildeten** Herrn, adelig, von höchst **ehrenwerthem** Charakter, 35 J. alt, **hübsche Erscheinung**, mit guter Existenz, wird von einer mit ihm befreundeten Familie **behufs Heirath** eine
junge Dame
mit Vermögen im Alter von 24—30 Jahren **gesucht.** Strengste Discretion wird zugesichert und auch erwartet. Briefe unter **H. 171** bitte zu richten an die Expedition d. Blattes.

Reell.
Junger Fabrikbesitzer, 29 Jahre alt, von tadellosem Ruf, gutem Charakter und angenehmem Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft einer jungen vermögenden Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen, behufs Verheirathung zu machen.
Werthe Offerten unter Z. 512 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Strengste Discretion Ehrensache.

Wittwer, Professionist, 50er, ev., mit gutem Geschäft, stattlichem Aeußern, heiterem Temperament w. s. w. zu **verheirathen.** Jungfrauen oder Wittwen ohne Kinder, passenden Alters, mit etwas Vermögen, welche hierauf reflectiren, belieben ges. Offerten unter A. B. 515 in die Filiale dieses Blattes, **Königsplatz 7**, einzusenden.

Wittwer, 38 Jahre alt, schöne Figur (Architekt), sucht die Bekanntschaft eines älteren Fräuleins oder Wittwe in entsprechendem Alter mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirathung. Offerten unter G. H. **Härtel's** Annoncenexpedition, Katharinenstraße 21. Strenge Discretion.

2 gebildete, jg. Herren, welche d. Wunsch hegen, **2 jungen Damen** mit äußerst gutem Charakter ein tadelloses Heim zu bereiten, denen es aber bisher noch nicht möglich war, sich in Damengesellschaft einführen zu lassen, da selbige durch ernstes Streben alle ihre Zeit in Anspr. nahmen, um es soweit bringen zu können, daß sie nun gemeinsam ein best. Geschäft gründen wollen. Die Damen, auch junge Wittwen, welche diesem ernstgemeinten Heirathsgesuche Glauben schenken u. Vermög. z. Geschäft einbr. können, werden ersucht, Off. u. J. 30 in die Expedition d. Blattes niederzuleg.

Kaufmann, streng solid, 34 Jahre, mit eigenem Grundstück u. lang. gutg. Geschäft wünscht sich zu **verheirathen.** Damen bis zu 28 Jahren, mit einem Vermögen von 30 Tausend Mark, welches sicher gestellt wird, belieben Adr. u. H. 193 Exp. d. Bl. niederzul. Strengste Discretion zugef. **Vermittler verb.**

Profess. i. d. Bef. e. Frl. m. Verm. zwecks **Verh.** Off. u. H. 209 Exped. d. Bl. erb.

Gebildeter Kaufmann
in sich. Stell., 27 J., angen. Erscheinung, w. sich zu **verheir.** Anst. j. Damen, event. v. Lande, mit ein. Tausend Mark Verm., w. sicher gestellt wird, belieben nicht anonyme Antr. mit Ang. der Verhältn. u. H. 234 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirath.
Geschäftsmann, 30 Jahre, 19,000 M Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit einer vermögenden Dame behufs Heirath zu machen. Gef. Offerten unter A. S. 6000 postlagernd **Eisenach.**

Profess., fl. Geschäft, 30 J., mittelgr., j. beh. Heirath die Bekanntsch. e. Mädchens d. St., 25-30 J., mit etwas Verm. Off. m. Photogr. u. näh. Verhältn. u. H. 194 Exp. d. Bl.

Anst. sol. j. Mann, 34 J., hübsche Erschein., von gut. Charakter, Prof., möchte sich mit sol. anst. Mädchen baldigst verheir. Wittw. nicht ausgeschl. Vermittler verb. Ernstgem. Off. erb. unter J. 51 in die Expedition d. Bl.

Beamter, pensionsber., 29 J., wünscht mit j. Mädchen oder Wittwe ohne K., am liebsten v. Lande, bis zu gl. Alter in Verk. zu tret. beh. Verheir. Gef. Off. m. Bild u. n. Verh. u. J. 104 Exp. d. Bl. erb. Verm. verb.

Eine bemittelte, unabhängige Wittwe, w. sich entschließen könnte, mit einem älteren edl. Rentier im März nach Amerika zu reisen, wird um Bekanntschaft zwecks Heirath gebeten. Adr. unter H. 7 Postamt Lindenau.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, Mitte 50er, sucht die Bekanntsch. einer ält. Dame dienenden Standes. Off. unter J. 86 an die Exp. d. Bl.

Heirathspartien, reiche, größte Auswahl, verlange Zusendung und Mittheilung umsonst. **D. M. Berlin 9.**

Herren, d. pass. Damenbek. fehlt, biete ich e. g. Einheir. sehr reiche Part. Einführ. sof. Agent. zweckl. Frau **Runow's** Ausk., Albertstr. 18, I.

Vertraul. **Heirathsauskünfte** u. Auf. Vorleben, Mitgift ꝛc. Hainstr. 25, I. Prospect frei.

Heirath.

Fräulein, **Waise, gebildet u. schön**, 150,000 M Vermög., u. 2 Fräul., 60 u. 80,000 M, suchen sich zu verehelichen. Näheres durch **P. Cloes, Diekirch**, Luxemburg. Briefe kosten 20 ₰.

Brillante Partie
für Cavaliere (Reserve-Offic.). Junge Dame m. disp. Verm., 300,000 M sof., sp. mehr. Einh. d. Verm. discr. Off. u. J. 109 Exped. d. Bl.

Gebildete
„Gutsbesitzerstochter",
Anf. Zwanz., ang. Aeuß., häusl. Sinnes u. **20000 M Mitg.**, wünscht mit **sichergestelltem, charakterv., häuslich. lieb.**
höheren Lehrer
bald. glückl. Verheir. Gef. Off. mit Bild u. K. G. 8 durch die **Ann.-Exped. Markt 3** (Hof). **Discr. selbstv. Agenten zwecklos.**

Reelles Heirathsgesuch.
Junges gebild. Mädchen, 22 J. alt, von angenehm. Aeuß. u. schlanker Figur, sucht die Bekanntschaft eines besseren Herrn im Alter von 28—36 Jahren zu machen. Suchendes würde sich auch sehr gut als Geschäftsfrau eignen. Nur ernstgemeinte Offerten bittet man unter H. P. ‡‡ 40 in der Filiale dieses Blattes, **Katharinenstraße 14**, abzugeben.

L. geb. j. Dame v. angenehm. Aeußern, wirthschaftl. u. geschäftlich erf., 28 J., mit e. Baar-Vermög. v. 6000 M, sucht m. Mang. passend. Bef. d. Verkehr e. nur geb., gut sit. Herrn in den 30er Jahren beh. **Verheir.** zu machen. Kaufleute u. Beamte bevorzugt. Jedwede Vermittl. verb. Gef. Offerten unt. H. 178 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Verwandte von mir, geb. **Mädchen** von 25 J., gute Erzieh., mit schöner Aussteuer u. späterem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines nur ält., gut situirten Herrn beh. Heirath. (Wittw. nicht ausgeschl.) Offerten unter J. 65 an die Expedition dieses Blattes.

Geb. wirthsch. **Mädchen**, Waise, 38 J. alt u. aus g. Fam. e. kl. Stadt w. beh. Verh. Briefw. m. nur geb. am liebst. sud. ält. Herrn o. Beamt. i. sich. Stell. 18,000 M Verm. u. Ausst. vorh. Vermittl. verbet. Off. u. H. 185 in die Exp. d. Bl.

Ein anst. Frl. bien. Standes, 26 Jahre, kath., sucht, da hier vollst. fremd, ein. ord. **Mann.** Verm. nicht vorh., wohl aber eine gute Ausstattung. Off. unter **G. J. 689** „**Invalidendank**", hier.

Eine junge anst. Wittwe sucht die Bekanntschaft eines älteren vermögenden Mannes behufs späterer **Verheirathung.**
Adressen bis Dienstag unter A. E. 510 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Welcher ältere Herr in achtbarer Lebensstellung wäre geneigt, mit gut situirtem, achtb. und eins. Mädchen, 36 Jahre, beh. sp. **Verheir.** Bekanntschaft anzubahnen? Werthe Offerten erb. u. H. 235 in die Expedition d. Blattes. Discretion zugesichert u. verlangt.

Geb., anst. Dame wünscht mit feingebild. H. beh. Verheir. in Corresp. zu treten. Briefe sub „**Plauderei**" hauptpostlagernd erbeten.

Dame mit größer. disponibeln Vermögen wünscht sich zu **verheirath.** durch Frau Fritsch, Gottschedstraße 1, Tr. r. II. Strengste Discret.

Feiner jung. Landwirth, mögl. Reserveofficier, kann in ein feines Gut einheirathen, junge Dame, mittelgroß, sehr hübsch, bekommt ev. noch 20,000 M mit. Alles Nähere **Domsch**, Gartstr. 18, p. Streng discr. u. reell.

Alleinsteh. Frl. sucht freundschaftl. Verkehr mit älterem **Herrn** beh. spät. Verheirathung. Offerten unter **M. Z.** hauptpostlagernd erb.

Damen f. Stand. in discr. Verh. bill. fdbl. Aufnahme bei Frau Mayer, Hebamme, Gorbitz b. Dresden.

Damen in discr. Verh. f. fdbl. Aufn. b. früh. Stadtheb. i. elg. herrl. gel. Villa, Pr. angem., b. Fr. Krause, Oberlößnitz-Dresden, Reichstr. 22g.

Damen f. gute u. liebevolle Aufnahme auf längere u. kürzere Zeit bei Fr. Streller, Bez.-Heb., Großbardau bei Grimma.

Damen finden fr. u. discr. Aufn. b. verw. Kunkel, Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Damen finden discr. u. freundl. Aufenthalt zur Entbindung bei Frau Leschke, Hebamme, Bayerische Straße 38.

Damen in discr. Verh. f. fr. u. b. Aufn. bei Fr. Seidmann, Bezirksheb. in Affalter bei Lößnitz im Erzgebirge.

Pension.

Für ein sehr lebhaftes munteres 3jähriges Kind wird für längere Zeit Pension gesucht. Bevorzugt wird eine den besseren Ständen angehörende Dame. Offerten unter J. 97 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein armes Mädchen wünscht seinen 1jähr. Knaben als eigen abzugeben gegen Vergütung. Offerten unter L. A. 297 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Kleines Kind, am liebsten Junge, wird von best. Ehepaar in dauernde vorzügl. Pflege genommen gegen einmalige Entschädigung. Gefl. Off. u. Z. 4515 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kind discr. Geburt find. liebev. Pflege gegen einmalige Abfindung. Adressen unter L. G. 6682 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein Beamter wünscht ein Kind an Kindesstatt gegen 1malige Vergütung anzunehmen. Offerten unter L. A. 298 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Agenturen.

Reise-Inspector. Von erster deutscher Gesellschaft für das Königreich Sachsen gesucht. Wohnsitz Leipzig. Gefl. Anerbieten unter Angabe der seitherigen Stellungen und Leistungen, sowie der Gehaltsansprüche an die Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Leipzig, unter L. 3575 zu richten.

Tägl. fest. Verdienst 2,50 M. — 5 M., zahlb. jed. Tag. Gesucht werden fleißige Beamte u. Agenten für Lebens-, Volks-, Unfall- u. Feuerversicherung von ältest. Gesellschaft. Off. unter H. 3. 403a. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Lebens-Versicherung. Eine alte, gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht für Sachsen u. Thüringen zuverlässige und leistungsfähige **Reise-Beamte** gegen festes Gehalt (nicht Garantie), Provision und Diäten. Herren, denen es um eine dauernde Stellung zu thun ist, wollen ihre Bewerbungen unter Angabe der Verhältnisse sub W. B. 490 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, einsenden.

Zum Abschluß von **Feuer-, Lebens- und Unfall**-Versicherungen, sowie von Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl** werden von einer alten, gut eingeführten Gesellschaft für die Thätigkeit geeignete Herren gesucht. Bei guten Leistungen festes Gehalt. Gefl. Offerten an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. D. 6898.

Für den Hauptvertrieb eines bedeutenden chemischen Productes an Colonialwaarenhändler wird für Leipzig und Kreishauptmannschaft Leipzig ein erstes **Grossohaus** gesucht, das bei den Colonialwaarenhändlern des ganzen Bezirkes gut eingeführt ist und dieselben ganz regelmäßig besuchen läßt. Gef. Offerten sub A. O. 228 befördert Rudolf Mosse, Magdeburg.

Jute-Spinnerei und Weberei, sehr günstig gelegen, sucht einen tüchtigen, branchekundigen **Vertreter** für Leipzig und Umgegend. Offerten unter O. 509 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertreter für Leipzig u. Umgegend von Chemnitzer Handschuh-Fabrik gesucht. Derselbe muß mit Branche und Kundschaft vertraut sein. Offerten u. L. U. 6840 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tüchtiger Kleiderstoff-Vertreter, nur branchekundig und bestens eingeführt, für Leipzig und Bezirk von leist. mechan. Weberei Greiz-Gerar Genres gesucht. Offerten u. N. N. 520 postlagernd Reichenbach i. Vogtl.

Eine Hamburger Commissionsfirma in **Drogen und Gewürzen,** welche bis jetzt noch nicht am Platz vertreten ist, sucht einen zuverlässigen, mit der Kundschaft gut bekannten Agenten. Gef. Adr. mit Ref. u. C. O. 741 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Eine erste Berliner Papier-Großhdlg. sucht zum Besuche eines alten Kundenkreises, hauptsächlich Buchdruckereien am Platze, einen **tüchtigen Vertreter** zum baldigen oder späteren Eintritt. Hohes Gehalt und dauernde Stellung. Discretion zugesichert. Meldungen unter J. W. 6831 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

Cigarrenfabrik sucht überall Vertreter. Off. u. H. 227 Exp. d. Bl.

Für Leipzig und den sächsischen Industriebezirk wird von einer **der ersten deutschen Zeitungen** für Inserate und Abonnements **ein tüchtiger kaufmännischer Vertreter gesucht.** Geschäftsgewandte, repräsentationsfähige, ehrenhafte Herren, möglichst mit Kenntniß des Zeitungswesens, welche die Großinserenten kennen und namentlich auch gute Beziehungen zu Bank- und Börsenkreisen und den großen Actiengesellschaften haben oder anzubahnen befähigt sind, werden gebeten, ihre Bewerbungen bei der Annoncen-Expedition von Bernhard Arndt, Berlin W., Mohrenstraße 26, unter G. S. 1196 einzureichen. Caution in Höhe von einigen Tausend Mark erwünscht.

Unsere **Generalagentur für die Kreishauptmannschaft Leipzig** ist neu zu besetzen. Cautionsfähige Bewerber, welche geeignet und bereit sind, sich persönlich dem Außendienst zu widmen, werden gebeten, ihre Offerte mit Lebenslauf und Zeugnissen bei uns einzureichen.

„Nordstern"
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Unfall- und Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Die Direction.
Berlin W. 66, Kaiserhofstr. 3.

Tüchtiger Ingenieur oder technisch gebildeter Kaufmann als Vertreter gegen Provision für eine erste **Armaturenfabrik mit Wasserleitungsbaugeschäft** zu engagiren gesucht. Als Sitz der Vertretung Leipzig bevorzugt, andere größere Plätze der Nachbarschaft jedoch nicht ausgeschlossen. Gefl. Anerbieten unter N. K. 154 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Versicherungs-Inspector für eine größere Gesellschaft gegen hohes Gehalt und Provision gesucht. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung. Vorstellung in den Vormittagsstunden Zeitzer Straße 23.

Für eine angesehene **Unfall-, Haftpflicht- u. Einbruchsdiebstahl-Versicherungs-Gesellschaft** werden in der Acquisition erfahrene **Platz- u. Reise-Inspectoren** bei angemessenem, festen Gehalt und Provisionsbezügen gesucht. Nur Herren, welche Erfolge nachweisen können, wollen Angebote mit Referenzen u. L. 3578 an G. L. Daube & Co., Leipzig, einreichen. Discretion wird zugesichert! Auch werden sowohl hier, wie allerorts tücht. Agenten u. Vermittler angestellt.

Die hiesige General-Agentur I. classiger Versicherungsgesellschaften — Feuer, Einbruch, Glas — sucht für die gründliche Bearbeitung des hiesigen Platzes eine tüchtige Kraft gegen **Fixum und hohe Provisionen.** Herren, die sich diesem Wirkungskreise mit aller Energie zu widmen geneigt sind, werden gebeten, gefl. Offerten sub V. 537 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

Dampf-Kornbranntwein-Brennerei Nordhausen, mit langjährigem, bedeutendem Kundenkreise, sucht für **Leipzig und Umgegend** einen durchaus tüchtigen **Vertreter.** Derselbe muß mit der Branche und Kundschaft gut vertraut sein und Pa. Referenzen aufweisen. Offerten H. F. postlagernd Nordhausen.

Erhöhung des Einkommens in discretester Form durch Remuneration oder laufende Zuschüsse für Herren der besten Gesellschaftskreise (Officiere, Rentiers, höhere Beamte rc.), welche geneigt sind, finanz. wirthschaftliche Bestrebungen durch Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen zu unterstützen. Besuchszeit erbeten. Gef. Offerten unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, H. 3. 365a.

Vertretung. Ein junger Mann, Holländer, wünscht Vertretungen in Modewaaren, Handschuhen rc., ist auch geneigt, Stelle als Reisender anzunehmen. Briefe sub G. 508 an die Annoncen-Expedition Bolkhorst-Straat 101 Haag (Holland).

Vertreter, die in Delicatessenhandl. gut eingeführt sind, zum Verkauf von feinster Tafelbutter an allen Plätzen gesucht. Gef. Offerten mit Refer. sub M. W. 6521 an Rudolf Mosse, München.

Vertreter gesucht. Ein holländisches Welthaus, Filiale in Berlin, sucht für den Engros-Verkauf seiner Erzeugnisse — anerkannt vorzügliche, prämiirte Specialitäten holländischer Liqueure, Punsch-Extracte — sowie echt importirter Cognacs, Rum und Arac einen bei der besseren Kundschaft in Leipzig und Umgegend gut eingeführten soliden Vertreter. Hohe Provision. Off. unt. Z. 4521 in die Expedition dieses Blattes.

Vertreter-Gesuch. Erste deutsche Cognac-Brennerei sucht für Leipzig u. Umgegend bei Restaurateuren gut eingeführten Vertreter. Offerten unter Z. 4506 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agent. Eine Weinfirma in Bordeaux sucht für Leipzig und Umgebung einen tüchtigen und gut eingeführten Agenten für Privatkundschaft. Bewerbungen unter H. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine durchaus leistungsfähige Rheinweinhandlung (Producent) sucht tüchtige **Vertreter** gegen hohe Provision. Gef. Offerten unter F. E. 4004 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Repräsentable, gewandte Herren mit großem Bekanntenkreise für den Vertrieb von Fahrrädern an Private gesucht. Bei befriedigender Leistung gute und sichere Existenz evtl. feste Anstellung mit entsprech. Gehalt. Zu melden L.-Reudnitz, Kapellenstraße 3, p. r.

Alleinverkauf für den besten **Dauerbrand-Ofen** an geeigneten zahlungsfähigen Reflectanten **zu vergeben.** Off. unter D. D. 126 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine leistungsfähige Schuhfabrik sucht per sofort einen **tüchtigen Vertreter** für Leipzig und Umgegend, wie auch für Provinz Sachsen. Off. u. H. 68 Exp. d. Bl.

Milchcentrifugen. Vertreter pr. 1/4. gel. Schlosser, für Verkauf und Beaufsichtigen d. Montrure bei hohem Gehalt u. Reisespesen dauernd Stellung; wenn Rad benutzt 100 ℳ extra. Off. unter G. 236 Expedition dieses Blattes erb.

In bester Geschäftslage sind **ca. 60 qm Lagerräume,** passend für **Fabrik-Niederlage der Holzwaarenbranche,** per sofort oder später billig zu vergeben. Inhaber derselben, eine in gutem Rufe stehende Firma, ist nicht abgeneigt, den Vertrieb für Detail und Engros mit zu übernehmen. — Für genügende Reclame wird gesorgt. Off. u. J. 77 in die Expedition dieses Blattes.

Jung. Mann sucht einige Vertretungen leistungsf. Häuser. Gef. Off. u. K. L. 620 an den „Invalidendank", Leipzig, erb.

Eingeführte Leipziger Engrosfirma, die regelmäßig reisen läßt, wünscht mit leistungsfähigen Fabrikanten in Zündhölzern, speciell Schweden, Cigarren, billigere u. mittlere Preislage, Priemtabak, Zuckerwaaren u. Cacao in directen Verkehr zu treten. Gefl. Offerten unter L. E. 074 an „Invalidendank", Leipzig.

Vertretung sucht ein capitalkräftiger Kaufmann mit geschäftsgewandtem Auftreten für Leipzig ev. Sachsen. Offerten sub G. G. 17 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3, erbeten.

Consumartikel, leicht verkäuflich, kann bei guter Prov. mit verkauft werden. In Bäcker- und Händlerkreisen bek. Herren werden bev. Vertretung auch für auswärts zu vergeben. Offerten erbeten unter L. B. 453 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertretung. Zwei Hamb. Kaufleute suchen f. d. nordwestl. Deutschl. u. eventl. Export die Vertretung einer Fabrik, gleichv. welcher Branche. Dies. sind gut eingeführt, haben ihr Comptoir in Hamb. u. f. handelsger. eingetr. Off. u. C. L. 738 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Ein gesetzter Kaufmann mit Pa.-Referenzen, welcher seinen Wohnsitz demnächst nach Sachsen verlegt, wünscht für diese Gegend **Vertretungen** von nur ersten Häusern, welche mit der dortigen Industrie in Verbindung stehen. Offerten unter L. H. 6906 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Offene Stellen.

Prima Tiroler-Gesellschaft für 1. Februar nach Eisenach gesucht. Offerten mit Preis an Rudolf Mosse, Eisenach.

Humoristisches Ensemble f. Verein gesucht. Flotte neue Sachen. Off. u. H. 1510 Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Zauberkünstler für einen fein. Vergnügungsverein für Herrenabend gesucht. Off. u. O. 509 Fil., Königspl. 7.

Bautechniker, gewandt im Zeichnen und Veranschlagen, baldigst für ein größeres hiesiges Baugeschäft gesucht. Adr. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter J. 68 an die Exped. d. Bl.

Zum sofortigen Antritt gesucht: Zwei in der Planung und Durcharbeitung von Neubauten bewährte tüchtige **Architekten.** Meldungen mit Zeugnißabschriften und Ansprüchen bezüglich der Höhe der Tagegelder baldigst an den Unterzeichneten erbeten. Königliches Landbauamt Meißen. Schmidt, Landbaumeister.

Verein für Handlungs-Commis von 1858. (Kaufmännischer Verein.) Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32. Kostenfreie Stellenvermittelung. Pensions- u. Krankencassen, u. s. w. Ueber 56 000 Angehörige; über 71 000 Stellen vermittelt. In 1899 wurden 10 036 Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie 6037 Stellen besetzt. Die Mitgliedskarten für 1899 und die Quittungen der verschiedenen Cassen liegen zur Einlösung bereit. Der Eintritt kann täglich erfolgen. Beitrag 6 ℳ. Geschäftsstelle in Leipzig bei Herrn Ferd. Biersch, Markt 16, III.

Vertrauensstellung. Zur Leitung der Filiale einer Fabrik der Eisenbranche wird ein tüchtiger, zuverlässiger **Kaufmann** gesucht. Längere Thätigkeit in Fabriken unbedingt erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen u. L. H. 6862 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Tüchtiger Kaufmann gesucht zur zielbewußten Leitung einer bedeut. Fabrik. Erforderlich großes Verkaufs- u. Dispositionstalent. Hohes Salair, ev. Lebensstellung. Gef. Off. mit genauer Angabe seitheriger Thätigkeit sub L. F. 461 Rudolf Mosse, Leipzig.

Rauchwaarenfirma sucht einen, auch in der **Fellbranche** vieljährig erfahrenen, gewandten, zuverlässig. Herrn für eine Vertrauensstellung. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen sub Y. Z. 238 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14 erb.

Engagements f. Reis., Buchh., Corresp., Comptoir., Lageristen, Verk. rc. vermittelt. Zahlreiche Anerkennungen. 10 ₰ Rückp. Ad. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.

Reisender. Für gut eingeführte ältere Liqueur- und Mineralwasser-Fabrik wird tüchtiger Reisender gesucht. In der Branche mit Erfolg thätig gewesene Herren bevorzugt. Off. erbeten unter H. 115 in die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für unser Colonialwaaren-Geschäft per 1. April a. c. einen tüchtigen, **soliden Reisenden.** Solche, welche bereits Thüringen mit Erfolg bereist haben, erhalten den Vorzug. Reimann & Zench, Naumburg a/S.

Suche für meine Eisenbaufabrik zum baldigen Antritt einen tüchtigen erfahrenen **Ingenieur.** Derselbe muß guter Constructeur und in statischen Berechnungen, sowie Veranschlagungen vollständig bewandert sein. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Lebenslauf erbeten unter Chiffre J. 47 an die Expedition dieses Blattes.

Lebensmittelbranche.

Tüchtiger Kaufmann zur Leitung einer Filiale von einem **grossen Unternehmen** gesucht. Neben genauer Branchekenntniss ist erforderlich grosses Verkaufs- und Dispositionstalent und hervorragende Befähigung zur Leitung einer Filiale. **Hohes Salair** und event. **Lebensstellung.** Es wird nur auf eine **allererste Kraft** von zielbewusster Arbeitsleistung und höchster Moralität reflectirt. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit gegen Zusicherung discretester Behandlung **sub Z. 4487** an die Expedition dieses Blattes.

Zur Leitung einer in Dresden zu errichtenden Filiale eines Getreide- u. Futtermittel-Geschäftes wird eine bestempfohlene, mit der Kundschaft im Königreich Sachsen und der Lausitz genau vertraute **Persönlichkeit** gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und der Gehaltsansprüche sind unter Beifügung der Photographie sub B. V. 489 an Rudolf Mosse, Dresden, einzusenden.

Für ein grosses und feines Münchner Versandtgeschäft der Manufactur- und Seidenstoffbranche wird **gegen hohes Salair** ein sehr tüchtiger junger Mann **gesucht,** der bereits längere Zeit in einem lebhaften Versandtgeschäfte thätig war und in **allen Sparten des Reclame-** u. Versandt-Wesens genaue Kenntniss hat. Gefl. Offerten mit Zeugnissabschr., Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Z. 4467 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für das Contor einer größeren Leipziger Buchdruckerei wird ein junger Mann mit guter Handschrift als **Schreiber** gesucht. Nur Solche, welche bereits in der Buchdruckerei thätig waren, werden berücksichtigt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter J. 67 an die Expedition dieses Blattes.

Für leistungsfähige **Hausseifen-Fabrik** wird per 1. April oder später ein gewandter, bestens eingeführter **Reisender** gesucht. Die Stelle ist völlig selbstständig, angenehm und dauernd. Es wird aber nur auf einen Herrn reflectirt, der längere Zeit in dieser Branche reist und in Sachsen bestens eingeführt sein muß. Angebote mit Angabe der Gehalts- und Spesen-Ansprüche unter P. 402 erbeten durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Detail-Reisender! Zum 1. Februar suche ich einen tüchtigen, rout. **Detail-Reisenden** (Christ), nicht u. 25 Jahren. Herren, welche schon längere Zeit mit g. Erfolg gereist haben, w. Off. m. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. u. Photogr. einsenden. Schöningen i/Br. **W. Uhlenhut,** Modewaarenhaus.

Bei Architekten, Schlossern, Bauunternehmern gut eingeführter **Provisions-Reisender** gegen hohe Provision gesucht. Offerten unt. H. 229 an die Expedition dieses Blattes.

Bei Colonialhdl. u. Drogen-Gesch. gut eingeführte **Provisions-Reisende** zur Mitnahme eines großen Consum-Artikels ges. Off. u. H. 228 Exp. d. Bl.

Reisende-Gesuch. Zwei umsichtige, tüchtige Reisende, christl. Confession, welche in Rheinland u. Westfalen oder in Hessen, Thüringen und Sachsen bei den Schuhgeschäften gut eingeführt sind, werden für sofort gesucht. Offerten u. Z. 4522 Exp. d. Bl. erbeten.

Reisender gesucht. In rentablem Geschäft wird ein Reisender mit 500 ℳ Einlage gesucht. Derselbe soll auch zugleich Mitinhaber des Geschäfts sein. Offerten unter U. 4. 64708 beförd. Rudolf Mosse, Halle.

Eine bedeutende Chocoladenfabrik sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, bestens empfohlenen jungen Mann als **Stadtreisenden** für Leipzig und Umg. Bewerber aus der Chocol.- und Colonialw.-Branche bevorzugt. Offerten mit Ang. der Gehaltsanspr. und Referenzen sub L. M. 115 „Invalidendank", hier, erbeten.

I. Buchhalter gesucht. Wir suchen für unsere Fabrik u. Handelsgeschäft der Möbelbranche einen cautionsfähigen tüchtigen Kaufmann. Da beide Inhaber nur Handwerker, so wird auf wirklich selbstständigen und energischen Kaufmann reflectirt. Caution in Höhe von 10,000 ℳ muß geleistet werden. Dieselbe wird mit 5% verzinst und sicher gestellt. Event. Betheiligung wäre nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 4494 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Buchhalter. Für Leipziger Wollhaus ein junger, tüchtiger u. zuverlässiger Mann gesucht, welcher in der doppelten Buchführung durchaus erfahren ist. Kenntniß der französischen Sprache ist Bedingung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten sub L. C. 323 Rudolf Mosse, Leipzig.

Als Correspondent, der geeignet, später abwechselnd Geschäftsreisen zu übernehmen, wird ein mit der Tafel- und Spiegelglasbranche vertrauter, nicht zu junger, gewandter Kaufmann für ein Fabrikgeschäft Sachsens gesucht. Angebote mit Gehaltsangaben und Zeugnißabschriften durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten sub T. 405.

Correspondent, Englisch — Französisch vollständig beherrschend, von einem Fabrikgeschäft gesucht. Hohes Gehalt, ev. Lebensstellung. Ausführl. Off., bish. Thätigkeit u. Gehalt u. J. 74 Expedition dieses Blattes.

Von einer der bedeutendsten Seifen- und Parfümeriefabriken Mitteldeutschlands wird für Comptoir ein **tüchtiger junger Mann** reiferen Alters zu engagiren gesucht, der beanlagt ist, nachdem er sich eingearbeitet hat, auch auf der Reise mit Erfolg thätig zu sein. Geeignete Bewerber, namentlich solche, die längere Zeit im Detailgeschäft thätig gewesen sind und die auf dauernde Stellung reflectiren, wollen ihre Offerten mit den erforderlichen Unterlagen und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter J. G. einsenden an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig.

Für das Comptoir einer hies. Buchdruckerei wird zum sofortigen Antritt ein **tücht. junger Mann, Kaufmann od. Buchhändler,** mit guter Handschrift gesucht. Herren, die schon in ähnlichen Stellungen waren, werden bevorzugt. Offerten unter J. 83 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für unser Stabeisen- und Großwaarengeschäft suchen wir einen energischen Lagerist, sowie für Comptoir einen jüngeren Commis zum baldigen Antritt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbitten **Zwickau, Böhme & Frank.**

Für Comptoir und Reise wird ein junger Mann von einer Liqueur-Fabrik baldigst zu engagiren gesucht. Werthe Offerten sub J. 72 Exped. d. Bl. erbeten.

Weinhandlung in Halle a. S. sucht baldigst 1 jungen Mann f. Contor u. Weinstube u. 1 tücht. Kellerarbeiter. Gefl. Off. u. H. 157 in die Exp. d. Bl. erb.

Zu sofortigem Antritt wird für ein größeres Fabrik-Contor ein junger **Contorist** mit schöner Handschrift gesucht. Stenographie erwünscht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen u. L. K. 6910 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für ein Colonialwaar.-Geschäft wird ein flotter und tüchtiger **Verkäufer** gesucht. Offerten erb. unter R. J. 484 an die Geschäftsstelle der „Geraer Zeitung", Gera, R.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für eine
Leipziger Rüschenfabrik
wird ein mit der Branche vertrauter, durchaus zuverlässiger junger Mann als
Lagerist
gesucht. Antritt möglichst sofort. Off. mit Zeugnißabschr. u. J. 94 Exp. d. Bl.

Für mein in Annaberg zu eröffnendes Manufacturwaaren-, Confections- und Garderobe-Geschäft suche ich per 15./2. oder 1./3. jungen Mann, welcher
durchaus guter Decorateur
sein muß und auch im Verkauf gewandt ist. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen an Hermann Abel, Ehrenfriedersdorf i/S.

Für ein lebhaftes und feines Detail-Geschäft der Colonialwaaren-Branche wird zum baldigen Antritt ein durchaus gewandter, zuverlässiger, ehrlicher
jüngerer Commis
gesucht. Nur bestens empfohlene Bewerber wollen sich melden u. E. G. 1 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, Reuß.

Bankfach.
Für ein hiesiges Bankhaus wird zum 1. März oder früher ein
jüngerer Commis,
der in diesem Fache schon thätig war, gesucht. Schriftliche Offerten sub J. 13 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für unsere
Eisenhandlung
einen mit der Werkzeug- u. Kurzwaarenbranche gründlich vertrauten Commis als
Verkäufer,
der das sächs. Geschäft kennt, gute Handschrift, gute Empfehlungen u. flottes Wesen besitzt. Antritt event. sofort, spätestens 1. April a. c. Gefl. Offerten — ohne Rückmarke — erbitten unter W. 435 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i/S.

Delicatessen.
Ein selbstständiger, repräsentabler Verkäufer, nicht unter 25 Jahren, wird zu engagiren gesucht und sind Mittheilungen mit Zeugnißabschriften unter J. 148 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger, zuverlässiger, junger
Commis
mit guten Kenntnissen der doppelten Buchführung und der englischen Sprache bei gutem Gehalt für Westafrika gesucht. Offerten unt. Z. 4512 beförd. die Expedition d. Blattes.

Jüngerer Commis
für Kurz- u. Galanteriewaaren-Haus, en gros, sofort gesucht, gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. J. 78 Exped. d. Bl. erb.

Für ein erstes Cigarren-Geschäft wird per bald ein gewandter und solider
Commis gesucht.
Off. mit Gehaltsansprüchen unt. D. J. 153 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ich suche zu baldigem Antritt einen jüngeren christlichen
Commis
für mein Handschuh- und Herren-Artikel-Geschäft.
August Thimig, Dresden.

Expedient
mit flott. schöner Schrift auf das Directionsbureau einer Lebensvers.-Ges. ges. Herren, welche früher bei Rechtsanw. thätig, bevorz. Off. unter Ang. der Gehaltsansprüche an die Annonc.-Exped. „Germania" u. F. S. 90.

Expedient
für Rechtsanwalt, perfecter Stenograph und mit allen Arbeiten vertraut, sofort oder später gesucht. Angebot mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter L. H. 081 „Invalidendank", hier.

Ein Schreiber
mit guter Handschrift wird für einige Nachmittagsstunden zu dauernder Arbeit gesucht. Offerten sub J. 60 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Jg. Mann od. Mädch., w. perfect Stenograph. u. mit Schreibmasch. vertraut ist, sof. dauernd gesucht. Offerten „Eintrittssch" an Rudolf Mosse, Leipzig.

Chromolithographen,
tüchtig in Kreide u. Feder, werden für sofort gesucht.
Offerten unter Beifügung von selbstgefertigten Mustern sowie Gehaltsansprüchen erbittet
Adolf May,
Kunstanstalt, Dresden-Striesen.

Tüchtige Chromolithographen
finden sofort angenehme Stellung bei Kräuter & Mütsenich, Salomonstr. 18.

Mehrere tüchtige
Etuismacher
für Besteck und Schmuck-Etuis, sowie einen Cammerarbeiter bei gutem Lohn und dauernder Stellung sucht sofort
H. F. Reimann,
Magdeburg-Sudenburg.

Buchbinder-Gehilfen,
nicht unter 24 Jahren, welche selbstständig und zuverlässig arbeiten können, für die Geschäftsbücherbranche sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden mit Lohnansprüchen sub J. 82 in der Expedition dieses Blattes.

Ein tücht. Maschinenbauer wird sofort und ein Drechslerlehrling per Ostern gesucht. Th. Barnsdorf, Dresdner Str. 12, III.

Mehrere tüchtige
Chromo- und Mercantil-Lithographen,
letztere für Federzeichnungen, erhalten dauernde Stellung in unserem neu errichteten Atelier.
Lutz & Rüth, Kreuzstraße 13.

Für unser Contor suchen wir per Ostern einen
kaufmännischen Lehrling.
Schriftliche Angebote und persönliche Vorstellung erbitten
Hermann Richter & Co.,
Lithographische Kunstanstalt, Buch- u. Steindruckerei, Leipzig, Eilenburger Straße 11.

Knaben achtbarer Eltern, welche Lust haben, das Hutmacherhandwerk zu erlernen, werden **gute Lehrstellen nachgewiesen** durch die Hutmacher-Innung zu Leipzig. J. A.: Karl Jähe, Hainstraße 2.

Monteur
auf Schnellpressen, nur selbstst. Kraft, für sofort gesucht. Lohn 35—40 ℳ. Offerten unter „G. 6432" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein älterer Schlosser
wird zu leichter, dauernder Beschäftigung gesucht. Kirschner, Reudnitz, Kohlgartenstraße 57.

Tüchtigen **Maschinenschlosser,** auch für kleinere Montagen geeignet, suchen Max Friedrich & Co., Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz.

Tüchtiger
Werkführer,
selbstständiger Arbeiter, der mit Fraise- und Revolverbänken umzugehen versteht, für Massenfabrikation der Metallwaarenbranche per sofort gesucht.
Otto & Geyer, Döbeln i. S.

Tüchtiger Feuermann
für einen größeren Dampfkessel mit Maschine und elektr. Lichtanlage sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei Grunert & Lehmann, Bayerische Straße 77, Fabrik.

Klempner auf Bau und Wasserleitung gesucht Karl Finne, Klempnermstr., Elisenstraße 56.

Tüchtige Dreher
für große Bänke sofort gesucht. Gebrüder Wetzel, Reudnitzer Straße 15.

Ein guter Drechsler
auf Möbelarbeit gesucht Nordstraße Nr. 44.

Holz-Drechsler sucht Sidonienstraße 41.

Tücht. Tischler und Polirer gesucht Pfaffend. Str. 14, Sonn. Meld. 10—12 Uhr.

Tischler auf Ladeneinricht. sucht Hässelbarth, Fleischerplatz 20. Melden 10—11 früh.

1 Glaser i. Lohn sucht Inselstraße Nr. 7.

1 perf. Tapezierergehilfe sof. verl. Braustraße Nr. 8, pt. Zu meld. v. 10—12 Uhr.

Geübte Fertigmacher (aber nur solche) sucht A. Köllner, Hospitalstraße 10.

Lederschirme
(für Mützen).
Tüchtiger Meister gesucht
für die Anfertigung von
Lederschirmen.
Hohes Gehalt. Lebensstellung. Verschwiegenheit zugesich. Fr.-Off. u. D. U. 1148 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Mützenmacher und Zuarbeiterinnen sucht Emil Retzer, Hohe Str. 18, part.

Ein junger Conditor-Gehilfe, bewandert in Blätter-, Hefenteig-, Torten- und Dessert-Bäckerei, findet Stellung.
Off. mit Ang. der Beding. Fr. Staeckel's Conditorei u. Café Bismarck, Bautzen.

Küchenchef
für Hotel, der längere Zeit f. Bron.-Hotel I. Ranges gearbeitet hat, gesucht, 125 ℳ Anfangsgehalt pr. M. und Alles frei. Offerten unter K. Z. 063 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

R. Schwenke,
Ritters Bureau,
Wiesbaden, Webergasse 15,
sucht für sofort und Saison, tüchtige Ober-, Zimmer-, Saal-, Restaurationskellner, Küchenmeister, Köche, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Haushälterinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, Allein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen.

Kellner, 18—20 J., mögl. bald in g. Stelle gesucht. R. Böhme, Kösen.

Gesucht
2 Schiffsjungen
für ein deutsches Segelschiff, lange Reise. J. Brunkhorst & Voss, Hamburg, St. Pauli, Marienstr. 62, I.

Wir suchen für unsere Galanterie- u. Kurzwaaren-Großhandlung für Ostern einen
Lehrling
mit der Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst.
Ludwig Gerber & Co.,
Leipzig.

Lehrling gesucht
für kaufmännischen Beruf in Industrie, sehr wohl geeignet für die Zukunft eines jungen Menschen, Realschulbildung erwünscht, Alter ca. 16 Jahre.
Kleiner Gehalt wird sogleich gewährt.
G. A. Jauck,
Glockengießerei, Feuerspritzen-Fabrik, Pumpen-Fabrik, Metallgießerei etc. etc., Contor Glockenstraße 2, Leipzig.

In die kaufmännische Abtheilung eines größeren Fabrik-Etablissem. wird zu Ostern ein
Lehrling,
mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet, gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter H. 134 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Suche für mein Magazin für Haus- und Küchengeräthe einen
Lehrling
nicht unter 16 Jahren mit guter Schulbildung. Antritt sofort od. per 1. April 1899.
Otto Oehlmann,
Dorotheenstraße 1.

Lehrling gesucht.
Für das Comptoir eines Fabrikgeschäfts in der Nähe Leipzigs wird per Ostern cr. ein junger Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung — am liebsten Freiwill.-Zeugn. — bei freier Station gesucht.
Offerten sub D. 521 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In meinem
Colonialwaaren-Geschäft
verbunden mit
Weingrosshandlung
wird Ostern eine
Lehrstelle frei.
Ich reflectire auf gut erzogenen Knaben mit besserer Schulbildung. Pension im Hause.
Ernst Knörnschild, Glauchau.

Zu Ostern 1899 suche für mein Drogengeschäft en gros & en detail einen Lehrling aus guter Familie.
Robert Zieger, Leipzig, Windmühlenstr. Nr. 25.

Lehrlings-Gesuch.
Für Ostern 1899 suchen wir für unser Comptoir einen intelligenten Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Leipzig-Reudnitz, Hohenzollernstr. 17.
Grünler & Wendel,
Eisenwaarenfabrik.

Lehrling gesucht
zu Ostern von hiesiger Generalagentur einer Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Selbstgeschriebene Offerte bitte u. L. 486 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, abzugeben.

Für ein hiesiges Futterartikel- und Mehl-Engros-Geschäft wird per Ostern
ein Lehrling
gesucht. Offerten unter A. E. 26 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Für meine Eisenwaaren-Handlung en gros und en detail suche per Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
mit guter Schulbildung. Handelsschul-Besuch auf meine Kosten. Schulzeugnisse und selbstgeschriebene Offerten sind bei Vorstellung mitzubringen.
F. W. Wichenberg, Gerberstr. 8.

Kaufmanns-Lehrling
unter günstigen Bedingungen für ein hiesiges
Grosso-Geschäft
per Ostern d. J. gesucht. Off. unter L. 528 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In einem hiesigen größeren Tuchgeschäft findet zu Ostern ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen Stellung als
Lehrling.
Besuch der Handelsschule wird vergütet. Selbstgeschr. Off. bef. u. H. 59 die Expedition d. Bl.

Für mein Leinen-Engros- und Detail-Geschäft suche ich zum 1. April d. J. noch einen
Lehrling
(Christ) mit guter Schulbildung.
Carl Steckner, Halle a/S.

Lehrling
mit vorzüglicher Schulbildung für unser kaufmännisches Bureau gesucht. Eintritt jetzt oder später.
Maschinenbau- u. Metalltuchfabrik A.-G., Raguhn i/Anh.

Gesucht für sofort oder Ostern ein
Lehrling,
der ev. schon einige Zeit gelernt hat, unter günstigen Bedingungen für das Comptoir eines Fabrik-Geschäftes.
Offerten sub J. 38 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für Ostern suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung.
Otto Straube, Nicolaistr. 31, Cravattenfabrik u. Weißwaaren en gros.

Lehrling für kleineres Engrosgeschäft per Ostern gesucht. — Offerten unter J. 33 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Für Ostern 1899 suche ich für mein Comptoir einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Albert Dathmann,
Cigarrenfabrik,
Leipzig-R., Gemeindestr. 2.

Lehrling.
Für das Comptoir eines größeren Waaren-Geschäfts wird ein junger Mann mit guter Schulbildung und von guter Familie per Ostern als Lehrling gesucht.
Off. unter H. 158 Expedition d. Blattes.

Für Contor und Lager eines Fabrikgeschäfts in Gutritzsch wird zu Ostern ein
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen und aus achtbarer Familie gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. J. 17 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Zu Ostern
wird für das Contor eines kaufmännischen Geschäftes ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen und aus achtbarer Familie gesucht. Selbstgeschriebene Offerten befördert sub K. T. 043 „Invalidendank", Leipzig.

Suche zu Ostern für den kaufmännischen Theil meines Fabrik- u. Versandgeschäfts einen mit den nöthigen Schulkenntnissen vers. j. M. als Lehrling unter günst. Bedingungen. Selbstgeschr. Off. sub G. H. 165 Fil. Katharinenstr. 14.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, für das Contor eines Fabrikgeschäfts für Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Adr. u. J. 73 Expedition dieses Blattes erb. 3jähr. Lehrzeit, freie Handelsschule, monatliche Vergütung werden gewährt.

Wir suchen noch einen
Lehrling
für Comptoir und Lager.
Optische Industrie-Anstalt
Gebr. Grablich,
Grimm. Steinweg 16.

Für das Comptoir meiner Fabrik suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift.
Leipziger Gutenberg-Haus
H. W. O. Sperling, Heinrichstr. 47.

Für mein Drogen-, Farben- u. Colonialwaaren-Geschäft suche per Ostern einen Lehrling. Kost und Logis frei.
Oscar Minzlaff,
Leipzig, Sternwartenstraße 32.

Gummiwaarenfabrik u. Exportgeschäft sucht zu Ostern willigen jungen Mann mit höherer Schulbildung als Lehrling. Gute Gelegenheit, sich gediegene Kenntnisse, auch in Sprachen, zu erwerben. Offerten sub J. 108 in die Expedition dieses Blattes.

Für mein Tuchversandtgeschäft
suche ich zu Ostern **einen Lehrling.**
Carl Sommer junior, Humboldtstr. 8.

Lehrling
für Ostern von Herren-Wäsche- u. Cravatten-Engros-Geschäft gesucht. Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung. Gute Schulbildung Bed. Gefl. Offerten unter G. 307 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Wir suchen zu Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung für Comptoir u. Lager.
Optische Industrie-Anstalt
J. Salomon & Sohn,
Reichsstraße 25, I.

Für ein Manufacturwaaren-Versandt-Geschäft wird für sofortigen ev. späteren Antritt ein Lehrling gesucht. Günstige Bedingungen und monatliche Vergütung zugesichert. Offerten unter J. 114 Exped. d. Bl.

Wir suchen für unser Fabrik- und Engros-Geschäft per 1. April einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, möglichst Einj.-Freiw.-Zeugniß.
Rieprich & Anspach,
Frankfurter Straße 30.

Als Lehrling findet intelligenter junger Mann aus gebildeter Familie und mit guter Schulbildung Ostern 1899 in unserem Eisenwaarengeschäft en gros und en détail unter günstigen Bedingungen Stellung.
Gebrüder Haunstein, Hallesche Straße.

Lehrlings-Gesuch.
Sohn rechtlicher Eltern, w. zu Ostern die Schule verläßt u. gute Censuren aufzuweisen hat, kann unter günstigen Bedingungen als Setzer-Lehrling eintreten in der Buchdruckerei v. G. Kreysing (Innungsmitgl.), Lindenstraße 14.

Uhrmacherlehrling
sucht Ostern
Kurprinzstraße 6, Otto Meinhardt.

In meiner Maschinen-Fabrik finden zu Ostern
2 Lehrlinge für Maschinenbau
unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
Leipziger Gutenberg-Haus
H. W. O. Sperling, Heinrichstr. 47.

Ein Graveurlehrling
für nächste Ostern wird gesucht von Riegert, Weissenborn & Co., L.-Neureudnitz, Stötteritzer Str. 15.

Uhrmacherlehrling
Ostern gesucht. H. Hofmann, Gerberstr. 12.

Wir suchen zu Ostern einen
Lithographenlehrling,
welcher Lust und Talent zum Zeichnen besitzt.
Schmidt & Naumann, Elsterstr. 37.

Graveurlehrlings-Gesuch.
Für meine Gravieranstalt suche ich per Ostern d. J. einen im Zeichnen befähigten Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Oscar Sperling, Stempelfabrik, Neu-Gradnitz, Brommestr. 1.

Lehrlinggesuch.
Ein Schlosser- und ein Eisendreherlehrling für Ostern oder früher gesucht. Fahrradfabrik Schönefeld, Weißstraße 12.

Einen Lehrling für Ostern sucht Rob. Wolf, Sattler u. Wagenbauer, Königsstr. 12.

Als Maler- u. Lackirer-Lehrling
wird ein Sohn achtb. Eltern, d. Ostern die Schule verl., gesucht.
Gebr. Rennert, Leipzig, Johannesgasse 10.

Malerlehrling sucht W. Bartels, Leipzig, Elisenstraße 4.

Einen Lehrl. für Schlosserei u. Brückenwaagenbau sucht Matthäikirchhof 20.

Malerlehrling
sucht C. Seyffert, Promenadenstraße 19.

Malerlehrling per Ostern gesucht Alexanderstraße 1.

Glaserlehrl. Ost. ges. Otto Carl, Senef.-Str. 6.

Einen Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Tapezierergewerbe zu erlernen, sucht Promenadenstraße 8. Carl Bessler.

Tischlerlehrling ges. Kleine Burggasse Nr. 8.

J. M., welch. Lust zur Buchbinderei hat, findet gute Lehre Schletterstraße 16.

Fleischer-Lehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. R. Kaltofen, Bayerische Str. 52.

Ein Kochlehrling,
von Fortbildungsschule befreit, wird per sofort oder 1. April in eine prinzliche Hofküche gesucht. Offerten unter C. T. 477 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Kellnerlehrl. f. n. g. Häuser f. kostenfrei Gastw.-Bur., Burgstr. 8, I.

Colporteure, Agenten, Hausirer mit nur 20 ℳ Caution bei 25% Provision zum Vertrieb einer für Miether und Hausbesitzer unentbehrlichen Broschüre gesucht. Offerten unter Z. 509 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Colporteure gesucht.
Offerten unter Z. 39 an Rudolf Mosse, Dessau.

Hausmann gesucht!
kinderlos sofort oder 1. April. Offerten u. H. 167 Exped. d. Bl.

Für mein Colonialw.-Geschäft suche zum baldigen Antritt eine ältere männliche Person, dieselbe muß unabhängig und frei sein, da Kost und Logis gewährt wird, als
Markthelfer.
Solche, welche Pension beziehen, aber noch leichte Arbeit verrichten können, werden bevorzugt. Werthe Adressen unter H. 140 bef. die Expedition dieses Blattes.

Markthelfer, mit Pferdebehandlung vertraut, bei freier Station gesucht Destillation von Oscar Kurth, Querstraße 1.

Markthelfer gesucht!
Zu melden Montag Vormittag 9 Uhr Parkstraße 7, 2. Etage.

Markthelfer, Kutscher, Hausburschen sucht O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Ges. 1 j. Kutscher u. 2 Hausburschen durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Taxameterkutscher sof. gesucht Schäfer, Berliner Straße Nr. 93.

Comptoirbursche,
flott, gewandt u. anstellig, wird gesucht von J. J. Arnd, Verlagsbuchhandlung, Gutenbergstraße Nr. 4.

Arbeitsbursche,
fortbildungsschulfrei, sofort gesucht. Meldungen Montag früh 9 Uhr Albertstr. 14.

Gesucht
ordentl. junger Mensch
f. 2 Vormittagsstunden zum Kohlentragen und Stiefelputzen.
Grassistraße 46, II.

Junger Bursche zum Kohlentragen und Stiefelwichsen ges. Grassistr. 46, II.

Gesucht ein Junge oder Mädchen von 14—15 Jahren zu leichter Arbeit. Zu erfragen im Contor bei
Schönbach & Dietzmann,
L.-Eutritzsch, Querstraße 7.

Zweiter Hausbursche,
16—17 Jahre alt, sofort gesucht
Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Laufbursche unter 16 Jahren gesucht. Hans Zollner, Zeitzer Str. 65.

14—15jähriger Laufbursche gesucht. Rob. Halecker, Ritterstraße 11.

Zum sofortigen Antritt jüngerer Laufbursche für Engros-Geschäft gesucht. Nur solche, die auf dauernde Stellung sehen, wollen sich melden unter J. 79 in der Expedition dieses Blattes.

Jüngeren Laufburschen sucht Eisenhandlung Neustadt, Eisenbahnstr. 45.

Erzieherin mit Sprachen u. Musik vertraut,
Kinderfräulein zu 2 größeren Kindern,
Stützen bei vollem Familienanschluß.
In Nachmittagsstellung
Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen sucht Institut Leipzig, Zeitzer Str. 31.

Kindergärtnerin!
Zum sofortigen Antritt wird Kindergärtnerin II. Classe ges. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. zu send. an R. Roessler, Ilmenau, Lindenstr. 6.

Ein erfahr. zuverläss. Mädchen (resp. Fräulein) aus bess. Familie, welches gut mit Kindern umzugehen versteht und der Hausfrau hilfreich zur Seite stehen kann, findet zum 1. Februar oder später gute Stell. Anerb. sub J. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Kindergärtnerin II. Classe für einen Knaben von 6 und ein Mädchen von 3 Jahren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. L. A. 664 „Invalidendank", Leipzig.

Eine Lernende f. Schreibmaschine wird gesucht. Zu meld. Montag zwischen 10 u. 12 Uhr. United Typewriter & Supplies Co. m. b. H., Salzgäßchen 1.

Ein gebildetes Fräulein wird für die Nachmittage zu 2 Kindern von 10 und 8 Jahren per 1. Februar gesucht. Nur Prima-Offerten unter Chiffre X. 12 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kindergärtnerin
für 2 Knaben per bald gesucht. Bewerberinnen, welche kinderlieb und nicht zu hohe Ansprüche stellen, wollen sich mit Zeugnissen früh 9—1 Uhr vorstellen
Weststraße 73, III. rechts.

Verband kaufm. Gehilfinnen,
Hospitalstrasse 28,
Stellenvermittlung: Wochent. 1—4 Uhr, Sonnt. 11—1 Uhr.
Buchhalterinnen, Cassirerinnen, Verk. etc.

Suche für mein
Tapisserie-Geschäft
für 1. März oder April ein nicht zu junges
Fräulein,
das tüchtig im Zeichnen und allen Arbeiten ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter P. D. 29 postlagernd Halle a/S.

Bessere junge Dame für Contor baldigst gesucht. Selbstständig in Buchführung, gute Handschrift, gewandt im Verkehr ist Beding. Caution erford. Gehalt 60—80 ℳ. Photographie erwünscht. Offerten unter H. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

I. Verkäuferin
suche für mein Hut-, Band- u. Putzgeschäft gegen hohes Salair. Es wird nur auf eine durchaus tüchtige Dame reflectirt, welche in grösseren Geschäften langjährige Stellen mit nachweislichem Erfolge bekleidet hat. Andere Offerten sind zwecklos. Eintritt Anfang Februar, auf Wunsch auch sofort. Offerten mit Photographie, Zeugnissabschriften u. Angabe der Salairansprüche erbittet **C. Bachmann, Chemnitz.**

Mehrere
tüchtige Verkäuferinnen
aus der Kurz- und Wollwaarenbranche werden bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie sieht entgegen
Adolf Fried, Dessau.

Zum Antritt p. 1. Februar 1899 wird eine perfecte Verkäuferin mit guten Umgangsformen gesucht, welche in der Seidenband-, Spitzen- u. Besatzbranche gründlich bewandert ist. Sehr gute Empfehlungen und genaue Branchekenntniß sind Grundbedingung. Angebote mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen, sowie genauer Angabe der früheren Stellungen unter T. 449 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Manufacturwaaren-Branche sof. od. später für feineres Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. H. 51 Exped. d. Bl.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft in Eilenburg wird per sofort eine ehrliche,
tüchtige Verkäuferin
gesucht. Offerten unter Z. 4514 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für die Abtheilung
Putz und Modewaaren
unseres Waarenhauses suchen wir mehrere tüchtige, mit der Branche durchaus vertraute
Verkäuferinnen.
Wir reflectiren nur auf erste Kräfte. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche an S. Wronker & Co., Frankfurt a. M.

Für mein Chocoladen- u. Confitürengeschäft suche ich ein junges Mädchen als Verkäuferin. Die Stellung kann event. dauernd oder auch nur zur Aushilfe bis Ostern sein. (Branchekundige werden bevorzugt.) Kost u. Logis im Hause. Gefl. Offert. mit Zeugnißabschr. u. Angabe der bisher. Thätigkeit unt. A. Z. 5 Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3, erbeten.

Ein Confections- u. Modew.-Geschäft in S.-Altenburg sucht sof. ein j. Mädchen, welches die Schneiderei gründl. versteht oder auch im Laden mit thätig sein muß. Off. unter H. 245 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tochter aus guter Familie, nicht unter 16 Jahre alt, gewandt, mit guter Schulbildung, findet als
lernende Verkäuferin
in hiesiger größerer Delicatessen-Handlung Stellung. Kost, Wäsche u. Wohnung im Elternhause gegen entsprechende Entschädigung.
Selbstgeschriebene Offerten unt. J. 1 an die Expedition d. Blattes.

Für das Packzimmer
einer größeren Luxuspapier-Fabrik wird zum baldigen Antritt eine energische, tüchtige
Directrice
gesucht, welche im Stande ist, einem größeren Mädchenpersonal im Kartensortiren, Glimmern, Binden etc. vorzustehen. Angebote mit Gehaltsansprüchen befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. 93.

Eine durchaus tüchtige
Directrice
für Zuschneiden von Costumes und Leitung eines Ateliers gesucht.
Wagener & Schlötel,
Frankfurt a. M.

Directrice-Gesuch.
Eine energische Dame, welche befähigt ist, die Arbeiten einer größeren Anzahl Mädchen zu controlliren und zu berechnen, findet sofort Stellung in einer größeren Fabrik.
Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter J. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 26, Sonntag, 15. Januar 1899.

Modes.
Per 1. März suche eine tüchtige 1. Putzarbeiterin, welche chic garniren kann. Off. mit Photogr., Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. erb. **Anna Fissel,** Dessau.

Modistin-Gesuch!
Suche für 1. Februar oder 1. März flott und chic arbeitende selbstständige
Putzmacherin.
Angenehme dauernde Stellung in der Familie. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an
G. A. Voerckel, Greitzsch, Manufactur-, Modewaaren-Geschäft und Lotterie-Collection.

Putz.
Ein Putzgeschäft in einer mittleren Stadt Thüringens sucht eine tüchtige
Directrice
in angenehme Stellung. Offerten nehmen entgegen
Schack & Grunert, Neumarkt 1.

Geübte Putz-Arbeiterinnen
finden per Februar bei höchstem Gehalt dauerndes und sehr vortheilhaftes Engagement.
Geschäftshaus J. Lewin, Halle a/S.

Modistin,
tolle Garniererin, sucht in Jahresstellung
Otto Riehle, Plauen i. V.

Putz.
Flotte Garniererin für mittel Genres, zugleich tüchtig im Verkauf, gesucht.
Heinrich Thies, Kurprinzstr. 14.

Geübte Schleifenarbeiterinnen, auch außer dem Hause, gesucht
Rüschenfabrik, Querstraße 29, III.

Putzlernende.
Mehrere tüchtige Zuarbeiterinnen für Putz, welche bereits in feinen Geschäften thätig waren, sucht (Antritt März)
Theodor Mügge, Grimmaische Straße 32.

Putz.
Junge Mädchen aus achtbaren Familien sucht als Putzlernende
Theodor Mügge, Grimmaische Str. 32.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sofort gesucht Naundörfchen 24, III. links.

Junge Mädchen, w. d. f. Damenschneiderei zu ganzen u. halben Tagen an ihrer eignen Garderobe erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme in meinem Atelier.
Alma Assmann, Zeitzer Str. 3, pt. l.

Gesucht für fein. Haush. wirklich accurat und feinstopfende u. desgl. Flicken einsetzende
Ausbesserin.
Ges. Offerten unter P. L. 46 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abzugeben.

Lernende f. f. Damenschneiderei ges. u. praktisch. Schnittzeichnen Moltkestr. 19, I. r.

Lernende für feine Damenschneiderei gesucht Kurze Straße 7, IV. links.

Geübte Plätterin u. 2 Arbeitsmädchen sucht C. Hillmann, Lindenstr. 2, Hof.

Plätterlernende s. Reudnitz, Bergstraße 7.

Lernende ges. Hohe Str. 3, Plättgeschäft.

Tüchtige Anlegerin für Steindruck bei gutem Lohn sofort gesucht.
Rösch & Winter, Bahnhofstraße 1, Ecke Turnerstraße.

Geübte Falzerinnen sucht
C. G. Naumann, Seeburgstraße 35.

Zum Bernsteinputzen
werden noch einige bessere, zuverl. Frauen gesucht. Zu melden mit Personalausweis Montag Vormittag von 10—12 Uhr
Reudnitz, Bergstr. 16, Hof links.

Ordentliche fleißige Mädchen nicht unter 16 Jahren finden Beschäftigung
Chocoladenfabrik
Inselstraße 14/16.

Frauen u. Mädchen f. Fabrikarb. w. angen. L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 58, Mittelgeb. I.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein Wittwer ohne Kinder auf dem Lande, in den vierziger Jahren, Grund- u. Geschäftsbesitzer, verträgl. Charakters, sucht eine Haushälterin in gesetzten Jahren von gutem Rufe, welche etwas Sinn fürs Geschäft hat, für sofort oder 1. Februar. Adr. mit ausführl. Angaben der Verhältnisse und Gehaltsansprüche nebst Photographie u. O. E. 39 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, abzug.

Zur Führung seines Haushaltes sucht Kaufmann mit 2 größeren Söhnen eine gebildete
Wirthschafterin
in mittleren Jahren, welche firm in der gut. bürgerlichen Küche und erfahren im ganzen Hauswesen ist, auch ein bescheid. u. freundl. Wesen besitzt. Nur Damen aus bess. Kreisen wollen sich unt. ausführlicher Darlegung ihrer Verhältn. melden u. W. 104 Expedition d. Bl.

Wirthschafterin, Köchin, Haus- u. Küchenmädchen f. Fritsch, Goldhahng. 1, Tr. r., II.

Aelt. Mädchen w. zur Führ. eines Haushalts sofort gesucht, Elisenstraße 26, 3. Etage lks.

Tüchtige
Mamsell für warme Küche
sucht bei hohem Gehalt
Thüringer Hof.

Gesucht zum baldigen Antritt nach Glauchau
eine Köchin,
die Hausarbeit mit übernimmt.
Zu melden Johannisgasse 8, 2. Etage.

Ges. saubere Köchin u. gewandt. Stubenmädchen zu Kindern. Ehepaar Lößnigstr. 22, I. r.

2 Köchin. erh. gute Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

Köchin für einzeln. Hrn. ges. Stell. selbstständ. Geh. 60—80 Thlr. Gohlis, Gartenstr. 9b, pt. r.

Sauberes Mädchen für Küche und Haus per 1. Februar gesucht Querstraße 21, I. l.

Gesucht älteres Mädchen, w. in d. guten bürgerlichen Küche u. allen häusl. Arb. perf. ist, feine Wäsche, Scheuerfrau gehalten, Lohn 80 Thlr., Mädch. f. Küche u. Haus zu ält. Ehep., Kochen w. gelehrt, L. 50 Thlr., Mdch., w. kochen kann, zu einz. Herrn ges. Stellennachweis, Rosenthalg. 5, I. Nur 1 ℳ Gebühr.

Gesucht wird für 1. Februar ein flottes, sauberes Mädchen im Alter von 20 Jahren für Küche u. Haus in besseren Haushalt bei gutem Lohn. Frau Bertha Burckhardt, Ferdinand-Rhodestraße 3, II.

Ordentliches Mädchen, welches kochen k. u. in einem kl. bess. Haush. Alles zu versorg. hätte, wird von alleinsteh. Herrn p. 1. Febr. oder später gesucht. Ausführliche Offerten unter H. 220 in die Expedition d. Blattes.

Tücht. Mädch. f. Küch.- u. Hausarb. z. 15. Febr. od. 1. März gegen hohen Lohn ges. Zu melden u. Mäd. Dienstag v. 3-6 U. Ferd.-Rhodestr. 11, IV. r.

Gesucht 1 ord. reinl. Mädchen für Küche u. Haus bei hoh. Lohn Thalstr. 32, Restaur.

Per 1. Februar wird in feinem Hause für Küche u. Hausarbeit ein zuverl. j. Mädchen ges. Zu erfr. L.-Reudnitz, Augustenstr. 3, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches die bessere Küche versteht
Thalstraße 6, I.

Gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet.
Rudolphstraße Nr. 4, III.

Ges. sofort oder für 1. Febr. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, neben Stubenmädchen, gegen sehr guten Lohn
Gohlis, Aeußere Hallische Straße 5, II.

Junges Mädchen per 1. Februar oder später bei hohem Lohn für Küche u. Haus gesucht. Mit Buch zu m. Gustav-Harkortstr. 7, I., l. Tauch. Th.

Gesucht wird ein nicht zu jung. Mädchen für Restaurant, welches etwas kochen kann u. häusliche Arbeiten mit zu verrichten hat. Zu erfragen Alexanderstraße 26.

Scholarin-Gesuch.
Auf ein Rittergut b. Grimma wird per 15. März oder 1. April ein junges Mädchen aus besserer Familie, nicht unter 16 Jahren, zur Erlernung der Landwirthschaft gesucht. Familienanschluß gern gewährt. W. Offerten unter K. H. 988 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Mädchen f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50 ₰ Schreibg.) u. bill. Wohn.
Marienheim, Lindenstraße 2, I. (Nürnberger Str.)

Ges. 1 Stubenmdch. 50—60 Thlr., Löhrstr. 2b, II.

Zimmermädchen für Hotel sucht
J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, II.

Ges. tücht. Stubenm., w. näh., plätt. u. erv. serv. k., z. 1. 2. in Villa. M. 3 pn. w. Emilienstr. 27, part. l.

Gesucht wird zum 1. Februar ein einfaches Stubenmädchen, welches plätten u. nähen kann. Thalstraße 6, I.

Gewandtes Stubenmädchen,
sehr tüchtig in der Stubenarbeit, perfect im Serviren und Nähen, per 15. Februar gesucht. Vorzustellen Sonnabend und Sonntag Nachmittags 2—5 Uhr Schwägrichenstraße Nr. 7, Hochparterre.

Gesucht per 1. oder 15. Februar bei gutem Lohn ein Stubenmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Es werden gute Zeugnisse verlangt und muß Betreffende in besserem Haushalte gedient haben. Zu melden, auch Sonntag, zwischen 9 und 10 Uhr früh und 3 und 4 Uhr Nachmittag bei
Frau Else Dürr,
Leipzig, Salomonstraße 5, part.

Ord. Mädchen von 14—15 Jahren für häusl. Arb. sofort oder später gesucht
Eilenburger Straße 6, 1. Etage.

Zum 1. Febr. wird ein zuverlässiges Mädchen für leichte häusliche Arbeiten gesucht. Vermittelung verbeten!
Weststr. 27, 4. Et. l.

Aelteres Mädchen für häusliche Arbeit sucht J. Nagel, Kleine Fleischergasse 14, II.

Haus- und Küchenmädchen sucht J. Nagel, Kleine Fleischergasse 14, II.

Ein ordentliches, anständ. Hausmädchen wird gesucht L.-Connewitz, Eisenbahnstr. 26.
A. Fröhlich.

Jüngeres sauberes Dienstmädchen von jungen Leuten mit Kind gesucht
Harkortstraße 19, p. rechts.

Jung. fleiß. Dienstmädchen f. Hausarbeit und 1 Kind ges. Lindenau, Merseb. Str. 43, p.

Freundl. sauberes Mädchen, 17—19 J. alt, zum 1. Februar sucht
R. Wernecke, Reudnitz,
Rathhausstraße 15, I.

Ordentl., fleißiges, junges Mädchen, 17 bis 18 Jahre, wird für 1. Februar gesucht. Zu melden mit Buch Vormittag bis 11 Uhr.
Frau Rossdeutscher,
Lessingstraße 12, III.

Suche sofort od. später ein willig. Mädchen b. sehr guter Behandl. u. hoh. Lohn für drei Personen. Das jetzige Mädchen geht ab wegen Familienverhältnissen. Dasselbe kann das Kochen mit erlernen Sidonienstraße 40, I.

Gesucht wird für 15. ein ehrl. Mädchen
Sternwartenstraße 18, parterre.

Wegen Verheir. des jetz. Mädchens suchen 2 alte Damen ein anderes sofort oder sp. Lohn 50—60 Thlr. Elisenstraße 26, III. l.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen wird für einen feinen Haushalt zum 1. Februar gesucht. Vorstellung Montag von 4—6 Uhr König-Johannstraße Nr. 1, III. l.

Gesucht für sof. ein junges Mädchen zu Leuten ohne Kinder Weststraße 30, III.

Sof. in kl. fein. Haush. ohne Kd. j. Mädchen ges., sehr leicht. Dienst, g. Beh. Weststr. 36, Langer.

15jähr. Mädchen sucht b. h. Lohn sof. Albertstraße 54 (Souterrain).

Ges. zu ält. Leut. ein saub. Mädchen, jetziges krankh. 3 Jahre da, Gustav-Adolphstr. 44, I. r.

Mehr. Mädch. erhalt. Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

Ges. zu 2 P. 1 Mädch., 50 Thlr. Löhrstr. 2b, II.

Buffetfräulein l. J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. ausw. sof. ges. A. Vieweg, Schlossg. 14.

Kellnerinnen erhalten gute Stell. hier und außerh. Ida Bagicke, Windmühlenstraße 13.

Zum 1. März eine zuverlässige
Kinderfrau
gegen hohen Lohn gesucht
Pfaffendorfer Straße 46, I.

Einfache ältere alleinstehende Frau oder älteres Mädchen wird baldigst zu Kindern gesucht
„Römischer Hof“, Mittelstr. 11.

Für mein 1½jähr. Kind suche über Tag ein junges Mädchen. Constantinstr. 6, I. l.

Waschfrau gesucht
für Dienstag und Mittwoch. Zu melden Grassistraße 34, I. links.

Eine ehrliche Aufwartung für Vormittag gesucht. Naundörfchen Nr. 24, III. l.

Aufwartung von 9—11 gesucht
Fürstenstraße 6, part. l.

Saub., ordentl. Aufwartung für früh von 7—11 u. Sonnabend Nachm. sof. gesucht Windmühlenstraße 32, I.

Stellengesuche.

Tüchtiger Clavierspieler
empfiehlt sich Reichsstraße 9, 4. Etage links.

Herren-Moden.
Jg. Kfm., erste Kraft, mit feinsten Referenzen, seit vielen Jahren in der Maßbranche thätig, mit Kundschaft u. Leipz. Verhältnissen gründlich vertraut, will sich verändern. Vertrauensstellung, Geschäftsführer, Reisender, Leiter einer Filiale, ev. auch als Theilhaber. Gef. Off. unt. V. 515 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Contorchef
einer Baumwollspinnerei u. Zwirnerei sucht sich zu verändern. Pa. Empfehlungen. Adressen unter L. S. 6880 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Verwaltungsbeamter,
ev., 26 J. alt, früher als Kaufm. thätig, selbstständig arbeitend, sucht sofort od. auch für spät. Lebensstellung als Geschäftsführer oder Buchhalter ec. Pa. Zeugn. stehen z. Verfügung. Off. u. U. r. 64702 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Cautionsfäh. Kfm., Anfang 30, verh., firm in amerikanischer Buchführung, und mit allen Contorarbeiten vertraut, jetzt noch in ungekündigter Stellung sucht Vertrauens- resp. Lebensstellung f. 1./4. er. Gef. Offerten unter G. 146 an die Exped. d. Bl.

Reisender,
Eisenhändler, in Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreußen eingeführt,
sucht Stellung.
Off. sub L. 91 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Intellig., strebsamer, tüchtiger junger
Reisender,
angenehme Erscheinung, redegewandt, welcher mehrere Städte Deutschlands mit Erfolg bereiste, sucht per sofort anderweit Stellung, gleich welcher Branche. Gut bekannte Firmen sind gebeten, Offerten unter H. 195 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gelernter Detaillist, 21 Jahre, militairfrei, sucht per 1. April Stellung als
Reisender oder Contorist
in Colonialw.-Groß-Geschäft oder ähnlicher Branche. Beste Zeugnisse. Ia Referenzen. Off. unter J. 64 Expedition d. Bl. erb.

Vertrauensstellung
sucht verheir., 33 Jahre alter Kaufmann, w. ca. 5 Jahre in angesehener gr. Druckerei Leipzigs als Reisender thätig und früher in der Colonialw.-Br. selbstständig war. Mit sämmtl. Contorarb. u. Buchhaltung ist derselbe vertraut. Könnte Caution stellen. Off. u. J. 95 in die Expedition dieses Blattes erb.

Cassirer-Vertrauensstellung u. s. w.
Für äußerst zuverlässigen, älter. Bureaubeamten, 15 J. in jetz. Stelle, wird vom bez. Chef wegen Geschäftsveränderung dauernde, anderweitige Stellung ges. Gehaltsforderung 1800 ℳ p. a. Offerten sub S. 534 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Junger Mann, 21 Jahre alt, militairfrei, Gabelsberger Stenograph, Maschinenschreiber, mit doppelter Buchhaltung u. Correspondenz gut vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen anderw. Stellung. Werthe Off. u. J. 57 in die Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann,
welcher eine schöne Handschrift führt, sucht per 1. Febr. anderweit Stellung als Correspondent. Gef. Offerten erb. unter H. 1000 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Junger Kaufmann
(18½ Jahre alt) der Maschinenbranche, vollständig firm in dopp. Buchführung u. Abschlüssen, tücht. Stenogr. u. Hammond-Maschinenschr., mit Lohn- u. Krankencassenwesen vertr., u. mit all. anderen Comptoir-Arbeiten bewandert, wünscht sich per 1. April zu verändern. Gef. Offerten unter J. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,
in allen Contorarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse u. Ref., per 1. März oder später Stellung als Buchhalter oder Correspondent. Off. erb. u. H. 214 Exp. d. Bl.

Junger Mann, ged. Soldat, m. Buchf., Lohn- u. Krankencassenw., sowie allen übrigen Bureau-Arbeiten vertraut, welcher gegenw. in einem größ. Bau-Geschäft thätig ist, sucht per 1./2. dauernde Stellung. Gef. Offerten erbeten unter J. 25 Expedition dieses Blattes.

Kaufmann,
21 Jahre alt, in allen vork. Contorarbeiten, spec. Buchf., Facturiren, Versandt, sowie mit Lohn- u. Krankenw. vertraut, sucht sofort Stellung. Caution von einigen Tausend Mark kann gestellt werden, spätere Betheiligung eventl. nicht ausgeschlossen. Werthe Off. unter J. 124 Exped. d. Bl. erb.

Rauchwaaren.
Lehrlings-Stelle gesucht von strebs., fleiß. j. Mann, der Handelsschule besucht und zu Ostern ganz schulfrei sein wird. Gefl. Anerbieten nimmt entgegen Dir. F. W. Glaeser, Café National, II.

J. M., w. seit 14 J. in äth. Oel u. Essenz-Fabr. thätig, m. d. Fabr. vertr., sow. all. Lagerarbeit. vertr. ist, sucht bald od. spät. Stellung. Off. erb. unter H. H. 10 postlag. Gohlis.

Tuchbranche.
Ein junger Mann, 20 Jahre alt, mit allen Contor- u. Lagerarbeiten vertraut, sucht sich per bald oder später zu verändern. Off. unter C. M. postlagernd Cottbus erbeten.

Hülfe!
Jung. Contorist—Bureaubeamter, bisher a. Versich.-Bur. thät. gew., d. Krankh. auß. Stell., sucht sof. Engag. Gef. Off. sub J. 117 Exp. d. Bl.

Zeichner sucht Stellung bei Architekten.
Gefl. Off. unter H. 132 an die Exp. d. Bl.

J. Mann, militairfrei, gel. Tap. u. Decor., sucht Stelle irgendw. Art, mögl. Möbelgesch. W. Off. u. J. 70 in die Exped. d. Bl. erb.

Sattler und Tapezierer.
Jung. Kaufm., verheir., der mehr. Jahre für 1 Roßhaarspinnerei u. Polsterw.-Handlg. gereist, s. per 1./3. anderw. pass. Stell. Off. u. L. S. 483 Rudolf Mosse, Leipzig.

Verh. Mann, gelernt. Zimmermann, sucht Stellung in einer Fabrik oder als Markthelfer. Off. u. J. 107 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Selbstständiger, tüchtiger Conditorgehilfe sucht per sofort oder später Stell. Offerten unter A. 1485 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger, tüchtiger Bäckergeselle sucht, wenn möglich, sogleich Stellung unter sehr bescheidenen Ansprüchen.
Adressen bitte zu richten an Wilh. Greiner, Blankenburg im Schwarzathal.

Köche, Ober- u. j. Kellner, Buffetiers, Hausdien. ec. empf. Gottwald, Central-Gastw.-Bureau, Burgstraße 13.

Ein junger unverheiratheter, militairfreier
Buffetier
sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, per 1. Februar anderweitig Stellung. Caution in beliebiger Höhe kann gestellt werden.
Offerten unter J. 52 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Bei freier Station im Hause, ohne Lehrgeld, suche Stellung in einem lebhaften Modewaaren- u. Wäschegeschäft ein. größeren Provinzialstadt Sachsens in der Amtshauptmannschaft Plauen, Zwickau oder Leipzig, wo demselben unter strenger Aufsicht Gelegenheit zur Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern geboten wird. Derselbe ist 1,60 m groß, gesund und kräftig und besitzt Vorkenntnisse im Verkauf.
Auskunft ertheilt
K. Kühlemann, Meerane i. S.

Suche für meinen Sohn Ostern, wenn er das Einjähr.-Zeugniß erlangt, Stellung als Lernender in Engros-, Export- oder Commissionsgeschäft. Adr. J. 41 Exp. d. Bl. erb.

Für einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugn., wird per Ostern ds. Js. in einer größeren Fabrik oder Engroshaus mit Export
eine Lehrstelle
zur Ausbildung als Kaufmann gesucht. Offerten unter Chiffre H. 99 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für meinen Sohn, Realschüler, suche ich Ostern eine Lehrstelle in einem Fabrik- oder Engrosgeschäft. Offerten unter J. 26 Expedition dieses Blattes.

Junger
Mercantil-Lithograph
sucht Stellung als
Volontair
in Chromolithographischer Anstalt mit möglichst etwas Vergütung.
Gefällige Offerten unter L. W. 491 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Knabe, der Tal. z. Zeichn. hat, s. Lehrstelle als Lithogr., Reudnitz, Gabelsberger-Str. 12, II. r.

Ges. Lehrstelle im elektrotechn. oder mechan. Betrieb. Off. u. J. 122 Exped. d. Bl.

Cassen- u. Contorboten, Markthelfer, Portiers, Aufseher, Wärter, Hausmänn., Hausdiener, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Kutscher, Burschen ec. empf. kostenfrei A. Loff's Bureau, Klostergasse 16, II.
Fernsprecher 4177.

Gebildeter Handwerker, lange Jahre im Auslande, der engl. Sprache u. mächtig, sucht gel. Stellung als Cassenbote, Aufseher oder dergl., cautionsfähig. Gef. Offerten sub J. 6 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zuverlässiger, nüchterner junger Mann, welcher Caution stellen kann, sucht Stellung als Cassenbote, Markthelfer oder irgend eine Stelle. Off. u. H. 240 Expedition d. Bl.

Arbeitsamer j. Mann sucht Nebenbeschäftigung als Aushilfe oder halbe Tage, auch zum Einkassiren von Geldern. Offerten u. J. 81 in die Expedition dieses Blattes erb.

Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner m. Ia-Zgn. empf. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Verh. Mann, Diener, der viel mit altem Herrn gereist ist, sucht Stellung. Off. unter J. 106 in die Expedition dieses Blattes erb.

Brave, ältere, ordentliche, zuverlässige und ehrliche Leute ohne Kinder suchen zum 1. April oder später einen Hausmannsposten, besorgen auch Gartenarbeit mit. Zu erfragen Portiz Nr. 12.

Leute ohne Kinder suchen Hausmannsposten per 1./4. Off. u. W. 103 Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann, 28 Jahre, w. Stelle als Markth., Packer oder sonst. Beschäftigung. Off. u. T. B. 90 Annonc.-Ann., Westplatz 32.

Kutscherm. m. Zgn., 4 kräft. Hausburschen suchen sof. St. Windmühlenstr. 56, II. r.

Junger kräftiger Mann,
20 Jahre alt, welcher 2½ Jahre in Landesproducten- u. Colonialw.-Engros als Markthelfer thätig war, krankheitshalber die Stelle aufgeben mußte, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten erb. u. O. L. 20 Plagwitzer Straße 43, S. I. r.

Ein Mann, 33 J., ledig, ged. Artillerist, s. Stelle sof. od. später als Kutscher. Agenten verbeten. Adr. u. J. 87 Exped. d. Bl. erb.

Wittwe in mittl. Jahren, besten Kreisen angehörig, in der Küche perfect, mit sehr behaglicher Wohnungseinrichtung, wünscht in Leipzig oder nächster Umgebung f. geb. ält., gut situirt. Herrn Repräsentantin u. dauernd treue Pflegerin zu sein. Off. J. 123 Exp. d. Bl.

Fräulein,
gut wirthsch. gebildet, welch. sch. in feinem Haush. thätig w., sehr g. Zeugn. besitzt, zu Hause schlafen k., s. Stellg. zu Kindern. Off. unt. M. G. 511 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Gut empfohlene Schwimmlehrerin u. eine Verkäuferin — Galanterie- u. optische Branche bevorzugt — suchen möglichst zu sofort Stellg. Off. sub C. N. 60 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erb.

J. Fräulein, mit der einf. und doppelt. Buchführung völlig vertraut, sucht sofort Stellung in einem Contor. Offerten sub E. S. 43 hauptpostlagernd.

J. anst. Lageristin sucht Stellung. Off. unter H. 238 Expedition dieses Bl. erbeten.

Von einem gebildeten Fräulein wird zur weiteren Ausbildung in allen Contorarbeiten Stellung mit Anfangsgehalt gesucht. Offerten unter H. 56 an Hertel's Ann.-Annahme, Katharinenstraße 21.

Für meine Tochter, welche mit guten Zeugnissen Ostern die Schule verläßt, der Stenogr. kundig, suche Stellung in best. Geschäft als Lernende. Gelegenheit zur Ausbild. in schriftl. Arbeiten sehr erwünscht. Gefl. Off. u. J. 14 in der Exp. d. Bl. erb.

Verkäuferin,
20 Jahre alt, aus achtbarer Familie, 2½ Jahre in Confection thätig, sucht Stellg. Offerten unter J. 127 Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin, welche längere Zeit in Wollwaaren u. Tricotagen en gros thätig gewesen, sucht Stelle als Verkäuferin oder Lageristin ähnlicher Branche. Gefl. Off. u. E. S. 10 Kochstr. 32, im Geschäft, b. Lautenschläger.

Verkäuferin,
schon längere Zeit in Confection thätig, sucht Stellung per 1. März. Off. u. J. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flotte Verkäuferin der Posamenten-Br. sucht per 1. Februar oder später Stellung. Gef. Offerten an G. Brockmann, Leipzig-Plagwitz, Mühlenstraße 17, erbeten.

Besseres, sauberes Mädchen sucht 1. 3. Stellung in Bäckerei, um sich im Verkauf auszubilden. Vermittler verb. Werthe Offerten u. W. 101 Exp. d. Bl. erb.

Ein anständ. Mädchen, welches 6 Jahre als Directrice thätig war, sucht anderw. Stell. Off. unter J. 90 in die Exped. ds. Bl. erb.

Perfecte Jacketarbeiterin wünscht für feine Modistin die Anfertigung der Costümjackets zu übernehmen. Off. u. A. B. 23 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

J. Mädchen sucht Arbeit als Zuarbeiterin L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 77, b. Schmidt.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Posamentenmachen in Perl matt, Tüll u. dergl. Hohe Straße 24, 1 Treppe r.

Welche Fabrik od. Engrosgesch. würde einer gebild. Frau Arbeit ins Haus geben, welche lohnend ist? Off. unter J. 68 Exped. d. Bl.

Suche f. m. Tochter (17 J.), w. je 1 Jahr Putz u. Verkauf gelernt, Stellung in feinerem Geschäft, wo noch gründl. Ausb. in b. Fächern möglich ist, ev. auch n. auswärts in kl. Stadt. Off. unter J. 66 an die Expedition d. Bl.

Jüng. Kaufmannst. aus sehr gut sit. Fam. sucht Engagement per 1. Februar, auch später als Wirthsch. bei acht. Herrn, geht am liebsten zu mutterl. Kind. Auskunft erth. die Herren:
Kaufmann A. von Hagen, Gera, Reuß j. L.
Hofschausp. Ernst, Gera, R. j. L., Agnesstr. 7, II.
Bürgermeister Dühla, Geisel i. B.
Off. u. A. Bube, Leipzig, Tauch. Str. 11, II. r.

Eine gebildete Wittwe, Anfang 30, sucht eine Stelle als
Wirthschafterin.
Vorzügl. Zeugnisse. Gef. Off. u. K. K. 001 „Invalidendank“, Leipzig.

Wittwe, 37 Jahre, best. Stand., w. einer guten bürgerlich. Küche vorst. kann, sucht bei alleinsteh. gebild. Herrn, bei nur freier Stat., Stellung als Wirthschafterin.
Offerten u. J. 132 Expedition dieses Blattes.

Anst. Wirthschafterin, 5 J. bei Landarzt gewesen, sucht ähnl. selbst. Stelle. Zu sprechen od. Adr. erbeten Leipzig-Lindenau, Sophienstr. 11, I. Schindler.

Aelt. ers. Mädchen f. Stelle als Wirthschafterin b. einz. Herrn od. Dame, Betr. kann auch der Landwirthsch. vorsteh. Gef. Off. erb. b. C. Scheuner, L.-Lindenau, Augustenstr. 13, II. l.

Geb. Frl., Mitte 30er Jahre, wünscht Stell. als Wirthschafterin, tüchtig in all. Arbeiten. Werthe Off. erb. Georgstr. 56, IV. l.

Best. geb. Wittwe, alleinsteh., mit schöner Wirthsch., s. Stell. als Wirthschaft. bei Herrn. Off. unt. W. Zeitzer Str. 57, Annonc.-Ann.

Aelt. Fräulein, Lehrerstochter, mit besten Zgn., welches gut kochen kann u. den Haushalt versteht, sucht Stelle zu wirklich anständ. Herrn. Näheres Löhrstraße 22, I. rechts.

Jg. geb. Mädchen, 22 J., Harzerin, sucht z. sofort od. 1. Febr. Stellung als Stütze d. Hausfrau; im Kochen, Nähen, Putz durchaus tüchtig und erfahren. Etwas musikalisch. Offerten unter 911 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Geb. j. Mädchen, in d. Wirthsch. u. in allen weibl. Handarb. erfahren, musikal., sucht in Leipzig Stellg. als Stütze d. Hausfrau oder Gesellschafterin. W. Angeb. od. Adr. u. J. K. Ann.-Exp. Grützmann, Plagw., Zschochersche Str.

Junges, geb. Mädchen, 18 J. alt, Waise, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein. Werthe Offerten erbeten
L.-Plagwitz, Mühlenstraße 23, III. l.

Selbstständige
Stellung sucht ein Fräulein aus gut. Fam., 26 J. alt, in allen Zweigen des Haushaltes wohl erfahren, zum 1. April d. J. Offerten sub J. 82 Exped. ds. Bl. erbeten.

Geb. Dame, Mitte 40, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines besseren Haushaltes in Leipzig. Offerten unter E. T. 100 an die Annoncen-Exped. B. Neumann & Co., Ranst. Steinw. 29, II.

Tüchtige Kochfrau
empfiehlt sich geehrten Herrschaften und Gastwirthen
Hainstraße 5, Tr. B, III.

22jähr. Mädchen mit g. Zeugn., welches gut kocht und etwas Arbeit verrichtet, sucht Stellung als Erste zu Privatleuten. Gefäll. Adressen erbeten Neumarkt 25, III.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. Wilhelmine Kelterborn, Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Anst., kräft. Mädchen, kocht bürgerl., sucht f. Alles u. 1 Stubenm. z. 1. St. Heute v. 3—6 zu spr. Wunderlich, Lange Str. 9, p.

J. Köchin, w. gut kocht, sucht Aushilfe L.-Volkmarsdorf, Idastraße 13, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen,
welches schon in feinerem Haush. gedient hat, und im Kochen und allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle für Küche u. Haus. Persönlich zu sprechen von 12 Uhr ab
L., Aeußere Tauchaer Str. 6, 1. Et. l.

Anständiges Mädchen,
in K. u. h. Arb. ers., s. p. 1. Febr. Stelle in Leipzig bei Kinderl. H. Werthe Off. b. unter M. P. postlagernd Taucha niederzul.

Mädch., 18 J. alt, s. St. f. Küche u. Haus, Mädchen, w. kochen gelernt, sucht St. als einf. Köchin. Zu erfr. Rosenthalgasse 5, I.

Empfehle 2 ordentl. Mädchen f. K. u. Haus. Frau Assmann, Zeitzer Str. 3, part. links.

Junges geb. Mädchen sucht Stell. b. einz. Herrsch. od. einz. Dame, wo sie sich im Kochen vervollkommnen kann. Offerten u. M. 208 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Anst. kräft. Mädchen, 23 J., möchte d. feine Küche in Hotel od. best. Restaurant erlernen. Ges. Offerten u. M. 7 Ann.-Exped. Albner, Gohlis.

Ein junges Mädchen, welches im Plätten, Frisiren, Serviren perfect, auch im Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. April in einem vornehmen Hause als
feines Stubenmädchen
Stellung. Werthe Offerten bitte unter L. K. 102 Postamt Dessau niederzulegen.

Kräft. 16jähr. Mädchen sucht Stelle bei fein. Leuten ohne Kinder. Zu erfr. L.-Kleinzschocher, Schleußiger Weg 15, I.

Junges, anständiges Mädchen von 16 J. aus best. Familie, sucht Stellung bei f. Herrschaft oder einz. Dame bei Familienanschluß. Zu erfr. Gohlis, Hallesche Str. 115, III. l.

Ordentl. Mädchen, 16½ J. alt, mit guten Zeugn., im Haushalt sehr tüchtig, sucht Stellung in besserem Hause.
Ranstädter Steinweg 29, III. r.

Ein ält. Mädchen v. Lande s. bald. Stellg. bei gut. Herrschaft; in letzter Stellung 6 Jahre. Off. u. C. D. 073 „Invalidendank“, hier.

Junges kräft. Mädchen vom Lande sucht per 1. Februar Stellung bei best. Herrschaft. Zu sprechen Antonstraße 10, part. links.

2 junge Mädchen mit gut. Zeugn. such. Stellung für Privat Kl. Fleischerg. 20, II.

Anst. Mädchen, w. sich f. Arb. scheut, 19 J. alt, m. Zgn., s. Stell. f. Emilienstraße 27, part. l.

Einf., bescheid. Mädchen m. 5-jähr. S. sucht Stellung Löhrstraße 2b, II., Müller.

Junges nettes Mädch. v. ausw. s. sof. Stelle z. Bedienen in Restaur. od. Café Elisenstr. 26, III. l.

Junges gebild. Mädchen aus guter Familie, 19 Jahr, welches große Liebe zu Kindern besitzt, sucht zum Frühjahr oder Sommer
Stellung in besserem Hause
zur Beaufsichtigung von Kindern, am liebsten auf Rittergut od. b. Herrschaft, welche im Sommer a. d. Lande wohnt. Gef. Off. erb. u. R. G. 1 postl. Lpz.-Lindenau.

J. geb. anst. Mädchen aus best. Familie sucht Stelle zu Kindern nach ausw. in feinem Hause. Off. u. S. Z. 21 an B. Käßer, Zeitz. Str. 35.

Fräulein sucht Vormittags Kind zu beaufsichtigen und Hausfrau zu unterstützen. Off. u. M. G. 502 Fil., Königsplatz 7, erb.

E. j. unabh. Fr. sucht Beschäft. i. Wasch. in u. außer dem Hause Brüderstr. 33, I. l.

Eine kräftige Amme
sucht Stelle. Zu erfragen in Tannroda a. Ilm Nr. 157, L. Fahr.

4 tücht. L.-Ammen, gereist., 5 Mdch. f. K. u. H. p. sof. od. 1./2. empf. Fr. Rone, Schkeuditz, Kirchstr.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Stell. An der alten Elster Nr. 2, 2. Etage.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag in Fleischerei oder größerem Geschäft Hohe Straße 24, 1 Treppe r.

Miethgesuche.

Kleines Haus zu pachten oder größere Wohnung zu miethen ges., wo verm. werden kann. Off. mit Preis J. 46 Exp. d. Bl. erb.

Kleines Landhaus zu miethen gesucht. Off. unt. L. 122 Ann.-Exp., Naschmarkt 3.

Für die nächste Frühjahrsmesse wird im Innern der Stadt (Petersstr. ec.)
Musterlocal,
bestehend aus einem Zimmer mittler Größe, zu miethen gesucht. Gefällige detaillirte Offerten unter L. L. 6868 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Steingut- und Majolikafabrik sucht günstig gelegenes **Meß-Local** für die Ostermesse in der Petersstraße oder in der Nähe des Kaufhauses. Angebote mit Lageskizzen und Preis unter Z. 4517 in die Expedition dieses Blattes.

Suchende
Bäckerei Stadt oder Vorort
zu pachten gesucht. Off. unter F. 451 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fabrikraum von 600 bis 1000 qm Fläche

ev. mit Transmission für Maschinenfabrik in oder um Leipzig zu miethen gesucht. Offerten unter H. 172 in die Expedition dieses Blattes.

Familie aus 3 erwachsenen Personen

sucht für 1. October d. J. eine angenehme Wohnung in 1. od. 2 Etage, ℳ 1000—1200. Bevorzugt Nähe Waldstr., Plagwitzer Str., Südvorstadt, od. auch ein Vorort Leipzigs. Hauptbeding. Veranda oder Balcon. Adr. u. J. 91 bis zum 20. d. Mts. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kinderl. Ehepaar ohne Bedienstete sucht eine gesund und ruhig gelegene **Wohnung** im Nord-Osten zum Preise von ca. 1000 Mark. Offerten unter H. 10 an die Expedition dieses Blattes.

☞ Eine **Weinstube oder geeignete Localitäten dazu zu pachten gesucht.** Adressen unter H. 250 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Restaurant zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. A. S. 105 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Ein cautionsfähiger Wirth

sucht Kantine oder Frühstücksstube auf Pacht oder Bierpacht. Offerten unter H. P. 192 an **Rudolf Mosse**, Merseburg.

Buffetier,

dessen Frau ev. Küche übernehmen kann, sucht Bierpacht oder Stellung. Pr. Referenzen. Offerten unter L. 518 Filiale, Königsplatz 7.

In

Buchhändler-Lage

Geschäftsräume zum 1. April a. c. auf unbestimmte Zeit für Verlag gesucht. Angebote sind zu richten an die Verwaltung im **F. Carnal'schen Concurse**, Querstraße 10, Treppe C, II. Stockwerk.

Suche einen Laden, passend für **Wirthschaftsbazar**, in guter Lage. Off. unter S. 115 Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Miethgesuch.

Zu April oder später größerer

Laden

in der inneren Stadt. Offerten unter H. 9 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geräumiger Laden

in bester Lage wird für ein größeres feines Geschäft per 1. April gesucht. Discretion zugesichert. Off. u. J. 12 in die Exp. d. Bl.

Laden mit **Wohnung** in verkehrsreicher Gegend gesucht. Off. mit Preisang. unter H. 239 in die Expedition d. Bl. erb.

Kl. Laden oder 1. Et. für Garb.-Geschäft gesucht. Off. unter J. 121 Exped. d. Bl.

Große, trockene Niederlage

in der Nähe des Neumarktes p. 1. April a. c. zu miethen gesucht. Off. unt. L. B. 065 „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Suche sehr helle Werkstelle f. Schlosserei unter A. H. 16 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Auswärtige Brauerei

sucht für ihr **Flaschenbier-Geschäft** per 1. October a. c. **größere Kellereien mit Contor, Stallung für 2—4 Pferde, Hofraum und Eiskeller** zu miethen.

Offerten unter **J. 101** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Es wird eine gute, geräumige

Remise

zur Unterbringung mehrerer Wagen und Heuboden in der Gegend zwischen Königsplatz und Augustusplatz gesucht. Anerbietungen unter Chiffre H. 190 an die Expedition dieses Blattes erb.

Kleine, ganz ruhige Familie sucht in der **Ferdinand-Rhodestraße**, event. angrenzend, **Wohnung**, Sonnenseite, möglichst freie Aussicht, in höherer Etage zum 1. April resp. 1. October 1899 in feinem Hause, wo Abvermiethung nicht gestattet ist.

Erwünscht sind vier zusammenhängende Zimmer, Bad, Zubehör, event. Veranda oder Gärtchen.

Offerten mit **Preisangabe unter J. 69** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Michaelis 1899 oder Ostern 1900 suche ich im Westviertel eine

herrschaftliche

Wohnung

von 10 Zimmern u. Zubehör. Offerten unter B. 35 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Ges. z. 1. Juli ob. früher eine Wohnung im Concertviertel od. Nähe. Nicht über zwei Treppen. Verlangt werden 6 Zimmer und Zub., Bad, Balcon u. Garten. Preis 1500 bis 1700 ℳ Off. erb. u. M. St. 17 Fil., Königspl. 7.

Wohnung, enth. 3—4 Zimm., 2 Kamm. u. Zubehör, mögl. mit Bad u. Gas, Nähe des Rosenthales, per sofort oder später zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. H. 250 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Freundl. Wohnung,

3 Stuben, 2 Kammern, im Innern der Stadt gesucht. **Preis 550 ℳ Adr. u. L. P. 479** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Alleinstehende Dame, tagsüber im Geschäft, sucht **kleine Wohnung**, 2 leere Zimmer mit Zubehör oder entsprechende Räume als Abvermiethung von größerer Wohnung in gutem Hause. Offerten unter J. 106 in die Expedition dieses Blattes.

Logis

zu miethen gesucht nicht über 2. Etage, Preis 800—1200 ℳ, mit **Garten u. Bad**, per 1. April.

Adressen bitte Nordstraße 15, II.

Nähe Salomonstraße wird **Wohnung** für ältere Dame in 1. bis 2. Etage zum 1. April zu miethen gesucht. Preis nicht über 500 ℳ Offerten unter J. 89 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kinderlose Leute suchen p. 1./4. 99 **Logis**, 4 Stuben, Küche, möglichst 2. Et., nahe dem Brühl. **Preis** ℳ 650—700. Off. M. L. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Separate Wohnung v. 3—4 Z. u. K., möbl. od. unmöbl., im Süd- od. Ostv. mit monatl. Abmachung z. 1. Februar gesucht. Off. unter H. 298 an die Exped. d. Bl.

Wohnung gesucht zum 1. April 1899, Nähe Blücherplatz bez. im Westviertel, circa ℳ 600. — Offerten erbeten unter R. 96 Goldene Kugel.

Ges. 1. April event. später eine mittlere **Wohnung** in Alt-Leipzig in nur besserem Hause, Part. u. 4. Etage ausgeschlossen. Off. unter J. 61 an die Exped. d. Bl. erbeten.

In bess. Haus w. beich. **Wohnung** v. anst. Wittw. gesucht. Nordviertel bevorzugt. Preis 150—300 ℳ

Offerten unter Chiffre S. G. bitte Marthahaus, Löhrstraße 9, zu senden.

Brautpaar sucht Wohnung

z. 1./4. 99 im Süd- oder Westv., Preis bis 450 ℳ Off. erb. Turnerstr. 6, I. l., b. Schulze.

Per 1. Juli

sucht junges Ehepaar herrschaftliches **Logis**, 5—6 Zimmer mit Zubehör, **nicht Parterre**, mögl. Nordviertel. Ges. Offerten mit Preisangabe zu richten unter H. A. M. 33 an den „**Invalidendank**", Leipzig.

Ordentliche **Arbeiterfamilie** sucht freie Wohnung auf ein Rittergut. Offerten unter **S. U. 18 an Volkm. Küster**, Zeitzer Str. 35.

Ordentl. solide Leute suchen in einem größ. Grundstück **Wohnung** mit Hausmannsposten. Off. u. S. U. 18 an Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35.

Ges. z. 1. Febr. 1 kl. Logis im Preise bis 300 ℳ oder 2 leere Stub. von 2 einz. Leut. Off. u. L. M. Ann.-Exp. Greßmann, Plagwitz.

J. Brautl. s. sof. frdl. Logis im Pr. v. 60—75 Thlr. Gohlis od. Möckern bevorz. Off. W. H. Ranstädter Steinweg 28, III.

J. kinderlose Eheleute suchen **Wohnung** von 3—500 ℳ am Bayerischen Bahnhof. Offerten O. K. 100 Hotel St. Nürnberg.

Logis, St., 2 K., K., Nähe d. Schletterplatz gesucht. Off. sub T. B. 2 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35.

Alleinst. 1. Dame s. z. 1. März od. April **Logis** im Pr. von 300—400 ℳ Gefl. Off. unter J. 55 Expedition dieses Blattes.

Freundliche Wohnung

zum 1. April d. 420 ℳ zu miethen gesucht. Gef. Off. unter H. 113 in die Exped. d. Bl.

Anst. junge Leute m. 2 Kind. (bisher Hausmann) suchen per 1. April **Wohnung** mit **Hausmannsposten**. Off. u. H. 233 Exp. d. Bl.

Junges Ehep. **sucht gesunde u. freundl. Wohng.** im Westviertel, im Pr. v. 3—400 ℳ Off. unter H. 237 Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. April 99 **eine Wohnung** mit od. ohne Hausmannsp. f. anst. ält. Leute. Off. unter **J. 59** in die Expedition d. Bl.

Ges. ein Logis v. 2. ohne Kinder, 2 St., Kn. u. Küche, bis 2 Tr., im Pr. v. 2—300 ℳ Westv. Off. u. G. S. Weststr. 32, Ann.-Ann.

Logis im Preise von 4—450 ℳ Nähe Westplatz per 1. Februar gesucht. Offerten unter C. 107 Weststraße 32, Annoncen-Ann.

Ges. hübsche Etage, mögl. m. k. Gart., Pr. bis 900 ℳ Off. erb. unt. L. R. 4 hauptpostlagernd.

Ges. Wohn. p. 1./4., Westv. od. Centr., bis 650 ℳ, bis 2. Et. Adr. u. H. 4 Weststr. 32, A.-Exp.

Wohnung in Gohlis, Nähe Leipziger Straße, per 1. April im Preise von circa 450 ℳ gesucht. Offerten unter **M. M.** Brühl 16, Cigarrengeschäft, erbeten.

Reisender, nur zeitweilig hier, sucht ung., sauberes **Logis**. Adr. unter H. 176 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs - Gesuch.

Für eine den oberen Gesellschaftsständen angehörige junge Dame, welche mit einem ihrer Obhut anvertrauten Kind von etwa ½ Jahr nach Leipzig ziehen und in der Nähe des Rosenthals Wohnung nehmen will, wird in einem anständigen Hause bei guter Familie **einfach, aber gut**

möblirte Wohnung

gesucht. Man sucht ein oder zwei Zimmer; es wird die nöthige Bedienung und Morgenkaffee beansprucht und hierfür zusammen 40 ℳ monatlich offerirt. Offerten bittet man unter „Frau E. S. 1824" in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Kfm. s. z. 1./2. für d. Dauer gemütl. ruhiges Garçonlogis,

am liebsten mit sep. Eing., Nähe Königsplatz. Gefl. Off. m. Preis u. K. 512 Fil., Königspl. 7, erbeten.

Ruhiges Garçonlogis

mit Wohn- und Schlafzimmer (leere Zimmer) per 1./4 cr. oder früher in der Erdmannstraße oder nicht weit davon gesucht. Offerten mit Preisang. sub H. 139 i. d. Exped. d. Bl.

Besseres Garçonlogis

per sofort oder 1. Febr. von 35jähr. Kaufmann gesucht. Nähe Floßplatz oder Musikviertel bevorzugt. Off. sub J. 37 Exp. d. Bl.

Herr sucht ruhiges Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, am liebsten Gartenseite, Süd- oder Westviertel. Offerten mit Preisangabe u. H. 191 Exped. d. Bl. erb.

Separates **ruhiges Garçonlogis**, Nähe der Liebigstr., z. 1. Febr. od. früher ges. Off. m. Preis unter J. 86 an die Expedition d. Bl.

Musiklehrerin, pünctliche Zahlerin, sucht für 1. April **auf Dauer** in guter Familie **großes, leeres Zimmer** mit Berliner Ofen. Abends kein Unterricht, nur an zwei Tagen im Hause. Inneres Süd-, Concert-, Westviertel. Adr. erb. unter „Musik 100" Hohe Straße 35, 2 Treppen, Lehrerinnenheim.

Von einer geb. **alleinst. Dame** werden z. 1. April **2 unmöblirte Zimmer gesucht**, möglichst bei einer einz. Dame oder anständ. Familie, mit Bed., am l. Westvorst. Angebote u. A. S. 60 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht ein Zimmer mit Beköstigung für eine Conservatoristin. Gefl. Off. sub H. 210 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Möblirtes Zimmer.

Anst. junges Mädchen sucht freundliches Zimmer, Preis 12—15 ℳ mit Kaffee, Nähe Bayerische Straße. Off. Montag früh, d. 16. d. M., Bayer. Str. 12, im Blumengesch. abzug.

Jg. **Kaufmann** s. z. 1. K. **möbl. Zimmer** mit Mittagstisch in d. Nähe d. Reichsstr. Off. m. Preis u. Z. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Möbl. helles Zim. m. Clav., ungest. Eing., ges. Gefl. Off. m. Preisang. unt. H. 212 Exp. d. Bl.

Ungest. Zimmer, leer oder möblirt, ges. Off. unter H. 249 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird zu Ostern für einen Handlungslehrling eine **Pension.** Offerten mit Preisangabe p. Monat werden unter M. postlagernd **Taucha** erbeten.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,

Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet ***C. A. Klemm***, Neumarkt 28, I. Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Pianinos Bed. gut erh., verm. Erdmannstr. 14.

Möbel-Leih-Institut C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,

Fernsprecher Nr. 4408,

vermiethet

auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klapptafeln, Stühle, Garderoben etc.

Lagerplatz

an Katzbachstraße, mit Gleisanschluß, an Magdeburger Bahn, 7200 □M., auch getheilt, **zu** vermiethen durch

Rechtsanwalt Dr. **Werthauer**, Markt 5.

Lagerplatz mit Gleisanschluß u. gepflast. Einfahrt, 600 □m groß, in Plagwitz, ist auf kürzere u. längere Zeit billig zu verpachten. Zu erfragen bei **F. Schilling**, L.-Plagwitz, Jahnstraße 71, 1. Etage.

140 qm Platz, pass. f. Kohlengesch. etc., gr. Arbeitssaal, helle Werkst., Niederl. u. Cont., Hofraum, Sout., Part., 1. Etage, 50—500 ℳ, sof. od. sp. Passage Kramerstr. 90, b. Hausm.

Ein in L.-Kleinzschocher belegenes **Areal** von 14258 qm wird

zu verpachten gesucht.

Angebote unter **Z. 4520** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landhaus,

Vorort Leipzigs, **Wohnung zu vermiethen.** Angebote unter **L. W. 6212 an Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ein schönes Local

inmitten der Stadt, für **Conditorei mit Café passend**, Schankconcession vorhanden, ist sofort **preiswerth** zu vermiethen. Off. unter **L. N. 116 „Invalidendank"**, hier, erbeten.

Colonialw., Eckg., Verkehrslage, seit J. bestch., krankheitsh. bill. zu verm., ev. m. sch. Wohng. Off. Z. 21 postlag. Dufourstraße.

Bäckerei mit Stallung in Kleinzschocher 1. April 99 zu verpachten. **Näheres** Nordstraße 27, 3. Etage.

In meinem noch zu **errichtenden Neubau** sind die im **Erdgeschoß und ersten Stock** gelegenen

Geschäftsräume

mit 7 bez. 8 großen Schaufenstern und 190 bez. 220 Quadratmeter Grundfläche für

Herbst 1899
zu vermiethen.

Das Haus steht in allerbester Geschäftslage und eignet sich infolge dessen für jede Branche. Ich bin zu jeder näheren Auskunft gern bereit.

Otto Arnold, Chemnitz, Königstraße.

Brühl No. 55

sind verschiedene **Geschäftsräume**, **jetzt als Rauchwaarenhandlung benutzt, vom 1. April 1899 ab anderweit zu vermiethen.** Näheres beim **Hausmeister im Grundstück.**

Schenkendorfstraße 50 **Geschäftsr.** zu verm.

Läden zu vermiethen:

In Leipzig, **Blücherstraße 31** eleg. Laden mit Nebenräumen, **Preis ℳ 1000** per 1. October c.

In Connewitz, **Leipziger Straße 9** (beste Lage), eleganter Laden mit Souterrain, Spiegelscheiben bis ins Souterrain **per sofort**; ebendaselbst **große Souterrains**, passend für **Wurstfabrikation** per sofort.

In Plagwitz (Carl-Heinestr.- und Zimmerstr.-Ecke) in elegantem Neubau in **bester Lage** hochelegante **Läden** per 1. April c.

Näheres: Blücherstraße Nr. 31, 1. Etage rechts.

Per 1. April

oder früher ist in Leipzig, **Kurze Straße Nr. 10b**, ein **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. **Preis** jährlich 600 ℳ Der Laden eignet sich für **jedes** Gewerbe; eventuell kann Hausmannsposten mit übernommen werden. **Näheres** im Brauerei-Contor und durch

Rechtsanwalt Dr. **A. H. Müller**, Leipzig, Neumarkt 31, II.

Helle Geschäftsläden

in Colonnadenstrasse No. 2 mit hochel. Schaufenstern neuest. Constr., für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass., sof. od. spät. zu verm. Näheres Colonnadenstr. 17, I.

Südstraße 69

2 Läden, geeignet für Cigarrenhandlung, Putzgeschäft, Schnittwaaren etc., getheilt oder zusammen (event. mit Wohnung), sehr preiswerth per sofort.

Näheres durch **B. Handmann**, Leipzig, Markt 8, Treppe B, II.

Ein schöner großer

Laden

ist inmitten der Stadt sofort preiswerth zu vermiethen.

Nähere Auskunft ertheilt **Bernh. Polster**, Nicolaistraße 10.

Mahlmannstr. 11

(Neubau) ist ein schöner **Laden** mit Stube und ein dergl. Laden mit **Wohnung** p. 1./4. oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Laden mit Wohnung

sofort oder 1. April 1899 Leipzig, Bayerische Straße 42b **zu vermiethen.** Näher. 2. Et. rechts oder beim Hausmann.

Laden

mit sch. Wohnung, pass. für Schnitt-, Weiß- und Wollwaaren, 1./4. billig zu vermiethen **Neuschönefeld, Torgauer Str. 28.**

Laden mit groß. Schaufenstr. nebst **Wohnung** in guter Lage für 1. April event. auch früher. Näheres Ecke Sebastian-Bach- und Dresdner Straße 1, 2. Etage links.

Eckladen Rudolphstraße 8, passend für Colonial- od. Productengeschäft, mit Stube, am 1. April billig zu verm. Näheres das. beim Hausmann oder Lindenstraße 4, p. r.

1 Laden mit Wohn., Connew., Brandstr. 30, ev. m. Niederl. o. Pferdest., bes. pass. f. Milch- od. Gemüse-u. Geflügel-Hdl., p. Ostern 600 ℳ zu verm. Näh. Brandstr. 32, I., bei **Gottschalk.**

Laden

in bester Lage von Gohlis p. 1./4. a. c., event. früher, zu vermiethen. **Näheres** Hauptstraße 40, 1. Et. daselbst.

Geräumiger Eck-Laden zu vermiethen Kurprinzstr. 14.

Ein großer Laden mit hinterer Stube, auch Wohnung, zu verm. p. 1./4. Ranstädter Steinweg 24, II.

Gr. Laden Salzgäßchen Nr. 9 sofort oder später zu vermiethen. Näh. Grimmaische Straße 30, 2. Etage.

Zu vermieth. sofort 2 Läden Eilenburgerstr. Fleischplatz. Näh. Gutritzscher Str. 3, part.

Gew. Laden und ein Lagerkeller **Brüderstraße 19** sofort zu vermiethen.

Ein Laden und **1 Logis p. 1. April zu vermiethen Arndtstraße 25 D.**

Laden Münzgasse 10 1./4. 99 zu vermiethen. Näheres das. 1. Et.

Gr. Laden Lindenau, Lützner Str. 28, sof. od. sp. Näh. b. Hausm.

Schöner Laden mit Wohnung p. 1./4. 99 zu verm. Preis 800. Z. erfr. Gutritzscher Str. 6, I. r.

Eckladen **Westplatz**, Ecke Promenadenstr., sofort oder später. Näh. b. Bes.

In der besten Geschäftslage von **Wurzen** ist ein sehr geräumiger

Laden

mit großen Schaufenstern, für **jede Branche** geeignet, für sofort oder später

zu vermiethen,

in dem jetzt ein im Ausverkauf begriffenes Tuchwaaren-Geschäft betrieben wird.

Besitzer: **Franz Fadum, Wurzen.**

Für Bildhauer.

Schauhalle mit Arbeitsräumen, am Nordfriedhof gelegen, zu vermiethen. Adr. u. „Schauhalle" J. 3 in d. Expedition dieses Blattes erb.

Grimmaischer Steinweg 20,

Nähe der Hauptpost u. Bahnhöfe, ist im Entresol ein kleines helles und schönes Comptoir per sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Keilstraße 12, parterre.

Für **Comptoir** mit anschließend. Lagerraum ist das Hochparterre **Keilstraße 12** per sofort oder später preisw. zu vermiethen. **Näheres Nordstraße 12, parterre.**

Helle Parterre-Räume,

passend für Comptoir- oder Niederlags-Räume, sofort zu vermiethen. **Näheres** Conditorei, Hainstraße 17.

3fenstr. Comptoir,

Ecke Blücherplatz und **Gerberstraße, 1. Etage**, sofort oder später zu vermiethen. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Contor. 1 helles, geräumig. leeres Zimmer, ganz separat, ist per sofort zu vermiethen, ℳ 15,— pr. M. Johannisgasse 10, II., F.

Nahe Markthalle,

Liebigstr. 5, geräum. hell. Souterrain m. direct. Zugang (f. Lagerraum etc.) f. 200 ℳ p. a. 1./1. 99 zu verm. Näh. Härtelstr. 10, p., Cpt.

Niederlage,

ca. 150 qm, sowie eine kleinere, **hell und trocken**, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, **Felixstraße 4.**

Niederlage,

250 □m. gr. Hofraum u. gr. Einfahrt, Anger-Crottendorf, Gartenstr., mit od. ohne Wohn. sof. zu verm. **E. O. Schlarke**, Bayerische Str. 2.

Zu vermiethen Bayerische Str. 87 eine schöne Niederlage, ca. 80 qm Flächeninhalt, auch als Arbeitssaal. Näheres beim Hausmann daselbst.

Schöne helle u. trock. **Souterrainräume** zu Niederlagen o. still. Fabrikation pass., in m. Doppelhause, **L.-Gohlis**, Dorotheen- u. Schachtstr. p. sof. zu verm. **Leichsenring.**

2 Niederlagen Connewitz, Brandstr., zu verm. Näh. Brandstr. 32, I., b. **Gottschalk.**

Ein Fabrikraum, zu chemischem Betrieb geeignet, zu vermiethen Arndtstraße Nr. 25 D.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale.

Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geschäftszeit: Vorm. 9—1, Nachm. 3—6 Uhr.
Die ausliegenden Listen sind nach Preis und Lage geordnet. Jährliche Anmeldung ca. 2500 Miethräume.

Der **Haus- u. Grundbesitzerverein zu Leipzig-Lindenau** unterhält Lützener Straße 16, part. (Fernsprecher 5464), einen

kostenfreien Wohnungsnachweis.

Für 1. April 1899 sind eine große Anzahl modern eingerichteter Wohnungen, durch Straßenbahn erreichbar, zu vermiethen, unter anderen Folgende:

Uhland-Straße, Ecke Gellert-Platz, mit freier Aussicht, im Preise von 400 ℳ bis 550 ℳ, Laden mit Wohnung, für Prod.-Geschäft passend, 650 ℳ.

Gellert-Straße, Ecke Uhland-Str., angenehme ruhige Wohnlage an freiem Platz, im Preise v. 400—650 ℳ

Geschäfts-Räume.

Reichsstr. 26, I. Obg., versch. **Geschäftsräume v. 50—100 qm Fläche, ℳ 500 bis ℳ 1800, per 1./4. 99, auch im Ganzen.**
Salzgäßchen 7, gr. Laden m. Conterrain, ℳ 2100, per 1./4. 99.
Ritterstr. 38/40, I.—V. Oberg., große Arbeits- bez. Lagersäle m. elektr. Aufzug.
Nicolaistr. 29, II.—VII. Obg., Lagerböden, ca. 170 □m Fl. m. 1 Nebenr., p. sofort.
Zeitzer Str., Ecke Braustr., Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Conterrain, ℳ 1000 bis ℳ 1850, per 1./4. 99.
Neubau Südstr. 78, kl. Läden mit Nebenräumen, per 1./4. 99.
Johannisg. 10, Erdg. l., 7 Räume, p. 1./4. 99,
do. Tr. E. I. u. II. Obg., 12 Räume, p. 1./4. 99, } mit Dampfkr., elektr.
do. III. Oberg., 6 Räume, per sofort } Licht etc., ev. getheilt.
Schützenstr. 8, 2 Läden, je m. Nebenraum, je ℳ 1500, per sofort bez. 1./4. 99.
Elisenstr. 39, Laden m. Nebenr. u. Ladeneinr., per sofort oder später, ℳ 430.
Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout., 4 Zim., als Contor, per sofort oder später.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Conterraum, per 1./7. 99, ℳ 1000.

Wohn-Räume.

Concerthausviertel.

Mozartstr. 2, II. Oberg. r., 5 Zim., Fahrstuhl, reichl. Zub. ℳ 1250 p. 1./4. 99.

Westviertel.

Joh.-Park, Weststr., Ecke Moritzstr. 1, Hoch-Parterre l., 8 Z., Bad, r. Zub., ℳ 2100, p. 1./4. 99.
Weststr. 70, Hoch-Parterre r., 8 Zim., Bad, Veranda, Garten, ℳ 2000, p. sof.
do. III. Oberg. lks., 6 Zim., Bad, Veranda, Balkon, sehr r. Zub., ℳ 1700, per 1./4. event. 1./10. 99.
Lessingstr. 3, Parterre, 8 Zim., Bad etc., ℳ 1650, p. 1./4. 99.
Promenadenstr. 17, II. Obg. rechts, 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 1150 p. 1./4. 99.
Elsterstr. 38, III. Obg., 7 Zim., reichl. Zubehör, ℳ 900, p. 1./4. 99.
Auenstr. 3, Nähe d. Rosenthals, Parkaussicht, III. Obg., 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 800.
Gustav-Adolphstr. 5, G.-Geb., I. Oberg. r., 4 Zim., reichl. Zub., ℳ 600, p. 1./4. 99.
do. 5, „ III. „ r., 3 Zim., reichl. Zub., ℳ 530, p. 1./4. 99.
Thomasiusstr. 2a, III. r. u. l., 4 bez. 3 Z. etc., ℳ 600 bez. 480, p. 1./4. 99.
Ferd.-Rhodestr. 20, IV. Oberg. r., 3 Zim., reichl. Zubeh., ℳ 450, p. 1./4. 99.

Ostviertel.

Schützenstraße 21, I. Obg. r., 7 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1600.
Friedr.-Liststr. 17, Erdg., 6 Zim., Veranda, Garten, Zubeh., ℳ 1800, per sof.
Karlstraße 20, 1. Obg. rechts, 6 Zim., r. Zub., ℳ 1000, per 1./4. 99.
Lange Str. 41, III. Obg., Mitte rechts, 3 Zim., Zub., ℳ 475, p. 1./4. 99.
Anger, Hauptstr. 1, II. Obg. r., 8 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 1300, p. 1./4. 99.

Nordviertel.

Gohliser Str. 3, I. Obg. rechts, 6 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 1500, per sofort.

Südviertel.

Elisenstr. 29, I. Obg., 10 Z., Verandag., Bad, gr. Gart., r. Z., ℳ 2200, p. 1./4. 99.
Neubau Zeitzer Str., Ecke Braustr., herrschaftl. Wohnungen, enthalt. bis zu 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör, ℳ 1800 bis ℳ 580, per 1./4. 99.
Südstr. 34, II. Obg., 8 Zim., Bad, Ver., Gart., r. Zub., ℳ 1500, p. sof. od. sp.
Neubau Südstr. 78, herrschaftl. Wohn., 5 bez. 4 Z., Balkon, Bad etc., p. 1./4. 99.
Sidonienstr. 1, I. Oberg. r., 3 Zim., Balkon, Zub., ℳ 750, per sof. od. später.
Markthallenstr. 6, III. Obg. lks., 3 Zim., Zub., ℳ 450, per 1./4. 99.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt**, Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488, Bureau für Grundstückverwaltung.

Leipzig, Dorotheenplatz 2-3

u. Colonnadenstrasse 1—4, nahe am neuen Rathause,

1000 qm helle Läden

mit modernen Schaufenstern von Glas und Eisen,

3000 qm Geschäftsräume,

Licht von 4 Seiten, auch für leichte Fabrication geeignet, mit electr. Aufzügen eventl. electr. Licht, per 1. April 1899 oder früher im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Leipzig, Colonnadenstr. 17 I., H. Fritzsche.

Geschäftsräume,

Centrum, am Königsplatz, 700 □m im Quadrat, Dampfheizung, elektr. Licht, ganz oder getheilt, billig zu vermiethen. Offerten unter C. C. 252 „Invalidendank", Leipzig.

Neubau Nordstr. 19, in nächster Nähe der Neuen Börse,

sind per 1. April d. J. oder evtl. früher **gr. helle Geschäftsräume, Arbeitssäle, Niederlagen, gr. Wein- oder Bierkeller, herrschaftliche Wohnungen**, bestehend aus 4 Stuben und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres beim Polir daselbst oder bei **Rohde**, Leipzig, Moltkestraße 57, II.

Neu! Rabensteinplatz, Ecke Dresdner Straße,

Buchhändlerlage, sind zum 1. April 1899 **Wohnungen** im Preise von 1000—2800 ℳ und geräumige **Geschäftslocale mit Unter- und Zwischengeschoß zu vermiethen.** Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres beim Polier.

Geschäftshaus Wichenberg,

Gerberstrasse 19—27,
5 Läden u. ca. 5000 qm Geschäftslocale u. Werkstellen zu vermiethen d. d. Bank für Grundbesitz, Schillerstr. 6.

Geschäftsräume

für **Fabrikation, Buchhandel** etc. sind im **Erdgeschoß** und **II. u. III. Obergeschoß** von **Poststraße Nr. 9/11** miethfrei. Besonderer Zugang und **Fahrstuhl** vorhanden. Näh. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Reichsstrasse 29/31
Erste Etage als Geschäftslocal

per 1. April zu vermiethen durch **M. & H. Brenner.**

Laden-Vermiethung.

Der große, direct an das Polich'sche Geschäftshaus grenzende Laden in meinem Neubau, „Schloßgasse und Markgrafenstraße", mit großen Schaufenstern und Eingängen von beiden Straßen, ist zum 1. April zu vermiethen. Grundfläche 126 □m, mit ebenso großem hellen Kellergeschoß. **V. Schnapperelle**, Centralstraße 1, I.

Mozartstrasse 5, gegenüber dem Concerthaus

großer Laden, 39 qm, event. getheilt, mit anschl. Nebenräumen, 50 qm, für Ostern zu vermiethen.

Promenadenstrasse 11,
Schenk, sind neuerbaute Läden, erforderlichen Falls mit kleiner Wohnung, zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Denecke, Neumarkt 34.

Universitätsstrasse 8
(Grosse Feuerkugel)
ist ein geräumiger Laden mit großen Schaufenstern nebst Ladenstube per 1. October 1899, eventuell früher, anderweit zu vermiethen durch
Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16.

Eckladen!
Plauen'sche Str. und Promenaden-Ecke ist Laden mit 2 gr. Schaufenstern sofort zu vermiethen. Jährl. Miethzins ℳ 1200. Näh. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Lindenau, Lützener Straße 134, Neubau, Laden und bessere Wohnungen von 300—675 ℳ per 1./4. zu vermiethen. Näheres Nr. 136. part.

Hinter der Börse, Packhofstraße 5, sind zum 1. April 1899
Bureauräume u. Comptoirs,
sowie größere und kleinere trockne
Niederlagen
zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder Albertstraße 28, III. links.

Fabriklocal
mit Dampfkraft und Dampfheizung, ca. 120 □m groß, sofort zu vermiethen. Näheres Seeburgstraße 13/15, bei Carl Garte.

Eine Niederlage, ca. 150 qm,
schön hell, geräumig und trocken, per 1. April oder später zu vermiethen.
R. Zieger, Windmühlenstraße 25.

Elisenstrasse No. 4 Parterre zum 1. April zu vermiethen. Preis 540 ℳ

Humboldtstraße Nr. 11 ist ein herrschaftliches Hochparterre mit Aussicht nach dem Rosenthal sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Hauptmannstr. 10, Parterre über bewohntem Souterrain, 6 Zimmer, Bad und Zubehör,
Sehr schöner Gart., 2 Veranden von jetzigem Miether 10 Jahre bewohnt, per Ostern miethfrei.

Herrschaftliche Wohnung
im vorderen Theil der Weststraße (Hochparterre) per sofort oder später zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Veranda und Garten, Bad, Küche, Speisenk., Mädchenstube u. sehr reichl. Zubehör. Näheres Alexanderstr. 9, part. rechts, im Contor.

Südstr. 84 sehr eleg. Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Stuben, Bad, Mädchenk., Küche nebst Zub., per 1. April 1899 miethfrei. Preis 850 ℳ pro Jahr. Loeffler & Hartenstein.

Rossplatz 13 ist das herrschaftl. Hochparterre, bestehend aus 8 heizbaren Stuben mit reichlichem Zubehör und Garten, per 1. April zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr.
Näheres beim Hausmann.

Gottschedstrasse 5
per 1. April 1899, event. früher, Hochparterre mit Gärtchen, Veranda, 6 Zimmer rc., per sofort oder später 3. Etage mit Gärtchen, Erker, Veranda, 7 Zimmer rc.

Concertviertel, Haydnstrasse 1,
Hochparterre, 2 zweifenstr. Zimmer, Kam., Küche, Mädchenk., Wasserclosel, per 1. April zu vermiethen. Näheres im Hause daselbst, Contor. b. Hausmann.

Marienstrasse 7
I. Etage, herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör für 1750 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Wohnung wird auf Wunsch vorgerichtet.

Beethovenstraße 8, 1. Etage rechts,
ist Umstände halber 1. April oder früher eine feine ½ 1. Etage mit Erker u. Gärtchen und reichlichem Zubehör, zum Preise von 1250 ℳ zu vermiethen.

Am Rosenthal. Pfaffendorfer Str. 22, schöne 1. Etage, 5 Zimmer (dar. 4 zweif.), Badez. rc., per 1. April für 1225 ℳ zu verm. Näh. das. parterre.

Funkenburgstr. No. 6 ist noch die 1. Etage, best. aus 12 Zimmern u. reichlichem Zub., im Ganzen oder getheilt sofort oder 1. April zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ecke Löhrs, Keilstraße 1, Südseite, nahe Prom., Markt, Börse, Bahnh., 7 heizb. Zim., Fliegeith., 1. Etage, 1450 ℳ, Parq., D.-Fenster und Jalous., Clos., Gas u. Wass., K., Mädchenk., Keller, als Wohnung sofort od. später, vollst. erneuert. Näh. im Hof, Contor.

Humboldtstr. 3, Rosenthalring, Sonnenseite, herrsch. hochelag. 1. Et. m. Erker 13 gr. Zimmer, oder getheilt, je 6 u. 7 Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., per sofort oder später. Das. auch in 2. Et. 7 gr. Zimmer m. Erker, sofort beziehbar, frei.

● **Lange Strasse 32a** schöne halbe 1. Etage rechts, 1100 ℳ, zu vermiethen für Ende März.

Ecke Flossplatz, Münzgasse No. 28,
ist die herrschaftliche 1. Etage, enthaltend 11 Zimmer, mit Erker, Balcon, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Thomasiusstr. 22 eine 1. halbe Et., 3 2fenstr. Zimmer mit reichlich Zubehör und Veranda nach dem Garten per 1./4. zu verm. Zu erfr. part. bei.

Herrschaftliche 1. Etage, 6 zweif. Zimmer, 4 Kammern, große Küche mit Speisek., Boden, Keller, Gärtchen m. Laube, 1200 ℳ Auf Wunsch mit Bad. Elisenstraße 34, 1. Etage.

Kurprinzstr. 11 ½ 1. Et., 4 Zimmer nach vorn u. reichl. Zubehör als Wohnung oder Bureau per 1./4. zu verm.

Ecke Zeitzer, Sidonienstraße 51,
ist die I. herrschaftl. Etage rechts, 6 gr. Zimmer, reichl. Zubehör, Bad, für 1600 ℳ Ostern zu vermiethen; ebenso die II. Etage links, 5 gr. Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, 1100 ℳ
Näheres daselbst beim Hausmann im Souterrain.

Hauptmannstraße 13, dicht am Johannapark, ohne vis-à-vis, ist die erste Etage 1. April für 850 ℳ zu verm. Selb. besteht aus 4 St., 3 K., Bad, K., 2 Kel., mit Gaseinricht. Näh. zu erfragen part. links.

Concertviertel.
Simsonstraße 9 ist die 2. Etage links, 5 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör, zum 1. April 1899 zu vermiethen. Preis 1150 ℳ

Kurprinzstraße 13, Ecke Brüderstraße,
½ 2. Etage, 10 Fenster Front, helle große Räume, 5 Zimmer u. Zubehör, als Wohnung oder Geschäftslocal 1. April für 1600 ℳ miethfrei. Miethlustigen Besichtigung von 10—11 und 4—5 Uhr gestattet. Näheres jederzeit durch d. Bes. 3. Etage rechts.

Grassistraße 36, Lampestraße 9.
Grassistraße, 2. Etage links 1 Logis, 5 Zimm., Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April, Lampestr., 1. Etage links 1 Logis, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Grassistraße 36, Souterrain.

Herrschaftliche Wohnungen.
Ecke Grassi-, Beethovenstraße Nr. 6, ist wegzugshalber die hochherrschaftliche 2. Etage, enthaltend 1 Speisesaal, 10 Zimmer nebst Bad und Zubehör, mit Erker, Balcon und elektr. Beleuchtung per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Besitzer Elsterstraße 3, I.

Desgl. die vornehme Hochpart.-Wohnung
daselbst, 6 Zimmer, Bad und Zubehör mit elektr. Beleuchtung. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer, Elsterstraße Nr. 3, 1. Etage.

● **Nordstr. 21** ist eine herrschaftliche Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer, zu vermiethen. Näheres daselbst bei Frau Krenkel.

Plagwitzer Strasse 45
½ 2. Etage für 760 ℳ und ½ 3. Etage für 660 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Zu freier und gesunder Lage Schenkendorfstraße 61
ist das zweite, herrschaftl. eingericht. Obergeschoß, bestehend aus 6 Zimmern, Diele, großer Veranda, Bad, Küche, Keller, Boden und Zubehör, für 1550 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfragen partere beim Besitzer.

Reitzenhainer Strasse
ist ein Schuppen als Wagenremise, desgl. 1 Niederlage, sowie Stallung für 2 Pferde zu vermiethen. Thoreinfahrt vorhanden.
Näheres Reitzenhainer Straße, Restaurant zur Post zu erfragen.

Fabrikgebäude
zu vermiethen.
Das grosse, bislang der Cigarren- und Tabakfabrikation dienende, am Wasser gelegene Fabrikgebäude des Grundstücks Rosenthalgasse 4/6 ist zum 1. Juli zu verm. Näheres im Vorderhaus parterre rechts oder Contor, Thomasiusstrasse 2c, I.

Fabrikräume
am Bayerischen Bahnhof, 200 qm, für Engros-Geschäft oder ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen.
Näh. Colonnadenstrasse 17, I.

1 Fabrikraum oder Arbeitssaal, 200 □m groß, und 4 Werkstellen
mit Einfahrt u. großem Hof sind im Einzelnen oder Ganzen sofort oder später zu vermiethen
Kleinzschocher, Ringstraße 37,
Ende der Antonienstraße.

Fabriksaal, ca. 200 Q.-Meter,
mit Zub., Dampfkraft, Heizung u. elektr. Licht vorh., ev. Privatgleis z. Benutzung, per 1./4. 99 zu vermiethen
Falz & Werner, L.-Lindenau,
Kaiser-Wilhelmstraße 24—26.

Arbeitsräume,
hell und geräumig, sind Leipzig,
Lange Str. 28, S.-G.
per 1. April c. zu vermiethen.
Näheres: Blücherstr. 31, 1. Et. r.

Zu vermiethen
sind in unserem Fabrikgrundstück einige helle, freundliche Arbeitsräume, zu jedem Gewerbe geeignet. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Aufzug und Dampfkraft sind vorhanden. Nähere Auskunft ertheilen
C. L. Lasch & Co., Leipzig-Reudnitz,
Lutherstraße 10.

Arbeitssaal,
ca. 50 qm. Gas u. Wasser, Pr. 225 ℳ, per sof. od. sp. L.-Lindenau, Bismarckstr. 29b, Hg. 1. Näh. Leipzig, Albertstr. 36, III., im Contor.

Ein schöner heller Arbeitssaal, ca. 100 qm groß, für Druckerei, Buchbinderei rc. passend, ist mit Dampfkraft sofort zu vermiethen. Zu erfragen
Sophienstraße 22, Drechslerei.

Werkstellen.
Mahlmannstr. 9 ist 1 freisteh. kleines Gebäude, ca. 90 qm groß, mit 2 Eingängen, als Werkstelle und im Parterre des Hinterhauses ein größerer Raum mit abgetrennt. kl. Contor, zus. ca. 125 qm u. klein. Hinterhof, ebenf. als Werkstelle rc. per sofort od. später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

2 helle geräumige Werkstellen,
auch geth., pass. für jedes Gewerbe, auch als Kohlenhandlung, Brandvorwerkstraße 57 miethfrei. Bequ. Einfahrt, gr. Hof. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Mehrere Werkstellen,
passend für Maler, Glaser, Schlosser rc., sofort oder 1. April zu verm. Ranstädter Steinweg Nr. 10, b. Hausmann Nr. 8.

L.-Schleußig, Könneritzstraße 25,
ist eine helle, ca. 80 □ große Werkstelle, Niederlage oder Flaschenbierkeller für 200 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister.

Senefelderstraße 9
eine neuerbaute große Werkstatt sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Herrn Hempel daselbst.

Eine Werkstatt, Preis jährl. 175 ℳ, sofort od. später Lange Straße 42. Zu erf. beim Hausmann oder 1. Etage.

Werkst., Niederl.
L.-Anger, Bernhardstraße 25, part.

Helle Werkstatträume, getheilt oder im Ganzen, per Ostern zu vermiethen Weststraße 54.

Eine Werkstelle, 6×12 □m, mit Keller sofort zu vermiethen Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 129. Fischer.

Werkstelle u. Niederlage sof. od. sp. zu verm. Pr. 450 ℳ Näh Hohe Str. 26, I., b. Bes.

Souter., Werkst., Niederl. sof. Eberhardstr. 9.

Brandvorwerkstraße Nr. 50
2 Kellerabth. pass. für e. Grünwaaren- oder Kartoffelhändl. p. sof. z. verm. Näh. b. Hausm. od. bei Rechtsanw. Dr. Schiller, Petersstr. 37, II.

Kurprinzstraße 1
ist ein gr. Keller als Niederlage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Bierkeller
mit separatem Eingang Ostern 1899 zu verm. Näheres Albertstr. 14, 1. Etage rechts.

Bierkeller, auch zu and. Zweck pass., sof. oder später zu vermiethen Turnerstraße 9.

Stallung
für 4 Pferde mit reichlichem Zubehör und Dienerstube ist Roßplatz 13 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Stallung für 4 Pferde nebst Kutscherwohnung, Wagenremise, Futterboden in großem Hofe ist per 1. April eventuell auch früher zu vermiethen
L.-Reudnitz, Kuchengartenstraße 14, I.

Stallung für 2 Pferde nebst Zubehör per 1. April 1899 zu vermiethen.
Näheres Bayerische Straße 98, part.

Bayerische Str. 87, 1. Et. r. ab 1./7. a. c. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst.

Stallung, Remise, Futterb. und Wohnung zum 1. April 1899 zu vermiethen
Neuschleußig, Grunewaldstraße 2, I. l.

Stallung f. 8 Pf., Wagenremise f. 7 Wg., groß. Heu- u. Strohb., mit Wohnung für 800 ℳ zu verm. Plagwitz, Amalienstraße 4.

Souterrainlogis mit Hausmannsposten an ordentliche kinderlose Leute per 1. Februar oder später zu vermiethen
Floßplatz 26, S.-G. III.

Parterre-Wohnung
in ruh. Hause, 3 Zimm., Küche u. Zubehör, sof. oder 1. April zu vermiethen Schleußig, Schnorrstraße 14.

Funkenburgstraße 12
ist ein Hochparterre mit Garten für 800 ℳ per 1. April zu vermiethen durch den Hausmann daselbst.

Parterre-Logis, 350 ℳ,
3. Etage-Logis, 360 ℳ
zu vermiethen an ruhige, anständige Leute. Näheres Fregestraße 21, 2. Etage.

Elsterstraße 45 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Nr. 43 beim Besitzer.

Kronprinzstr. 38 Hochp. l., 8 Z., K., Küche m. Speisekr., Zub., ev. Bad, 1./4. 99 zu verm. b. Neug. entspr. eing. neues Haus. Näh. b. Hsm.

Sophienstraße 52
zu vermiethen per 1. April 1. Etage, Preis 700 ℳ, 2. Etage, Preis 650 ℳ, je 3 zweif. Stuben, 1 einf. Stube, Alkoven, Kammer, Speisekammer, Küche, Keller und Boden.
Näheres 3. Etage.

Elsässer Str. 16, am Rosenthal,
in neuem Hause, Verhältnisse halber per 1. März od. später 1. Et. links, 4 Zim., 1 Kam. u. Zubeh., für 775 ℳ zu verm. Näh. daselbst od. beim Bes. Waldstraße 58, 2. Et. links.

Mahlmannstrasse No. 9
(neues Haus) ist eine halbe 1. Etage, best. aus 2 zweif. Zimm. mit altd. Oefen u. Jalous., 1 einf. Kammer mit Ofen, Küche m. Speisek., Boden u. Keller, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Albertstrasse 14,
Sonnenseite, ist eine halbe 1. Etage, Closet im Logis, für 630 ℳ Ostern 1899 zu verm. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Lindenstr. 4 ist eine halbe 1. Et. mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche rc. sofort oder später für 520 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, 3. Etage.

Georgenstraße 6
ist die 1. Etage sofort oder später für 900 ℳ zu vermiethen. Zu bes. 10—12 u. 3—4 Uhr.
Näheres beim Hausmann.

Friedr.-Liststr. 32
1. Stock rechts per sofort zu verm., fünf Zimmer und Zubehör, neu vorger., 800 ℳ p. anno. Näheres Thieme'sche Brauerei.

In schöner freier Lage, Kaiser-Wilhelmstraße 34, ist wegzugshalber die 1. Etage, enthaltend 6 Zimmer, Bad, Zubehör und Garten, zu vermiethen.
Näheres parterre, beim Besitzer.

Zeitzer Straße 29
ist sofort oder später die 1. Et. für 800 ℳ zu verm. Näh b. Hausmann in Nr. 27.

Kochstraße 36, n. d. Kirchpl.,
1. frdl. Et., 4 Zimmer, reichl. Zubehör, 630 ℳ
3. „ „ 3 Zimmer, reichl. Zubehör, 580 ℳ
per Ostern zu verm. Zu erfr. daselbst 1. r.

Weststr. 84, I., ist per 1./4. freundl., sonnige Wohnung (3 Stuben, Kamm. und Zubeh.) für 550 ℳ zu verm. Näheres beim Hausm. und R. Näher, Neumarkt 6, II.

Seb.-Bachstrasse 25
ist die halbe 1. Etage für 575 per 1. Apr. 1899 zu verm. Näheres daselbst.

Arndtstr. 25 1. Etage, m. Gart., 3 gr. Zim., 2 Kam., reichl. Zubeh., 600 ℳ 1. April zu verm. d. Hausm. Liebing.

Südstraße 19, 1. Et. r.
fr. Wohn., 400 ℳ, per 1. April zu vermieth. Näheres daselbst parterre.

Sidonienstr. 45, n. Zeitz. Str., zu verm. 1. Febr. od. sp. d. 1. Et., 3 St., K., K. u. Zub., neu vorger., 460 ℳ N. 1. r.

1. Et., 460 Mk., Moltkestraße 36,
ruh., anst. Haus, 3 heizb. Z. n. Zub. Näh. b. Hausm.

Südstr. 64 b 1. od. 2. Et. 370—360 ℳ, 2 St., 1 K. m. Zub Näh. p. r. v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Zu Alt-Leipzig,
Nicolaistraße 8
ist per 1. April c. die
2. Etage
zu vermiethen (Wohnung paßt auch für Geschäftszwecke).
Nähere Auskunft bei Th. Albrecht,
Leipzig, Blücherstraße 31, I.

Löhrstraße 21
ist die 2. Etage des Gartengebäudes, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 1 Kamm. rc. vom 1. April für 600 ℳ p. a. zu vermiethen.
Näheres daselbst im Vorderh. 1. Etage beim Besitzer.

Braustraße 8
ist eine Wohnung im II. Geschoß, 7 Zimmer nebst Zubehör, für 900 ℳ zum 1. April zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer,
Braustraße 2, I., und Neumarkt 16, II.

Nürnberger Straße 29
ist per 1./4. herrschaftliche 2. Etage für 2300 ℳ und Lindenstraße 1 sofort oder später herrschaftl. 2. Etage für 1450 ℳ zu verm. Näh. im Zwischenstock b. Hausmann.

Zeitzer Str. 30 eine zweite Etage per 1. April, 640 ℳ, 3 zweif. Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 gr. Vorf., 1 Keller, Bodenraum, wird neu vorgerichtet. Zu erfragen Restaurant H. Müller.

Katharinenstr. 7
ist eine geräumige zweite Etage für 400 ℳ zu vermiethen.
Besichtigung 9—12, 3—5 Uhr.

„Dorotheenhof"
II. Stock nach der Promenade zu Wohnung, enth.: 8 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, Preis 2500 ℳ, per 1. April 1899 zu vermiethen durch Architekt Jacobi, Dorotheenstrasse 2, III.

Mozartstr. 17, Nähe der Carl-Tauchnitzstr., herrschaftl. Wohnung, II. Etage, 7 gr. Zimmer u. Zub., Erker, Veranda, Garten, per 1. April 1899 oder früher zu vermiethen. Näheres im Bureau.

Liebigstr. 5, 3. Et., gr. schöne Wohn., 7 Z., Kü., Ka., Wasserclos., hell. Corrid., Bod., Kell., p. 1./4. 99 f. 1100 ℳ zu vermiethen. Besichtigung Vm. 10—12, Nm. 3—5 U. Gleichzeitig ist die 2. Etage wegen Todesfalls p. 1./4. 99 für 1200 ℳ anderweitig zu verm. Näh. Härtelstr. 10, p., Contor.

Humboldtstraße 25 sehr gesunde, freundliche III. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör.

Marschnerstr. 16, in herrschaftl. Hause,
ist die 3. Etage mit Balcon und freier Aussicht für 900 ℳ ab 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Plagwitzer Straße 19 im Contor v. Richard Welte.

Thomasiusstraße 7 ist eine schöne Wohnung, 3. Etage, best. aus 5 Zimm. und reichl. Zubehör, für 850 ℳ per 1. April 99 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.

König-Johannstrasse 27
sind per 1. April d. J. noch 4 große Wohnungen mit zum Theil freier Aussicht nach dem Rosenthal von 6—7 event. 8 Zimmern, bestehend aus 1 großen 3fenstrigen Salon mit Erker, 1 großen 3fenstrigen Zimmer, 1 großen Zimmer mit Erker, 1 Zimmer mit großer Veranda, 3 zweifenstrigen Zimmern, großer Küche, Mädchenkammer, Bad, Speisekammer, Beleskammer, doppeltem Closet, großem Empfangs- und Wirthschaftscorridor, großer Bodenstube, 3 Kellerräumen, zum Preise von 2000—2700 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst im Baubureau.

Wohnungen
in Colonnaden-, Alexander- und Lössniger Strasse per 1. April u. früher für
575, 600, 700, 800, 1350, 1600, 1800.
Näheres Colonnadenstr. 17, I.

Südstrasse 35, Ecke Kronprinzstrasse,
sind per 1. April 1899 herrschaftliche, mit allem Comfort eingerichtete Wohnungen zum Preise von 650, 750, 800 u. 1000 ℳ zu verm. Zu erfragen bei E. Baer, Südstr. 71.

Gustav-Adolphstraße Nr. 21 (Ecke Funkenburgstraße)
sind hochherrschaftlich eingerichtete Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, Gas- u. elektr. Lichtanlage, per 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst.

● **Villa, Egelstr. 5** herrschaftliche neue Wohnung, 3000 ℳ, sofort zu vermiethen.

Fregestrasse 30
herrschaftliche Wohnungen mit Gärten und freier Aussicht nach dem Rosenthal, 4 bis 5 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Erker u. Veranda, gr. Bodenstube u. reichlichem Zubehör, im Preise von 950 bis 1300 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

● **Villa Marienstraße 16** herrschaftl. Wohnung, 2800 ℳ, sofort zu vermiethen.

Gottschedstraße 10 sind schöne Wohnungen, event. mit Garten, per 1. April 1899 event. früher zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmeister zu erfragen.

Funkenburgstrasse No. 4
hochherrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im neu erbauten Hause per sofort oder 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer nebst Garten, ℳ 1500, sofort oder später König-Johannstr. 15 zu verm.

Funkenburgstrasse No. 8
sind noch herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zu ℳ 1100, 1250, 1300 sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Südstraße 33, Ecke Kronprinzstraße, Neubau,
an 34 Meter breiter Promenadenstraße, Aussicht nach dem Schmuckplatz, Sonnenseite, sind per 1./4., event. später, vorzüglich ausgebaute u. mit allem Comfort der Neuzeit versehene herrschaftliche Wohnungen zu verm. Näh. daselbst od. Kronprinzstr. 38, part. l.

Charlottenstrasse 21, L.-Reudnitz,
Neubau, in schöner, ruhiger Lage, sind herrschaftliche Wohnungen im Preise von 400 bis 900 ℳ, wie ein Gewölbe mit Wohnung, besonders für Buchhändler geeignet, per 1. April zu vermiethen.
Näh. b. Polier oder Kaufmann Herrn Karl Wedel, Cigarrengeschäft, Breitkopfstr. 1.

Herrschaftliche Wohnungen
per 1./4. in meinem Neubau Reudnitz, Ecke Roßstr- und Crusiusstraße im Preise von 650—750 ℳ zu vermiethen. Näheres nebenan Roßstraße 13, 1. Etage links.

Herrschaftliche Wohnung in L.-Reudnitz,
Charlottenstraße 27, Ecke Breitkopfstraße, für 875 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wedel, Ecke Breitkopf- und Roßstraße.

Gohlis, Turnerstraße, Rosenthalseite,
unmittelbare Nähe der beiden elektrischen Straßenbahnen, ruhigste, feine Lage in Villen, per 1. April 1899:
No. 22, 2. und 3. Stock (Mansarde), 9 Zimmer und Loggia, Garten, reichl. Zubehör, Preis 1650 ℳ
No. 18, 1. Stock, 8 Zimmer, 2fenstrige, große Küche u. s. w., Garten, Preis 1600 ℳ
No. 20, Parterre, 6 Zimmer und Loggia, Bad, Garten mit Veranda u. s. w. Preis 1250 ℳ
Besichtigung durch Hausmann in Nr. 18, 10—1 Uhr.

L.-Gohlis, Lange Straße 47b, feines Hochparterre mit Sout. in schöner, ruhiger Lage (6 Z., 6 K., Bad rc.), Garten, für 1550 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Versetzungshalber ist eine
prachtvolle 1. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Bad und reichlichem Zubehör, für 1300 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann in Gohlis, Sedanstraße 7, IV.

Herrschaftliche Wohnungen, L.-Gohlis,
Blumenstraße 31, im Preis von 820 bis 550 sind zu vermiethen per 1. April 1899.
Näheres Münzgasse 12.

Neubau Gohlis, Louisenstraße 18, Straßenbahnverb. Aeuß. Hallesche Str., freie gel. Lage, sind schöne, ruhige, mod. Wohnungen zu 430 bis 580 ℳ Ostern 1899 zu vermiethen. Zu erfahren daselbst zwischen 2—4 Uhr.

Plagwitz, Nonnenstr. 7
ist per 1. April oder früher eine elegante, neu hergerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, Gaseinrichtung, Wasserleitung, Wasserclosel und Badebenutzung, zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Lindenau hochherrschaftl. 1. Et., nach Wunsch 4—5 Z., 3 Kamm., Bad, geb. Glasveranda, Garten u. reich. Zub., direkt dem Charlottenhof, in herrl. Lage am Wald, für jetzt od. später zu vermiethen.
Ottostr., Villa „Clara", Zugang Deutscher Straße. Einem älteren Ehepaar würde besonders entgegenkommen.

● **Villa in Borsdorf** mit altem Garten sofort für 1000 ℳ zu verm. Beyrich, Leipzig, Egelstraße 5.

Arndtstr. 26, nächst der Kaiser-Wilhelmstr., in fein., ruhigem Hause, ist eingetr. Verh. halber die halbe 2. Et. links für 500 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres das. und 1. Etage.

Lange Straße 21
ist die halb. 2. Etage, 2 zweif. u. 1 einf. Zimmer, Kammern, Küche u. s. w., für 500 ℳ p. a. per 1./4. 99 zu vermiethen.

Berliner Str. 15
½ 2. Etage, 3 St., 1 Kammer, Küche, Kell., z. 1./4. 99. Näh. 2. Etage l. daselbst.

Zeitzer Str. 3, II. r. (Ecke Albertstr.), ist eine schöne, helle Wohnung mit Garten (1000 ℳ) zu Ostern o. sp. z. verm.

Umstände halber per 1. April zu verm.: 1 geräumige II. Etage. Preis 1100 ℳ Näheres Frankfurter Straße 15, III.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gustav-Adolphstrasse 47a
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Veranda, Mädchenkammer, Garten rc., per 1. April zu vermiethen.

Gottschedstr. 6, II., ist per 1/4. schöne Wohnung (4 Z. u. Zubeh.) für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und R. Höber, Neumarkt 6, II. Tel. 4899.

Sedanstr. 6 sonnige 2. Et., 3gr. Zim., Küche, Zubeh., z. 1. April f. 700 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Bes. ebendaselbst part.

Eine halbe 2. Etage mit Garten zu vermiethen Bayerische Straße 63, II. rechts.

Waldstraße 22 sofort oder später ff. gemüthliche 2. Etage mit Veranda zu 480 ℳ an einzelne Leute.

2. Etage, 640 Mark, zu verm. 1. April 1899 Färberstraße 16.

Katharinenstraße 16
ist die im Seitengebäude gelegene, von der Haupttreppe zugängige 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, als Wohnung oder Geschäftslocal per sofort oder später zum Preise von 600 ℳ zu vermiethen. Näheres durch Architekt C. Eluert, Katharinenstr. 16.

Sidonienstraße 52,
Ecke Lampestraße, 3. Etage rechts, ist eine kleine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und reichlichem Zubehör, für 1. April zu vermiethen. Preis 800 ℳ

Bahnhofstraße 6B
wird die 3. Et. rechts, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubeh., am 1. April 1899 für 1200 ℳ miethfrei. Näheres daselbst im Entresol bei Paul Knaur.

Für 1. April 99 Grassistraße 17,
3. Etage, ℳ 900, mit Garten und Balcon. Zu bes. von 10—12 Vorm. und 2—5 Uhr Nachmittags. Näheres part. links.

Zu vermiethen.
Eine freundl. Wohnung, 3. Etage, Preis ℳ 500, für den 1. April zu vermiethen. Näheres Zeitzer Str. 5, I.

Arndtstraße Nr. 5
ist eine halbe 3. Etage per 1/4. 1899 preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Berliner Straße 20
III. Etage per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst I. Etage links.

Sedanstr. 2 sehr schöne große ½ III. Etg. l. 3fenster, alles Zubehör u. Gärtchen p. 1. April wegzugshalber für 680 ℳ zu vermiethen.

Ostern eine 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche u. Zubehör für 680 ℳ zu vermiethen Zeitzer Straße 40.

Poststr. 17, III., am Postplatz, freundl. Logis für 680 ℳ per 1. April zu verm. Näheres zu erfragen daselbst part. links.

Mittelstr. 14 ist eine Wohn., 3. Etage, 1. April zu vermiethen, Preis 600 ℳ Zu erfragen 1. Etage.

Münzgasse 10, 3. Et., u. d. Str., Doppell., Morgens 310 ℳ, desgl. 170 ℳ, 1/4. 99 z. verm. Anzus. z. u. Bes. 9—12 U. Näh. 1. Et.

Promenadenstr. 7½ 3. Et. r. p. 1/4. c. zu v. Näheres Schulstr. 6, I.

Braustraße 2
ist eine schöne Wohnung im IV. Geschoß von 4 großen Zimmern, Balcon, mit freier Aussicht nach dem Scheibenpark, Bad und sonst. reichl. Zubehör, für 780 ℳ zum 1. April zu vermiethen.
Architekt Kretschmar, Braustr. 2, I., und Neumarkt 16, II.

Neumarkt 1, 2. p. Logis, 4. Et., 4 St., 2 K., 1 Bebr., 420 ℳ zu verm. (Miethz., w. 2 Hrn. mit übern. werd.) Alle Möbel bill. zu verk. ob. zu übernehmen, 5 Bettst. mit Matr., 3 Kleiderschr., Vertic., Spieg., Comm., 2 Tische, Wäschsch., 1 Plüschgarn., Glas- u. Wäscheschr., Küchenschr. m. Küchenger. u. s. w. Blücherstr. 31, p. r.

Reichsstrasse 29/31,
vierte Etage als Wohnung, 6 Räume und Zubehör, auf Wunsch mit großen, hellen Sälen, zu Werkstätten oder sonstigen Geschäftszwecken passend. Zu vermiethen durch M. & H. Brenner.

Czermak's Garten 10, 4. Et.,
2 Wohnungen, sehr geräumig, ℳ 600 und 580, Ostern miethfrei. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Gottschedstr. 10, IV., ist sof. od. per 1/4. freundl., geräumige Wohnung für 475 ℳ in feinem Hause an ruh. Leute zu verm. Näh. beim Hausmann u. R. Höber, Neumarkt 6, II.

13 Königsplatz 13,
Ecke Wächterstraße und Petersteinweg, ist die halbe 4. Etage per 1. April 99 zu vermiethen, Preis 500 ℳ J. G. Krempler.

Elsterstraße 28 4. Etage zu vermiethen für Leute ohne kl. Kinder. Preis 400 ℳ Näheres daselbst 2. Etage.

Freundl. Wohn. 4. Et. in f. Hause an anst., mögl. kinderl. Leute f. 1. April f. 380 ℳ zu verm. Näh. Auenstraße 35, part. links.

Herrschaftliche Wohnungen,
Leipzig, Aeußere Hallesche Straße 20, bei Schloß Drachenfels, 6 Zimmer, Bad, Veranda und reichliches Zubehör, für 1400—1600 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Größere und kleinere Wohnungen
in angenehmer freier Wohnlage der Südvorstadt, im Pr. von 600 ℳ bis 1400 ℳ, für gleich oder später miethfrei. Anmeldung wegen Besichtigung Contor, Kaiser-Wilhelm-Straße 14, erbeten.

Wohnung,
2 St., K., Zub., 270 ℳ, St., 2 K., K. 260 ℳ, 1. April Sophienstraße 36, Hint.-Geb., zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Größere herrschaftl. Logis und Landhäuser
sind zu vermiethen resp. verkäuflich. Zimmermeister Toepfer in Bad Kösen.

Herrschaftlich eingerichtete Wohnungen
von ℳ 600 bis ℳ 800 per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfr. Eisenbahnstraße 78.

Braustraße, Ecke Schleußiger Weg, schöne sonnige Wohnungen, 4 Zimmer, Balcon, Zub., 650—800 ℳ, zum 1. April zu verm. Näheres Braustraße 1, III.

Elsterstraße 3 und 5
sind sofort oder später Wohnungen im Preise von 1200 u. 1350 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Mozartstraße 4
freundliches, sonniges Logis 1/4. zu verm., 5 Zimmer, Balcon, Bad, Closet, Mädchenkammer, Küche u. Zubehör. Näh. part. lks.

Sternwartenstraße 75
ist ein schönes Familienlogis zu vermiethen. Preis 700 ℳ Näheres 1. Etage beim Besitzer.

Zwei Wohnungen zum Preise v. 800 ℳ u. 550 ℳ p. 1./4. a. c. zu vermiethen. Zu erfragen Bayerische Str. 85, Contor parterre.

Wettiner Str. 7 schöne, große Wohng., 5 Z., Küche, Zubeh., z. 1. Apr. f. 650 ℳ z. verm. Dieselbe w. n. Wunsch hergericht. Näheres beim Besitzer Sedanstraße 6, part.

Brandvorwerkstraße Nr. 50
2 kl. Wohnungen im Preise von je 200 ℳ ab 1. April 1899 zu verm. Näh. b. Hausm. od. Rechtsanw. Dr. Schiller, Petersstr. 37.

Freundliches Logis,
300 ℳ, mit Hausmannsarbeit 1. April an ruhige Leute zu vermiethen Dorfstraße 6, parterre links.

Zu verm. per 1. April eleg. einger. Wohnungen im Neubau, Sidonienstr. 48—50, Försterl. Pr. 1150—800 ℳ. R. Gutritzsch. Str. 3, p.

Sternwartenstr. 75 sind zwei Familienlogis an Leute ohne Kinder zu verm., Preis 220 u. 240 ℳ Näheres 1. Etage beim Besitzer.

Kochstrasse 17
3 Zimmer, Kammer und Küche per 1. April zu vermiethen.

Sophienstr. 38
½ Etage 1. April (ohne Vermieth.) ℳ 410.

☛ Ein Familienlogis für 360 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres Kochstraße 19, beim Hausmann.

Schenkendorfstr. 51 u. 53 Sonnl. Wohn. 440 ℳ, 1./2. ob. sp., 525—650 ℳ, 1./4. z. vm.

Bayerische Str. 7 frdl. Wohn. i. Hinterh., 290 ℳ, 1. April zu verm. Näheres I. r.

Erdmannstrasse 7
frdl. Wohnung, 280 ℳ, 1. April zu verm.

Verhältnißhalber eine schöne geräumige Wohnung zu verm., 460 ℳ, Südstr. 7, III. r.

Frdl. Wohnungen von 360—420 ℳ z. 1. April zu verm. Näh. Braustraße 1, III.

Steinstr. 33 schön. gr. Logis, pass. f. Beamt., per 1./4. f. 320 ℳ zu vm. Näh. Südstr. 69 Tausch.

Schöne neuhergerichtete Wohn. zu 600 ℳ sof. zu verm. Näheres Braustraße 1, III.

Hoflogis, 220 ℳ, Leute ob. Kind., Moritzstr. 3, p.

Rathhausstraße 52
herrschaftl. einger. 1. Etage, bestehend aus 3 Wohn-, 2 Schlafz., Küche m. Speisek. u. reichl. Zubeh., per Ostern 99 zu vermiethen. Näheres Contor im Parterre.

Per 1. April sind in L.-Reudnitz, Lilienstr., noch einige fein einger. Logis zu vermiethen, best. aus 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, ebenso 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör (Wasserclosett), Neubau Gust. Jäger.

Buchhändlerlage. Verhältn. halber per 1. April zu vermiethen schöne Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Bodenkammer, 2 Keller. Preis ca. 500 ℳ Näheres Reudnitz, Nostitzstraße 41, III. l.

Kapellenstraße Nr. 5
ist eine freundliche Wohnung mit Gartenaussicht, hoh. Part., 3 zweifenstr., 1 einfstr. Z. u. Zubeh., 500 ℳ, zu verm. Näh. das. b. Hsm.

Dresdner Str. 69, L.-Reudnitz, z. 1. Ap. freundl. 3. Etage, Pr. 340 ℳ, an einz. L. zu v., 1 2f. Z., 1 1f. Z., K., K., C., K., B. Näh. b. Rob. Rausch, 1. Et. l.

Verhältnisse halber ½ 1. Etage, 360 ℳ, per Ostern zu vermiethen. Reudnitz, Kronprinzstr. 12, p. l.

Eine ½ 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., f. sof. oder 1. April f. 450 ℳ zu vermiethen Hohenzollernstraße Nr. 3, 1.

L.-Reudnitz, Kapellenstr. 7, III. ist eine Wohn., 3 St., 2 K. u. K., per 1. April zu verm. Preis 560 ℳ Zu erfrag. 1 Tr. lks.

Wohnungen v. 340—300 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Obere Münsterstraße 2.

Ein frdl. Logis 2. Et., Pr. 190 ℳ, an Leute ohne Kinder, Ostern zu bez. Senefelderstr. 6, I. l.

Logis zum 1. Februar f. 192 ℳ zu verm. Constantinstraße 18, 4 Tr. rechts.

Schön geleg. Wohn. 1. Etage, 2 St., 2 K. und Zubeh., für 450 ℳ zu vermiethen L.-Anger, Hauptstraße 4, II.

Aeußere Tauchaer Straße 16
per 1./4. größ. Wohnung in 2. Et. (3 Zimmer, darunter 1 Erkerz. vornheraus, 1 Stube, Mädchenkamm., Küche, Keller, Trockenboden) für 700 ℳ zu verm. Näh. 4 Tr. b. Hausm.

Wegen Umbau i. beff. Hse. schön eingericht. u. geräum. Wohnung, 1. Et., p. 1. 3. ob. 1./4. 99 f. 380 ℳ an ruhige Leute zu verm. Näheres das. L.-Neustadt, Kirchstr. 95, I. r., b. Bes.

Logis zu vermiethen
von 470 bis 500, 2 St., 2 K., Küche, Speisek. u. Zubeh. Neustadt, Ludwigstr. 18, Neubau.

2 Logis, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., Pr. 440 ℳ, b. 1. April 1899 zu vermiethen L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, IV. l.

Ecneubau L.-Neustadt, Einertstr. 3 sind herrschaftl. Wohnungen mit Wasserclosett u. 500—700 ℳ p. 1. April zu verm. Näh. 1. Et.

Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 115
ist die 2. halbe Etage, 2 Stub., Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. April für den Preis von 375 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Besitzer, 1. Etage links.

½ 1. Etage, 4 Stuben, Kammer rc., ev. mit Garten am Hause, per 1. April 1899 zu vermiethen Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße Nr. 90, part.

Leipzig-Volkmarsdorf, Mariannenstraße 78,
freundl., schöne Logis, im Pr. v. 350, 400, 460 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage rechts.

Logis
zu verm., freundl. gelegen, von 330—500 ℳ Leipzig-Sellerhausen, Wurzener Str. 112, in der Gärtnerei, Neubau Nr. 116.

Sellerh., Eisenbahnstr. 156, II. Wohn., 2 St., K., K., 300 ℳ; das. Stall mit Zub., 110 ℳ, zum 1/4. Besicht. daselbst im Laden.

L.-Eutritzsch, Blumenstraße 25, ist per 1/4. eine Wohnung für 320 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wilhelmstraße 8,
L.-Gohlis, ist die frdl. große Hälfte der 2. Etage, mit Balcon u. Gärtch., für 800 ℳ per 1/4. 1899 zu verm. Näheres daselbst, 1. Etage rechts.

L.-Gohlis, Hallesche Straße 61,
verletzungshalber ½ 1. Etage, 2 Stub., 2 Kam., Küche, Keller u. Bodenkamm., sofort od. 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Gohlis, Möckernsche Straße 2,
ist eine halbe erste Etage, best. aus 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, für 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wilhelmstr. 9, L.-Gohlis, Hochpart., 6 Zimmer, Bad und Zubehör, ev. Garten, per 1. April 1899 für 800 ℳ zu vermiethen. Förster, Blücherstraße 49.

II. Etage mit Garten (Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimm., Küche, Spk., Kell., Boden, zu vermiethen per Ostern 99. Zu erf. beim Besitzer, Gohlis, Sedanstr. Nr. 5.

Gohlis, Logis v. 450—550 ℳ, nahe an den Casernen, herrschaftlich eingerichtet, das. l. auch Pferdest. mit zu vermiethen Dorotheenstraße 43.

Wegzugshalber Wohnung per 1. April zu verm. Gohlis, Blumenstr. 12, I. rechts.

Wohnungen mit Gärten,
4, 3 St., 1—3 K., Küche, Spk. 300, 330, 350, 520 ℳ, z. verm. d. Hausm. Lindenau, Lutherstr. 15, III. lks.

L.-Lindenau, 3 Min. von der Straßenbahn entfernt, sehr schöne Wohng. im Pr. v. 420—520, in sehr ruh. Hause, sowie eine Spinnbahn f. Polam. u. ein Kellerraum, ca. 100 □m, zu verm. Näh. durch „Invalidendank“, hier, Nicolaistraße.

Eine Wohnung für einz. Leute per 1/4. 1899 für 230 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm., L.-Lindenau, Weststr. 1, II. l.

An frdl. ält. L. Log. 250 ℳ Go. Wilhelmstr. 18, III.

Hochherrschaftl. Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, von 3000 ℳ an, sind im Neubau **Plagwitz** (Ecke Carl-Heine- u. Zimmerstraße) per 1. Juli c. zu vermiethen. Nähere Auskunft: Leipzig, Blücherstraße 31, I. r. Theodor Albrecht.

Plagwitz, Braustraße 15,
ist per sofort oder später in meinem Grundstück eine 2. Etage, 7 Zimmer mit Bad, Zubehör, Centralheizung u. Gas, beziehbar. Max Hammer.

L.-Plagwitz, Braustr. 72b (Nähe der Plagw. Bahnhöfe) sind herrschaftl. Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, 1. Etage ℳ 750, 2. Etage ℳ 675, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister oder im Contor.

Elisabeth-Allee 41, L.-Plagwitz,
sind sof. bez. per 1./4. zwei schöne geräum. Wohn. für 600 bez. 550 ℳ zu verm. Näh. b. Bes. u. R. Höber, Neumarkt 6, II. Tel. 4899

L.-Schleußig sind im Waldhause, Könneritzstr. 25, 2 B., eine 2. Etage mit Balcon, direct am Scheibenholze, auf Wunsch mit Garten, im Preise von 600—650 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Schleussig, Seumestr. 23,
im neu erb. Hause, nahe am Wald, sind freundl. Wohn. im Pr. von 490—510 ℳ sofort event. später zu vermiethen. Näheres Parterre links bei Herrn Lang.

Schöne Wohnungen mit Garten
im Preise von 275—375 ℳ sind per 1. April zu vermiethen Kleinzschocher, Klingenstraße 37, Ecke Antonienstraße.

Connewitz, am Kreuz,
Lange Straße Nr. 18, Logis von 300 bis 560 ℳ, auf Wunsch mit Garten, per 1./4. zu vermiethen. Näh. R. Flössel, Haydnstr. 2.

L.-Connew., Brandstr. 32, I. l. sonn. Wohn. 2 St., K., gr. Kch., B., K., f. 300 ℳ, p. Ost. zu vm. Näh. das.

Mehrere Wohn. u. Werkstelle zu verm. per 1./4. 99 Stötteritz, Mittelstraße Nr. 5.

Dölitz, Bornaische Str. 15, die 2. Et. (5 Z., 1 Küche, 1 Speisek.), m. sch. Garten u. Balkon, Gas, Wass., 560 ℳ, p. Ost. zu vermiethen. Ev. die 1. Et. (5 Z., 1 K., Gas), 500 ℳ Näh. b. Bes. Gey daselbst I.

Dölitz, Giebnerstraße 18h, Part.-Wohnung, 2 St., K., K., K. u. B., für 200 ℳ per 1./4. 99 zu vermiethen.

Sofort zu verm. ganze u. geth. Etagen H. Lägel, Thüringer Hof, Gautzsch.

Oetzsch, Mittelstr. 5, Villa, Parterre, 3 Z., 1 K., mit reichlichem Zubehör, Gas, Gartenbenutzung, zu vermiethen. Preis 500 ℳ

Leutzsch.
Kleines schön gelegenes Hochparterre-Logis in feinem Hause, Gas, Wasserleitung, Garten, für ℳ 450 von jetzt oder 1. April an, an anständige Leute zu vermiethen. Näheres Villa Ernst Thorer.

Wahren.
Wohnung, 2 St., 2 K., K., Zub., Wasserl., p. sof., Pr. 308, Gute Quelle, Hallesche Str.

Landhaus.
In Mockau ist eine 2. Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Bad, Wasserleitung, gr. Garten, zum 1. April zu verm. Besitzer Fr. Noack, Mauerermeister, Alt-Mockau.

1. Etage und Mansf.-Wohnung, getr. oder zus. in neuerb. Villa per 1. April in **Naunhof** zu verm. Näheres beim Besitzer Otto Franz.

Garçonlogis.
Eleg. möbl. Wohnzimmer m. fl. Schreibtisch u. Berl. Ofen, sowie anstoß. Schlafcabinet per sofort an solid. Herrn zu vm. Ritterstr. 7, III. l.

Dicht an der Promenade (Fleischerplatz) sind für Februar, auch früher, zwei feine, behaglich möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Ruhiges Wohnen, eing. Vermiethung. Promenadenstraße 5, 2. Etage rechts.

Besseres Garçonlogis.
Sehr gut möbl. Zimmer nebst Cab. in ruh. Hause zum 1. Febr. zu verm. Bergstr. 4, I. l.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren sofort zu vm. Plagwitz, Nonnenstraße 36, II. r.

Garçonlogis (hübsch. geräum. Zimmer (Thomasiusstraße 3, I.

Garçonlogis an solides Fräulein zu vermiethen Plagwitz, Fischersche Str. 24, I.

Besseres Garçonlogis zu vermiethen Uferstraße 12, 2. Etage.

Garçonl., eleg., i. ruh. Sal. m. Schlafz. f. 1 ob. 2 H. sof. z. v. Lurgenst. G. 3f, II.

Bess. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, zu verm. Sedanstraße 13, III. r.

Garçonl. m. Cabinet in fein. Hause, dicht am Rosenthal, Waldstr. 70, II. r.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

Matthäikirchhof Nr. 6, part. schönes Garçonlogis an solide Dame zu verm.

Garçonlogis für 2 Herren zu verm. Eisenbahnstr. 53, IV. l.

Eleg. möbl. Garçonlogis sofort zu vermiethen Waldstraße 44, III. links.

Fein möbl. Garçonlogis mit franz. Bett per sofort Floßplatz 26, G.-G. III.

Kl. freundl. Stübchen sofort zu vermiethen Nostitzstraße 7, I. rechts.

Garçonlogis preiswerth zu vermiethen Emilienstraße 58, I. r., Ecke Windmühlenstr.

Humboldtstr. 10, G.-G. II., fr. Garçonl., auch 1 bessere Schlafstelle für Herrn.

Frdl. Garçonlogis für 1—2 Hrn. zu verm. Dorotheenstr. 1, III., Dalg.

Ruh., gesundes Garçonlogis, 18 ℳ, Könneritzstraße 17, H.-G. III. rechts.

Frdl. Garçonlogis bill. in f. Hause, sch. Lage, Kurze Str. 1, III. l., Nähe Johannispl.

Freundl. Garçonlogis zu verm. Reudnitz, Gabelsbergerstr. 10, I. l. (fr. Leipziger Straße).

Garçonlogis, groß und schön, zu verm. L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 22, II. r.

ff. Garçonlogis bei alleinstehender Wittwe Lessingstraße 13, 2. Et. r.

Eleg. Garçonlogis Gohlis, Hallesche Str. 9, III

Eleg. Garçonl. in vorn. H. an f. Herrn zu verm. Thomasring 1, I. r.

Elegant möblirtes, sehr großes Garçonlogis Sophienstraße 29, 3. Etage.

Garçonlogis, mit oder ohne Pension Emilienstraße 21, II. rechts.

Hochfeines Garçonl. Lindenstraße Nr. 20, II. r.

Sep. gel. Garçonlogis Eberhardstr. 12, II.

Gemüthl. frei. Garçonl. Josephinenstr. 14, p.

Petersteinweg 12, III. l., saub. Garçonl., 12 ℳ

Frdl. Garçonl. f. a. H. Weststraße 78, II. r.

Garçonl. m. Pens. z. 1./2. Marschnerstr. 8, III.

Bess. Garçonlogis Sidonienstraße 41, I. l.

Garçonl., 15 ℳ monatl., Münzgasse 8, III. r.

Freundl. Garçonlogis Lange Str. 44, p. l.

Brühl 13, IV. schönes Garçonlogis zu verm.

ff. Garçonlogis zu verm. Sidonienstr. 35, I. r.

Frdl. Garçonl. sof. z. vm. Blücherstr. 43, III. l.

Offen 1 Garçonlogis Neumarkt 16, Tr. D, III.

Freundl. Garçonl. zu verm. Schletterstr. 14, I. r.

Frdl. Garçonl. z. v. Reudnitzer Straße 12, III. r.

Frdl. Garçonl. Reudn., Wurzener Str. 12, II.

Frdl. möbl. Zimmer Sternwartenstr. 28, III. l.

Fein möbl. **Salon u. Schlafzimmer** in feinem Hause bei einzelnen kinderl. Leuten sofort oder später zu vermiethen Albertstraße 31, I. rechts, über Hochparterre, Nähe Concerthaus und Königsplatz.

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet
an herrl. freier Lage, sehr sauber, mit u. ohne Pens. sofort zu vm. Delitzscher Str. 7D, II. Mitte.

Große **Stube** mit Schlafst. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Floßplatz 25, Milchgeschäft.

Gr. Wohn- u. Schlafz., prachtv. Auss., a. 4—6 Wochen billig Löhr's Platz 1, III. r.

Eleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet Alte Elster 13, part.

Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 H. sof. ob. 1. Febr. z. vm. Peterstr. 38, Tr. B, IV.

Elsterstr. 9 part. große leere Stube mit Kammer oder Küche für ℳ 350.

Fr. Stube u. Schlafk. z. vm. Lößnigstr. 13, Gtg. IV. l.

Concertviertel. An anständ. Dame, auch Conservator., ist ein schön möbl. Zimmer sof. oder sp. zu verm. für 32 ℳ mit Kaffee, desgl. ein einf. Z. für 12 ℳ mit K. Näh. Mozartstr. 11, IV. r.

Zu vermiethen sind zum 1. April 2 zweifenstrige Stuben, 1 mit Kochofen, 1 mit Berl. Ofen, für besseren Herrn oder Dame Friedr.-Auguststr., 2. Et., Nähe Johannesstift. Adr. unter H. 243 in die Exp. ds. Bl. erb.

Möbl. 2fenstr. Stube zu vermiethen (3 Mk. incl. Kaffee) L.-Volkm., Kirchstr. 44, II. l.

Eleg. möbl. Zimmer, vorzügl. Pension, feines Haus, freie Lage, Bad. Nürnberger Straße 48, 2. Et.

Großes 3fenstr. Balconzimmer mit Schreibtisch sofort oder 1. Februar, Preis 25 ℳ, Dufourstr. 22, II. links.

Schöne, gut möblirte Zimmer auf Tage, Wochen, Monate Windmühlenstr. 32, I. l.

Ein feines Zimmer sof. zu verm.
Kurprinzstraße 19, 3. Etage, Gülland.

Einf. möbl. Zimmer mit Pension an jung. Kaufmann sofort zu vermiethen Emilienstraße 24, I. r.

Eine freundl., 2fenstrige möbl. Stube ist zu verm. bei einer alleinsteh. Frau, sofort ob. spät. Reudnitz, Lutherstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Sep. Zimm. m. 2 Betten an Herren od. Damen, pro Woche 3 ℳ, zu verm. Körnerstr. 52, II., Mit.

Eleg. möbl. Zimmer in f. ruh. Hause zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 42, III. links.

Freundl. möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermiethen L.-Reudnitz, Kapellenstr. 14, III. l.

Ein ruhiges freundl. Zimmer, alleinige Verm. Querstr. 30, 1. Et. links.

Möblirte Stuben sind zu vermiethen Gohlis, Hauptstr. 5.

Eleg. Zimmer f. H., Mon. 20 ℳ, Poststr. 3, I.

Frdl. Zimmer f. H. sof. frei Kunst. Steinw. 36, II.

M. Zimm. an 1—2 H. zu verm. Turnerstr. 22, IV. r.

1 heizb. Stübchen zu verm. Mühlgasse 14, III. l.

1 fr. möbl. Stübch. a. 1 H. Windmühlenstr. 50, III. l.

Möbl. Stube als Schlafstelle für Herren zu vermiethen Sidonienstraße 27, Hh. I. r.

Frl. möbl. Stube für Herrn als Schlafst. Humboldtstraße 23, 4. Etage links.

Heizb. Stube a. Schlafst. z. verm. Petersstr. 23, III

Freundl. Schlafst. für 1 od. 2 Herren, pro W. 2.25 Kohlenstraße 10, part.

Bessere Schlafstelle f. 2 Herren oder anst. Mädchen sof. zu verm. Davidstraße 3, IV.

Matthäikirchh. 27, III., Prm.-Auss. Schlafst. f. H. offen.

Schlafstelle für 2 Herren Nicolaistraße 53, 2. Etage.

Off. frdl. Schlafst. für solide Mädchen in heizb. Stube Kunst. Steinw. 12, Tr. B, III. r.

2 freundliche Schlafstellen sind sofort zu beziehen Moltkestraße 5, 1. Etage rechts.

1 frdl. Schlafst. Braustraße 8, 4. Etage r.

Schlafstelle frei Emilienstraße 22, 3. Etage.

2 Schlafstellen frei Ulrichsgasse 46, 1. Etg.

4 Schlafstellen sind offen Gohlis, Hauptstr. 5.

Schlafst. f. anst. Mädch. z. v. Kl. Fleischerg. 10, v. II. l.

Offen Schlafst. f. 2 H. Gr. Fleischerg. 14, Tr. A, II.

Schlafst. f. 2 H. Kunst. Steinweg 28, Hof II. links

Frdl. Schlafst. sof. zu verm. Windmühlenstr. 55, I.

Frdl. Schlafstelle Täubchenweg 43b, II., W.

Frdl. Schlafst. sof. 2. L.-Reudnitz, Lutherstr. 20, II.

2 frdl. Schlafstellen Lange Str. 44, p. l.

Freundl. Schlafstelle Lützowstraße 2, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. M. Kupfergasse 10, III.

Herrliche Schlafst. f. H. ob. D. Nostitzstr. 27, III.

Schlafst. f. anst. Mädch. sof. Colonnadenstr. 23, p. r.

Conc. Privatlogis 1. Ranges Kermat's Garten 12, pt. u. I., möbl. Zimmer auf Tage und Wochen.

Pension Erler.
Haydnstraße 8, 1. und 2. Etage.
Mittagstisch, 2 Speisezimmer.
Deutsche und englische Conversation.

Pension Mueller, Querstraße 14,
elegante Zimmer mit und ohne Pension auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Officierverein.

Ein älterer Herr findet sofort ob. später **gemüthliches Heim,** treusorgende Verpfleg., bei einer Wittwe mit eleg. Wirthsch. Adr. z. m. Preisangabe u. J. 719 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

ff. Pension in g. Familie, ruh. L., Centr. Stadt Leplaystr. 10, I. links.

Gute Pension m. gewissenh. Beaufsicht. b. Schularb. Mittelstr. 13, II.

Pension für Schüler Königstraße 15, I.

Pension, ganz nahe Augustpl., Dörrienstr. 5/7, II

Vorzügliche Pension Uferstr. 11, I. r.

Im „Keglerheim“, Nordstraße 17, sind Sonntags einige Kegelbahnen zu vergeben.

Zu Pension für Officiere und Einjährig-Freiwillige
pass. herrschaftl. Wohnungen in m. Doppel-Villa L.-Gohlis, Schacht- und Dorotheen-Str., nahe d. Kasern., p. 1. April z. verm. Näh. das., o. b. Bes. Lebehnsring, Blücherstr. 17, Leipzig.

Zirrgiebel's Fahrhalle!
Größte und schönste am Platze.

Jetzt ist die beste Zeit und günstigste Gelegenheit zum Erlernen des Radfahrens, und bitten wir geehrte Interessenten, mit dem Lerncursus zu beginnen.

Die Fahrhalle ist noch für einige Abende in der Woche für Gesellschaften und Clubs frei.

Anmeldungen werden in unseren Geschäftsstellen entgegengenommen. Auch werden Fahrkarten dort ausgegeben:

Filiale „Ost“ Reudnitz, Gabelsbergerstr. 3/5 (frühere Leipziger). Telephon No. 324.
Filiale „Centrum“ Reichsstraße 16. Telephon No. 2160.
Mit grossen staubfreien Fahrsälen.
Filiale „West“ Dorotheenstraße 6/10. Telephon No. 2242.
Bedingungen rc. stehen auf Wunsch franco zu Diensten.

Lipsia-Fahrrad-Industrie
vorm. Bruno Zirrgiebel.

Größtes Lager erstclassiger Fahrräder. Billigste Preise. Coulanteste Zahlungsbedingungen.

Krystall-Palast — Albert-Halle.
Von 11—1 Uhr Frühconcert der Capelle Curth.
2 Vorstellungen. ¼4 ermäßigte, ½8 gewöhnl. Preise.
Zur Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Letztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
In der Neuen und Palmen-Halle und Parterre-Saal:
Grosses Doppel-Concert.
Das Winderstein-Orchester. Leitung: Hans Winderstein.
Die Capelle des 106. Inf.-Regiments.
Anfang ½8 Uhr. Loge 1 ℳ, num. Parquet 75 ₰, Entrée 50 ₰. Dutzendk. 3.60
Morgen Montag: **Eröffnungs-Vorstellung in der Neuen Halle.**
10 neue 10 Debuts 10

Krystall-Palast.
Heute Sonntag
Leipziger Sänger

Bischoff, Klein, Jentzsch, Seidel, Schmidt, Schewitzer, Delitzsch u. Metz.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Reservirt 75 ₰. Sängerkarten giltig.
☛ Nächster humor. Abend: Sonntag, den 22. Januar cr. ☚

Battenberg.
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Strassenbahnverbindung mit allen Linien.
Heute Sonntag ☛ **Zwei Vorstellungen.** ☚
Nachm. ¼4 Uhr Erwachs. 50 ₰, Kind 20 ₰, num. Platz 60 ₰.
Abends Anfang 8 Uhr, von ½8 Uhr ab Concert.
☛ Früh 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Frei-Concert.** ☚
Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Variété Albert-Theater.
Bayerische Str. 8/10. **Hôtel Stadt Nürnberg.** Am Bayr. Bahnhof.
Letzte Vorstellung heute Sonntag, den 15. Jan. 99.
11 erstcl. Attractionen 11.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Dienstag, den 14. Februar, Grosser Maskenball.

Reichhaltig. Schön. **Dauernde** Täglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung

Hôtel Schloss Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt. **August Schöpfel.** Rendez-vous der fashionablen Welt.

Vornehmstes u. sehenswerth. Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, elegante Restaurations-Localitäten u. schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 15. Januar, Nachmittags 1/4 4 Uhr:

Grosses Militair-Extra-Concert,

ausgeführt vom gesammten Musikcorps des Königl. Sächs. 14. Infanterie-Regiments No. 179. Direction: Herr Stabshautboist J. Kapitain.

Nach dem Concert: **Elite-Ball.**

Entrée 40 Pfennige. Vorzügliche Biere und Weine. Hamburger Buffet. Vorzugskarten giltig. Stadtbekannte Küche. Entrée 40 Pfennige. Selbstgebackene Pfannkuchen.

Der Schmaus des Hauses findet Mittwoch, den 18. Januar, statt.
die Zeichnungsliste liegt im Comptoir des Etablissements aus.

Mittwoch, den 1. Februar: Elite-Maskenball.

Heute Sonntag, den 15. Januar cr.:
Grosses Extra-Militair-Concert,
ausgeführt vom
Trompetercorps des 2. Kgl. S. Ulanen-Regim. Nr. 18
unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn A. Söhner.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts giltig.
Nachdem: BALL in beiden Sälen.
Abends im vorderen Restaurant:
Unterhaltungsmusik.
Am Freitag, 3. Februar cr.
Maskenball des Hauses.

Schloßkeller.

Max Hässler.
L.-Reudnitz. Tel. 1068.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen Alt- und Neu-Leipzigs.
Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.

Morgen Montag, den 16. Januar cr.:
Anläßlich des
15jährigen Bestehens der Schloßkeller-Säle
Massen-Fest-Concert,
ausgeführt von den vereinigten und vollzähligen
Capellen des 134., 179. Infant.-Regim. und dem Trompetercorps des 18. Ulanen-Regim.
unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten, der Herren Jahrow, Kapitain u. Söhner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Jeden Mittwoch: **Concert und Ball.**

Weiter Maskenball findet den 7. Februar statt.

Carl Orlin's Hôtel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus.

Drei Lilien.

Heute Sonntag
Humoristisches Doppel-Concert,
ausgeführt von der Militair-Capelle der 72er aus Torgau,
Direction Herr Musikdir. Wendt,
und der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.
Nach dem Concert **Ball.** Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten.
Im Restaurant Tyroler-Concert. Entrée frei.

Bonorand.

Heute Nachmittag grosses Concert von der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 15. Januar, Abends 1/8 Uhr:
Grosses Concert
Capelle des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Herr Königl. Musikdirector C. Walther.

Programm. I. Theil. 1) Ouverture: „Ruy Blas" von Mendelssohn. 2) Fantasie: „Cavalleria rusticana" von Mascagni. 3) Romanze für Violine (auf vielseitiges Verlangen) von Svendsen (Herr Concertmeister Bachmann). 4) „Am Werther See", Walzer von Koschat. **II. Theil.** 5) Ouverture: „Rienzi" von Wagner. 6) a. „Still ruht der See" von Pfeil. b. „Kärtner Gemsbock", für Waldhörner von Koschat. 7) „Venezia e Napoli", Tarantelle von Liszt. 8) „Die Zigeunerin". Mazurka von Gounod. **III. Theil.** 9) Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien. Potpourri (auf Verlangen) von Ertl. 10) Arie und Chor der Priester aus der Oper: „Die Zauberflöte" von Mozart (vorgetragen von 6 Posaunisten). 11) „Aubade printanière" von Lacombe. 12) Die dänische Wachtparade von Lumbye (instrumentirt von Asser).

St. Privat

Neu für Leipzig. Neu für Leipzig.

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
Diorama: **Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.**
Rossplatz ⊕ Panorama ⊕ Rossplatz.
Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder und Militair vom Feldwebel abwärts 50 Pfennige.
Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, Billardsaal (7 Billards), Glascolonnaden, Garten, Kegelbahn.
Elektrische Beleuchtung. *Oswald Schlinke.*

Morgen Montag, den 16. Januar: **Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis** Morgen Montag, den 16. Januar:

Genussreichster und fidelster aller hiesigen

Maskenbälle.

Grossartige Prämiirungen, fünf kostbare Prämien.
Als erster Preis: Eine werthvolle goldene Damenuhr.
Prämiirung der 3 schönsten Damen- und 2 schönsten Herren-Masken.

Sämmtliche Räume sind feenhaft erleuchtet und aufs Prunkvollste decorirt! Decorateur: Atelier Gebr. Stetefeld.
Von 7 Uhr an ununterbrochen Concert und Ball von zwei Militair-Musikcapellen.

Damen in Masken-Costüm haben freien Eintritt.

Entrée für Herren 1,25 ℳ, für Damen 1 ℳ, Vorzugskarten für Herren 1 ℳ, für Damen 75 ₰ sind in den Cigarrengeschäften der Herren F. Schulze am Krystall-Palast, Pettrich & Kopsch, Brühl, vis-à-vis der Creditanstalt, A. Thürlichen, Kaufhalle Steinweg, G. Lange Nachf., Gohlis, Leipziger Straße 6, bei Herrn Kaufmann O. Hüttig, Gerberstraße, sowie im Etablissement beim Buffetier zu haben. Hochachtungsvoll **Max Klöppel.**

Heute Sonntag, den 15. Januar: **Grosses Militair-Concert** von der Capelle des K. S. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134. Direction: Herr Alfred Jahrow.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nach dem Concert: **Großer Ball.** Vorzugsbillets giltig.

SANSSOUCI.

Heute Sonntag, Nachm. von 4 Uhr ab:
Grosses Ballfest. Vorzügliche Ballmusik. Entrée 30 Pfg.
Morgen Montag, den 16. Januar 1899,
Elite-Maskenball
in den gesammten, auf das Geschmackvollste decorirten und mit vielen neuen Lichteffecten ausgestatteten Räumen.
Eine Nacht im Irdischen Paradies.
Concert und Ballmusik von 4 Capellen.
Neues Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz.
Haus-Capelle. — Elite-Orchester des Ballhauses.
Wiener Damen-Capelle.
Eröffnung der Festräume resp. Casse 7 Uhr. Anfang des Festes 8 Uhr.
Entrée an der Abendcasse: Herren 3 ℳ, Damen 2 ℳ
Auf Vorzugskarten: für Herren 1,50 ℳ, für Damen 1 ℳ
Damen in Masken-Costümen sind entréefrei
und haben nur ein Programm à 50 ₰ zu lösen.
Eintritt nur im Maskencostüm oder Gesellschaftsanzug mit Maskenabzeichen gestattet. — Dominos im Etablissement zu haben.

7 werthvolle Masken-Prämien.
1. Preis: 1 Garnitur hochf. Mocca-Löffel in Etui.
2. Preis: 1 Silber-Tafelaufsatz für Blumen und Früchte.
3. Preis: 1 Silber-Schale für Karten oder Früchte.
4. Preis: 1 Silber-Handleuchter.
5. Preis: 1 Silber-Eierbecher mit Teller.
6. Preis: 1 sehr geschmackvolles Theeglas mit versilb. Griff.

Sämmtliche Preise sind im Schaufenster der Firma **Henniger & Co., Grimm. Strasse,** ausgestellt.
Der **Herren-Preis** besteht in einem hochfeinen geschliffenen Bierseidel mit versilbertem Deckel.
Vorzugskarten in vielen grösseren Cigarren- und Friseur-Geschäften.
Die Direction.

Größtes Concert-, Theater- u. Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend. (Telephon Nr. 5651.)
Heute Sonntag, 15. Januar a. c.: Im festlich decorirten Saal:

Lindenau Drei-Linden

Erstes grosses carnevalistisches Concert

von der vollständigen Capelle des 107. Regiments. Direction: Herr Carl Walther.
Cassa-Eröffnung 2 Uhr. Anfang präcis 1/4 4 Uhr. Entrée 50 ₰. Sensationelles, großartiges, neues, noch nie gehörtes Programm!!
Nach dem Concert: **Grosser carnevalistischer Fest-Ball.** Streich- und Ballmusik.
NB. Mittwoch: **Großes Militair-Extra-Concert u. Elite-Ball.** Vollständige Capelle 179er.
Im hocheleganten Wintergarten jeden Sonntag von 6 Uhr an Unterhaltungs-Concert. Entrée frei. Halte mein Althistorisches Restaurant, parterre, I. u. II. Etage, bestens empfohlen. Reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte. Sämmtliche Getränke vorzüglich. (Reichhaltige Weinkarte.)
NB. **Der grosse Linden-Masken-Ball findet am 31. Januar statt.**
F. L. Brandt.

Kaiser-Panorama, Leipzig, Neumarkt 2.
Deutsch-Ost-Afrika.

Burgkeller.

Heute Sonntag:
2 Familien-Concerte
ausgeführt vom Concert-Orchester des Herrn Musikdir. Franz Eyle.
Anfang 4 und 8 Uhr. C. Steineck.

Parterre Carl Kupfer. **Pologne** Parterre Carl Kupfer.
Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.
Sensationell! **Täglich:** Hochinteressant!
Die Münchner Oberbayerische Concert- und Quartettsänger (4 Damen, 5 Herren).
Instrumental- und Tänzer-Gesellschaft, Schuhplattler etc.
Decentes, humorist. Programm! Durchschlagender Erfolg!
Heute: Matinée Vorm. 11—1 Uhr. — Concerte u. Vorstellung: Nachm. 1/4 4 Uhr und Abends 1/8 Uhr.

Reitzenhainerstr. 23. **Café Museum.** Neu renovirt.
(Inh. Emil Stäger.)
1. Etage: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen".
2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 Billards.
Gesellschaftszimmer mit Pianino.
Kreuzte Kegelbahnen. — Deutsch' und Sendes-Abreßbücher.

Flora.

Heute Sonntag, den 15. Januar,
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag: Grosses Militair-Doppel-Concert

von der Capelle des 7. Kgl. Sächs. Inf.-Regts. Nr. 106 und der Capelle des 2. Kgl. Sächs. Husaren-Regts. Nr. 19. unter abwechselnder Leitung der Herren **J. H. Matthey** und **M. Ende.**

Programm. I. Theil. (Direction: Herr Matthey.) 1) a. Freiertei Tuch von C. von Walden. b. Rigoletto-Marsch, nach Motiven aus der gleichen Oper von J. H. Matthey. 2) Ouvertüre zur Oper „Der Nordstern" von G. Meyerbeer. (Direction: Herr Ende.) 3) Vorspiel zum III. Act aus der Oper „Das Hänschen am Herd" von Ed. Goldmark. 4) „Mimosa Valse" aus der komischen Oper „The Geisha" von S. Jones. **II. Theil.** (Direction: Herr Ende.) 5) Jubel-Ouvertüre von C. M. von Weber. 6) Marsch der Mexikanischen Reiterei von G. Hirschberger. (Direction: Herr Matthey.) 7) „Blumenflüster", Charakterbild von Fr. von Blon. 8) Musikalisches Wendel-Panorama. Potpourri von H. Löcke. **III. Theil.** (Militairmusik.) (Direction: Herr Matthey.) 9) Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell" von G. Rossini. 10) Neuer Husarenritt, Fanfare militaire von H. Wenzel. (Direction: Herr Ende.) 11) „Chor der Priester". Arie aus der Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart. 12) Marsch der Churfürstlich sächsischen Leibgarde zu Dresden, anno 1788.

Sämmtliche Nummern werden von beiden Capellen gemeinschaftlich ausgeführt.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 40 Pfg. **Nach dem Concert Großer Ball.** Vorzugskarten giltig.

Von 7 Uhr ab im altdeutschen Restaurant: Unterhaltungsmusik bei freiem Entrée.

Montag Abend: Grosses Günther Coblenz-Concert und Ball.

Montag, den 23. Januar: Grosser Gala-Maskenball,
darstellend „Eine Nacht in Constantinopel".

Allerneueste, prachtvolle Decoration, ausgeführt von Geb. Stetefeld Nachf. **Carl Trojahn.**

Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln, Fricassée von Huhn.

Best gepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.

Oswald Schlinke.

Kaisertage im Orient

Nicolaistrasse 14. **Ein Tag am Goldenen Horn.** Nicolaistrasse 14.

Heute: Abschieds-Concert der aus 6 jungen, reichischen Original-Mess-Onkel-Congress. schönen Damen besteh. öster- Capelle. (Dir. Miersteiner).

— Charakteristische Costume. — Schneidige Musik.

Flotte Bedienung. Inh.: **Paul Roediger.**

Reichsstr. 8 Passage Deutrich's Hof Nicolaistr. 13

Diamant-Schänke

Heute und folgende Tage

Carneval- u. Bockbierfeste,

urfidele Concerte und allerlei Kurzweil.

Heute Sitzung des Scherbeldorfer Gemeinderathes.

Alle Carnevalisten Alt- u. Neu-Leipzigs treten mit grossem Klimbim an.

Von der Wiege bis zur Bahre Weiht allein das einzig Wahre: **Bockbier** von Gebr. Fleischmann (Kulmbach) in der Diamantschänke u. Gutshof.

Urwald

Grosse Fleischergasse 28.

Heute Eröffnung
meiner bedeutend vergrößerten
Concert- und Restaurations-Localitäten.
Von 5 Uhr an: Großes Eröffnungs-Concert des Wiener Künstler-Ensembles Carl Decker.
Reichhaltiges Programm. — Großartige Costüme.
Hermann Hoell.

Hôtel de Saxe.

Täglich
Grosse Instrumental-Concerte
der Familie Drescher aus Leipzig
9 Personen (8 Geschwister im Alter von 7—21 J.). Direction: Fräul. Doris Drescher.
Heute Sonntag 2 Concerte.
Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von 8—11 Uhr.
ff. Zacherbräu vom Fatz à Glas 20 ₰.
Gute billige Küche. Programm 20 ₰. G. Hübner.

TIVOLI

Heute Sonntag:
Grosses Ballfest.
Anfang 4 Uhr. Beliebteste Ballmusik. Entrée 30 Pfg.

Restaurant Tivoli.
Angenehmer Aufenthalt. Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen.
ff. Biere, Gose etc. Billards. Emil Noch.

Wegen Vereinsfestlichkeiten fällt nächsten Dienstag das Concert aus, dafür
Donnerstag, d. 19. Jan.: Großes carneval. Concert u. Ball.
NB. Dienstag, den 31. Januar: Großer Maskenball.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle** Brühl 42.

Aeltestes Variété Leipzigs.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Von 11—1 Uhr **Matinée**
unter Mitwirkung der
Int. Marine-Damen-Capelle. Direct.: A. Gäde.
Nachmittags: Anfang 4 Uhr, Entrée 40 ₰.
Abends: Anfang 8 Uhr, Entrée 50 ₰.

Tunnel: Concert der Int. Marine-Damen-Capelle. Direct.: A. Gäde. Anfang 4 Uhr. J. Stahlheuer.

Thüringer Burg.

Concert-, Speisehaus und Café.
Johannisplatz 19.
Heute Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr. Nachmittag von 4 bis Abends 11 Uhr concertirt die Tyroler Concert-Gesellschaft „Borussia".
Speisen und Getränke in beiden Localen gut u. preiswerth. K. Laurhaus.

Wer sich jetzt amüsiren will, der gehe nur zum
Grimmaische Str. 10. **Stadtkeller.** Grimmaische Str. 10.
Heute, sowie täglich:
Ein carnevalistisch. Bockbierfest zu Köln
verbunden mit **Grossen Doppel-Concerten**
des Original-Oesterreichischen Damen-Orchesters „Amelitia" u. der urkomischen Spandauer Bockapelle „Pellicke". — Festlieder und Bockkappen werden am Eingang verabreicht.

„Europäische Börsenhalle"

Täglich von Mittags 11 Uhr an
Grosses
Bockbierfest u. Kappenabend.
Festmusik: ausgeführt von der Sächs. Jägercapelle.

Deutsche Schänke, Concerthaus

Ecke Liebig- und Nürnberger Straße.
Von heute ab bis auf Weiteres:
Münchener Kellerfest.
Täglich Concert von der soeben wieder eingetroffenen Luftschiffer-Capelle unter persönlicher Leitung des Directors Sterzelino.

Obstweinschänke
Schloss
Debrahof.

Conditorei u. Café
Leipzig-Eutritzsch.
Elegante Restaurationsräume, circa 700 Personen fassend.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Telephon 1680.
Max Albrecht.

Pantheon,

Heute, sowie jeden Sonntag **Ballmusik.**
Treffpunct der lustigen Welt!
Ergebenst ladet ein
J. Munkelt.
Dresdner Straße Nr. 20.

Gasthof Thonberg.

Heute Sonntag: **Große Ballmusik.**

Dienstag, den 17. Januar 1899:
Grosser
Volks-Maskenball
in sämmtlichen auf das Prachtvollste decorirten Räumen. Einlaß 7 Uhr. Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.
Um 11 Uhr: Große Festpolonaise.
Prämiirung der 3 elegantesten Damen- und 3 besten Herren-Masken mit werthvollen Preisen.
Eintritt an der Casse 75 ₰. Vorzugskarten (50 ₰) im Local zu haben.
Harlekins haben keinen Zutritt.
Speisen und Getränke von bekannter Güte. ff. Weine.
Hochachtungsvoll B. Ziegenbalg.

Thüringer Hof, L.-Volkmarsdorf.

Sonntag, den 15. Januar, von 4 Uhr ab
Große öffentliche Ballmusik.
Freitag, den 20. Januar.
Großer Maskenball
in sämmtlichen Räumen des Etablissements.
Prachtvolle Decoration und Ueberraschungen aller Art.
Prämiirung der 8 schönsten Masken. 1. Damenpreis: Ein Granatschmuck.
Ununterbrochenes Concert. Feenhafte Beleuchtung.
Achtungsvoll **W. Grau.**

Gosenschlösschen Eutritzsch
Heute Sonntag:
Concert und Ball.

Goldner Helm

Eutritzsch.
Endstation der Straßenbahn.
Heute Sonntag, den 15. Januar:
Concert und Ball.
W. Julius.
Am 25. Januar cr.:
Grosser Volks-Maskenball.

Historische Oberschenke Gohlis
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Schweinsknochen mit Klößen, Gänse- und Hasenbraten, Kaiser- und Bismarck-Gose, ff. Gohliser und Bayerisch. Von 4 Uhr an großer Ball. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. Es ladet ein
Fritze mit der Mütze.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. A. I. 1781. Fernspr. A. I. 1781.
(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte und hochfeine Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Prössdorf-Zwenkau.
ff. Kaffee nach Karlsbader Art mit frischen selbstgebackenen
Pfannkuchen,
sowie Kuchen diverser Sorten.
Heute von Nachmittag 4 Uhr ab:
Eintritt frei. **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Ergebenst Ludwig Kaufmann.
Montag, den 30. c., Großer Narrenabend.

Wahren.

Heute Sonntag
Ball von 4 Uhr an.
Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Hühne. Tel.-A. I. 4207.
Haltestelle der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 3.58, 5.47, 6.55, 9, 12.20, 2.37, 3.37, 4.40, 7.05, 7.47, 8.40, 11.20. Ab Wahren: 3.37, 5.15, 6.26, 10, 10.59, 12.31, 2.32, 4.19, 7.12, 8.2, 9.24, 12.44

Deutsches Haus

Lindenau.
Heute Ballmusik.
Anfang ¼4 Uhr. O. Klinger.
Mittwoch, den 25. Januar: Grosser Maskenball.

Felsenkeller,

L.-Plagwitz.
Grösster und schönster Saal von Leipzig und Umgebung.
Heute Sonntag, den 15. Januar a. c.:
Grosses Extra-Concert,
von Neuen Leipziger Concert-Orchester,
Direction: Herr Musikdirector Günther Coblenz.
Anfang 4 Uhr. Sehr gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Großer Ball.**
NB. Mittwoch, den 1. Febr.: Großer Maskenball. Paul Eschebach.

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Reichsverweser,

L.-Kleinzschocher.
Sonntag, den 15. Januar:
Concert und Ballmusik.
Gleichzeitig halte werthen Vereinen und Gesellschaften meine drei Säle in verschiedener Größe zu Vergnügungen aller Art bestens empfohlen.
Gestatte mir, mein neu eingerichtetes altdeutsches Gastzimmer zur gef. Benutzung in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ergebenst C. Reiche.
NB. Montag, den 23. Januar: Gr. Maskenball.

Friedrichshallen

Leipzig-Connewitz.
Heute Sonntag, den 15. Januar 1899:
Grosses Militair-Concert
(Capelle des 134. Regiments).
Direction: Herr Corpsführer Brand. Vorzüglich gewähltes Programm!
Anfang ¾4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.** E. Wicke.
Montag, 6. Februar: Großer Maskenball.

Gasthof Zweinaundorf.
Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Um gütigen Zuspruch bittet Gustav Grosse.
NB. Donnerstag, den 19. Januar,
Grosser Maskenball.

Seiffert's Radfahrbahn am Königsplatz, Windmühlenstr. 8–12 (Weisser Hirsch)

in technischer Beziehung einzig in Leipzig.

Elektrisches Licht. Dampfheizung. Elektrischer Aufzug (Benutzung gratis).

Jeden Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr **Reigenfahren mit Musik.** — Sonntags von 11—1 Uhr **Concert.**

Um recht rege Betheiligung höflichst bittend, zeichne Hochachtungsvoll **Franz Seiffert.**

Alleinverkauf für „Wanderer".
do. für „Panther".

Eiskeller-Park ❄ L.-Connewitz.

Heute Sonntag, den 15. Januar:

Leipziger humor. Sänger,

Herren Jehring, Steinkopf, Berger, Voigt, Kieshauer, Littmann, Wunder und des Damendarstellers F. Leichsenring.

Neues Programm. Großer Lacherfolg. Entrée 30 ₰. Anfang ½8 Uhr.

NB. Mittwoch, den 18. Januar:

Großer Elite-Masken-Ball,

darstellend: **Ein Carnevalsfest in Mailand.**

Künstlerische Ausstattung des ganzen Etablissements.

Goldene Krone, L.-Connewitz.

Heute, Sonntag, den 15. Januar cr.:

Grosses humoristisches Doppel-Concert

ausgeführt von den

Leipziger humoristischen Sängern

(Herren Langstengel, Römer, Ockernal, Biebrich u. Burghardt) und dem Concert-Orchester G. Curth.

Urkomisches, reichhaltiges und durchgängig neues Programm.

Anfang ¼4 Uhr. Nachdem: Großer Ball. Entrée 30 ₰.

Carl Schulze.

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag von 3½ Uhr an

Concert und Ballmusik.

Empfehle Auswahl von Speisen und Getränken. Ferd. Lieder.

Mockau. Alter Gasthof

Heute

große öffentliche Ballmusik,

ausgeführt von der Capelle des 106. Inf.-Reg.

Anfang ¼4 Uhr. *Max Richter.*

9 Uhr Contre-Tanz.

Von 7 Uhr an Tanz-Accord 1 Mk.

Mittwoch, den 25. Januar: **Maskenball.**

Geschäftseröffnung.

Café Karlsbad.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage **Emilienstraße 46** ein **Café** eröffnet habe. Werthe Freunde und Bekannte bitte ich, ihr Wohlwollen mir zuwenden und mit ihrem Besuche mich beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll **B. Hiller.**

Café Colonia Nicolaistr. 38

Weinschank.

Rheinwein u. **Mosel** per Schoppen 25 ₰.
Rothwein 30 ₰.

Keine Damenbedienung. **M. Hering.**

Weinhandlung und Weinstuben

Moritz Rissel, Hainstrasse 11.

Ausschank vorzüglicher Weine zu Engrospreisen.

Angenehmer Aufenthalt.

ff. Hamb. Buffet.

Reichsstr. 8. **Weinstuben** Nicolaistr. 13.

Ausschank in Gläsern und Flaschen. Aufmerksamste Bedienung.

Specialität: **Diamant-Sekt à Flasche 3 ₰**

Casino zum Rosenthal,

Rosenthalgasse 8/10. Inh. **R. Arnold.** Tel. A. I, 2693.

Comfortables Gesellschaftshaus.

Drei hochelegante Festsäle mit Nebenräumen

u. praktikabler Bühnen-Einrichtung empfehle zu den coulantesten Bedingungen u. bitte um rechtzeitige Meldung.

Grand Restaurant u. Café.

Billard. — Asphalt-Kegelbahn.
Leistungsfähige Küche. — Vorzüglicher Mittagstisch.
Reichhaltige Stammkarte. — ff. Biere u. Weine.

Hôtel zum Grünen Baum

verbunden mit **Wiener Café I. Ranges** nebst **Billardsalon,**

empfiehlt seine freundlichen Localitäten zur gefälligen Benutzung.

Reichhaltiger Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Abend-Stammkarte zu kleinen Preisen.

Exquisite Biere.

Carl Schade.

NB. Dienstag, 17. Januar cr., 3. grosses Familien-Concert der Capelle Günther Coblenz.

Hôtel Palmbaum

empfiehlt seine behaglich eingerichteten Restaurationsräume zur gefälligen Benutzung.

Vorzügliche Küche.

Pilsner Bier, sowie Bayerisch von J. G. Reif, Nürnberg.

Im Hôtel Table d'hôte 1 Uhr.

Prachtvoller Festsaal mit Nebenräumen für Familienfestlichkeiten.

Herm. Lange.

Palais-Restaurant und Café,

Ritterstrasse 30/36, schrägüber dem Königl. Palais.

Besitzer: **Franz A. Herzberger.**

Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abends Stamm.

Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Café Moltke,

Ecke Nicolaistrasse — Ecke Grimmaische Strasse, hält seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen.

Achtungsvoll G. Kittel.

Neu! Reichsadreßbuch für Handel- u. Gewerbetreibende.

Prager's Biertunnel.

Altrenommirtes Verkehrslocal

Empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Mittagstisch.

Früh Ragout fin, Abends Mocturtle-Suppe, außerdem Stamm in großer Auswahl.

Div. Special-Gerichte.

ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch, beides in ½-Liter-Gläsern.

Carl Hermus.

Etablissement

Schützenhof,

im Rosenthal,

schönster Aufenthaltsort, ca. 12,000 Sitzplätze, empfehlenswerth zu Sommerfesten für Vereine und Gesellschaften, großer und kleiner Saal, große Colonnaden, zwei große schattige Gärten mit großen freien Spielplätzen.

Empfehle **vorzüglichen Kaffee.**

Heute **selbstgebackene Pfannkuchen.**

Bier-Palast,

Bürgerliches Restaurant I. R.

ff. Mittagstisch.

Gewählte Abendkarte.

Hochf. Biere von F. A. Ulrich, und Fürth, Nürnberger Exportbier 2c.

Petersteinweg 19.

Inhaber: **M. Hussy.**

---

ff. Hackerbräu, Vereins-Pilsener. **Trinkkeller's** Vorzügl. Kaffee, Cacao, Gebäck etc.

Restaurant u. Café, gegenüber Tauchnitzbrücke.

Café und Conditorei

Tauchaer Straße Nr. 3

in allernächster Nähe der Bahnhöfe und Krystall-Palast.

Achtungvoll S. James.

„Europäische Börsenhalle",

12 Katharinenstraße 12.

Heute Sonntag als Specialität:

Oxtail soup.
Fricassée von Huhn,
Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln,
Pökelzunge mit Stangenspargel,
ff. selbstgeb. Berliner Pfannkuchen.

Rob. Stecher.

Elefanten-Schänke

Nicolaistr. 6. Inh.: **Franz Bastanier.**

ff. Rizzi-Bräu (Kulmbach). *Vorzügl. Küche.*

Jabin's Restaurant u. Gosenstube, Turnerstrasse 5.

Heute Karpfen blau, Schnitzel mit Spargelgemüse, Hasenbraten. Töllnitzer Rittergutsgose hochfein.

G. Moosdorf.

Kulmbacher Bierhalle | Hainstr. 3, Weber's Hof.

Neue Bewirthschaftung.

Vorzügl. **Mittagstisch,** früh u. Abends Stamm.

Exquisite Biere d. ersten Kulmbacher Actien-Brauerei.

Telephon 2733. Theodor Klaproth.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

Eutritzscher Straße 4, Ecke Berliner Straße.

Heute Ente mit Kraut, Hasenbraten. Große Stammauswahl.

Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Im Herzen **Zill's Tunnel,** der Stadt.

Restaurant parterre und 1. Etage.

Vorz. bürgerl. Mittagstisch,

½ und ¾ Port. im und außer Abonnement.

Anerkannt gute Küche und exquisite Biere. Louis Treutler.

C. Treflich's Culmbacher Bierstube **Brühl Nr. 2.**

„Zur grossen Tuchhalle"

Heute früh: **Speckkuchen.**

Biere, hell und dunkel, aus der 1. Culmbacher Actien-Bierbrauerei, ganz vorzüglich.

Cacao

à Tasse 15 ₰.

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.

Culmbacher Exportbier für Damen sehr empfehlenswerth.

reichhaltiges Conditorei-Buffet.

L. Tilebein Nachf.,

A. 2368. Hainstraße Nr. 17.

Auf mein im Seitengebäude befindliches Restaurant

„Lederhof"

mache ich besonders aufmerksam. D. O.

Vorzügl. Mittagstisch à 40 ₰. Querstr. 15, I.

Zum fidelen Karzer,

Ritterstraße 37, Ecke Brühl.

Heute und morgen

Bayer. Bockbierfest mit Freiconcert

Kein Entrée. Schneid. Bedienung. Kein Cassiren.

Heute u. folgende Tage: **Bockbier**

Café u. Restaur. Helgoland,

Neustädter Steinweg 4.

Café Pruggmayer,

Burgstraße 12.

Elektrisches Piano.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.

Hochfeine Biere, Kaffee, Cacao 2c.

Freundl. Aufenthalt.

Die schöne Spanierin

servirt Querstraße 19,

Steizner's Restaurant.

XIII. Gewandhaus-Concert.

Heute, Sonntag, Vormittag 10½ Uhr im grossen Saale des Gewandhauses

Probe für Chor und Orchester.

Allseitiges und pünctliches Erscheinen ist dringend erwünscht.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Carola-Verein.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule, Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Tages- und Abendhaushaltungsschulen,

Ecke Harkortstraße und Kl. Burggasse 2.

Die Anstalt beginnt am **10. April d. J.** in allen ihren Abtheilungen neue Curse.

Der Unterricht der Abth. „Gewerbeschule" und derjenige der „Haushaltungsschule" ist für jüngere confirmirte Mädchen und auf ein- und zweijährige Curse berechnet.

Mit der Tageshaushaltungsschule ist ein Internat für Töchter einfacher Bürger- und Beamtenfamilien verbunden.

Die verschiedenen Einzelcurse der Abth. „Fachschule" gewähren gründlichen Unterricht in allen Handarbeiten — auch in Nähmaschinenkunststickerei — bis zur beruflichen Ausbildung.

Prospecte und Anmeldungen durch das Bureau der Anstalt.

Frau Auguste Busch, Oberin.

Dank.

Die Erben des Herrn **Reinhardt Graefe,** Gutsbesitzer hier, haben zum Andenken an ihre verstorbenen Eltern

3000 Mark

und zwar dem hiesigen Kirchenvorstand zur Begründung einer kirchlichen Gemeinde-Diakonie, dem Frauenverein und dem Verein für freiwillige Armenpflege je 1000 ℳ überwiesen, wofür wir auch hierdurch noch unseren aufrichtigen und herzlichen Dank aussprechen.

Leipzig-Eutritzsch, am 12. Januar 1899.

Der **Kirchenvorstand, Frauenverein, Verein f. freiw. Armenpflege,**
Past. Jäger. Marie Hertzsch. Standesbeamter J. Thomas.

Dank.

Nachdem ich seit einigen Jahren an heftigen **Schmerzen** in der **linken Seite,** welche sich bis nach dem **Rücken** zogen und **Angst** und **Zittern** verursachten, so daß ich oft nicht wußte, was ich anfangen sollte, gelitten, und wogegen sich alle angewandten Mittel erfolglos bewiesen, hat mich Herr Gustav Dittmar binnen drei Tagen gänzlich davon befreit. Ich fühle mich recht gesund und wohl und spreche hierdurch Herrn Dittmar meinen besten Dank aus, daß er mir so schnell geholfen hat und ich, trotzdem ich 71 Jahre alt bin, doch noch meine Gesundheit wieder erlangt habe. Indem ich andere Kranke hierdurch auf das Heilverfahren des Herrn D. aufmerksam mache, bin ich zu jeder Auskunft gern bereit.

Leipzig-Connewitz.

Frau Wwe. **Scheunpflug,** Hermannstraße 15.

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Gohliser Strasse 1, wird als sehr tüchtig angelegentlichst empfohlen.

P. Dr. Roch. Oberinsp. Vermeil, Dresd. Blind.-Anst.

Einladung zum Abonnement

für

Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung

auf das Jahr 1899.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 ℳ; für Familien ermäßigte Preise; 2 Personen 7 ℳ, jede weitere Person 2 ℳ mehr.

Deutsch-socialer Reform-Verein, Leipzig.

Die Feier des Gedenktages der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, bestehend in **Concert, Festrede** (Herr Schriftsteller Osw. Zimmermann, Hauptleiter der „Deutschen Wacht" in Dresden), **Festspiel, Tombola** und **Ball,** findet **Dienstag, den 17. Januar 1899,** in sämmtlichen Räumen des **Etablissements Bonorand** statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde nebst werthen Angehörigen ergebenst einladen. Beginn Abends 8 Uhr. D. V.

NB. Unter Bezugnahme auf unser Ausschreiben bitten wir frdl. zugedachte Spenden zur Ausstattung unserer **Tombola** gefl. bis **Dienstag Mittag** bei Herrn **W. Michael, Hainstraße 7,** abgeben zu lassen!

(Anerkennung.)

Se. Majestät

der König von Dänemark ließ dem Fabrikanten Herrn **Johann Hoff** s. Z. durch seinen Adjutanten mittheilen, daß er den **Werth seines Malz-Extractes sehr hoch anschlage. „Ich habe,“** so lautet die **königliche Erklärung, „mit Freuden die Heilwirkung des Hoff'schen Malz-Extractes bei mir und mehreren Mitgliedern des Hauses wahrgenommen.“**

Se. Majestät der Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich decorirte unter Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone allerhöchsteigenhändig den Malz-Extract-Fabrikanten Johann Hoff mit den Worten: „Ich freue mich, einen Mann wie Sie sind auszeichnen zu können.

Se. Majestät der hochselige Kaiser und König Wilhelm I. von Deutschland zeichnete den Malz-Extract-Fabrikanten Johann Hoff durch Rathstitel und Ritterorden aus.

„Es ist sofort Johann Hoff's Malz-Extract-Gesundheitsbier an Se. Majestät den **Kaiser Alexander von Rußland nach Sarskoje-Selo** zu senden.“ (Telegr. Depesche Se. Majestät durch Grafen v. Schuwaloff.)

Se. Majestät der König von Griechenland begründete die Ertheilung des Hoflieferantentitels mit folgenden hohen Worten: „Als Anerkennung Ihres vorzüglichen Malz-Extractes“ u. s. w.

Das **Johann Hoff'sche Malz-Extract** (flüssig), **Malz-Extract** (concentrirt), **Malz-Chocolade** und **Malz-Bonbons** sind zu haben in Apotheken, besseren Droguen-, Delicatessen- und Spezerei-Handlungen, sowie durch **Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.**

Internationale Placat-Ausstellung

Thomasmühle 11 (Thomasring), gegenüber der Thomaskirche.

Heute unwiderruflich letzter Tag.

100 der besten Placate hinzugekommen. Entrée 20 ₰.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 15. Januar cr., ½12 Uhr

Vortrag

des Herrn Professor D. Rietschel

über

„der protestantische Kirchenbau und seine Probleme“.

Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten gegen Vorzeigung der betreffenden Karten.

Biblisch-apologetische Vorträge.

Zweiter Vortrag

Mittwoch, den 18. Januar a. c., Abends ½9 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße Nr. 14, gehalten von Herrn P. D. Kaiser

über das Thema:

„Woher kommst Du?“

(1. Mose 1, 27.)

Eintritt frei. Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

NB. Auf Wunsch sind eine Anzahl Plätze reservirt à 50 ₰. Die Karten sind vorher in der Expedition des Vereinshauses abzuholen.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Wie in früheren Jahren, so wird die **Gemeinnützige Gesellschaft** auch diesmal den Gedenktag der

Wiederaufrichtung des Reiches

durch ein

Festmahl

begehen. Dasselbe findet

Mittwoch, den 18. Januar, Abends 8 Uhr, im grossen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses

statt. Alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft werden hierdurch zur Theilnahme eingeladen. Auch die Theilnahme der Damen ist sehr erwünscht.

Tafelmarken zu 4 ₰ sind bei Herrn Hoflieferant **F. Witzleben**, Markt (Bismarck-Haus), und bei dem Kastellan des Kaufmännischen Vereins zu haben.

Der Vorstand.

Gesellschaft der Armenfreunde.

Sonntag, den 15. Januar, Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde ihr

51. Jahresfest

im kleinen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, wobei Herr Pastor Rausch die Ansprache halten wird.

Wir laden alle Gönner und Freunde unserer Sache herzlichst dazu ein.

Der Vorstand.

Leipziger Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

Montag, den 16. Januar, Abends 7 Uhr, im Rosenthal-Casino, Rosenthalgasse 8/10,

Vortrag von Frl. Dr. Hildegard Ziegler, Berlin:

Hebbel's Frauengestalten.

Gäste, Herren wie Damen, sind willkommen.

Verein für Volkswohl

Löhrstrasse 7.

Sonntag, den 15. d. Mts., Abends 8 Uhr,

Vortrag des Herrn Dr. Richard Markgraf:

„Zur Geschichte des Postwesens im Alterthum, Mittelalter und in der Neuzeit“.

Musik: Lieder für Mezzosopran von Rubinstein, Schubert, Umlauft, vorgetragen von Fräulein **Helene Gumpert.**

Gäste sind willkommen.

Bezirks-Verein Leipzig-Ost.

Einladung zur

General-Versammlung

Donnerstag, den 19. Januar 1899, Abends ½9 Uhr im Restaurant Schloßkeller, Kaisersaal.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht des Vorsitzenden.
2) Richtigsprechung der Jahresrechnung.
3) Wahl der Vorstandsmitglieder.
4) Ziel und Zweck des Vereins.*)

Zu Punct 4*) sind Anträge von den Mitgliedern erwünscht.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Stenographie, System Stenotachygraphie.

Wirklich praktisches und leicht erlernbares System.

Neuer Cursus Dienstag, den 17. Januar a. c., Abends ½9 Uhr im Restaurant Wagner, Leipzig-Gohlis, Gartenstrasse Nr. 9.

Unterricht frei, Lehrmittel 3 ₰ (im Voraus).

Stenotachygraphen-Verein L.-Gohlis.

Stenographie.

Am Dienstag, 17. Januar, Abends ½9 Uhr eröffnen wir einen Unterrichtscursus in der bewährten

Rollerschen Stenographie.

Honorar incl. Lehrmittel 3 ₰

Rollerscher Stenographen-Verein Leipzig.

Verloren 1 Brillantring. Dem Finder wird hohe Belohnung zugesichert. Adr. unter X. 212 abzugeben Filiale, Königsplatz 7.

Broche

in Form einer Lilie

(fleur de lis), drei große längliche Perlen mit kleinen Brillanten, verloren. Abzug. gegen Bel. Keller, Haydnstr. 10, part. Vor Ankauf wird gewarnt.

In der Nicolaistraße ist **ein Ring verloren** worden. Gegen gute Belohnung abzugeben **Grulapp's Weinstube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Brieftasche verloren, grünes Leder m. Silber-Ecken u. Gravirung, theures Andenken. Gegen Belohnung abzugeben **Löhr's Platz 2**, im Laden.

Eine Pelz-Wagendecke,

mit dbl Tuch gefüttert, von Emilien- bis Haydnstraße am 13. ds. früh aus dem Wagen verloren. Finder sowie Derjenige, welcher Angaben macht, auf Grund deren die Decke wieder erlangt wird, erhält gute Belohnung **Haydnstraße 10, I.**

Achtung!

Ein Hund,

drahthaarig, Griffon, dunkelbraun, Hundemarke 334, Halsband mit Namen v. Assburg-Neindorf,

entlaufen.

Gegen Belohn. abzug. Alexanderstr. 29, II.

Kleiner dunkelbrauner **Hund** in Gohlis zugelaufen. Gohlis, Wilhelmstraße 11, I.

Ein schw. Spitz, Hündin, ohne Steuerz. u. Marke, zugel. Abz. Gutsmuthsstr. 47, Kohlend.

Stenographie Gabelsberger.

Anfängercursus.

Der Unterricht findet Montags und Donnerstags Abends v. 8—9 Uhr in Dir. **Kühn's kaufm. Fortbildungsschule**, Markt 13, Stieglitzen's Hof, Treppe D, statt. 28 Stunden, Honorar 6 Mk. Eintritt noch zulässig.

Der Gabelsberger Stenographenverein v. 1846.

Bach-Verein.

Heute Vormittag, 11 Uhr, Uebung. Allseitiges Erscheinen dringend erbeten. Der Vorstand.

Aujourd'hui Club français „L'Etude“ 2 h. ½. Le Président: B., Uferstr. 11, p. 1.

Vermischte Anzeigen.

Danksagung.

Herrn Dentist Oskar Schmidt,

Leipzig, Emilienstraße Nr. 50, sage ich hierdurch verbindlichsten Dank für die in ganz kurzer Zeit sehr gut gelungene Regulirung eines schiefstehenden Schneidezahnes.

Gustav Krämer,

Conservatorist (Trompeter)

Leipzig, Sophienstr. 40, I.

Möbel, sowie **Güter** jeder Art nimmt bill. z. gut. Lager **Hans Eltner**, Bücherstr. 2.

Wer lehrt billig

Mahagoni malen?

Weisofferten mit Zeitangabe u. L. W. 6888 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wer kann auf kurze Zeit Buchführung einrichten und führen?

Gut Empfohlene wollen sich melden unter **J. 80** in der Expedition dieses Blattes.

Wer übernimmt gegen mäß Vergütung die **Buchführung für kl. Gewerbtreibenden?** Off. erb. u. Q. 12 Fil. ds. Bl., Königspl. 7.

Rauch

Math erb. Adr. erb. u. L. 11 Markt 10, Ann.-Exp.

The Stock-Keeper. Mitleser gesucht. Adressen erbeten u. L. C. 6896 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Höfl. Bitte an Musikfreunde.

Eltern einer sehr begabten Schülerin des Claviers und Gesanges, über deren Talent betr. Lehrer gerne Auskunft ertheilt, suchen zur Erhaltung des Pianinos ein Darlehn von ₰ 285 gegen Ratenzahlungen und ev. Zinsen behufs vollständig. Abzahlung desselben. Als Sicherheit wird Verschreibung des Instrumentes im Kaufwerth von ₰ 500 geboten. Bitte ist dringend, da von deren Erfüllung das fernere Studium bezw. Existenz einer begabten Schülerin abhängig ist.

Werthe Off. erbeten unter **L. F. 677** an den **„Invalidendank“, hier.**

Welch. Eheld. sucht j. Mädchen mit Rath zur Seite? Offerten u. H. 242 Exped. d. Bl.

Englischer Cirkel.

Noch einige Herren können eintreten. Gef. Offerten unter X. 200 Postamt 4.

Für ein **Clavier- und Streichquartett wird ein 1. Geiger (geübter Dilettant)** gesucht.

Gef. Adressen u. **M. 019 „Invalidendank“, hier,** Nicolaistraße 2.

Junger Jurist sucht Einführung in eine nur den besten bürgerlichen Kreisen angehör. **Gesellschaft oder Vereinigung.** Off. u. J. 44 Expedition dieses Blattes erbeten.

Sangesfröhliche Herren

und **Damen** sucht sof. ein **sehr gemüthl. Chorgesangverein** zur Mitwirkung in einer **großen Choraufführung!** Steuern sehr gering! Offerten unter H. D. 43 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Sangeslustige Herren,

dem Mittelst. angeh., können einem 40 Jahre bestehenden, 30 Mann starken **Männergesangverein** beitreten. Leitung vorzüglich. Uebungsstunden Dienstags. Adr. niederzulegen u. **F. U. Ulrich's Bier-Palast,** Petersteinweg.

Gemüthlicher Kegelclub

●● (Geschäftsleute) ●●

sucht noch einige Herren als Mitglieder aufzunehmen. Kegelabend **Montags** ½9 Uhr **Keglerheim, Nordstraße.**

Näheres daselbst beim Wirth.

Dramatischer Verein.

Junger Mann wünscht einem dramatischen Verein beizutreten, um in dessen Aufführungen mitzuwirken. Gef. Off. u. J. 39 in die Exped. d. Bl.

---

2 jüngere geb. **Damen** wünschen bess., aber gemüthl. **Vergnügungsverein** beizutreten. Gl. Off. u. J. 32 Expedition d. Blattes erb.

Die Gattin eines Fabrikbesitzers, fein gebildet, in den dreißiger Jahren, sucht einige gleichgestellte Damen zu geselligem Verkehr. Werthe Off. sub L. V. 445 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Achtung!

Kegelbahn geheizt!

— ! Wo ! —

Anonyma

(Cl . . . K . . . . .)

Bitte Br. abhol. wie bisher! R—d (A. 8.)

Trost für die Zukunft. Johannisg. 27, H. pt

Reclamen.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klosterg. 8/10

Fernspr. Amt I. 2782.

Accordzithern

mit einschiebbaren Notenblättern, sof. ohne Lehrer und Notenkenntniß spielbar. Großartiger Ton! Leichteste Erlernbarkeit. Preise 6,—, 8,—, 10,—, 16,—.

A. Zuleger, Königsplatz 6.

Gegründet 1872.

Wilhelm Dietrich, Leipzig,

Grimmatsche Str. 13, 1. Etage.

Alle denkbaren **Musikinstrumente, Musik-Werke,** als: **Symphonions, Kalliope, Adler etc.**

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Leierkasten und Musikwerke

verleiht **A. Zuleger, Königsplatz 6.**

Ia Glüh-Körper 40, **Cylinder** 15, Typ. 4.— und 1.40.

Händler Vorzugspreise.

F. Heydeck, Sternwartenstraße 51,

Küchengeräth-Großhandlung.

Specialität: complete Brautausstattungen. Versandt nach auswärts. — Man verl. Katalog.

Wäsche-Confection, neueste Façons, in feinst. Ausf. **A. verw. Kandler,** Weststr. 44.

Essen Sie gern

wirklich **hochfein** schmeckende

Süßrahm-Tafel-Butter

aus pasteurisirter Sahne hergestellt, so bestellen Sie Sich eine Probe-Postsendung à Pfd. **110** Pfg. von der

Central-Molkerei Coccum

(Provinz Hannover).

Neu eingetroffen und im Schaufenster ausgestellt:

Taffet travers

reine Seide, in allen Ballfarben, Mtr. Mk. 3.—

Ferner verweise ich auf die Auflage

duftiger Ballstoffe

in der Preislage von **Mk. 1.50—4.50.**

Aug. Polich.

Heute Sonntag

großes Mandolinen- u. Guitarre-Concert der Gesellschaft **„Harmonie“** zu Leipzig (Dir.: **Otto Schlick**) unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Olga Wirz** (Sopran), Herrn Capellmeister **Ludwig Wambold** (Clavier) und Herrn **Walter Feldweg** (Flöte)

im Saale des „Casino“ (Rosenthalgasse 8—10).

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Freunde dieser Instrumente werden hierzu ergebenst eingeladen, und sind Karten am Eingang des Saales zu haben.

Das Kränzchen

der Aufläder der Sächs.-Bayerischen Eisenbahn

findet **Sonnabend, den 21. dis. Mts.** im Etablissement Sanssouci statt.

Hierzu ladet Freunde und Gönner ganz ergebenst ein **das Comité.**

Verband deutscher Kriegs-Veteranen.

Erinnerungs-Feier an die Kaiser-Proclamation

in Versailles am 18. Januar 1871.

Mittwoch, den 18. Januar, im „Tivoli“.

Concert, Festrede und Ball.

Programms, welche zum Eintritt berechtigen, sind zum Preise von **25 Pfg.** bei Kameraden **J. Müller, Promenadenstraße 15,** und an den sonst bekannten Orten, sowie an der Abendkasse zu haben.

Kgl. S. Militair-Verein „107er“, Leipzig.

Mittwoch, den 18. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale des Lehrervereinshauses, Kramerstraße Nr. 4:

13. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die Vereinsthätigkeit im Vorjahre. 2. Verlesen des Jahresberichts, sowie Bekanntgabe des Rechnungsabschlusses. 3. Bericht der Revisoren. 4. Neu- bezw. Ergänzungswahlen (§§ 23 und 35 der Satzungen). 5. Etwaige Anträge (§ 39 der Satzungen). Wir bitten um recht zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand. Brückner, Vorsitzender.

Königl. Sächs. Militär-Verein

„Kaiserliche Marine“, Leipzig.

Der Verein feiert **heute Sonntag, den 15. Januar 1899, Abends 7 Uhr** im **Theatersaal des Krystall-Palastes** sein

16. Stiftungsfest,

bestehend in **Concert, lebenden Bildern** ꝛc. und **Ball.** Hierzu erlaubt sich derselbe alle Gönner und Freunde des Vereins ergebenst einzuladen. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

wurden hocherfreut

Dresden, den 12. Januar 1899.

R. Schulz und Frau **Alma** geb. **Black.**

Die Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen an

Leipzig, den 13. Januar 1899.

Dr. **Otto Lampe** und Frau Karin geb. Magnussen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Sophie** mit Herrn **August Zimmermann** in Leipzig zeigen hiermit an

Adolf Lemberg und Frau.

Moskau, den 26. December 1898.

7. Januar 1899.

Sophie Lemberg

August Zimmermann

Verlobte.

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Wiebel** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Oetzsch, Januar 1899.

Privatmann **Otto Braune.**

Die Verlobung meiner Tochter **Bertha** mit dem Hilfsgeistlichen Herrn **Walter Friedrich** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Leipzig-Volkmarsdorf, im Januar 1899.

Emilie verw. **Rühl.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Bertha Rühl** zeige ich hierdurch an.

Schönefeld bei Leipzig, im Januar 1899.

Walter Friedrich.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** zeigen hierdurch an

Saarlouis, 12. Januar 1899

Oberförster **Lessing** und Frau **Frida** geb. **Jung.**

Die Geburt eines kräftigen
Stammhalters
zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, 13. Januar 1899.
Paul Herrmann und Frau Else geb. Krieg.

Heute Vormittag 8 Uhr verschied nach langen Leiden unser guter Sohn und Bruder
Alfred Benedix.
L.-Thonberg, den 14. Januar 1899.
Im tiefsten Schmerz im Namen der Hinterbliebenen **Wilh. Benedix**, Uhrmacher.

Nach nur 5tägigem, schwerem Krankenlager verschied gestern Abend 9 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Louise Wahl
geb. Pfaff
im kaum vollendeten 59. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, Zeitz, Kopenhagen, Schleiz, den 14. Januar 1899.
Wilh. Wahl
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, 16. Jan., Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Freitag, den 13. Januar, verschied nach schweren Leiden mein lieber Mann und unser Vater
Gustav Rössler,
Restaurateur, Sidonienstraße 36.
Um stille Theilnahme bitten
Fr. Amalie Rössler nebst Kindern.
Beerdigung findet Montag Nachmittag ½2 Uhr vom Krankenhaus St. Jacob aus statt.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester
Frau Julie Leichtentritt geb. Münsterberg
im 60. Lebensjahre.
Schmerzerfüllt zeigen dies im Namen aller Hinterbliebenen an
Solms Rosenstock und Frau Ernestine geb. Leichtentritt.
Berlin-Leipzig, 13. Januar 1899.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Wilhelmine verw. Becker geb. Jakob
Freitag früh 8 Uhr sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr in Altranstädt statt.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen, herzensguten Mutter, Tochter und Schwester
Anna Marie Kmoch
sagen Allen, insbesondere Herrn Diakonus Hanitzsch für die trostreichen Worte am Grabe aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Kmoch.

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
vorm. Carl Schönherr,
beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.
Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30**, Teleph. 4876.
Conducteur Mengel,
empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im Contor oder Wohnung, 2. Etage.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher Amt IV, 3071.
„Zum Frieden" gegr. 1878.
A. Reiche, vorm. Gust. Schulze, Leipzig,
16 Markthallenstraße 16.
Conducteur Carl Prager, Friedrich-Auguststraße 6, III.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: Carl Weber, Roßplatz 9, Hof I.
Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.
Vom Rath verpfl. Conducteur Moritz Fischer.
Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.
Auch Ausführung von Hochzeits-, Tauf- und Spazierfahren.

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.
Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Sargtischlerei, Wurzener Straße 41,
empfiehlt eichenpolirte Plosten-Särge 150 ℳ complet, Metallsärge zur Verbrennung 100 ℳ — Ausführung von Beerdigungen jeder Art.
Comptoir: Kohlgartenstraße 67, I. Fernsprecher 1739. Meckel.

Augustus-Bad.
Hiermit erlauben wir uns, einer sehr geschätzten Kundschaft ganz ergebenst mitzutheilen, daß das
Augustus-Bad,
Poststrasse 15,
einer **vollständigen Renovation** unterzogen und in ungefähr 10 Tagen dem werthen Publicum zur Benutzung wieder übergeben werden wird. Die Wiedereröffnung wird in den Tagesblättern bekannt gemacht.
Mit vorzüglicher Hochachtung
G. J. Schubert's Erben.

Königin-Carola-Bad.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: von V. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag N. ½2—5 Uhr.
Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.
Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. Bewährtes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) rc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).
Wannen-, Cur- und Hausbäder.
Elektrische Bäder und Massagen.

Central-Bad.
Schwimm-Bassin 20°
R.-I. Russisch. Dampf-Bad
Wannenbäder
Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vm. von ½9—11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Nm. von ½2—5.
Herren: Täglich 7 V. bis 8 A. mit Ausnahme der Damenbadezeit.
Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4.
Herren: Täglich von ½9 V. bis 8 A. außer der Damenbadezeit.
zu jeder Tageszeit bis 8 U. A. Sonntags bis 1 Uhr.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, R.-u.-irische, Kastendampf-u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Uhr.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Ruff. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Kunstsalz-Wasser.

Speiseanstalt I. II. } Montag: Reis und Spargel mit Rindfleisch. D. V. Rödl. — „ Grüne Erbsen mit Pökelfleisch. D. V. Hofmann.
Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 15. Januar, geschlossen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: **Hochwasser und Schutzwald.** — **Hochschulvorträge** (Prof. Dr. Gaehe). — **Verein für neuere Philologie zu Leipzig** (Sitzungsbericht). — **Lutherischer Gotteskasten** (Familienabend). — **Biblisch-apologetische Vorträge.** — **Christbescheerung des Frauenhilfsvereins zu Leipzig-Sellerhausen.** — **Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.** — **Unterrichtswesen.** — **Hausbesitzerverein Leipzig-Ost** (General-Versammlung). — **Die Schreibstube des Vereins für Innere Mission.** — **Gerichtsverhandlungen** (Königl. Landgericht Leipzig). — **Leipziger Gärtner-Verein.**

* **Leipzig**, 14. Januar. Der Aufenthalt der königlichen Majestäten in Leipzig wird sich, wie aus Dresden gemeldet wird, auf die Tage vom 30. Januar bis einschließlich 2. Februar erstrecken.

-g- **Leipzig**, 14. Januar. Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert in Leipzig findet dem Vernehmen nach am 31. Januar Mittags Parade der Garnison auf dem Augustusplatze statt. Ferner wird, gleichfalls wie in früheren Jahren, am Tage vor der Parade eine probemäßige Aufstellung, voraussichtlich ebenfalls auf dem Augustusplatze, veranstaltet.

-g- **Leipzig**, 14. Januar. Es ist in letzter Zeit Klage darüber zu führen gewesen, daß die Straßenreinigung nicht pünctlich erfolgt. Nach § 130 des Straßenpolizei-Regulativs für die Stadt Leipzig vom 29. Februar 1896 hat jeder Grundstücksbesitzer dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenfront seines Grundstücks befindliche Theil der Straße bis zu deren Mitte an den Kehrtagen (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) in den Stunden von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags gekehrt und vollständig gereinigt wird. Erfolgt die Reinigung nicht innerhalb dieser Zeit, so können die Abraumhaufen an dem betreffenden Tage entweder überhaupt nicht mehr abgeholt werden oder sie sind bereits wieder vom Winde zerstreut oder von den Fuhrwerken zerfahren, wenn ihre Wegschaffung erfolgen soll. So kommt es, daß die Straßen oft an und nach den Kehrtagen einen besonders unsauberen Eindruck machen, ganz abgesehen davon, daß der herumfliegende Staub eine große Belästigung für das Publicum bildet. Obwohl die einschlagenden Vorschriften vom Rathe wiederholt in Erinnerung gebracht worden sind, haben die Klagen über unpünctliche Straßenreinigung nicht aufgehört. Wir wollen daher nicht unterlassen, auch an dieser Stelle die Grundstücksbesitzer darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich nicht nur strafbar machen, wenn sie an den Kehrtagen die Straße überhaupt nicht reinigen lassen, sondern auch, wenn die Reinigung bereits vor 11 Uhr Vormittags oder erst nach 2 Uhr Nachmittags erfolgt.

-g- **Leipzig**, 14. Januar. Der Kirchgemeinde Sellerhausen genehmigte der Rath in seiner heutigen Plenarsitzung die Aufnahme eines Darlehns von 160 000 ℳ zu Kirchenbauzwecken.

—y. **Leipzig**, 14. Januar. Bei der Besetzung von Schuldirectorstellen in der Provinz hat es ja immer nicht an Bewerbern auch aus der Stadt Leipzig gefehlt, doch in den letzten Jahren hat die Zahl derselben bedeutend zugenommen, so haben sich z. B. um die erledigte Directorstelle zu Geringswalde von einer einzigen hiesigen Schule allein 4 Lehrer beworben.

— Im sechsten der angekündigten Hochschulvorträge für Jedermann wird morgen, Montag, pünctlich 8½ Uhr im Czermak'schen Spectatorium, Brüderstraße 32, Herr Privatdocent Dr. Triepel über „Die Entstehung der constitutionellen Monarchie" sprechen.

— **Kunstgewerbe-Museum.** Die Erklärungen in der Stoffsammlung, die durch neuere Erwerbungen ansehnliche Bereicherungen erfahren hat, sind auf Dienstag von 12¼ bis ¾1 Uhr verlegt. Herr Director Dr. Graul wird Dienstag, den 17. Januar, die Funde von Achmim und Trunka bei Assiut in Egypten besprechen und die in ihrer Art einzige Sammlung an Webereien der frühsarazenischen Epoche erläutern. Für die Mitglieder des Vereins sind diese Führungen ohne Weiteres zugänglich, Nichtmitglieder erhalten gegen Meldung im Bureau des Museums Zutritt. In der Bibliothek sind auf kurze Zeit Costümblätter ausgestellt.

— Die mit so allgemeinem Interesse aufgenommene, neuerdings um 100 Placate vermehrte Internationale Placat-Ausstellung, Thomasmühle 11, gegenüber der Thomaskirche, ist heute unwiderruflich zum letzten Male dem Publicum zugänglich; es sei daher nochmals allen Freunden dieser Kunst angelegentlichst empfohlen.

o. **Leipzig**, 14. Januar. In seiner letzten Versammlung hat der Leipziger Gärtnerverein unter Vorsitz des Herrn Moßdorf sen.-Lindenau beschlossen, im Herbste des Jahres 1900 in Leipzig eine große Chrysanthemum-Ausstellung zu veranstalten. Der Verein hofft, daß diese Ausstellung eine recht reiche Beschickung erfahren wird. Die nächsten Details, wie Localfrage rc., werden späteren Berathungen vorbehalten bez. sind dem Vorstand überlassen.

— Der Deutsch-sociale Reformverein in Leipzig begeht den Tag der Neuerrichtung des deutschen Reiches durch eine Festfeier im Etablissement Bonorand. Diese Feier wird Dienstag, den 17. Januar, Abends 8½ Uhr beginnen und aus Concert der Capelle Coblenz, Festrede, Festspiel, Verloosung und Ball bestehen. Die Festrede hat Herr Schriftsteller Oswald Zimmermann-Dresden übernommen.

— Die Kaiser-Proclamation in Versailles am 18. Januar 1871 war die Krönung der 1870/71 erreichten deutschen Einheit. Viel zu wenig wird in unserer Zeit dieses bedeutenden geschichtlichen Momentes gedacht. Der „Verband deutscher Kriegs-Veteranen" aber versäumt es nie, diesen Tag festlich zu begehen; waren doch die Veteranen diejenigen, durch deren opfermuthiges Eintreten ein neues deutsches Reich geschaffen wurde. Am nächsten Mittwoch, den 18. Januar, werden die Veteranen im „Tivoli" eine Erinnerungsfeier abhalten; dieselbe wird in Concert, Festrede und Ball bestehen. Herr Schuldirector Pache hält an diesem Abend die Festrede, während das neue Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz für die musikalischen Genüsse sorgt. Die von den Veteranen veranstalteten Feste haben sich stets als echt patriotische Veranstaltungen gezeigt und wird auch dieser Abend, zu welchem Gäste willkommen sind, nicht hinter den früheren zurückstehen.

✡ **Leipzig**, 14. Januar. Die militairische Platzmusik wird morgen Sonntag Mittags vom Musikcorps des 179. Infanterie-Regiments vor der Wohnung Sr. Excellenz des Generallieutenants von Treitschke, am Dienstag vom Musikcorps des 134. Infanterie-Regiments auf dem Marktplatze und am Donnerstag wiederum vom Musikcorps des 179. Infanterie-Regiments auf dem Augustusplatze ausgeführt. — Heute hielt das 106. Infanterie-Regiment unter Leitung des Majors von Kospoth in der Gegend von Portitz und Thekla eine größere Felddienstübung ab.

— Wie aus dem heutigen Inseratentheil ersichtlich, feiert die Gesellschaft der Armenfreunde, die vor 51 Jahren gegründet und ungezählten Armen unserer Stadt schon zur größten Wohlthäterin geworden ist, heute Abend 6 Uhr im Vereinshaus Roßstraße 14 ihr Jahresfest. Wir möchten auch an dieser Stelle auf die Feier, bei der Herr Pastor Rausch die Festrede halten und der erste Vorsitzende der Gesellschaft, Herr Pastor Hoffstätter, den Jahresbericht erstatten wird, alle Armenfreunde aufmerksam machen.

— Der zweite der vom Verein für Innere Mission veranstalteten biblisch-apologetischen Vorträge findet nächsten Mittwoch, Abends 8½ Uhr, im großen Saale des Vereinshauses statt. Herr P. D. Kaiser wird die Frage behandeln: „Woher kommst Du?" Der Eintritt ist frei; Jedermann ist herzlichst willkommen. Wir machen darauf aufmerksam, daß eine Anzahl Plätze reservirt und dazu die Karten à 50 ₰ in der Expedition des Vereinshauses zu haben sind.

— Der Hausbesitzer-Verein Südost-Leipzig hält am Dienstag, den 17. Januar d. J., Abends 8 Uhr seine diesjährige General-Versammlung in der Colonnade des Restaurants „Alte Nr. 1" von Leipzig-Thonberg ab. Ergänzungswahl des Vorstandes und andere wichtige Angelegenheiten erfordern das Erscheinen aller Mitglieder.

— Der Bezirks-Verein Leipzig-Ost hält seine General-Versammlung am Donnerstag, 19. Januar, Abends ½9 Uhr im Restaurant Schloßkeller (Kaisersaal) ab.

— Im Verlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung ist soeben die Predigt im Druck erschienen, die Herr Geh. Kirchenrath D. Pank am 30. October v. J. in Bethlehem bei dem unter freiem Himmel abgehaltenen Gottesdienste gehalten hat.

— Die Kinderpflegerinnenschule des deutschen „Vereins für Hausbeamtinnen" wird am 1. Februar, Vormittags 10 Uhr eröffnet werden. Der Verein will durch die früher von uns geschilderte gründliche Vorbildung anständigen jungen Mädchen einen befriedigenden und lohnenden Beruf verschaffen. Während für Stützen, Gesellschafterinnen und Repräsentantinnen das Angebot viel größer ist als die Nachfrage, sind gründlich vorgebildete Kinderpflegerinnen nur sehr selten zu bekommen. Und doch werden dieselben viel begehrt und viel gebraucht. Man bricht nämlich jetzt mit der Praxis, junge Mädchen, die zu schwerer Arbeit noch zu schwach und flüchtig sind, zur Abwartung der Kinder zu verwenden. Man hat eben vielfach erkannt, daß das Kind gerade in seinen ersten Lebensjahren einer sorgfältigen Pflege bedarf, die systematisch betrieben werden muß. Der Verein hofft durch seine Anstalt diejenigen Familien, deren Mütter ihre Kinder nicht selbst verpflegen können, Hilfskräfte heranzuziehen, welche mit den Bedingungen für körperliches und geistiges Gedeihen genügend bekannt sind. Die Kinderpflegerinnenschule wird aber auch solchen jungen Mädchen gute Dienste leisten, welche sich zu verheirathen gedenken und für die eigenen Aufgaben im eigenen Hause sich gründlich vorzubereiten gesonnen sind. Im Interesse des Geschlechtes, dem die Zukunft gehört, hoffen wir, daß auch aus diesen Kreisen sich Besucherinnen der Curse finden mögen. Die näheren Mittheilungen sind aus der Annonce in unserem heutigen Blatte zu ersehen.

✡ Der Gemeinnützige Verein Leipzig-Süd steht gegenwärtig Mitten in der Erledigung seines umfassenden Arbeitsplanes. In der Decemberversammlung hielt kurz vor dem Feste Herr Emil Weigeldt, Director der 27. Bezirksschule zu Leipzig-Connewitz, einen überaus fesselnden, Herz und Gemüth erfreuenden und erhebenden Vortrag über „Deutsche Weihnachten", hierbei hinweisend auf den Segen dieses Festes für Haus und Familie, auf die Entstehung weihnachtlicher Gebräuche aus altgermanischen Sitten und schließlich warnend vor fehlerhaftem, unangepaßtem Beschenken der Kinder. — Sodann fand am 9. Januar die General-Versammlung des Vereins statt, in der Herr Lehrer Heeger auf zwei Jahre als erster Vereinsvorsitzender wiedergewählt wurde. Auch die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Die Herren W. v. Berg, Lehrer Scharf und Steuerinspector Stickert traten neu in den Vorstand ein. — Heute, Sonntag, den 15. Januar findet ein Vortrag des Herrn Dr. Krebs statt. Am 27. Januar wird der Verein in Verbindung mit einer Kaiser-Geburtstagsfeier sein Stiftungsfest begehen. Da der Verein die Gründung einer Gemeindepflege durch eine Diakonissin in die Hand genommen hat, so ist die im Februar abzuhaltende Versammlung dieser Angelegenheit gewidmet.

— **Man schreibt uns:** Der Guttemplerorden wendet sich mit seiner Arbeit an alle Stände und Berufe. Seine Aufgabe ist es, belehrend und aufklärend darüber zu wirken, wie der Alkoholgenuß der größte Feind des Leibes und der Seele, wie er ein Feind volkswirthschaftlichen Gedeihens ist. Seine Arbeit ist eine solche von höchster Culturbedeutung. Sie ist darauf berechnet, die Menschheit zu heben, zu veredeln und zu fördern allerwege. Jeder, der es gut meint mit seinem Volke, ist zur Mitarbeit nicht nur berufen, sondern sogar verpflichtet. Gute Beispiele bewirken gute Sitten. Ganz besonders gilt es, die heranwachsende Jugend auf die Gefahr aufmerksam zu machen, um sie vor dem Falle zu bewahren. Deshalb ergeht seine Bitte: helft uns, ihr berufenen Erzieher und Berather des Volkes! Unterstützt uns, sei es durch Beitritt zum Orden oder durch die Erwerbung der Eigenschaft eines unterstützenden Freundes. Auskunft ertheilen gern: Weibauer, Leipzig-Anger, Sellerhauserstraße 1, part.; Wilhelmi, Leipzig-Lindenau, Sophienstraße 15, I., oder Schiebeling, Leipzig, Kochstraße 52, part.

— Der „Pfennig-Verein" und der „Evangelische Jünglingsverein" zu Leipzig-Anger-Crottendorf" veranstalten Mittwoch, den 18. Januar, im großen Saal der „Grünen Schenke" einen gemeinsamen Familienabend. Herr Pastor Grohe vom Diakonissenhaus wird einen Vortrag halten über das Thema: „Die Gemeindediakonie in ihrer Bedeutung für das Familienleben". Etliche musikalische Vorträge und die Aufführung eines Declamatoriums „Nettelbeck" durch den Jünglingsverein sollen den Abend verschönern helfen. Der Beginn ist auf 8½ Uhr festgelegt; der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen.

* **Leutzsch**, 14. Januar. Se. Majestät König Albert hat anläßlich des im Vorjahre gefeierten 25jährigen Jubiläums des hiesigen Königlich Sächsischen Militairvereins genanntem Vereine nachträglich das königliche Fahnengeschenk, Schleife mit Fahnennagel, huldvollst überreichen lassen, worüber bei allen Kameraden herzliche Freude herrschte. — Die Weiterführung der Straßenbahn von hiesiger Schule nach dem Waldhof und Station Leutzsch (Thüringer Bahn) erfolgt bereits im zeitigen Frühjahr. Gleichzeitig wird damit die hiesige Bahnhofstraße neuen Oberbau (Pflaster) erhalten. Die Führung der Straßenbahnlinie an der Leutzscher Schule durch die Leipziger Straße bis zur Einmündung in die Bahnhofstraße erfolgt eingleisig. Die völlige Erschließung der Aue wird sich nach Einführung der Straßenbahn bis zum Waldhof bald vollziehen. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits im vollen Gange. Mit der Schüttung neuer Straßenzüge ist man schon seit vorigem Sommer voll beschäftigt. Der Bebauungsplan für die Aue ist in Bearbeitung, sodaß in absehbarer Zeit sich auch in diesem Theile von Leutzsch die regste Bauthätigkeit entfalten wird. — Das von den Leipzigern besonders gern besuchte große Vergnügungs-Etablissement „Waldhof" geht am 1. Februar in die Hände des seitherigen Oberkellners Herrn Schulz zur Bewirthschaftung über.

M. **Schönefeld**, 14. Januar. Hier haben jetzt die Gehaltsverhältnisse der Lehrer eine Regelung erfahren, welche der Gemeinde alle Ehre macht. Das Anfangsgehalt beträgt für einen ständigen Lehrer 1200 ℳ und freie Wohnung oder 500 ℳ Wohnungsgeld. Zulagen werden gewährt zweimal nach 2, zweimal nach 3, zweimal nach 4 und zweimal nach 5 Jahren je 200 ℳ bis zum Höchstgehalte von 2800 ℳ neben freier Wohnung. Das Höchstgehalt wird mit dem 52. Lebensjahre erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden bei Berechnung der Alterszulagen berücksichtigt, soweit der betreffende Lehrer nach vollendetem 25. Lebensjahre in einem ständigen Lehramte an einer öffentlichen Schule des Königreichs Sachsen angestellt war. — Das Gehalt der Lehrerinnen beginnt gleichfalls mit 1200 ℳ und steigt von 3 zu 3 Jahren um je 150 ℳ bis zum Höchstgehalte von 2250 ℳ, außerdem wird ein Wohnungsgeld von 150 ℳ gewährt. Der Director der Schule erhält neben freier Dienstwohnung ein Anfangsgehalt von 4100 ℳ (3600 ℳ für Leitung der Volksschule und 500 ℳ für Leitung der gewerblichen Fortbildungsschule); er erhält zweimal nach 3, einmal nach 4 und einmal nach 5 Jahren je 300 ℳ bis zum Höchstgehalte von 5300 ℳ und Amtswohnung. Unterricht in der Fortbildungsschule wird mit 70 ℳ, Ueberstunden mit 50 ℳ und Nadelarbeitsunterricht mit 40 ℳ pro Unterrichtsstunde und Jahr vergütet.

d. **Grimma**, 14. Januar. Ein zweites Schützenhaus wird hier erstehen. Die Schützengilde erwarb das der Frau verw. Heusinger gehörige Restaurant „Zum Weinberg" käuflich, um es in ein Schützenhaus umzuwandeln.

r. **Oschatz**, 14. Januar. Die hiesige Fleischerinnung hat beim Stadtrathe ein Gesuch eingereicht, das nichts geringeres beabsichtigt, als daß in Oschatz kein allgemeines Schlachthaus eingerichtet werde. — Im Berichte über die letzte Rathssitzung vom 12. Januar heißt es dazu: Da der Plan für das zu errichtende Schlachthaus gegenwärtig dem Bauausschusse zur Begutachtung vorliegt, so giebt man das Gesuch auch dorthin ab. Daß ein öffentliches Schlachthaus einen großen Fortschritt in der Entwickelung des städtischen Gemeinwesens bedeutet, darüber ist man ebensowenig im Zweifel als wie darüber, daß es für die Stadt nicht ehrenvoll sein würde, wenn sie mit dem Baue eines Schlachthauses noch länger zögern und wenn sie in dieser Beziehung noch weiter hinter den übrigen sächsischen Städten nachhinken wollte.

— **Aue**, 13. Januar. Hier sind die verschiedenen drei Bürgerschulen in eine erste und eine zweite Bürgerschule umgewandelt, für beide Schulen aber ist bestimmt worden, daß das Schulgeld nach Progression vom Einkommen der Eltern erhoben werde.

‡‡ **Falkenstein**, 14. Januar. Bei dem am Donnerstag Nachts aufgetretenen orkanartigen Sturm ist im benachbarten Ellefeld das Steigerhaus der freiwilligen Feuerwehr umgeworfen und zertrümmert worden. Auch an Gebäuden und Zäunen hat der Sturm mannigfachen Schaden angerichtet. — Das Mädchen, welches vor einigen Tagen bei dem Liebesdrama in Oberzwota einen Schuß in die Brust erhielt, ist noch nicht außer Lebensgefahr, da der eine Lungenflügel vollständig zerstört, auch im Schußcanal Eiterungen eingetreten sind.

† **Plauen**, 14. Januar. Heute Mittag wurde in der Nähe des Neustadtplatzes eine hiesige, etwa 65jährige Frau von einem Wagen der Straßenbahn angefahren, zu Boden geworfen und einige Schritte vorwärts geschoben. Wenige Minuten nach dem Vorfall ist die Verunglückte, die schwerhörig und schon einmal überfahren worden war, verstorben.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Markneukirchen**, 14. Januar. Zum Schuldirector in Markneukirchen wurde Herr Lehrer Reinhard Theodor Göhler von der II. Höheren Bürgerschule in Leipzig gewählt. Der bisherige Director wurde als Schulinspector nach Schwarzenberg berufen. Der Neugewählte ist geboren 1861 in Königsfeld bei Rochlitz, war von 1880 bis 1881 Hilfslehrer in Leipnitz bei Leisnig, 1881 am Seminar in Grimma, 1883 provisorischer und von 1886 an ständiger Lehrer in Leipzig.

‡ **Aus dem oberen Gottleubathale**, 14. Januar. Nach Anordnung höheren Orts werden in den oberen Thälern der Gottleuba, Müglitz und Weißeritz Meldestellen errichtet, welche den Eintritt einer Wassergefahr der Amtshauptmannschaft und den Orten anzeigen, die in den unteren Thälern liegen. Das Gottleubathal mit seinen Nebenthälern erhält fünf solcher Meldestellen. Für den Gottleubabach selbst wird in Dorf Oelsengrund bez. Klein-Liebenau, oben im Anfang des Thales gelegen, die erste Meldestation errichtet, die die Wassergefahr der Meldestelle zu Gottleuba weiter zu geben hat. Für die Bewohner des östlichen Bahrathales erhält Hellendorf eine Station, da gerade hier zwei ziemlich wasserreiche Bäche sich vereinigen, die des Oefteren schon gefahrbringende Fluthen in das Bahrathal sandten. Im westlichen Bahrathal wird Friedrichswalde eine Meldestelle bekommen, während für das Seidewitzthal die Stadt Liebstadt in Aussicht genommen worden ist. Bei jeder Station werden Marken angebracht, nach welchem die Wassergefahr beurtheilt und gemeldet wird. Es sollen drei Stufen unterschieden werden: Hochfluth innerhalb des Fluthbettes, Wasseraustritt und Ueberschwemmung, letztere, wenn größere Strecken der beiden Ufer unter Wasser stehen.

— **Dresden**, 14. Januar. Der König jagte heute Vormittag mit dem Prinzen Georg und dem Prinzen Friedrich August und einigen Cavalieren auf Hochwild auf Ullersdorfer Revier. Das Jagdfrühstück wurde im Walde eingenommen. Die Jagdtafel findet in der königl. Villa Strehlen statt. — Heute Abend werden beide Majestäten einem Balle bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg im Palais Parkstraße beiwohnen. — Der König und die Königin begeben sich am 27. d. M. nach Berlin, um dem deutschen Kaiser ihre Glückwünsche zum Geburtstage zu überbringen. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg werden heute Nachmittag an der um 5 Uhr im Palais Zinzendorfstraße stattfindenden Tafel theilnehmen. — Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung des Comthurkreuzes zweiter Classe des Albrechts-Ordens an den Polizeipräsidenten Dr. Bienko zu Breslau und desselben Ordens an den Oberbürgermeister Bender zu Breslau; des Ritterkreuzes zweiter Classe des Albrechts-Ordens an den Polizeicommissarius Kapusta ebendaselbst. — Der König hat dem Oberleutnant von der Decken des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 mit Pension den Abschied bewilligt und dem Vorstande der Baudirection im Ministerium des Innern, Baudirector Oskar Bernhard Reh, den Diensttitel Baurath verliehen.

♁ **Dresden**, 14. Januar. Prinz Max, welcher sich nach den Anstrengungen seiner theologischen Doctorprüfung einige Tage in seinem väterlichen Hause erholen wollte und zu diesem Zwecke am 21. December in Dresden eintraf, erkrankte bekanntlich kurz nach Weihnachten und zwar, wie es hieß, an der Influenza. So unbedenklich war jedoch diese Erkrankung nicht, denn nicht eine Influenza, sondern eine Darmentzündung hatte den Prinzen auf das Krankenbett geworfen. Herr Geheimrath Dr. Fiedler, welcher den hohen Patienten behandelte, hat ihn nun wieder so weit hergestellt, daß er, obgleich noch sehr schwach, seit einigen Tagen wieder auf ist und jetzt bei gutem Wetter täglich kleine Spaziergänge in dem schönen Parke seines Vaters machen kann. Morgen will er der Christbescheerung im katholischen Gesellenhause beiwohnen. Der Prinz wird noch einige Zeit zu seiner vollständigen Kräftigung bedürfen, weshalb seine Abreise nach Süddeutschland auf bis jetzt unbestimmte Zeit verschoben worden ist. — Der gestrige Sturm hat hier vielfachen Schaden angerichtet. Von den Dächern wurden die Ziegel und Schieferplatten in großer Menge gelöst und herabgeworfen. Auch am Dache der Königl. Hofoper wurde ein Schaden von mehreren Tausend Mark angerichtet. Schon in der vorhergehenden Nacht wurden vom südlichen Dache des Theaters über dem Bühnenraum mehrere Quadratmeter Zinkbedachung fortgetrieben. Auf der Nordseite ist der Schaden sehr groß, da mehrere Hundert Meter Fläche bloßgelegt wurden und eine zahlreiche Arbeiterschaar im Laufe des Tages aufgeboten werden mußte, um die abgerollten Zinkplatten, welche die obenstehenden Figuren zu beschädigen drohten, durch Dachpappe zu ersetzen. Das Opernhaus war auf der West- und Nordseite in weitem Bogen durch Leinen abgesperrt. Die Arbeiten waren mit ziemlicher Gefahr verbunden, da die Klempner und Zimmerleute der Gewalt des Sturmes kaum zu widerstehen vermochten.

△ **Dresden**, 14. Januar. Nach amtlichen Ermittelungen, die allerdings nur vorläufige sind, wurde die Bevölkerung Dresdens am 1. Januar auf 389 300 Personen geschätzt. — Der siebente Lehrgang für Turnwarte und Vorturner findet hierselbst vom 26. März bis 8. April d. J. statt. Für diesen Lehrgang ist die Summe von 550 ℳ (gegen 800 ℳ im vorigen Lehrgange) vom Kreisturntage in Oederan bewilligt worden. Davon können, vorbehältlich genauer Bestimmung und Vertheilung durch den Kreisturnrath, nur 20 halbe Freistellen (Vergütung des Fahrgeldes 3. Classe und Wohnung mit erstem Frühstück) für die Theilnehmer bewilligt werden. Die Vertheilung soll so vor sich gehen, daß die bedürftigsten Gaue zuerst berücksichtigt werden. — Eine Entscheidung von principieller Wichtigkeit hat das hiesige Stadtverordnetencollegium in seiner letzten Sitzung getroffen. Ein hier wohnender Oesterreicher, mosaischer Confession, hatte seine Naturalisation beantragt. Der referirende Ausschuß hatte das Gesuch für unbedenklich erklärt. Dagegen wurde demselben in der Abstimmung die Genehmigung versagt, nachdem in der Debatte die Naturalisation ausländischer Israeliten für unthunlich erklärt worden war.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Sonntag findet im Neuen Theater eine Aufführung der Oper „Die Zauberflöte" statt, in welcher Herr Abel vom großherzoglichen Hoftheater in Mannheim als „Tamino" ein auf Engagement abzielendes Gastspiel beginnt. — Im Alten Theater wird heute Nachmittag 4 Uhr das Märchen „Die sieben Raben" gegeben; Abends 7 Uhr wird die mit stürmischem Beifall aufgenommene Schauspiel-Novität „Fuhrmann Henschel" von Gerhart Hauptmann zum ersten Male wiederholt. — Im Carolatheater geht am heutigen Sonntag die Operette „Der Bettelstudent" in Scene. — Morgen Montag gelangt im Neuen Theater die Oper „Der Rattenfänger von Hameln", im Alten Theater „Fuhrmann Henschel" zur Aufführung. — Der Mittwoch bringt im Alten Theater als 16. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen Grillparzer's Lustspiel: „Weh dem, der lügt!" — Johann Strauß' seit längerer Zeit hier nicht mehr gegebene Operette „Der lustige Krieg" wird gegenwärtig neu einstudirt, um am kommenden Sonnabend im Neuen Theater erstmalig wieder in Scene zu gehen.

— **Krystall-Palast.** Ein reichhaltiges Programm hat unser erstes Vergnügungs-Etablissement für heute entworfen. Im Parterresaale concertirt von 11—1 Uhr die Capelle Curth. In der Alberthalle finden zwei Vorstellungen, Nachmittags 1/4 4 zu ermäßigten, Abends 1/2 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt. In der Abendvorstellung verabschiedet sich das gesammte derzeitige Specialitäten-Ensemble. In sämmtlichen unteren Räumen findet von 1/2 8 Uhr großes Doppel-Concert des Winderstein-Orchesters, unter Leitung des Herrn Hans Winderstein, und der Capelle des 106. Infanterie-regiments statt. Dutzendkarten haben heute nur zum Doppel-Concert Giltigkeit. — Morgen Montag findet die Eröffnungs-Vorstellung in der „Neuen Halle", sowie das erste Auftreten des neuen Ensembles statt.

— Die Leipziger Sänger (Herren Seidel, Kiele, Bischoff rc.) sind mit einem großen neuen Spielplan ins neue Jahr gegangen. Auch das heute Abend im Krystallpalast zur Ausführung kommende Programm ist an sich schon wieder ein glänzendes Zeugniß der Leistungsfähigkeit der strebsamen Gesellschaft.

— Die nächste Schüler- und Familienvorstellung der Palästinafahrt im Krystall-Palast findet nicht am 17., sondern am 16. Januar Nachmittags 4 Uhr in der Alberthalle des Krystall-Palastes statt und zahlen Erwachsene auf allen Plätzen nur 25 ₰ Eintrittsgeld.

— Wir weisen auch an dieser Stelle auf das heute Nachmittag im Etablissement **Bonorand** von der Capelle Erdmann Hartmann zu veranstaltende große Concert hin, das um 1/4 4 Uhr seinen Anfang nimmt. — Am Abend findet Militair-Concert der Capelle des 107. Regiments (Direction: Königl. Musikdirector C. Walther) statt, das 1/2 8 Uhr beginnt.

— **Herz und Gemüth** der Menschen vermag die Kunst in ihren Bannkreis zu ziehen nur dann, wenn sie ihre hohe Aufgabe, lebenswahr zu sein, voll erfüllt. Wen von den Beschauern konnte beispielsweise unser neues **Schlachtenpanorama „St. Privat"** nicht? Wer vermöchte sich dem Eindrucke zu entziehen, daß hier die Kunst in der Erfüllung ihrer Aufgabe, lebenswahr zu sein, höchste Triumphe feiert? Sehen die Eingeweihten der männermordenden Schlacht auch noch so grausig, hell leuchtet hindurch doch eine der glänzendsten Tugenden des Mannes, die Tapferkeit! In liebevollster Hingabe hat sich der Künstler mit seiner Aufgabe: Den „Kampf der Sachsen um St. Privat" zu schildern, vertraut gemacht und meisterlich ist ihm sein Werk, welches von früh 8 bis Abends 9 Uhr dem Besuche geöffnet ist, gelungen, das ist die allgemeine Ueberzeugung auch der damaligen Theilnehmer an dem grausigen Kampfe.

✡ In der Zeit vom 15. bis 21. Januar sind im **Kaiserpanorama**, Neumarkt 2, Ecke der Grimmaischen Straße, hochinteressante Ansichten von **Deutsch-Ostafrika** ausgestellt. An den Augen der Beschauer ziehen in fünfzig wohlgelungenen Ansichten folgende Gegenden und Typen vorüber: Ruhige See bei Dar es Salaam, Wohnungen und Eingeborene, Blick auf Dar es Salaam, Geldvertheilung bei der Grundsteinlegung des Gouvernements-Gebäudes in Dar es Salaam, Die Schutztruppe bei Dar es Salaam, Bagamoyo östlich vom Fort gesehen, Hütten der Eingeborenen bei Bagamoyo, Die Karawanenstraße nach den großen Seen, Fähre über den Kingani-Fluß, Eingeborene auf dem Wege zur Schauri-Hütte, Die Station Saadani, Exercirende Schutztruppe im Fort Saadani, Pangani, Blick auf Ras Muesa, Zanzibar, Der Leuchtthurm und Palast des Sultans, Die befestigte Station Kilwa, Holen der Früchte vom Brodnußbaum, Ein Häuptling der Wahehe.

— Die Sonntagsvorstellungen in dem **Etablissement Battenberg** erfreuen sich stets des größten Zuspruches, zumal ein großartiges Programm dem Publicum geboten wird. Es finden zwei Vorstellungen statt; zur Nachmittagsvorstellung ist der Eintrittspreis ermäßigt. Von 11—1 Uhr concertirt die Hauscapelle im großen Saale bei freiem Entrée. — Im **Kaisersaal** gelangt „Gretchen's Polterabend" zur Aufführung. Die Theaterabende werden immer zahlreicher besucht, so ist namentlich Sonntags jeder Platz ausverkauft, ein Zeichen, in wie kurzer Zeit das Theater beliebt geworden ist.

— Die Kunde von dem bevorstehenden **Masken-Ball** im **„Sanssouci"** hat alle Carnevalsfreunde von nah und fern förmlich elektrisirt. Weiß man doch aus langjähriger Erfahrung, daß die rührige Verwaltung des Etablissements Alles aufbietet, um mit ihrem morgenden Maskenball den weit und breit berühmten Carnevalsvergnügungen der lustigen Stadt Leipzig die Krone aufzusetzen, denn auch diesmal soll es heißen: „Ueber den Maskenball im Sanssouci geht nichts." (Siehe Inserat.)

— Im Parterresaal **Bologna** producirt sich seit einiger Zeit eine Münchener Sänger-, Tänzer- und Instrumentalisten-Gesellschaft in der vortheilhaftesten Weise. Vielseitig ist dieselbe, und was sie bietet, ist gut; der Quartettgesang der gutgeschulten Stimmen darf als tadellos gelten; einen so graziösen Schuhplattler, wie er hier geboten wird, hat man in Leipzig lange nicht gesehen, und der Humor, der von den „Allsliedern" gepflegt wird, ist eine angenehme Würze des stets reichhaltigen und gewählten Programms. Sonntags wird außer der Abendvorstellung auch ein Früh- und Nachmittags-Concert gegeben.

/— **Im Schloßkeller** concertirt an diesem Sonntag-Nachmittag das beliebte Trompetercorps des hiesigen Ulanenregiments unter der kunstverständigen Leitung seines Directors, des königl. Musikdirigenten Herrn A. Söhner. In diese Tage fällt auch die vor 15 Jahren erfolgte Eröffnung der Schloßkeller-Säle. Herr Max Häßler läßt sich selbstverständlich diese Gelegenheit nicht entgehen und veranstaltet aus diesem Anlaß am morgenden Montag ein Massenconcert. In demselben wirken vereinigt die drei vollzähligen Capellen des 134., 179. Infanterie- und 18. Ulanen-Regiments unter abwechselnder Direction ihrer Herren Capellmeister Jahrow, Kapitain und Söhner. Das Programm ist infolgedessen nicht nur umfangreich, sondern auch höchst interessant. Das Bestehen der Saalräume drängt aber unwillkürlich bei Tausenden die Erinnerung an schönverlebte Stunden in genanntem Etablissement auf, als trotz der entstandenen vielfachen Concurrenz das Local sein Renommée zu behaupten wußte und namentlich in den letzten Jahren, seitdem Herr Max Häßler dasselbe bewirthschaftet, zu neuer Blüthe gelangt ist. So wird dieses Jubiläumsconcert die gastlichen Räume gewiß bis auf den letzten Platz zu füllen im Stande sein.

— In dem stadtbekannten Etablissement **„Drei Lilien"** in Reudnitz concertirt heute unter Direction des Herrn Musikdirector Wendt die Militair-Capelle der 72er aus Torgau. Die Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast werden ebenfalls dazu beitragen, diesen Tag besonders reichhaltig und humoristisch zu gestalten. Im Restaurant findet Tyroler-Concert beim freien Entrée statt.

— In den herrlichen Räumen des Etablissements **„Schützenhaus Sellerhausen"** findet heute ein Doppel-Concert statt. Das Concert führt die Capelle des 106. Regiments und die Capelle des 19. Husaren-Regiments unter Leitung der Herren J. Matthey und W. Gabe aus. Wir machen besonders aufmerksam, daß die gesammten Piecen von beiden Capellen zusammengespielt werden. Ein wirklicher musikalischer Genuß steht heute bei Herrn Trojahn in Aussicht. Montag, den 16. Januar, Abends, giebt Herr Musikdirector Günther Coblenz ein Elite-Concert. Montag, den 23. Januar, findet der Gala-Maskenball statt. Wegen alles Näheren verweisen wir auf die heutige Annonce.

— Im **Schloß Drachenfels** veranstaltet Herr August Schöpfel heute ein großes Militair-Extraconcert mit auserwähltem Programm. Es concertirt die Capelle des 179. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Herrn Stabshoboisten J. Kapitain. Mittwoch, den 18. Januar, findet der Schmaus des Hauses statt. Die Zeichnungsliste liegt im Comptoir des Etablissements aus.

— Ein großer **Maskenball**, zu dem schon lange die umfassendsten Vorbereitungen getroffen wurden, wird am Montag im **Neuen Gasthof-Gohlis** abgehalten werden. Nach dem, was uns schon davon mitgetheilt wurde, können wir versichern, daß das Amusement ein ganz hervorragendes werden wird. Fünf kostbare Prämien sind für die drei schönsten Damen-, sowie die zwei originellsten Herrenmasken ausgesetzt worden. — Heute Sonntag findet Militair-Concert der Capelle des 134. Regiments (Direction Herr A. Jahrow) statt.

— Im **„Schillerschlößchen"** lassen sich am heutigen Sonntag wiederum die allbeliebten Leipziger humoristischen Sänger hören, deren Leistungen das Publicum stets lebhaft acclamirt. Mittwoch, den 18. Januar, findet der Maskenball statt, über den noch Näheres mitgetheilt wird.

— In den **Drei Linden** in Lindenau findet heute in dem festlich decorirten Saal großes carnevalistisches Concert mit sensationellem, noch nie gebotenem Programm statt. Dasselbe wird von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn C. Walther zur Ausführung gebracht. — Der große Linden-Maskenball geht am 31. Januar in Scene.

— Im **Felsenkeller** in Plagwitz concertirt heute das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz. — Der Maskenball findet am 1. Februar statt.

— Im **Reichsverweser** in Kleinzschocher findet heute, sowie jeden Sonntag Concert statt. Bemerkt sei noch, daß der Maskenball, welcher immer zu den gediegensten dieser Veranstaltungen zählt, am 23. Januar in Scene geht.

— Ein besonders gediegenes Concert-Programm ist heute Nachmittag den Besuchern der **Friedrichshallen** in Connewitz geboten. Dasselbe wird von der Capelle des 134. Regiments unter Herrn Corpsführer Brand's Direction ausgeführt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

B. **Jena**, 14. Januar. (Privat-Telegramm.) Der Vertrag der Stadt Jena mit der „Berliner Bank" über die Errichtung eines Elektricitätswerkes und einer elektrischen Straßenbahn wurde heute perfect.

* **Berlin**, 14. Januar. Das deutsche Comité zum Schutze der Inhaber der portugiesischen auswärtigen Staatsschuld hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig die Arrangementsvorschläge der portugiesischen Regierung für unannehmbar erklärt und beschlossen, in erster Linie die Einsetzung einer internationalen Commission in Portugal zu beantragen. Behufs der Vertretung dieses Standpuncts wird das Comité die von der portugiesischen Regierung angeregte und von den übrigen Comités bereits angenommene Zusammenkunft beschicken.

* **Köln**, 14. Januar. In der heute Nachmittag hier abgehaltenen Versammlung der Siegerländer und Rheinisch-westfälischen Roheisensyndicate wurde beschlossen, die Preise für Puddelstahl, Gießerei- und Thomaseisen um je 2 ℳ pro Tonne zu erhöhen.

* **Hamburg**, 14. Januar. In der heutigen General-Versammlung der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft wurde die Erhöhung des Actiencapitals um 15 Millionen Mark ohne Debatte genehmigt.

ƒ **Breslau**, 14. Januar. (Privat-Telegramm.) Der von der Landwirthschaftskammer gestellte Antrag: „Die Versicherung auf zum Trocknen und Rösten ausgebreiteten Flachs auszudehnen", ist von sämmtlichen deutschen Actien-Hagelversicherungsgesellschaften angenommen worden.

* **Konstantinopel**, 14. Januar. (Wiener Telegr.-Corr.-Bureau.) Der türkisch-serbische Zollvertrag ist gestern abgelaufen. Bis zum Abschluß einer provisorischen Zollconvention gilt als Grund stillschweigenden Uebereinkommens die gegenseitige Behandlung als meistbegünstigte Nation.

Von der Berliner Börse.

* **Berlin**, 14. Januar. Der internationale Geldmarkt hat in dieser Woche eine weitere Anspannung nicht gezeigt, auch in Berlin ist der finanzielle Horizont nicht mehr umwölkt, und was die Ausweise der Centralbanken betrifft, so unterliegt es keinem Zweifel, daß wir nunmehr in die seit Monaten ersehnte Periode der Discontermäßigungen eingetreten sind. In London hat sich der Privatdiscont auf 2⅝ Proc. ermäßigt; der Geldbedarf ist dort keineswegs in dem erwarteten Umfange eingetreten — der gemeldete angeblich große Goldausgang für amerikanische Rechnung war nur ein Schreckschuß —, denn die sehr vorsichtigen Directoren der Bank von England beabsichtigen, in den nächsten Tagen zu einer Herabsetzung der Rate auf 3 Proc. zu schreiten; in Wien wird der Status der Bank demnächst gleichfalls eine Verbilligung des Zinsfußes gestatten, während sich bei unserer Reichsbank im neuen Jahre die Rückflüsse in so überraschender Weise vollzogen haben, daß eine Discontänderung noch im Laufe dieses Monats zu gewärtigen ist. Nicht nur in London, sondern auch an der Berliner Börse hat es in den letzten Tagen noch eine Menge Pessimisten gegeben, welche an eine Erleichterung des Geldmarktes in absehbarer Zeit nicht glauben wollten, indem sie hierbei an die rege Emissionsthätigkeit der Banken und die Ausdehnung des Geschäfts auf dem Cassamarkt für industrielle Papiere erinnerten. An der Themse zeigte in dieser Beziehung ein Theil der Speculation ausgeprägten Mißmuth und verfiel dabei auf den Gedanken, unsere Geldverhältnisse durch in Umlauf gesetzte falsche Gerüchte zu discreditiren, welche sich auf die forcirte Begebung preußischer Schatzscheine bezogen und auch von einem starken Geldbedarf des Reichs sprachen, Gerüchte, die inzwischen an der Hand unanfechtbarer Thatsachen dementirt worden sind. Die Hetze der englischen Finanzleute gegen unseren Geldmarkt ist ein altes, oft besprochenes Thema, das schon mehrere Male unerfreuliche Begleiterscheinungen gezeitigt hat. In diesem Falle wurde wieder einmal die Mücke zum Elephanten gemacht. Es ist Jedermann hier zu Lande bekannt, daß Preußen und das Reich in den nächsten Monaten neue Anleihen zur Begebung bringen werden, auch in London weiß man das, doch überwiegt dort augenblicklich eine finanzpolitische Strömung, die sich der Inanspruchnahme des englischen Marktes durch neue 3proc. deutsche und preußische Papiere gegenüber skeptisch verhält, obwohl die englische Hochfinanz bisher mit der Uebernahme neuer 3proc. Papiere ein ganz gutes Geschäft gemacht hat. Der 3proc. Zinsfuß, den Herr von Miquel für Preußen creirt hat, war von Anfang an mehr auf den englischen als auf den deutschen Geldmarkt zugeschnitten, und in der That hat sich gezeigt, daß viele Millionen ins Ausland gewandert sind, während bei uns vornehmlich die Staatsinstitute, Versicherungsgesellschaften u. s. w. ihre Anlagen in derartigen Werthen machten; der kleine Capitalist, der durch die Conversion der 4proc. Staatspapiere auf 3½ Proc. verstimmt wurde, hat sich in den letzten Jahren nicht mehr für 3proc. Stücke erwärmen können, denn er sah auf höhere Verzinsung, kaufte Industriepapiere und realisirte später vielfach sogar seine Bestände an festverzinslichen Sachen, zumal die Preisgestaltung der montanindustriellen Dividendenpapiere steigende Richtung einschlug und die Course der erstclassigen Staatsfonds ins Weichen geriethen. Diese Capitalsverschiebung trat so eclatant hervor, daß neuerdings von einem 3½proc. Zinsfuß, den man seiner Zeit ein wenig künstlich etablirt hatte, nicht mehr gesprochen werden kann; in Wahrheit hat derselbe auch nur ganz kurze Zeit existirt, und ist dann in übereilter Weise von Groß und Klein zu Zinsherabsetzungen benutzt worden.

Die Blätter streiten sich jetzt darum, ob der Staat bei den bevorstehenden Anleihe-Subscriptionen den 3-, 3½- oder 4proc. Zinsfuß wählen soll; die Frage ist nicht leicht zu beantworten. Wie es heißt, beabsichtigt die Regierung, wieder den 3proc. Typ zu bevorzugen, der im Vergleich zu den früheren Emissionen einen relativ hohen Ausgabecours gestatten dürfte; an der Börse rechnet man allerdings mit dem 3½proc. Zinsfuß, und im Publicum ersehnt man wieder 4 Proc. mit begrenzter Unkündbarkeit nach dem Beispiel, das die Preußische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft vor Kurzem gegeben hat. Es ist zweifellos, daß man in Capitalistenkreisen nach neuen 4proc. Stücken förmlich hungert, andererseits ist zu berücksichtigen, daß eine Neuausgabe 4proc. Staatswerthe eine völlige Umwälzung auf dem Capitalmarkt im Gefolge haben würde, denn für 3- und 3½proc. Pfandbriefe, Hypotheken-Obligationen und Stadtanleihen würde dann jede Kauflust geschwunden sein. So lange Handel und Industrie in aufsteigender Richtung verharren, ist in jedem Jahre zu den Quartals-Terminen mit einer starken Geldvertheuerung zu rechnen, um so mehr, als stets neue Industriepapiere an den Markt gelangen und der Cassamarkt sich immer umfangreicher gestaltet. Wir könnten aus unserem Leserkreise zahlreiche Briefe reproduciren, in denen Capitalisten, die bisher lediglich festverzinsliche Papiere besaßen, nach vortheilhafterer Capitalsanlage Umschau halten und unseren Rath zu einem Tausch gegen die jetzt hoch bewertheten Dividendenpapiere erbitten. In der That, die Capitalsverschiebung macht bedauerlicher Weise von Monat zu Monat bedenkliche Fortschritte.

Was die Auflegung neuer Staatsrenten anbelangt, so wird aus Börsenkreisen gewünscht, die Regierung möge wieder ein Bankenconsortium bestimmen, die Subscription gegen Gewährung eines festen Uebernahmepreises zu bewirken. (Von einem „Vergolden der Finger der Bankiers" braucht dabei keine Rede zu sein.) Wie bekannt, hat der Finanzminister Dr. Miquel die feste Begebung nur einmal beliebt, und zwar gelegentlich der ersten Emission 3proc. Titres, deren Cours schnell unter den Ausgabepreis sank, als regierungsseitig erklärt worden war, der Staat könne die Vermittelung der Bankwelt entbehren, so daß in Zukunft die neuen Anleihen dem Publicum direct angeboten werden sollten. Der Preisrückschlag, der daraufhin erfolgte, ist noch in aller Gedächtniß, indessen trugen die wachsende Capitalsammlung, die Maßnahmen der Behörden betreffs der Cautionsstellung und der Anlegung von Mündelgeldern, der regelmäßige Bedarf der staatlichen Versicherungscassen u. s. w. dazu bei, im Laufe der Zeit die Course wieder so stark zu befestigen, daß Herr von Miquel in seiner Denkschrift über die Entwickelung der preußischen Finanzen mit Stolz hervorheben konnte, daß die hohe Creditwürdigkeit Preußens sich in dem Paristande der 3proc. Papiere widerspiegele. Seitdem haben die neuen Käufer derartiger Effecten unliebsame Erfahrungen gemacht, doch sind letztere auch bei anderen Anlagewerthen zu Tage getreten, eine Erscheinung, die bei der Preisbemessung neuer Emissionen wohl in Betracht zu ziehen ist. Es sind emittirt worden:

		3proc. Preußische Consols Mill. Mark	i. Jahre	zu		3proc. Reichsanleihe Mill. Mark	i. Jahre	zu	
Ausgabe	I	65	1890	87,00	Proc.	170	1890	87,00	Proc.
"	II	200	1891	84,40	"	200	1891	84,40	"
"	III	180	1892	83,60	"	160	1892	83,60	"
"	IV	140	1893	86,80	"	160	1893	86,80	"
"	V	—	—	—		160	1894	87,70	"

Es notirten

	3proc. Consols niedrigst	höchst	3proc. Reichsanleihen niedrigst	höchst
1898 . . .	93,75	98,30	92,60	97,60
1897 . . .	97,30	99,60	96,80	99,—
1896 . . .	98,—	100,10	97,60	99,90
1895 . . .	96,25	100,40	96,10	100,30
1894 . . .	85,30	96,25	85,25	95,75
1893 . . .	84,50	88,—	84,50	88,—
1892 . . .	84,—	88,—	84,—	88,—
1891 . . .	82,80	87,10	82,75	87,10
1890 . . .	85,50	87,—	85,30	87,40

Angesichts der Geldklemme konnte im Jahre 1898 nicht erwartet werden, daß die staatliche Finanzverwaltung Preußens bezw. die Seehandlung ihre verfügbaren Cassenbestände etwa durch Ankäufe von Preußischen Consols hätte festlegen sollen zu dem Zwecke, dem Coursrückgang entgegenzutreten. Selbst damit wäre, wie die Verhältnisse lagen, der Coursrückgang nicht zu verhindern gewesen; denn die Tendenz des Marktes für festverzinsliche Werthe war abwärts gerichtet, je mehr sich ergab, daß der Capitalbedarf der Industrie und die Unternehmungslust der Industriellen, wie der Capitalisten den Zinswerth steigerten. Die Seehandlung hätte bei dem Versuch, den Coursrückgang der Consols aufzuhalten, nicht einmal auf Unterstützung durch die Finanzkreise rechnen können, da diese letzteren, trotz ihrer Bestände an 3proc. Staatsfonds, noch weit mehr an Unterbringung von industriellen Werthen und von Auslands-Anleihen interessirt waren.

Jedenfalls hat der Londoner Platz seit Langem bei weichendem Preisstand keine Kaufneigung für 3proc. Staatspapiere gezeigt; dies erklärt sich aber auch aus den Geldverhältnissen, unter deren Einfluß selbst die englischen Consols vorübergehend coursmäßig zu leiden hatten, ganz abgesehen davon, daß in London noch immer das Kriegsgespenst umgeht, wobei neben der diplomatischen Spannung mit Rußland insbesondere an englisch-französische Verwickelungen gedacht wird. Aus den Gründen erklärt sich wohl zum Theil auch die Animosität des englischen Geldmarktes gegen die Uebernahme neuer deutscher Staatsfonds, die seiner Zeit anläßlich der Transvaal-Affaire in Großbritannien arg in Mißcredit geriethen waren. Die englischen Meldungen über die Ablehnung preußischer Schatzwechsel beruhen in der Hauptsache auf mißverständlichen Auffassungen sensationslüsterner Correspondenten, die zumeist keine Ahnung von derartigen Finanzgeschäften haben dürften. In letzterer Beziehung sind die unglaublichsten Dinge berichtet worden. Schatzscheine oder Schatzanweisungen des Reichs sind kurzfristige und kurzfällige verzinsliche Anweisungen auf die Reichscasse. Durch Bundesgesetz vom 6. November 1867 sollten Schatzanweisungen auf höchstens 1 Jahr ausgestellt werden. Diese Institution wurde vom deutschen Reiche übernommen, nachdem dem Reichskanzler 1870 eine Verlängerung der Befristung anheimgegeben worden war. Durch das Etatsgesetz vom 18. März 1894 wurde der Reichskanzler ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichs-Hauptcasse Schatzanweisungen bis zum Betrage von 175 Millionen Mark auszugeben, deren Anfertigung der preußischen Hauptverwaltung der Staatsschulden übertragen wurde. Der Reichskanzler bestimmt Zinssatz und Umlaufsfrist, doch darf sich letztere nicht über den 30. September erstrecken. Innerhalb des Zeitraums kann der Betrag wiederholt, doch nur zur Deckung der umlaufenden Scheine ausgegeben werden. Die Schatzanweisungen waren theils verzinslich, theils unverzinslich. Von ersteren waren seit 1879 keine mehr ausgegeben worden, und seit 1883 und 1888 sind Schatzanweisungen überhaupt nicht mehr in Umlauf gesetzt worden. In Preußen bestehen ähnliche Vorschriften. Durch Finanzgesetz wird die Ermächtigung ertheilt, daß auf Anordnung des Finanzministers zur vorübergehenden Verstärkung des Betriebsfonds der General-Staatscasse verzinsliche Schatzanweisungen bis auf die Höhe von z. B. 100 Millionen Mark, welche ½ Jahr nach Ablauf des Finanzjahres verfallen, wiederholt ausgegeben werden dürfen. Auch in Bayern wird der Finanzminister regelmäßig durch das Finanzgesetz ermächtigt, zur zeitweisen Verstärkung des Betriebsfonds der Central-Staatscasse durch Ausgabe von Schatzanweisungen, auf längstens 6 Monate lautend, Anleihen aufzunehmen. In Oesterreich heißen die Schatzscheine „Partial-Hypothekar-Anweisungen", auch „Salinenscheine" genannt, weil sie 1848 durch die Gmundener Salinen hypothekarisch sichergestellt wurden. Sie gehören zur gemeinsamen Staatsschuld und schwanken zwischen 80 und 100 Millionen Gulden. Mit den Staatsnoten zusammen sollten sie 412 Millionen Gulden nicht übersteigen. Neuerdings werden dort neben den Salinenscheinen noch besondere Schatzscheine ausgegeben.

Die schwebenden Schulden eines Landes setzen sich wie folgt zusammen: 1) Verwaltungsschulden aus Geschäftsverhältnissen und speciellen staatlichen Functionen (aus Depositen u. s. w.); 2) Schulden aus Ausgaberückständen; 3) kurzfristige Creditaufnahmen zur laufenden Finanzgebahrung (Schatzanweisungen). Schwebende Schulden sind demnach solche Schulden, welche zur Einlösung fälliger Zahlungsverpflichtungen, für die augenblicklich andere Mittel nicht verfügbar sind, mit oder ohne Kündigung dienen und jederzeit oder in vorausbestimmtem kurzen Zeitraume zurückgezahlt werden. Unter Schatzscheinen versteht man ein Creditpapier, welches von der Finanzverwaltung ausgegeben wird, um Geldmittel flüssig zu machen. Sie sind somit Anweisungen der Finanzverwaltung an die Staatscasse, die auf Inhaber, seltener auf Order, gestellt sind und auf kurze Zeit (3—12 Monate, seltener länger als auf 1 Jahr) laufen. Sie tragen entweder einen festen Zins, welcher je nach der Lage des Geldmarktes festgesetzt und bei Ablauf des Scheines, event. halbjährig, bezahlt wird, oder sie sind sogenannte unverzinsliche Schatzscheine, welche ähnlich wie Wechsel nach vorgängigem Abzug des Disconto verkauft werden. Ihrem Zwecke entsprechend erfolgt ihre Ausgabe meist nur in großen Stücken (5000—10 000 ℳ und höher). Auf dem Geldmarkte bilden sie ein marktgängiges Werthpapier, doch laufen sie weniger im Verkehr um, als sie sich in festen Händen befinden.

Charakteristisch für die jetzige Spielleidenschaft der capitalistischen Kreise ist die bei der Subscription auf Actien der Union, Elektricitäts-Gesellschaft und des Eisenwerks Rothe Erde hervorgetretene Ueberzeichnung, die dahin geführt hat, daß für beide Papiere zunächst ein Börsencours nicht festgestellt werden konnte. Das sind unerfreuliche Zustände. Der Börsenvorstand hat mit Rücksicht hierauf angeordnet, daß bei der Einführung neuer Papiere der Cours nur dann notirt werden soll, wenn die die Einführung bewerkstelligenden Firmen ein der Nachfrage einigermaßen entsprechendes Material zur Verfügung stellen, während bisher der Cours auch dann festgestellt wurde, wenn dieses Material hinter der Nachfrage weit zurückblieb und zu dem Einführungscourse lediglich kleine Theilbeträge der Anmeldungen befriedigt wurden. Der Börsenvorstand glaubt auf diese Weise den Uebertreibungen in den Anmeldungen des Publicums für neue Papiere steuern zu können, allein diese Bestimmung dürfte kaum geeignet sein, dem wieder überhandnehmenden Coursetreiben einen gewissen Einhalt zu gebieten. Seit Jahr und Tag sinnt man darauf, diesbezüglich in Bankkreisen auf Abhilfe. Anfangs beschränkte man den Emissionsbetrag, dann wurde zur Sperrfrist gegriffen, und als auch das sich nicht praktisch bewährte, sah man sich wieder von Zeichnungslustigen bestürmt, die sich à tout prix in den Besitz der begehrungsfähigen Papiere setzen wollten. Auch die Enquete- und Reichstags-Commission für das Börsengesetz haben sich mit diesem Gegenstande eingehend beschäftigt. In der Enquete-Commission wurde betont, daß sich das Recht der Emissionshäuser, bei der Vertheilung die Zeichner nach ihrem Ermessen zu berücksichtigen, in keiner Weise einschränken lasse; insbesondere sei es praktisch und vom Standpuncte der berechtigten Emissions-Interessen aus keineswegs angängig, die gleiche Berücksichtigung aller Zeichner vorzuschreiben, da die Zeichner für den Emittenten durchaus nicht gleichwerthig seien. Mit Ausschreitungen bleibe deshalb allein der Weg der disciplinaren Ahndung übrig.

Aus der diesmonatigen Coursbewegung ist zu ersehen, daß die

SLUB
Wir führen Wissen.

Haltung im Ganzen trotz mancherlei Schwankungen einen festen Charakter bewahrte. Größere Steigerungen verzeichnen Schweizer Bahnen (auf die bevorstehende Erledigung der Rückkaufsfrage), Transvaalbahn-Actien, La Veloce (aufs Betriebs-Berichte), Ostpreußen (auf die ministeriellerseits erfolgte Genehmigung der Schließung des Erneuerungsfonds) und Northern Pacific Shares, welch letztere durch New York günstig beeinflußt wurden. Montanpapiere waren wieder stark schwankend, da Haussiers und Baissiers sich auf diesem Gebiete „bis an die Zähne bewaffnet“ gegenüberstehen. In Bezug auf Bochumer Actien circulirten unbestätigt gebliebene Gerüchte über Einführung von Nachtschichten, Betheiligung an einem westfälischen Kleinbahn-Unternehmen u. s. w., ferner wurde für den Hörder Verein ein ungewöhnlich günstiger December-Ausweis angekündigt. Fremde Fonds zeigten ebenfalls Festigkeit, was auch für die „Aschenbrödel des Geldmarktes“, 3proc. Anleihen, gilt. Tägliches Geld bedang ca. 5 Proc. und der Privatdiscont ermäßigte sich von 4⅞ auf 4½ Proc. (Berl. Act.)

Ein Absatzgebiet für unseren Export.

Herr Max Hosemann veröffentlicht in der in Berlin erscheinenden „Textil-Zeitung“ folgenden Artikel:

Auf meiner commerziellen Studienreise durch Südamerika war es namentlich die Hauptstadt des peruanischen Departements Loreto, die am oberen Amazonenstrom gelegene Stadt Iquitos, die mein Interesse für sich in Anspruch nahm.

Iquitos ist die Centrale des gesammten Handelsverkehrs am oberen Amazonas und dessen Zuflüssen, dem Ucayali, Napo, Yavary, Rio Tigre, Yurua u. s. w. Der Versandt von Waaren aller Art erstreckt sich sogar bis nach Moyobamba, welches mitten in den Cordilleren liegt und u. A. seinen Bedarf an Manufacturwaaren größtentheils von Iquitos bezieht. Es giebt wohl auch im Lande selbst, und zwar an der pacifischen Küste, einige Textilwaarenfabriken, die sich hauptsächlich mit der Herstellung von wollenen Cheviots, Buckskins und Decken befassen, doch können dieselben auf transandinischen Plätzen, wie Moyobamba, in Folge des überaus kostspieligen, langwierigen und unsicheren Transportweges per Maulthier über den Kamm der Cordilleren nicht mit dem Auslande concurriren, das trotz des Einfuhrzolls und der nicht eben niedrigen Dampferfracht (6 Schl. pro Kubikmeter) seine Producte immer noch billiger auf den Markt bringen kann.

In größeren Mengen wurden bisher an Manufacturwaaren nur folgende Artikel von Deutschland bezogen:

Moleskins in guter und Mittelqualität, und zwar im Stück wie auch in Coupons von 2,40 m.

Wollene und baumwollene Decken (theilweise wurden diese auch von England bezogen).

Baumwollene und leinene Spitzen und Entredeux-Coupons für Beinkleider von gestreiftem Sommerkammgarn in sehr billiger und mittlerer Preislage, in welchen Artikeln ein großes Geschäft gemacht wird, und baumwollene, schwarze und farbige Strümpfe.

Von England importirt Iquitos vorzugsweise folgende Artikel: Bedruckte baumwollene Kattune. Hierin werden in conservativer Weise noch immer dieselben alten, ehrwürdigen Manchester-Sachen importirt, die schon vor 10 Jahren auf den Markt gebracht wurden. Woran das liegt, ist schwer zu ergründen. Vielleicht geschieht es aus Bequemlichkeit oder alter Gewohnheit. Jedenfalls ist es nicht der Umstand, daß die eingeborene Bevölkerung etwa an jene traditionellen Muster gewöhnt wäre, denn Schreiber dieses weiß aus eigener Erfahrung, daß die indianische Käuferin für geschmackvolle Neuheiten sehr zugänglich ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die billigen, hübschen Kleiderstoffe aus dem Elsaß in Iquitos flotten Absatz finden würden, und zwar gehen nicht nur lebhafte, bunte (weißgrundige) Dessins, sondern auch ruhige Muster in besserer Qualität für die weiße Bevölkerung.

Ferner liefert England noch durchbrochene Stoffe für Mosquitos-Netze, wie Tüll, Gaze und Mull, weiß in Weiß, doch gehen auch gemusterte Sachen.

Weiße, baumwollene Shirtings, Servietten, Hand- und Bodentücher, leinene und baumwollene Taschentücher, weißer Drill, graue Domestics, grauer Leinendrill, Hessians und Segeltuch. Ganz besonders findet ein starker Consum statt in bunten, baumwollenen Hemdentuchen, sowie in fertigen Cretonne-Hemden, wobei Deutschland bisher nur in geringem Maße betheiligt war. Auch auf bunte Schlafanzüge (Pyjamas), sowie Unterröcke sei unter dieser Rubrik hingewiesen; es sind bei diesen Artikeln etwa zu gleichen Theilen Deutschland und England betheiligt.

Die Schweiz liefert gewebte Hängematten (zu empfehlen ist, in dieselben das peruanische oder brasilianische Wappen hineinzuweben), Hängemattenstoffe und Taschentücher, besonders bunte Phantasietücher mit Maschinenstickerei und farbige Seidenimitationen, mit welchen die Eingeborenen ihre graciösen Schwenkungen beim Tanzen der „Marinera“ ausführen.

Aus den Vereinigten Staaten kommen billige baumwollene Gewebe, so besonders blauer Drill.

Frankreich sendet Corsets, Shawls, seidene gaufrirte Bänder und Tuchmützen mit Schirm aus demselben Stoffe, aus Buckskin-Mustern und Abfällen. Diese Mützen stellen einen wichtigen Artikel des Handels von Iquitos dar und könnten doch wohl auch vortheilhaft von Deutschland bezogen werden.

Fertige Waschanzüge und weiße Drillhosen werden gleichmäßig von Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten geliefert.

Wenn auch die Aufträge durch die europäischen Einkaufshäuser der betreffenden Iquitos-Importeure ertheilt werden, so empfiehlt es sich doch, die Offerten direct nach Iquitos zu legen; und zwar müssen dieselben möglichst in spanischer oder portugiesischer Sprache abgefaßt werden. Am wirksamsten ist natürlich eine kleine Probesendung, die man im Einverständniß mit einem der europäischen Quitos-Häuser vorzunehmen hätte.

Directe Verfrachtung nach Iquitos hat man etwa alle 5 bis 6 Wochen mit den Dampfern der Booth-Iquitos-Linie ab Liverpool, Hamburg, Havre und Lissabon. Die Preise müssen daher franco Bord, nach einem dieser Häfen gelegt, gestellt werden.

Vermischtes.

Leipzig, 14. Januar.

—r. Das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus dem kreishauptmannschaftlichen Bezirke Leipzig in die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder Oesterreichs ist jetzt wieder aufgehoben worden. Dagegen bleibt das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Preußen nach und durch Böhmen bis auf Weiteres aufrecht erhalten.

K. Der Güterzugsverkehr auf hiesigem Dresdner Bahnhofe betrug im December v. J. 1823 Züge, nämlich 1095 im Eingange und 728 (außer 367 Maschinenleerfahrten nach dem Uebergabebahnhofe) im Abgange. In diesen Zügen liefen 38 810 Wagen, nämlich in den eingehenden Zügen 19 037 (13 851 beladen, 5186 leer) und in den abgehenden Zügen 19 773 (11 238 beladen, 8535 leer). Außerdem gingen 17 258 Wagen (10 249 beladen, 7009 leer) von den übrigen fünf hiesigen Bahnhöfen ein, während 16 915 Wagen (10 335 beladen, 6580 leer) dahin überführt wurden. Der Gesammtverkehr bezifferte sich demnach auf 72 983 Wagen, nämlich 36 295 im Eingange und 36 688 im Abgange bezw. 38 810 über die einmündenden Linien laufend und 34 173 im Verkehre mit den Nachbarbahnen, oder 45 673 beladen und 27 310 leer. Im December 1897 waren nur 71 490 Wagen zu behandeln, und zwar 35 836 im Eingange, 35 654 im Abgange oder 38 353 über die einmündenden Linien laufend, 33 137 im Verkehre mit den Nachbarbahnen, also letzten Monat mehr 1493, davon 459 im Eingange und 1034 im Abgange.

*— Leipziger Dampfmaschinen- und Motorenfabrik vorm. Ph. Swiderski. Die Bilanz am 30. September 1898, sowie Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 371.

K. Für die nachverzeichneten Ausstellungen ist frachtfreie Rückbeförderung der ausgestellten Thiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den Linien der sächsischen Staatsbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt worden: Geflügelausstellungen in Nossen 3. bis 5. Februar, in Adorf 5. bis 6. Februar, in Oltersdorf 11. bis 13. Februar, in Fraureuth 12. bis 13. Februar, in Saalfeld i. Thür. 25. bis 27. Februar.

*— Ueber die Lage im Geraer Industriebezirk schreibt man aus Gera der von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ u. A.: Wenn auch das Jahr 1898 für unsere Branche eines der schlechtesten einer langen Reihe von Jahren gewesen ist, so hat es doch wenigstens zum Schluß noch ein freundlicheres Bild gezeigt. Gleich nach dem Weihnachtsfeste ist endlich wieder einmal ein frischerer Zug in das Geschäftsleben gekommen. Das deutsche Geschäft hat ziemlich lebhaft eingesetzt, die Berichte der Reisenden, welche, wie üblich, am zweiten Feiertage ihre Touren angetreten haben, lauten doch wieder befriedigender, und die eingehenden Ordres beweisen, daß die Offerten nicht wie meist vor dem Feste vergebliche Liebesmüh gewesen sind. So hat das neue Jahr einen hoffnungsvollen Anfang genommen. Wir wollen wünschen, daß die jetzige Lage von Bestand ist, denn so, wie es im Jahre 1898 gegangen ist, kann es thatsächlich nicht weitergehen. — Die Neumusterung, welche diesmal ca. 14 Tage später begonnen hat, als es sonst üblich war, ist nun ebenfalls flott im Gange. In der Jacquardmusterung finden Kugeldessins vorläufig ziemliches Interesse. Doch glauben wir noch nicht, daß hiermit ein großer Artikel geschaffen wird. Derartige Muster haben, besonders in dem jetzt verlangten großfigurigen Stil, stets etwas Auffälliges und Barockes an sich, und diesen Zug wird die kommende Geschmacksrichtung hoffentlich nicht ausbilden wollen. Jedenfalls ist eine vorsichtige Disposition hierin nur anzurathen, es ist an Artikeln dieser Art schon zu viel Geld verloren worden; denn länger als eine, höchstens zwei Saisons bleiben dieselben nicht modern, und die dann noch übrigen Bestände sind nur mit schweren Verlusten loszuschlagen. Mehr Vertrauen haben wir zu brochéartigen Jacquardfiguren, welche besonders für die Musterung mit Seiden- und Mohairgarnen angebracht sein dürften. An gestreiften Dessins wird die Mode unseres Erachtens für den kommenden Winter sowohl für auf Schaft als für auf Jacquard gemusterten Artikeln festhalten, dagegen werden Travesartikel allgemein als passé betrachtet. Säureecht schwarz vorgefärbte Garne werden wiederum stark verlangt werden. Gerade für die hiesige Industrie ist diese Fabrikationsmethode sehr von Vortheil, da es hierdurch möglich ist, auf stückfarbigem Wege zweifarbige Effecte herzustellen. Für billige Massenartikel indessen dürfte sich diese Herstellungsweise weniger eignen. Da aber schwarz- und buntgemusterte Waaren in besseren Qualitäten wieder gut gehen werden, so ist es jedenfalls auch angebracht, billige Massenartikel hierin zu bringen und hierbei zur Verbilligung der Waaren schwarze und unifarbige Garne zu verwenden.

w. Greiz, 13. Januar. Der Gemeinderath hat die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 100 000 ℳ bei der „Thüringischen Versicherungsanstalt“ gegen 3¾ Proc. Verzinsung beschlossen. Die Summe soll zum Ankaufe eines Grundstücks und Herstellung von Straßen Verwendung finden.

*— Verbrauch von russischem Petroleum in Deutschland. Im Gegensatze zu den Meldungen einiger Blätter, welche von gesetzgeberischen Maßnahmen zu Gunsten des Verbrauchs von russischem Petroleum in Deutschland wissen wollten, wird der „Berl. Börs.-Ztg.“ versichert, daß derartige Maßnahmen weder in Vorbereitung begriffen noch geplant seien. Die „Petroleum-Frage“ ist allerdings sowohl im preußischen Staatsministerium als an zuständiger Stelle bei der Reichsregierung einer eingehenden Erwägung unterzogen worden, indessen scheint man zu der Ansicht gelangt zu sein, daß etwaige Maßnahmen gegenüber einer ungebührlichen Ausnutzung eines „Amerikanischen Petroleum-Monopols“ nicht sowohl auf dem Gebiete der Gesetzgebung als der Verwaltung liegen würden.

*— Die deutschen Handelserfolge in Transvaal beschäftigen den englischen Consul in Johannisburg in seinem letzten Berichte. Er sagt darüber, daß die Deutschen die ernstesten Anstrengungen machen, um den Markt in Südafrika und besonders in Transvaal zu erobern. Sie würden dabei sehr durch die Erleichterungen unterstützt, die ihre Regierung dem Exporteur gewähre, indem sie billige Eisenbahnfrachten und überhaupt den vortheilhaftesten Transitverkehr zugestehe. Dadurch, daß sie ferner die deutsche Ostafrikalinie subventionire, trage sie mittelbar zur Förderung des deutschen Handels bei, denn diese Linie könne deutsche Waaren billiger transportiren als andere Dampfer.

*— Rückgang der deutschen Auswanderung nach Amerika. Die alljährlich in der zweiten Januarwoche veröffentlichte Statistik der Auswanderung über Hamburg ergiebt abermals für das Jahr 1898 einen Rückgang der deutschen Auswanderung. Dieselbe hat gegenwärtig ihren niedrigsten Stand seit etwa einem halben Jahrhundert erreicht und betrug über Hamburg nur 8170 Personen. Ein Ueberblick über das letzte Jahrzehnt von 1889 bis 1898 läßt ziemlich deutlich den Einfluß der amerikanischen Zoll- und Einwanderungspolitik erkennen. Am stärksten war die Auswanderung über Hamburg während des letzten Jahrzehnts im Jahre 1891 mit 144 382 Köpfen, worunter sich 31 724 Deutsche befanden. Von da ab sinkt die Auswanderung mit geringen Schwankungen. Der Rückgang der deutschen Auswanderung bleibt constant und ist auch, wie bereits bemerkt, im Jahre 1898 noch weiter gefallen, obwohl in diesem Jahre die gesammte Auswanderung über Hamburg gegen 1897 um beinahe 5000 Köpfe zugenommen hat. Man kann aus der Thatsache des Rückganges der deutschen Auswanderung gerade nach den Vereinigten Staaten eine gewisse Beruhigung für die deutsche Industrie ableiten. Von sachverständiger Seite ist schon längst darauf hingewiesen worden, daß mit der extremen Schutzzollpolitik Amerikas und mit dem Bestreben, eine eigene Industrie zu entwickeln, die den Einwanderern gegenüber getroffenen Maßnahmen absolut nicht in Einklang zu bringen sind. Die amerikanische Industrie, abgesehen von derjenigen, welche nur Maschinenarbeit liefert, kann sich nur dann entwickeln, wenn ihr fortwährend neues geschultes Arbeitermaterial aus dem Auslande, und insbesondere aus Deutschland, zugeführt wird. Die Beschränkung der Einwanderung seitens der Vereinigten Staaten und die trotz aller Beschönigung wirthschaftlich schlechte Lage der amerikanischen Arbeiter hat die Einwanderung derartig zurückgedrängt, wie dies aus den vorgenannten Ziffern hervorgeht, und die Folgen werden sich in kurzer Zeit in der amerikanischen Industrie selbst zeigen. Für uns kann ein Rückgang der Auswanderung, gerade nach den Vereinigten Staaten, nicht nur erwünscht, sondern sehr ersprießlich sein.

Tagesspesen und Reisekosten. Ueber dieses Thema hat kürzlich das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft ein Gutachten abgegeben, das für die Handelswelt von großem Interesse ist insofern, als damit vielfach bestehende Zweifel beseitigt werden. Das Gutachten lautet: „Ein Reisender, welcher mit Gehalt und Tagesspesen engagirt ist, ohne daß wegen der Reisekosten eine Abrede getroffen wurde, hat von den ihm außer seinem Gehalt zugebilligten Tagesspesen auch seine Reisekosten zu bestreiten und kann hierfür nicht besondere Auslagen in Rechnung stellen; vielmehr stellen diese Spesen eine Pauschvergütung für sämmtliche Reiseunkosten des Reisenden dar, es sei denn, der Reisende unterbreche seine Tour auf Anweisung des Principals, in welchem Fall Ersterer Anspruch auf denjenigen Betrag hat, um welchen die Kosten der Rückfahrt etwa die vereinbarten Tagesspesen übersteigen.“

*— Rheinisch-westfälisches Kohlensyndicat. Der Vorstand macht in einem Rundschreiben die Coakskohlen liefernden Verbandszechen darauf aufmerksam, daß solche durchweg mit den diesmonatlichen Versendungen in Coakskohlen abermals erheblich im Rückstande bleiben. In Folge der äußerst geringen Zufuhren aus den jüngsten Tagen sei die Verlegenheit der Werke nunmehr allseitig auf das Höchste gestiegen und verschiedene der letzteren hätten schon Schadenersatzansprüche geltend gemacht. Der Vorstand behält sich deshalb vor, gegebenen Falls wegen etwa zu zahlender Entschädigungen auf alle diejenigen Zechen zurückzugreifen, die durch ungenügende Lieferungen die Veranlassung zu diesen etwa zu zahlenden Entschädigungen gegeben haben. Vorläufig giebt das Syndicat sich indessen der bestimmten Erwartung hin, daß die in Frage kommenden Fettkohlenzechen ungesäumt Maßnahmen treffen, um wenigstens von jetzt ab den Versandt in Coakskohlen wieder im vertraglichen Umfange zu gestalten, und die betreffenden Zechen auch weiterhin bemüht bleiben, die rückständigen Mengen in thunlichst kurzer Frist zur Nachlieferung zu bringen.

*— Stiftsbrauerei-Actien-Gesellschaft in Minden. In der General-Versammlung wurde beschlossen, nach reichlichen Abschreibungen, wie seit einer Reihe von Jahren, eine Dividende von 6 Proc. auf das Actiencapital von 800 000 ℳ zur Vertheilung zu bringen, welche sofort ausgezahlt wird.

* Kiel, 12. Januar. Die Dampfer der Rhederei von Paulsen & Ivers in Kiel erzielten im Jahre 1898 folgende Dividenden: „Royal“ 10 Proc., „Signal“ 6 Proc., „Naval“ 18 Proc., „Imperial“ 12 Proc., „National“ 10 Proc., „Neutral“ 12 Proc., „Rival“ 4 Proc. — Im Allgemeinen darf das Ergebniß des Jahres, so heißt es im Geschäftsbericht, als befriedigend für das Rhedereigeschäft betrachtet werden. Die Fahrt in der Ostsee mit Ausnahme der Bottenhäfen wurde durch Eis nicht behindert, doch überstieg das Raumangebot den Bedarf und die Frachtraten waren sehr niedrig, so daß im ersten Semester nur vereinzelt kleine Ueberschüsse erzielt werden konnten. Nach Eröffnung der Bottenhäfen entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft zu steigenden Raten, welches bis zum Herbst anhielt. Der Getreidetransport pro Herbst war, veranlaßt durch die schlechten Ernteverhältnisse in Nordrußland, unbedeutend. Viele Schiffe mußten in Ballast nach Kohlenhäfen retourniren, von wo gute Raten bezahlt wurden. Für das Mittelmeer, sowohl aus wie zurück, herrschte lebhafte Nachfrage für Schiffsräume zu sehr guten Raten. Von größeren Schäden blieb unsere Rhederei glücklicherweise verschont, doch hatten wir verschiedene kleinere Havarien, welche Zeit- und Geldverluste mit sich führten, wodurch die Resultate ungünstig beeinflußt wurden.

*— Lübeck-Büchener Eisenbahn. Nachdem, wie bekannt, die jahrelangen Verhandlungen über die Umgestaltung der Eisenbahn-Anlagen in Hamburg und über die Erbauung eines Centralbahnhofes dort zu einer glücklichen Einigung geführt haben, werden die Actionäre jetzt für den 14. Februar zu einer außerordentlichen General-Versammlung eingeladen, um über die Betheiligung der Gesellschaft bei diesen Um- und Neubauten und über die Beschaffung der Mittel hierfür zu beschließen.

Das Vorgehen des landwirthschaftlichen Vereins zu Gleiwitz gegen die dortige Freie Vereinigung der Getreidehändler ist seitens des Antragstellers Dr. v. Rosenthal-Wyrow(?) mit der Erklärung begründet, es müsse den Händlern gezeigt werden, daß der Landwirth ihnen nicht nachzulaufen nöthig habe. Das einheimische Getreide sei von so vorzüglicher Qualität, daß man das russische Getreide gar nicht brauche. Uebrigens wurde zugegeben, daß die Landwirthe die Versammlungen der Freien Vereinigung bisher sehr eifrig besucht haben.

*— Lodzer Elektrische Straßenbahn-Gesellschaft. Wie aus Lodz mitgetheilt wird, ist der größte Theil der Actien dieser neugegründeten Gesellschaft von der „Berliner Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft“ erworben worden.

*— Die russische Roheisenerzeugung im Jahre 1898 beträgt nach vorläufigen Ermittelungen 2 197 000 t gegen 1 869 000 t im Jahre 1897, ist somit um 328 t oder 17,5 Proc. gestiegen. Hiervon entfielen auf Südrußland 1 000 000 t (754 000 t in 1897), auf den Ural 705 000 t (672 000) und auf die übrigen Gebiete Rußlands 492 000 t (448 000).

*— Unionbank of London, Lim. Einschließlich 25 097 £ Vortrag erzielte die Bank in dem am 31. December abgelaufenen Semester einen Reingewinn von 129 363 £, wovon 93 500 £ als Halbjahrs-Dividende von 15 s 6 d per Actie nebst einem Bonus von 1 s 6 d, zusammen gleich 11 Proc. p. a. wie im Vorjahre vertheilt und 30 868 £ vorgetragen werden. Bei 1 705 000 £ eingezahltem Grundcapital und 850 000 £ Reserven betrugen bei Schluß des Jahres die Verbindlichkeiten 16,86 Mill. Pfd. Sterl., wogegen in Baar und Guthaben bei der Bank von England 3,23 Mill. Pfd. Sterl. und täglichen Fälligkeiten und kurze Darlehen 3,08 Mill. Pfd. Sterl., in Effecten 2,87 Mill. Pfd. Sterl. und in Wechseln 3,03 Mill. Pfd. Sterl. vorhanden waren und in Darlehen und Vorschüssen 6,22 Mill. Pfd. Sterl. ausstanden.

General-Versammlung. Bank für Grundbesitz Leipzig. Ordentliche General-Versammlung am 9. Februar, Vormittags 10 Uhr, im Banklocale Schillerstraße 6, I. (Vergl. Inserat auf S. 371.)

Technisches.

§§ Schwer verbrennliches Celluloid. Die „Zeitschrift für angewandte Chemie“ berichtet über ein dem Hause Hagemann & Co. ertheiltes Patent zur Herstellung schwer verbrennlichen Celluloids. Nitrozellstoff wird durch Lösungsmittel zu einer breiartigen Masse verarbeitet und alsdann mit concentrirter wässeriger Lösung eines leichtlöslichen, durch Alkali fällbaren Metallsalzes versetzt. Durch Zusatz von Alkali erfolgt hierauf die Füllung des Metall-Hydroxyds, und es wird der nach der Auswaschung mit Wasser erhaltene Stoff in der für die Darstellung des Celluloids üblichen Weise weiter bearbeitet.

*— Ein Eislager, welches eine gute Luftcirculation und constante Trockenhaltung der Kühlräume erlaubt und gleichzeitig die Temperatur stets niedrig hält, ist vor Kurzem den Herren Reiffer und Baumann durch Gebrauchsmuster in Deutschland geschützt worden. Dieses Eislager ist mit einem Wassersammler für das vom Eis tropfende Wasser versehen und verhindert hierdurch, daß das Tropfwasser in den Kühlraum und an die dort befindlichen Gegenstände gelangen kann. Das Eislager besteht im Wesentlichen aus einem rostartig angeordneten Balkenlager, auf welches das Eis gelegt wird, wobei das Tropfwasser direct in unterhalb der Balken abwechselnd angeordnete Rinnen abfließt und durch außen an denselben angebrachte Holzverschalungen die Bildung von Condensationswasser vermieden wird.

Landwirthschaftliches.

△ Dresden, 14. Januar. Die Oekonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen hielt gestern hier eine gut besuchte Versammlung ab, in der ein Herr Dr. Schneidewind aus Halle a. S. über „die rationelle Stalldüngerbehandlung mit Rücksicht auf die Ergebnisse der neueren diesbezüglichen chemischen und bakteriologischen Forschungen“ sprach. Der Redner legte in fesselndem Vortrage die Ursachen der Stickstoffverluste im Stalldünger klar, die durch Bakterien verursacht werden. Um diese Stickstoffverluste zu vermindern, müsse man diesen Bakterien diejenigen Stoffe entziehen, die hauptsächlich ihr Lebenselement seien. Interessant war die Darstellung der Untersuchungen, die zur Erkenntniß der Ursachen der Stickstoffverluste geführt haben. Redner erörterte eingehend verschiedene Methoden, die geeignet seien, die Stickstoffverluste auf ein geringes Maß herabzudrücken, und kam schließlich auf die nützlichen Bodenorganismen (Leguminosen-Bakterien u. s. w.) zu sprechen, wobei er namentlich noch den Werth einer intensiven Bodenbearbeitung betonte, die für den Stickstoffvorrath des Ackers von ungeheurer Bedeutung sei. An den Vortrag schloß sich eine fast einstündige lebhafte Aussprache, in welcher namentlich die verschiedenen Erfahrungen in der Praxis Ausdruck fanden.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* Köln, 14. Januar. Die zweite Post von London über Ostende vom 13. Januar ist ausgeblieben. Grund: Fahrt des Dampfers von Dover wegen Sturmes ausgefallen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 12. Januar eingetragen.

Die am 1. Januar 1899 errichtete Firma Schiffel & Schnell in Leipzig-Gohlis (Aeußere Hallesche Straße Nr. 57) und als deren Inhaber Herr Hermann Paul Schiffel, Mechaniker, und Herr Gustav Adolf Richard Schnell, Kaufmann, beide in Leipzig. — Daß der Gesellschaftsvertrag der Actien-Gesellschaft in Firma Kirchner & Co., Actien-Gesellschaft, in Leipzig-Sellerhausen durch Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 5. December 1898 abgeändert worden ist.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Paul Tornier in Dresden. Inh. Herr Paul Wilhelm Otto Tornier das. — J. Lelansky in Wicken, Zweigniederlassung des in Dresden unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. die Herren Johann Lelansky und Max Alexander Lelansky in Dresden.

Veränderungen:

Herr Franz Heinrich Berger in Zwickau ist als Gesellschafter der unter der Firma Franz Berger das. bestandenen offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und die Gesellschaft dadurch aufgelöst. Der zweite Gesellschafter Herr Heinrich Curt Mehlhorn das. führt das Geschäft allein fort. Die Firma lautet nunmehr Franz Berger Nachfolger. — Aus der Firma Günther & Rudolph in Dresden ist ein Commanditist in Folge Ablebens ausgeschieden und eine Commanditistin als Mitinhaberin in die Firma eingetreten. — Herr Franz Günther ist in Folge Ablebens nicht mehr Mitglied des den Vorstand bildenden Verwaltungsrathes der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Dresden, Zweigniederlassung der in Wien unter gleicher Firma bestehenden Actien-Gesellschaft. — Die Mitinh. der Firma Petzold & Ullrich in Röhrsdorf, die Herren Ernst Hermann Petzold und Friedrich Paul Ullrich das. sind ausgeschieden. Die Firma lautet künftig Philipp Engel. — Herr Moritz Johannes Wäbe in Bautzen ist als Inh. der Firma Moritz Wäbe das. ausgeschieden. Herr Franz Joseph Wölfle in Bautzen ist Inh. der Firma, die künftig Franz Wölfle (vorm. Moritz Wäbe) lautet.

Zahlungs-Einstellungen ⁊c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Handelsges. Härtel & Jacobs	Spremberg	Spremberg	9.1	7.2	17.1	21.2
Oskar Schäfer, Kaufmann	Berlin	Berlin	11.1	16.2	8.2	20.4
Carl Sonnenfeld, Kaufmann	Schöneberg	Berlin	10.1	2.2	28.1	9.2
M. E. Trübenbach, Handelsgärtner	Nieder-hermsdorf	Chemnitz	10.1	10.2	2.3	2.3
Robert Gartmann, Kaufmann	Dortmund	Dortmund	11.1	1.2	1.2	8.2
W. H. H. Blockmann, Drechsler	Dresden	Dresden	10.1	4.2	18.2	18.2
E. Fr. Reher, Schmiedemeister	Dresden	Dresden	10.1	4.2	18.2	18.2
Wilh. Heber, Wagenfabrikant	Jüterbog	Jüterbog	9.1	13.2	28.1	27.2
Josef Föhre, Schiffer	Kaufung	Kaufung	7.1	10.2	28.1	16.2
H. W. Brecht, Herrschaftsfabrikant	Löbtau	Leisnig	10.1	18.2	7.2	28.2
Johann Kalwitzki, Kaufmann	Meseritz	Meseritz	10.1	9.2	9.2	21.2
M. Müller, Kaufmann (Nachlaß)	Münsterberg	Münsterberg	10.1	1.4	6.2	8.2
Handelsges. G. Müller & Sohn	Münsterberg	Münsterberg	10.1	1.4	7.2	2.3
E. Dr. H. Röhner, Steinbruchbes.	Schellenberg	Schellenberg	11.1	11.2	6.2	24.2
M. L. Cohen, Schuhmacher	Zeitz	Zeitz	11.1	4.2	10.2	10.2
Carl Kaltenbrunn, Kaufmann	Lauenburg	Lauenburg	9.1	1.2	1.2	15.2
Handelsges. Gebr. Kaltenbrunn, Inh. C. u. P. Kaltenbrunn, Kaufl.	Lauenburg	Lauenburg	9.1	1.2	1.2	15.2

* Magdeburg, 14. Januar. Die hier seit langen Jahren bestehende Landesproducten- und Chemikalien-Großhandlung Toepke & Leibloff ist seit einiger Zeit in Zahlungsverlegenheiten gerathen, und trotz der eifrigsten Bemühungen ist es der Firma nicht gelungen, die seit einigen Jahren erlittenen Capitalverluste wieder einzubringen. Die Firma hatte sich deshalb vor einigen Tagen veranlaßt gesehen, ein Rundschreiben an die Gläubiger zu richten, um eine außergerichtliche Liquidation herbeizuführen. Gestern Nachmittag hat nun in der Börse eine Gläubiger-Versammlung stattgefunden, in der der Vermögensausweis der Firma vorgelegt wurde. Es betragen die Activen 191 032 ℳ, die Passiven hauptsächlich in Wechselverpflichtungen 381 219 ℳ. Es ergiebt sich sonach eine Ueberschuldung von rund 50 Proc. Beschlossen wurde, von einer Eröffnung des Concurses vorläufig abzusehen, das Geschäft unter Leitung eines Gläubigerausschusses fortzuführen und innerhalb 14 Tagen wiederum eine Gläubiger-Versammlung abzuhalten. (Magdeb. Ztg.)

W. Tambow (Rußland), 14. Januar. (Privat-Telegramm.) Das alte Handelshaus N. Wassiljewitsch hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen gegen 600 000 Rubel betragen. Die Firma strebt ein gütliches Arrangement an.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-südwestdeutscher Güterverkehr. Die am 15. Februar 1894 eingeführten Frachtsätze des Ausnahmetarifs Nr. 13 für die Beförderung von Mineralöl-Rückständen von Lauterburg (Elsaß) nach Leipzig I (Bayer. Bhf.), Leipzig II (Dresdn. Bhf.) und Plagwitz-Lindenau — vergl. Nachtrag IV zum Tarifhefte 4 — treten mit Ende Februar d. J. außer Kraft. Vom 1. März d. J. an finden für etwa vorkommende Sendungen dieser Art wiederum die höheren Frachtsätze der regelrechten Tarifclasse des allgemeinen Tarifs Anwendung.

Verkehrswesen.

—r. Von jetzt ab führt die bayerische Station der Isarthalbahn Heilbrunn die Bezeichnung „Bad Heilbrunn“.

Verloosungen.

4proc. Loosobligationen der Nationalbank von Griechenland. In der am 20. December 1898/1. Januar 1899 zu Athen abgehaltenen 82. Ziehung der 60-Millionen-Francs-Anleihe wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 99082 mit 100 000 Frcs., Nr. 171393 mit 10 000 Frcs., Nr. 107482 und 27557 mit je 2500 Frcs., Nr. 154983, 118094, 12522, 151861 und 141382 mit je 1000 Frcs. Die Auszahlung dieser Beträge erfolgt gegen Einreichung der Gewinntitel vom 3./15. Juni d. J. in Athen durch die Hauptstelle der Nationalbank von Griechenland, in den Provinzen durch deren Nebenstellen, in Paris durch die Banque Internationale de Paris, in Marseille bei der Société Marseillaise de Crédit Industriel et Commercial et de Dépôts, in Konstantinopel bei Herrn L. Zarifi, in Alexandrien durch die Banque Impériale Ottomane und in Bukarest bei Herrn N. Chrissoveloni. — Außer obigen 9 Nummern gelangten in dieser Ziehung keine weiteren Obligationen zur Auslosung. -al-

Leipziger Börse am 14. Januar.

Die Speculation geht jetzt wieder so scharf ins Zeug, daß man meinen sollte, das Jahr 1899 müsse nur aus einer Hausse bestehen. Man fragt sich vergeblich, wohin ein so rasches Tempo in der Aufwärtsbewegung der Course besonders des Montanmarktes führen soll, und alle Warnungen und Mahnungen, das Ende nicht aus dem Auge zu lassen und vor Allem erst eine endgiltige Erleichterung des Geldmarktes abzuwarten, sind fruchtlos. Allerdings ist in den Verhältnissen des letzteren eine weitere Besserung zu verzeichnen, insofern gestern und heute der Berliner Privatwechselzinsfuß um einen weiteren Procenttheil nachgelassen hat, so daß die Wahrscheinlichkeit einer baldigen Herabsetzung des Reichsbankdiscont angesichts der täglich wachsenden Differenz zwischen diesen beiden Sätzen immer mehr gewinnt. Jedenfalls herrscht an der Börse in dieser Hinsicht nicht der geringste Zweifel mehr. Aber diese Thatsache ist auch noch nach einer anderen Richtung zu beachten: Wenn die augenblicklich vorherrschende Zuversicht zum größten Theil sich auf die bevorstehende Ermäßigung der Geldsätze stützt, so wird die Wirkung einer solchen, wenn sie endlich eintritt, bereits escomptirt sein; dann liegt der unter solchen Umständen schon oft erlebte Rückschlag um so näher, als man bis dahin sich auch wieder darauf besonnen haben wird, daß der Januar, so gut wie jeder andere Monat, einen Ultimo hat. Heute schien die Speculation daran nicht zu denken. — Sie wird freilich noch begünstigt durch die andauernd friedliche, wenigstens keinen directen Anlaß zu Besorgnissen aufweisende politische Lage und durch die entsprechend feste Haltung der gestrigen westeuropäischen und amerikanischen Börsen und durch die animirenden Eröffnungsberichte der meisten heutigen Börsenversammlungen, besonders derer in Berlin und Wien. — Daher kam wiederum auf dem Industriemarkt eine solche Kauflust auf, daß man sich erst am Anfang einer lange währenden Aufwärtsbewegung wähnen konnte. Namentlich das Interesse für Eisenwerthe erhielt einen kräftigen Impuls durch die aus Berlin hierher gelangte Nachricht, daß das sehr umfangreiche Blechmaterial für eine in Amsterdam im Bau befindliche Wasserleitung nur zur Hälfte in England beschafft werden könne, während für die andere Hälfte des Bedarfes bei deutschen Werken Deckung gesucht werden müsse. Man erblickte hierin einen erneuten Beweis für die Berechtigung des Vertrauens, daß der günstigen Conjunctur des deutschen Eisenmarktes eine längere Fortdauer gesichert sei. Auch für Kohlenactien war trotz des bei der milden Witterung recht geringen Absatzes an Hausbrandmaterial eine günstige Meinung vorhanden. Weiter wurden abermals einheimische Industriewerthe in größerer Zahl bei zunehmender Nachfrage aus dem Markte genommen, besonders Papiere der Spinnerei- und Maschinenbranche. Das gestern verzeichnete Interesse für die Actien der Zuckerindustrie, besonders der Raffinerie Halle, war auch heute, wenn auch in bescheidener Ausdehnung, wahrzunehmen. Dem an sich berechtigten Einwand, daß diese Werthgattung zu den „Ueberraschungseffecten“ gehöre, wird entgegengehalten, daß gerade das Hallesche Unternehmen trotz des ungünstigen Jahres 1898 in den letzten zehn Jahren eine Durchschnittsdividende von über 8 Proc. abgeworfen hat. — Der Bankenmarkt war gleichfalls günstig veranlagt. Die Actien der tonangebenden Leipziger und Berliner Institute waren im lebhaften Verkehr zu theilweise anziehenden Preisen. Reichsbank-Antheile lenkten die Aufmerksamkeit auf sich in Folge der jetzt bekannt gewordenen Bestimmungen der Bankvorlage. Aus dem Course ist noch nicht mit Sicherheit zu entnehmen, welche Stellung die Börse hierzu einzunehmen gedenkt. Nach unserem Dafürhalten lautet der Entwurf nicht ungünstig. — Weniger Gutes ist von der Haltung des Fondsmarktes zu berichten, da die Erholung der Consols und Reichsanleihe, sowie der sächsischen Staatspapiere wieder zum Stillstande gekommen ist. Die Capitalistenkreise, auch das sonst der Börse ferner stehende Privatpublicum nehmen eben — es ist dies ein Zug unserer unternehmungsfrohen Zeit — lieber das größere Risico mit glänzenden Dividende-Aussichten der Industriepapiere als die umgekehrten Verhältnisse der Anlagewerthe in Kauf. Das Geschäft in fremden Renten war auch nicht sonderlich belebt. — Gleichwohl trug die Tendenz im Ganzen einen recht festen Charakter. Die Umsätze hielten sich über dem Durchschnitt und die Course waren theils gut behauptet, theils höher, im Uebrigen aber zumeist wenig verändert.

Deutsche Fonds blieben in Reichsanleihen und Consols zu unveränderter Notiz verlangt. Erwähnenswerthes Geschäft entwickelte sich in Sächsischer Rente und 3½proc. Erbländern. Daneben wurden auch Zwickauer Stadtanleihe (+ 0,25), Leipziger Stadtanleihe und Preußische Centralboden-Pfandbriefe gehandelt. Käufer hatten sich eingefunden für Sächsische Anleihe (+ 0,20), Landeskultur-Rentenscheine, Chemnitzer, Dresdner und Plauensche Stadtanleihe. In Frage kamen auch Pfandbriefe der Credit-Anstalt, Gothaer Pfandbriefe, Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine und Rheinisch-Westfälische Pfandbriefe Ser. 11 (+ 0,30). Gesucht blieben Communalbankscheine, Mansfelder Anleihe und Schwarzburgische Landescreditcassen-Schuldscheine (— 0,25), sowie Bayerische Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Einige Nachfrage begegneten von Eisenbahnactien Dortmund-Gronau-Enschede, für die 0,25 weniger geboten wurden. Lombarden blieben zur alten Notiz offerirt.

Großes Geschäft entwickelte sich auf dem Bankenmarkte in Leipziger Credit und Leipziger Bank (+ 0,50), für die sich weiteres Interesse kundgab. Ferner betheiligten sich am Umlaufe Deutsche Bank (+ 0,25), die noch gesucht blieben, Leipziger Hypothekenbank, die 0,50 über gestrige Notiz noch erhältlich waren, Mitteldeutscher Credit, Darmstädter Bank (— 0,15) und Zwickauer Bank. Kauflust gab sich zu erkennen für alte Disconto-Commandit-Antheile (+ 0,50), Berliner Handelsgesellschaft (+ 0,50), Credit- und Sparbank und Reichsbankantheile. Für Dresdner Bank waren zur Notiz Käufer nicht am Platze. Bezugsrechte auf Leipziger Credit wurden in großen Beträgen zu 4⅞ gehandelt, wozu solche noch gesucht blieben.

Von Industriewerthen zogen die Aufmerksamkeit Tittel & Krüger wieder in hervorragender Weise auf sich. Die für diesen Effect herrschende große Nachfrage war trotz der um weitere 2 Proc. gesteigerten Preisnotiz nicht zu befriedigen. Größere Umsätze wurden perfect in Leipziger Wollkämmerei (+ 1) und Bank für Grundbesitz (+ 0,25), in denen der Kauflust nicht Genüge geleistet werden konnte. Einer festen Haltung hatten sich Actien Leipziger Straßenbahn zu erfreuen. Abschlüsse wurden ferner gethätigt in Mansfelder Kuxen, Sondermann & Stier (+ 0,75), Hamburger Packetfahrt (+ 0,50) und Stark's Montanwerken (— 0,25), für die sich Bedarf erhielt, sowie in Kammgarnspinnerei Stöhr (+ 1,50), Vechelder Prioritäts-Actien und Zeitzer Paraffin (— 0,25). Höhere Gebote wurden abgegeben für Bochumer (+ 1,50), Harpener und Hibernia (je + 1), Laurahütte (+ 0,25), Schönherr (+ 2) und Riebeck'sche Brauerei (+ 0,25). Höherbewerthung ergab sich auch bei Kriebsch-Actien (+ 1,25) und dergleichen Stamm-Prioritäten (+ 0,50), Thode'scher Papierfabrik (+ 0,75), Kette (+ 0,50), Lochmann'schen Musikwerken (+ 1), Polyphon (+ 0,50), Bronzewaarenfabrik (+ 1), Oberhohndorf-Schader (+ 1 ℳ), sowie den Obligationen der Altenburger Brauerei (+ 0,50), der Vereinsbrauerei von 1892 (+ 0,25) und der Kammgarnspinnerei Stöhr (+ 0,25). Interesse bekundete sich für Colditz, Hallesche Zuckerraffinerie, Hallesche Straßenbahn, Dörstewitz-Rattmannsdorfer, sowie für Große Straßenbahn- und Leipziger

Elektrische Straßenbahn-Obligationen. Hartmann waren um 1,25 höher käuflich, für Zimmermann wurden 3,50 mehr gefordert; angeboten blieben Germania, Gohliser Actien und Prioritäts-Actien, Erzgebirgische und Eintracht; in Oelsnitzer Kuxen war 2 M billiger anzukommen.

In Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen bestand Nachfrage für Allgemeine Deutsche Kleinbahn, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Kaiser-Franz-Josef, Kaschau-Oderberger Gold (— 0,25), 3proc. Staatsbahn und Ostrau-Friedland. Angebot gab sich zu erkennen in 4proc. Südbahn und Pilsen-Priesener (— 0,75).

Ausländische Fonds fanden Nehmer in Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente. Höher schlossen Ungarische große Eisenbahn-Anleihe und 4proc. Carlsbader Stadtanleihe, sowie kleine Mexikaner, während 5proc. amort. Rumänier, große Mexikaner und Teplitzer Stadtanleihe Einbußen erlitten.

Auf dem Wechselmarkte war einiges Leben zu beobachten in Schweizer Plätzen (+ 10 ₰), London (+ 1 ₰) und Paris. Kurzes Belgien zog 5 ₰ an.

Sorten wurden in österreichischen Noten 5 ₰ höher bewerthet, für russische Noten wurden 5 ₰ mehr bezahlt. 20-Francsstücke gewannen 3 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 13. Januar. Die Börse eröffnete fest und verblieb eine Zeit lang in fester Haltung. Im weiteren Verlaufe trat eine theilweise Reaction ein. Schluss stetig. Der Umsatz der Actien betrug 1 000 000 Stück.

* **London**, 13. Januar. Im heutigen Special-Allotment wurden an Telegraphic-Transfers 300 000 Rupien auf Kalkutta und 200 000 Rupien auf Bombay zum Preise von 1 s $4^{1}/_{32}$ d (wie zuletzt) zugetheilt.

London, 13. Januar. Rupees 1 s $3^{31}/_{32}$ d. Dollars (Hongkong etc.) 1 s $10^{5}/_{8}$ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 7 d.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 14. Januar. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 7,31. Banjies 1,31. Block B. 1,56. Bonanza 4,25. Buffelsdoorn 0,25. Cons. Deep Lev. 2,94. Crossus New 1,81. Crown Reef 14,50. Eastrand 7,00. Geldenhuis Deep 11,12. George Goch 1,31. Henry Nourse 9,62. Langlaagte Est. 3,81. Laipards Vlei 1,15. May Consolidated 4,44. Meyer & Charlton 5,50. Modderfontein 7,62. Nigel 2,87. Oceana Miner. 0,22. Potchefstroom 0,27. Randmines 38,12. Randfontein 2,28. Robinson Randfontein 1,12. Sheba 1,19. Spitzkop 0,10. Transvaal Gold 1,50. Unit. Roodepoort 4,25. Van Ryn (New) 3,77. Wolhuter 4,75. Glencairn 1,87. Ginsberg 3,47. Landgesellsch.: Angle French Expl. 3,25. Chartered 3,15. Expl. 1,37. Mashonaland Ag. 1,75. Matabele Goldr. 6,87. Rand Rhodesia 0,25. Willoughby Cons. 1,28. Cons. Goldf. 4,81. — Austr. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 8,62. Brill. Gold 0,75. Brill. Block 0,44. Brookm. Bros. Boulder 6,62. Brownhill Central 0,56. Cons. Goldf. of New Zealand 1,50. Central and West Boulder 0,47. Cont. and W.-Austr. Trust 0,12. Day Dawn Block 0,50. Gibraltar 0,56. Gold. Gem. Claims 1,31. Gold. Horseshoe 18,00. Great Boulder Prop. 1,50. Great Boulder Main Reef 1,75. Great Boulder Perseverance 4,44. Hainault Gold 1,31. Hampton Plains 0,56. Hannans Brown Hill 7,87. Hannans Croesus 0,17. Hannans Oroya 1,37. Hannans Reward 0,22. Hannans Star 1,06. Ivanhoe 7,00. Kalgurlie 7,25. Kalg. North 0,62. Kalg. South 2,31. Lady Shenton 2,62. Lake View Consols 8,87. Lake View South 1,31. Lake View Ext. 0,56. London and W.-Austr. Explor. 0,75. do. Invest 0,31. London and Globe 0,81. Mills Day Dawn 0,17. Menzies Estate 0,22. Mount Morgan 5,00. Mount Usher 0,50. New-Zealand Talisman 1,00. North Boulder 0,50. Pilbarra Goldfields 0,12. W.-Austr. Goldfields 1,56.

Hamburg, 14. Januar. (Telegramm.) Silber 89,00 Br., 88,40 G.

London, 14. Januar. Silber $27^{1}/_{8}$.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 14. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Karth, Weykmann & Co., Succ. de Weikens & Co.) 11 Uhr 30 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,35 Käufer, September $4,87^{1}/_{2}$ Käufer. Umsatz 465 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 14. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract II La-Plata-Kammzug Januar 4,35 Fres., Februar 4,35 Fres., März 4,35 Fres., April 4,32 Fres., Mai 4,32 Fres., Juni 4,30 Fres. — Umsatz 450 000 kg. Stimmung: Behauptet.

* **Havre**, 13. Januar, Abends. Wolle. Januar 161,50, Juli 151,00. Tendenz: Ruhig.

W. **Rostow am Don**, 14. Januar. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Wollhandels gestaltet sich immer besser. Seitens der inländischen Fabrikanten besteht gute Nachfrage und kommen auch grössere Transactionen zu Stande. Für das Ausland gehen jetzt Kaufordres ein und wurden dorthin viele Aufträge von hiesigen Agenten ausgeführt. Die Zufuhren von ungewaschener Wolle frischer Schur treffen in grösseren Partien ein. Man zahlt: für Schmutzwollen $8^{1}/_{2}$ — 11 Rubel, gewaschene Wollen 27—$30^{1}/_{2}$ Rubel pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 14. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 8000 B. Stetig. Import 46 000 B.

* **Liverpool**, 14. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner schwächer, ostindische ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 3,5,64 Verkäufer, März-April 3,7,64 Verkäufer, Mai-Juni 3,9,64 Verkäufer, Juli-August 3,10,64 d. Käufer.

* **Havre**, 13. Januar, Abends. Baumwolle. Januar $36^{1}/_{2}$, Mai $36^{3}/_{4}$, September $36^{5}/_{8}$, December $37^{1}/_{2}$. Ruhig.

* **New York**, 13. Januar. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Mai 5,28, August 5,30. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung Mai 5,29, August 5,30. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 30 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. Mai 5,29, August 5,30.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 13. Januar, 5 Uhr 34 Min. Jute stetiger.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **M.-Gladbach**, 13. Januar. Garne. Auch in der verflossenen Börsenwoche war der Umfang der Geschäfte auf dem Garnmarkt noch gering, trotz der steigenden Bewegung der Baumwollpreise. Eine Belebung des Verkehrs ist erfahrungsmässig erst in der zweiten Monatshälfte zu erwarten, die Notirungen für Garne sind noch unverändert, obschon die Herstellung derselben gegen Anfang December eine Vertheuerung von $1^{1}/_{2}$—2 ₰ zeigt. Die Preise stellen sich heute folgendermaassen: Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 51, Ia 50, IIa 50, IIIa 49 ₰, Nr. 28 erste Sorte $49^{1}/_{2}$, Ia $48^{1}/_{2}$, IIa $47^{1}/_{2}$, IIIa 46 ₰, Nr. 22 beste Sorte 47, Ia 46, IIa 45, IIIa 44 ₰, Nr. 4—20 beste Sorte 46, Ia 45, IIa 44, IIIa 43 ₰ das Pfund engl.; Bibervarps Nr. 16 51 ₰, Nr. 17 52 ₰, Nr. 20 54 ₰ das Pfund engl. Bohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 54 ₰, zweite Sorte Nr. 20 53 ₰, Mittelsorte Nr. 8 41 ₰, Ia Nr. 8 46 ₰ das Pfund englisch; Bibercops Ia Nr. 4/5 50 ₰, IIa Nr. 4/5 47 ₰, Cops Ia Nr. 12 50 ₰, Ia je nach Güte Nr. 20 161—168 ₰; über Ia 155—165 ₰, geringere Waare 130—140 ₰ je nach Gewicht der Stücke, Ombré Ia 160 ₰, Tricot Ia 150 ₰ das Kilogramm.

* **Manchester**, 13. Januar. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings stetig.

* **Berlin**, 14. Januar. Leder. Der Fremdenverkehr war diesmal wöchentlich ein nur sehr mässiger, so dass das Geschäft äusserlich den Eindruck der Ruhe machte, aber die hiesigen Grossisten waren dennoch nicht unthätig und es kamen recht ansehnliche Abschlüsse auf den Commissionslägern zu Stande, ohne dass die Preise nach oben oder nach unten eine Veränderung erlitten hätten; bevorzugt blieben in Unterledern die gut gestalteten Sortimente, während in abweichenden das Geschäft äusserst schwierig ist, da Inhaber in Preisen nicht nachgeben wollen. Die Läger sind nicht überfüllt, in manchen Sorten bieten sie nur eine mässige Auswahl. Das Incasso beginnt sich besser zu gestalten. Die Lage ist im Allgemeinen als eine befriedigende zu bezeichnen. — Rohe Häute und Felle. Obgleich die Nachfrage nach gewissen Artikeln immer noch rege bleibt, haben sich doch die Abschlüsse in dieser Woche in engen Grenzen gehalten, was darauf zurückzuführen ist, dass von den Händlern wieder höhere Preise verlangt werden, die aber von den Reflectanten nicht bewilligt werden können, weil sich die Situation auf dem Garledermarkt trotz anscheinend lebhafteren Verkehrs doch noch nicht besser gestaltet hat, um die Rohwaare theurer als bisher zu bezahlen. (Schuh und Leder.)

* **Berlin**, 14. Januar. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 18,00 bis 18,50 ₰, Ia. Kartoffelmehl 18,00—18,50 ₰, IIa. Kartoffelmehl 15,50—16,00 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. O. 12,40 ₰, gelber Syrup 25—25,50 ₰, Capillair-Syrup 25,50—26 ₰, Export-Syrup 26,50—27,00 ₰, Kartoffelzucker gelber 25—25,50 ₰, do. Capillair 26—26,50 ₰, Rum-Couleur 37,00—38,00 ₰, Bier-Couleur 36,00—37,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 29,50—30 ₰, do. IIa. 26,00—28,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 36,00—38,00 ₰, do. grossstückige 37,00—39,00 ₰, Hallesche und schlesische 38,00—40,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 46,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 47,00—48,00 ₰, Mais-Stärke 28,00—30,00 ₰, Schabestärke 34,00—35,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 13. Januar. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 70—140 ₰, Ceylon 73—93 ₰, Surinam 70—73 ₰, Trinidad 70—75 ₰, Guayaquil 70—75 ₰, Domingo 60—63 ₰, Samana 65—71 ₰, Bahia, präparirt 70—77 ₰, St. Thomé 68—72 ₰ per 50 kg. Kaffee, Rio, ord. 26—31 ₰, reell ord. 31—34 ₰, gut ord. 34—39 ₰, fein ord. 40 bis 41 ₰, gewaschener 54—55 ₰, Santos, prima 38—41 ₰, superior 33 bis 35 ₰, good 31—33 ₰, regul. 28—31 ₰, ordinary 26—28 ₰, Campinas 37 bis 47 ₰, Bahia 26—36 ₰, Savanilla 58—68 ₰, Guatemala Ia 58—69 ₰, do. courante 51—59 ₰, Costarica 65—70 ₰, Portorico 65—82 ₰, Laguayra, Trill. 52—68 ₰, Domingo (gew.) 46—55 ₰, Maracaibo 55 bis 65 ₰, Domingo ord. u. reell ord. 35—73 ₰, g. ord. u. f. ord. 66—79 ₰, verlesene 56—66 ₰, Mocca 70—105 ₰, afrikanischer (Congo) 26—31 ₰, Java 63—110 ₰, Ceylon 90—120 ₰, Triage u. Bremw. 18—32 ₰, per ½ kg. Korinthen, Ext. Cph. 20,50—14,50 ₰, Provinzial 11—12 ₰, Patras 16—24 ₰, per 50 kg. Feigen, Sevilla 20,0 ₰, Smyrna 28—70 ₰, per 50 kg. Gewürze, Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,00 ₰, halb- u. kurzlang 2,50—3,50 ₰, Nüss 3,70—4 ₰ per ½ kg. Cassia lignea 43—56 ₰, Bruch 37—38 ₰, Cassia flores 127—130 ₰, vera 27 ₰ per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 6,00—7 ₰, f. violet 5,75—6,25 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 2—4 ₰, Java 5—7 ₰, Indigo-Extract 1,15 bis 1,30 ₰, Carmin 1,20—2,50 ₰ per ½ kg. Ingber, Bengal 29—34 ₰, Cochin 36—44 ₰, per 50 kg., candirter 9—10 ₰ per Kiste. Macis, Blüthe 1,75—2,50 ₰, Nüsse 1,30—2,40 ₰ per ½ kg. Mandeln, süsse Avola h. 98—100 ₰, Sicil. u. Bari h. 90—94 ₰, Barbarica h. 67—75 ₰, bitt. Sicil. u. Prov. 82—87 ₰, Krach- à la Prince 65—70 ₰, per 50 kg. Nelken, Amboina 46—47 ₰, Zanzibar n. 33—34 ₰ per 50 kg. Nüsse, Wall. 18—30 ₰, Hasel-, Sicilian. 33 ₰, Erdnüsse, neue, geschälte 12,25—13,50 ₰, ungeschälte 10—15 ₰, Ia. für Essewerke 16—17 ₰ per 50 kg. Pfeffer, Singapore h. 49 ₰, weisser 76—96 ₰, Malabar h. 49,00 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica 44 bis 47 ₰ per 50 kg. Pflaumen, türk. 18—22 ₰, Catharinen 21—45 ₰, californische h. 25—45 ₰ per 50 kg. Rosinen, Eleme 38—40 ₰, Sultana 34—45 ₰, Malaga Muscat. h. 21 ₰, Valencia 12,50 bis 18,50 ₰ per 50 kg. Sago, Perl- 10,50—11 ₰, Mehl 8—9 ₰, Tapioca, Flocken h. 16,50 ₰, Graupen 12,50—13 ₰, Perl h. 12,00 ₰, Mehl 12,00 ₰ per 50 kg. Vanille, Bourbon 15—36 ₰ per ½ kg. Thran, braun Leber 34—35 ₰, norwegisch blanker do. 42—50 ₰, do. brauner blank 38—40 ₰, do. Medicinalthran 55—65 ₰, Dampfthran 75—82 ₰ per nordd. Tonne, schwed. 3 Kronen 56 ₰ per Schw., grönländ. klarer 37—38 ₰, newfundl. weiss 42,50—44 ₰ per 100 kg, do. 47—49 ₰ per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 54—55 ₰ per 100 kg.

* **Hamburg**, 13. Januar, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos, Privat-Abend-Notirungen. Januar $32^{1}/_{4}$, März $31^{3}/_{4}$, Mai $32^{1}/_{2}$, Juli $32^{1}/_{2}$, September 32, December $33^{1}/_{2}$. Tendenz: Still. — Abends 6 Uhr. Januar $31^{3}/_{4}$, Februar $31^{3}/_{4}$, März $31^{3}/_{4}$, April 32, Mai $32^{1}/_{4}$, Juni $32^{1}/_{4}$, Juli $32^{1}/_{2}$, August $32^{1}/_{2}$, September 33, October 33, November $33^{1}/_{4}$, December $33^{1}/_{2}$. — Umsatz 2500 Sack. Andienung — Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 14. Januar, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Januar 31,50, Februar 31,50, März 32,00, April 32,25, Mai 32,50, Juni 32,50, Juli 32,50, August 32,75, September 33,25, October 33,25, November 33,50, December 33,50. Ruhig.

* **Havre**, 14. Januar, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 39,00, März 39,50, Mai 39,00. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 13. Januar, 5 Uhr 34 Min. Kaffee feiner fest, ordinärer unregelmässig. Santos good average Januar 31 s, März 31 s 6 d, Mai 32 s, September 32 s. Reis fest, eine Ladung Rangoon per Dampfer (Februar-Verschiffung) wurde zu $7^{1}/_{8}$ s begeben. Thee fest und begehrt.

* **Magdeburg**, 14. Januar. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 10,35—10,60 ₰, Nachproduct 75procent. ohne Sack 8,00—8,50 ₰. Tendenz: Ruhiger. — I. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,87½—23,75 ₰, Brodraffinade I. 24,00 ₰, do. II. 23,75 ₰, Würfelzucker II 23,00 ₰, gemahlene Raffinade 23,75—24,25 ₰, gemahlene Melis I 23,00 ₰. Tendenz: Still. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notation, b. Frei an Bord Hamburg. Januar $9,87^{1}/_{2}$ ₰ B., $9,82^{1}/_{2}$ ₰ G., Februar $9,82^{1}/_{2}$ ₰ B., $9,87^{1}/_{2}$ ₰ G., März $9,47^{1}/_{2}$ B., $9,42^{1}/_{2}$ ₰ G., April $9,35$ bz. B., $9,42^{1}/_{2}$ ₰ G., Mai $9,52^{1}/_{2}$ ₰ bz., 9,55 ₰ B., $9,52^{1}/_{2}$ ₰ G., Juni 9,60 ₰ B., $9,57^{1}/_{2}$ ₰ G., Juli $9,67^{1}/_{2}$ ₰ bz., $9,62^{1}/_{2}$ ₰ G., August $9,72^{1}/_{2}$ ₰ B., $9,67^{1}/_{2}$ ₰ G., September — ₰ B., — ₰ G., October 9,05 ₰ B., 9,00 ₰ G., October-December $9,02^{1}/_{2}$ ₰ B., $9,97^{1}/_{2}$ ₰ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 14. Januar, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Januar $9,92^{1}/_{2}$ ₰, Februar $9,37^{1}/_{2}$ ₰, März $9,42^{1}/_{2}$ ₰, April $9,47^{1}/_{2}$ ₰, Mai $9,52^{1}/_{2}$ ₰, Juni $9,57^{1}/_{2}$ ₰, Juli $9,62^{1}/_{2}$ ₰, August $9,67^{1}/_{2}$ ₰, September $9,02^{1}/_{2}$ ₰, October-December 9,00 ₰.

* **Hamburg**, 14. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Januar $9,82^{1}/_{2}$, März 9,45, Mai $9,52^{1}/_{2}$, August $9,67^{1}/_{2}$, October 9,05, December 9,00. Ruhig.

* **London**, 13. Januar, 5 Uhr. Zucker, granulirter Ia deutsche Marken bandfrei Hamburg Februar 10 s 11½ d, Rüben: Januar 9 s $4^{1}/_{2}$ d, Mai 9 s 6 d. Schellack T. N. Orange Februar 67 s 6 d. Kautschuk fein Para 4 s. Oele. Leinöl Januar 17 s 6 d, Mai-August 17 s 9 d. Rüböl, raffinirtes 22 s 3 d, rohes Mai-August 20 s 9 d, Baumwollöl, raffinirtes 25 s 6 d, rohes Mai-August 14 s. Terpentinöl amerikanisches 22 s.

* **London**, 14. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco $11^{7}/_{8}$ s, matt, Rübenrohzucker loco 9 s $5^{1}/_{4}$ d, matt.

* **Havre**, 13. Januar, Abends. Indigo. Januar 4,25, Mai 4,30, Juli 4,35, October 4,30. Ruhig.

* **Magdeburg**, 14. Januar. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt war in der ersten Wochenhälfte matt und Preise notirten täglich einige Groschen niedriger; in den letzten Tagen wurde aber der Berliner Markt durch Hamburger Käufe wieder in die Höhe getrieben, so dass die Notirungen nach 9,40 ₰ höher schliessen als vor acht Tagen. Wenn diese fortgesetzten einseitigen Beeinflussungen des Marktes eigentlich dienen sollen, ist Niemandem klar, denn das Geschäft ist, wie stets um diese Zeit, nicht besonders lebhaft, und die soeben veröffentlichte Decemberstatistik beweist nur, dass die Branntweinerzeugung ungemein gross und der Bestand — trotz der günstigen Zahlen für Trinkverbrauch und Denaturirung — riesig angewachsen ist. Ob aber diese Zahlen eine ernüchternde Wirkung an der Berliner Börse haben werden, lässt sich bei der Undurchsichtigkeit der Hamburger Machenschaften auch nicht im Entferntesten voraussehen. Am hiesigen Platze waren die Umsätze nicht sehr bedeutend. Die Nachfrage seitens der Kundschaft hat wesentlich nachgelassen und die Zufuhren gehen zu den theueren Preisen meist unverkauft zu Lager, da ein gewinnbringender Verkauf auf spätere Monate bei den ungeeigneten Preisunterschieden ausgeschlossen erscheint. Zu notiren ist für 70er Kartoffelspiritus 41—40,20—41,40 ₰ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde.

* **Mannheim**, 12. Januar. Tabak. In den letzten Tagen hat der Einkauf der Hauptbezirke im badischen Oberlande unerwartet rasch begonnen und nimmt einen äusserst flotten Verlauf. Die Orte, deren Erzeugnisse von früheren Jahrgängen her als am besten brennend bekannt ist, wurden geradezu gestürmt. Die Preise haben in Folge dessen eine bedeutende Steigerung erfahren. Die guten Orte erzielten 25—30 ₰, manchmal sogar noch darüber, dagegen mussten sich die geringeren Orte mit 16—20 ₰ begnügen. Im Hanauerlande mussten die Käufer 26—28 ₰ anlegen, Membrechtshofen und Muckenschopf bekamen sogar bis zu 30 ₰. In der Ortenau schwanken die Preise zwischen 20—25 ₰, während im Breisgau die Pflanzer sich vielfach mit 13—18 ₰ zufrieden geben mussten. Nur einige bessere Orte konnten bis zu 20 ₰ und darüber lösen. Vor einigen Jahren gehörte der Breisgau noch zu den Gegenden, in denen mit die höchsten Preise gezahlt wurden; da aber die Güte von Jahr zu Jahr geringer wird, sinken die Preise für das Breisgauer Gewächs unausgesetzt. Auch im Elsass hat der Tabakeinkauf lebhaftere Formen angenommen. Die Schneidgut-Orte erlösten 20—18 ₰.

W. **Amsterdam**, 13. Januar. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Zu den heutigen Java-Verkäufen hatte sich eine ungewöhnlich grosse Zahl Bremer Händler eingefunden, weil als Folge der gebotenen oder wenig ausichtsvollen Capitalsanlage in Brasil, das Interesse für Tabake deutscher Verwendbarkeit, also hauptsächlich für Loemadjang war wesentlich gestärkt, während auch rückwirkend die Uebernahme geringer Gewächse Erleichterung empfand, und bekundete die gesammte Preishaltung eine entschieden festere Tendenz, als nach den Abläufen im December zu erwarten schien. Die vorgebrachten 24819 B. wurden bis auf 1929 B. begeben. Die angefügten 219 B. Mexiko wurden zu mässigen Erlöse für belgische Bestimmung genommen. Nachstehend die Käufer der Hauptpartien Java: (Loemadjang) Tembo — Otto von Meyer und Grote & Feldhusen, Tempeh — Katenkamp & Fuhrmann, Heyermann & Hartmann, Ketilan — Burkhausen & Co., Soemberkalie — Bodenstedt & Co., Bades — J. P. Ruhl & Sohn, Djoko — Otto von Meyer, VDH — Klemp & Co., Balles — Jac. Ankersmit & Zoon — (Kedirie) Tal — Hoffmann & Leisewitz, Tabes Kodenhoff Jaack & Co., Djemberu Katenkamp & Fuhrmann, FR — Lohse Gerdts & Co., JCH — G. L. M. van Es, Besoekie DH — Osc. Rohde & Jacob, Herz, Sy — K. Schmeitler & Co., KA — Engelberg & Becker, (Malang) GH. — F. von Schaik & Co., FR — Niendicker & van Alphen.

* **Baltimore**, 30. December. Tabak. Sowohl für ordinäre als für alle anderen Maryland-Sorten verkehrte der Markt diese Woche in Feiertagsstimmung. Die Zufuhren von Grounddleaves wurden klein, Alles, was von passender Qualität vorkommt, findet schlank Käufer. In neuer Waare ist noch nichts umgegangen. Von Ohio wurden einige kleine Partien zur Ausfuhr genommen. Inspicirt 254 F. Maryland und 1 F. Ohio. Vorrath 8023 F. Maryland und 1446 F. Ohio.

* **Nürnberg**, 13. Januar. Hopfen. Tagesumsatz 250 B. Tendenz still. Preise unverändert.

W. **Aus der Provinz Posen**, 13. Januar. Hopfen. (Originalbericht.) In Folge der von den bayerischen und böhmischen Märkten fest lautenden Berichte hat sich auch hier die Kauflust sehr gesteigert. Brauer aus den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Sachsen und Hannover zeigen guten Bedarf und entnehmen auch grössere Partien besserer Waare zu höheren Preisen; selbst geringere Qualitäten sind leicht placirbar. Eigner erhöhen ihre Forderungen immer mehr und gelangt es ihnen auch, solche bei der vorherrschenden Kauflust durchzusetzen. Man zahlt: für Primawaare bis 170 ₰, für mittel 145 bis 150 ₰, gering abwärts bis 130 ₰. Zwischenhändler haben wieder Vieles mit guten Nutzen an die Brauerkundschaft verkauft. Von 1897er Hopfen wurden einige Partien in der Preislage von 16—20 ₰ gehandelt. Von diesem Jahrgang sind noch in mehreren Hopfendistricten Restbestände vorhanden.

* **Amsterdam**, 14. Januar. Bancazinn 59.

* **London**, 13. Januar, 5 Uhr Nachm. Kupfer stetig. 60 £ 11 s 3 d, drei Monate 60 £ 17 s 6 d, Makler-Schlusspreis 60 £ 10 s bis 60 £ 15 s, best selected 64 £ 10 s, strong sheets 71 £. Zinn willig, Straits 97 £ 5 s, drei Monate 97 £ 15 s, engl. 100 £. Blei fest, spanisches 13 £ 11 s 3 d, englisches 13 £ 16 s 3 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 24 £ 12 s 6 d, besondere Marken 24 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 28 £. Nickel 1 s 2 d bis 1 s 3 d.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 14. Januar. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4701 Rinder, 1068 Kälber, 8007 Schafe, 7354 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 61—65; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—60; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 50—54; d. gering genährte jeden Alters 45—52. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 57—61; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—56; c. gering genährte 47—51. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 53—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 51—52; d. mässig genährte Färsen und Kühe 48—51; e. gering genährte Färsen und Kühe 45—47. — Kälber: a. Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 65—70; c. geringe Saugkälber 56—61; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 42—46. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—60; b. ältere Masthammel 52—56; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—50; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara-Abzug: a. vollfleisch, kernige Schweine feinerer Rassen u. der. Kreuz, höchstens 1¼ Jahr alt, 54—56; b. (Käser) fehlen; c. fleischige Schweine 52—53; d. gering entwickelte 50—51; e. Sauen 48—51. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, es bleibt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wird ziemlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird ziemlich geräumt.

* **Strassburg**, 13. Januar. Viehmarkt. Auftrieb: 126 Stück Schweine, 24 Schafe, 206 Stück Kälber. Preise pro 100 kg. Schweine 124—128, Schafe 120—124, Kälber 148—164 ₰. Tendenz: Lebhaft.

* **Paris**, 12. Januar. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiers	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	1932	544	383	1342	17 644	5595
Verkauft	1825	507	329	1281	16 740	5148
Durchschnittsgew. kg	380	260	400	78	20	78
I. Qualität . Fres.	1,44	1,42	1,02	2,00	1,90	1,52
II.	1,28	1,16	0,92	1,80	1,80	1,46
III.	1,10	1,02	0,82	1,60	1,52	1,38
Niedrigster Preis	1,06	0,98	0,72	1,40	1,40	1,35
Höchster Preis	1,54	1,34	1,10	2,20	2,04	1,56

Hammelfelle 1,50—6,00. Geschäft schlecht in Rindvieh, ruhig in Kälbern und lebhaft in Hammeln und Schweinen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 12. Januar $6207^{1}/_{2}$ t.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 14. Januar 1899.

50 kg Heu		3,— ₰	bis	4,50 ₰
50 „ Stroh,	Maschinendrusch	2,25 „	„	2,— „
50 „ „	Flegeldrusch	2,25 „	„	2,— „
1 Raummeter	Buchenholz	11,— „	„	12,— „
1 „	Birkenholz	10,— „	„	11,— „
1 „	Eichenholz	8,— „	„	10,— „
1 „	Erlenholz	12,— „		
1 „	Kiefernholz	8,— „	„	9,50 „

* **Leipziger Productenbörse am 14. Januar.** Wetter: Windig, mild. Das Getreidegeschäft verlief diese Woche recht still und war, hauptsächlich an heutiger Börse, ein Ueberwiegen des Angebots gegenüber der Nachfrage zu bemerken, das sich im Preisstande in nachtheiliger Weise fühlbar machte. Nur inländischer Hafer fest und etwas höher bezahlt. Rüböl sehr still. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

W. **Posen**, 13. Januar. (Original-Producten-Wochenbericht.) Während der letzten acht Tage waren die Getreidezufuhren grösser als bisher, besonders aus zweiter Hand lagen stärkere Offerten vor. Viele Producenten, die bisher mit dem Verkauf zurückhaltend waren, bieten jetzt ihr Product an. Bahnzufuhren aus Westpreussen und Polen blieben geringfügig und beschränken sich ausschliesslich auf Sommergetreide. Der diesewöchentliche Geschäftsverkehr eröffnete in fester Haltung bei guter Kauflust seitens des Consums als auch der Exporteure, schloss jedoch wieder ruhiger, so dass einzelne Artikel von ihrem höchsten Stand etwas im Preise nachgaben. — Weizen war im Allgemeinen gut gefragt. Als Hauptkäufer traten hiesige Müller auf. Preise schlossen ca. 2 ₰ als am Anfang der Woche niedriger, 167 bis 172 ₰. — Roggen wurde zu Versandtzwecken als auch für den örtlichen Bedarf in grösseren Posten aus dem Markt genommen, musste jedoch gegen Schluss der Woche 1—2 ₰ billiger verkauft werden, 136 bis 145 ₰. — Gerste, feine Waare zu Versandtzwecken, andere fand schwerfällig Käufer, 128—155 ₰. — Hafer bei schwächerem Angebot gut behauptet, 125—132 ₰. — Erbsen nur in guter Kochwaare leicht placirbar, Futterwaare 120—132 ₰, Kochwaare 135—150 ₰. — Lupinen in fester Haltung, blaue 72—76 ₰, gelbe 80—84 ₰. — Wicken noch wenig Handel, 112—122 ₰. — Buchweizen rege gefragt, 130—140 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 14. Januar. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben Januar 57,10 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben Januar 37,60 bz. — Wetter: Regnerisch.

* **Stettin**, 14. Januar. Spiritus loco 38,50 G.

* **Bremen**, 14. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 6,05 B.

W. **Baku**, 14. Januar. (Privat-Telegramm.) In Folge schwächer hervortretender Kauflust und der von den anderen inländischen Plätzen niedriger lautenden Notirungen hat der hiesige Naphthamarkt ein flaues Gepräge angenommen. Das Angebot ist der Nachfrage weit überlegen, wodurch ein Preisrückgang unausbleiblich ist. Transactionen auf spätere Lieferung sind höchst unbedeutend. Loco $19^{1}/_{4}$—19 Kopeken.

* **Köln**, 14. Januar. Rüböl loco 56,00, Januar 50,00. Schöne.

* **Pest**, 14. Januar. Weizen loco fest. März 9,51 G., 9,52 B., April 9,26 G., 9,29 B. — Roggen März 8,04 G., 8,05 B. — Hafer März 5,70 G., 5,80 B. — Mais Mai 4,50 G., 4,51 B. — Kohlraps August 12,15 Geld, 12,25 B. — Windig.

* **New York**, 13. Januar. Weizen eröffnete bei stetiger Tendenz mit höheren Preisen und konnte sich auch im weiteren Verlaufe auf ungünstige europäische Marktberichte und Käufe der Baissiers gut behaupten. Später führten Realisirungen einen Rückgang herbei. Schluss stetig. — Mais auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und höhere Kabelmeldungen anfangs fester; später in Folge der Mattigkeit des Weizens und Realisirungen abgeschwächt. Schluss stetig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

* **New York**, 14. Januar. (Anfang.) Weizen Mai $75^{7}/_{8}$, stetig. Mais Mai $41^{7}/_{8}$, stetig.

* **Chicago**, 13. Januar. Weizen setzte auf ungünstige europäische Marktberichte höher ein, musste aber im späteren Verlaufe auf Verkäufe wieder nachgeben. Schluss stetig. Mais anfangs behauptet; später im Einklang mit New York schwächer. Schluss stetig.

* **Chicago**, 14. Januar. (Anfang.) Weizen Mai $70^{7}/_{8}$. — Mais Mai 37. — Schmalz Januar 5,62.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 14. Januar.

Sächsische Staatspapiere etc.

3. Rente 500 ₰	3	92,20	Lib.-Zittau Th	$3^{1}/_{2}$	100,—	Landw. Pfdbr.	3	92,25
do. à 3,5000	3	92,—	do. do.	4	101,25	do. do.	$3^{1}/_{2}$	99,—
Staats-Anl. v. 1855	1007 Th.	3		E.S. Landr.-B.	$3^{1}/_{2}$	99,50	do. do.	4	—
1852-68/100	$3^{1}/_{2}$	100,25	Landcult.-R.	4	101,90	do. Creditb.	3	90,25
1867, 69/100	$3^{1}/_{2}$	100,25	Erbl. Pfdbr.	4	—	do. do.	$3^{1}/_{2}$	99,—
Lpz.-Dr. 04/72	4	99,75	do. do.	$3^{1}/_{2}$	99,50	do. do.	4	101,—

[illegible]

Eisenbahn-Prioritäten. Bank- und Credit-Actien. Industrie-Actien. [Tables illegible in detail at this resolution.]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 14. Januar 1899. [illegible]

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 14. Januar. (Schluss-Course.) [illegible]

Frankfurt a. M., 14. Januar. (Abendbörse.) [illegible] Deutsche Bank 208,10.

Hamburg, 14. Januar. Privatverkehr. Oesterr. Credit 236,15, Packetfahrt 128,15, Lombarden 28,10. Fest.

Wien, 14. Januar, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Behauptet. [illegible]

Wien, 14. Januar. (Schluss.) [illegible] Tramway 565,— 4proc. Bosn. Landesanleihe —,—

Auf neuerliche Steigerung im Montanactienmarkt war die Börse fest. Schluss reservirt.

Paris, 14. Januar, Nachm. 12 Uhr 55 Min. [illegible] Suezcanal-Actien 3505.

Paris, 14. Januar. (Schluss-Course.) [illegible]

* **Paris**, 14. Januar. Die Tendenz an der heutigen Börse war sehr fest bei grösseren Umsätzen und vielfach steigenden Preisen. Hauptsächlich wirkte die Lebhaftigkeit im Goldminenactienmarkte. Spanier stiegen auf Rückkäufe in Kupferwerthen. Schluss sehr fest. French South African 8, East Rand 175.

Petersburg, 14. Januar. [illegible]

London, 14. Januar, 11 Uhr 11 Min. $2^{3}/_{4}$proc. Consols $111^{1}/_{8}$, 4proc. cons. Russen $101^{1}/_{4}$, Italienische Rente $91^{3}/_{8}$.

London, 14. Januar. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	$99^{3}/_{4}$	Canada Pacific	$89^{3}/_{4}$
Ital. 5proc. Rente	$91^{1}/_{2}$	4% unific. Egypt.	$109^{1}/_{2}$	Platzdiscont	$3^{3}/_{4}$
Lombarden	6	Rio Tinto	$33^{3}/_{4}$	Sehr fest.	

Lübeck-Büchen 178,50. Still.

Lissabon, 14. Januar. Goldagio 42.

Rio de Janeiro, 13. Januar. Wechsel auf London 7,17/32.

Buenos Aires, 13. Januar. Gold 206,70.

Berlin, 14. Januar. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior. Eisenbahn-Stamm-Actien. Bankactien. Industrie-Actien. Wechsel. Nachbörse 2 Uhr. [Tables illegible in detail at this resolution.]

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 171,—

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Fest. Cassamarkt belebt.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 14. Januar.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen. b. Kali. c. Erze. [Table illegible in detail at this resolution.]

Kohlenkuxe ruhig, nur Graf Moltke weiter gefragt. Auf dem Markte für Kaliwerthe Burbach, Ronnenberg, Beienrode anhaltend gesucht. Von Erzkuxen Wildberg und Victoria gefragt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. Januar.

Dresden — 1,14 (Woche 0,26). **Magdeburg** + 1,34 (Woche 0,62). **Rosslau** + 0,98 (Fall 0,01). **Calbe** + 0,79 (Woche 0,80). **Trotha** + 1,78.

Eingetroffen: in New York (13./1.) der Anchordampfer „Furnessia". Passirt: Portland (13./1.) der Allandampfer „Buenos Ayrean".

☐ **Hamburg**, 13. Januar. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die Erwartungen der Schiffer, dass sich mit dem Neumond Frost einstellen würde, haben sich nicht verwirklicht, im Gegentheil haben die für die jetzige Jahreszeit überaus milden Witterungsverhältnisse weiter angehalten. Dies konnte aber nicht dazu beitragen, den ohnehin sehr matten Frachtenmarkt wieder zu befestigen. Der Geschäftsverkehr hat sich in den seitherigen engen Grenzen fortbewegt, belangreichere Abschlüsse sind nicht vorgekommen. Die Anfragen der Ablader erstreckten sich in der Hauptsache auf grössere Geschäfte für spätere Termine, auf welche einzugehen die Schifffahrtsgesellschaften in grösserem Maasse aber nicht geneigt waren. Im Uebrigen wird der Betrieb jetzt nach Bedürfniss aufrecht erhalten, von einem regelmässigen Verkehr kann aber in jetziger Jahreszeit nicht die Rede sein. Im Ganzen hat sich die rückläufige Bewegung in den Frachten noch weiter fortgesetzt, da angesichts des kleinen Bedarfs doch genügendes Angebot seitens der Schiffer vorhanden ist. Die Notirungen stellen sich aber heute wie folgt: Es werden gezahlt für Holzartikel in ganzen Kahnladungen nach Magdeburg 21—22 ₰, nach Schönebeck 22 bis 23 ₰, nach Aken 24—25 ₰, nach Wallwitzhafen 25—30 ₰, nach Klein-Wittenberg 30—31 ₰ und durchschnittlich nach Riesa-Dresden 40 ₰, nach Laube-Tetschen 50 ₰ und nach Schönpriesen-Aussig 55 ₰ für 100 kg. Entsprechend haben auch die conditionellen Getreidefrachten noch weiter nachgegeben. Es werden jetzt gefordert durchschnittlich nach Magdeburg 20 ₰, nach den Zwischenplätzen 25 ₰ und nach Riesa-Dresden 40 ₰ für 100 kg; für die österreichischen Plätze wurden zu Verhältniss höheren Raten geschlossen. Die Verladungen von Stückgut sind andauernd sehr belanglos; bei den vereinzelten Abschlüssen kann man dafür als Frachtsatz nach Riesa-Dresden 45—50 ₰ für 100 kg je nach Menge und Art der Güter annehmen. Die Bergfracht, welche den Schiffern gegenwärtig gezahlt wird, stellt sich z. B. sowohl nach Magdeburg als auch weiter oberhalb auf 10 ₰ für 100 kg. Die Verfrachtungen nach der Saale nehmen ihren Fortgang, wenn dieselben auch seither nur wenig von Belang sind. In diesen Tagen wird auch der Betrieb nach der Saale wieder aufgenommen werden, da die Wiedereröffnung der Schleusen schon am 15. d. M. zu erwarten steht. Die Frachten sind aber auch etwas zurückgegangen. Für Stückgut nach Halle wird einschliesslich Schleusenabgaben 70—75 ₰ für 100 kg verlangt. Vereinzelte Güter-Einladungen werden auch nach anderen Saaleplätzen vorgenommen; und zwar wird gezahlt nach Calbe 36—38 ₰ und nach Bernburg und Nienburg 38—40 ₰ für 100 kg. Für Berlin lagen in dieser Woche verhältnissmässig etwas mehr Getreideverfrachtungen vor, andere Güter, wie Kohlen etc., gelangen zur Zeit nicht zur Verschiffung. Frachten haben aber gleichfalls noch weiter eingebüsst. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellte sich nämlich in diesen Tagen einschliesslich Schleppen auf 32—34 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. Von Verfrachtungsabschlüssen nach dem Stromgebiet der Oder ist auch in dieser Woche nichts bekannt geworden. Lagerkähne am Platze sind andauernd nur wenig in Frage. Vorerst ist angesichts der Jahreszeit noch nicht auf eine wirkliche Belebung des Schifffahrtsverkehrs zu rechnen. Der Stand der Frachten bleibt in erster Linie von der Gestaltung der Witterungsverhältnisse abhängig.

SLUB
Wir führen Wissen.